Sciwie Ihr individueller Schulverlag

Schulplaner Katalog

Lernplaner
Grundschulhefte
Lerntagebücher



Website

www.sciwie.de

Kontakformular

www.sciwie.de/kontakt/

Digitaler Katalog

www.sciwie.de/katalog/

Seitenfolge

www.sciwie.de/qr/seitenfolge-interaktiv/

Kontaktieren Sie uns persönlich unter
06201 70 49 184
der per Mail unter **info@sciwie.de**

Herzlich Willkommen



Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Auswahl an Vorlagen für Ihre Hausaufgabenhefte und Lerntagebücher.

Alle Inhalte sowie Design und Format können Sie individuell an Ihre Wünsche anpassen.

Gerne integrieren wir auch Seiten, die Sie speziell für Ihre Schule erstellt haben, in das von Ihnen gewählte Design.

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören.,

Herzliche Grüße



Ihre Vorteile:

- Wir produzieren in Deutschland
- komplett farbiger Umschlag als Standard
- Alle Seiten können Sie individuell anpassen
- Ihre Schultermine im Jahreskalender und der Wochenübersicht (bis zu 20 Termine kostenlos)
- Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer
- Persönliche Ansprechpersonen

➜ ***NEU:*** Zugang zum digitalen Lernraum per QR-Code im Impressum jeden Heftes. → Infos ab S. 21

Nachhaltigkeit

- Klimaneutrales Drucken (Zertifikat)
- Umweltmanagement nach ISO 14001
- Strom aus Sonnenenergie
- Digitaldruck: weniger Abfall, präzise Steuerung des Farbverbrauchs etc.
- wir bieten Hefte mit Klebebindung an, so kann auf zusätzlichen Kunststoff für Bindung und Umschlag verzichtet werden
- auch bei einer Spiralbindung kann auf die Deck- und Abschlussfolie verzichtet werden
- Papier, Spirale sowie die Deck- und Abschlussfolie sind recycelbar (Die Spirale durch Drehen oder Durchschneiden herauslösen und alles getrennt entsorgen.)

Vorwort ... 1-2
Inhalt ... 3-5
Unser Produkte und Bestellablauf ... ab S. 6
Unsere Produkte ... 6-7
Bestellablauf ... 8
Abgabetermine ... 9
Korrekturphase und Lieferung ... 9
Nachdruck ... 9
Druckdaten ... 10
Sie möchten Ihr Heft selbst gestalten? ... 10-11
Planer-Aufbau ... 12-13
Seitenfolge Beispiel ... 14
Seitenfolge Original ... 15
Werbung und Sponsoring ... 16
Preise und Extras ... ab S. 17
Preisgestaltung ... 17
Extras ... 18-21
Heft für Bequeme (gekürzte Seiten) ... 20
Digitaler Planer, Lernraum ... 21
Grundschulseiten mit Symbolen ... 22
Musterheft ... 23
Titelseiten ... ab S. 25
Titelseiten ... 25–29
Wochenseiten ... ab S. 30
Wochenseiten ... 32–35
Wochenseiten gekürzt ... 36
Wochenseiten Grundschule ... 37–39
Persönliches ... ab S. 47
Infoseite ... 42-43
Das bin ich ... 42–43
Meine Freunde ... 43
Schulinfos ... ab S. 55
Meine Schule ... 46
Infobox für Erziehungsberechtigte ... 47
Was tun wenn? ... 48
Kalender ... ab S. 67
Kalender und Ferientermine ... 51
Jahresübersicht sechs Monate pro Seite ... 52–53
Jahresübersicht drei Monate pro Seite ... 54
Jahresübersicht zwei Monate pro Seite ... 55
Österreich-Kalender ... 56–57
Organisation ... S. 79
Stundenpläne ... 60
To-do-Liste ... 62
Namensschild ... 62
Notizen ... 63
Notenlisten ... 64
Notenlisten und Klassenarbeiten ... 65
Klassenarbeits-Übersicht ... 66
Passwörter ... 67

Kommunikation **68–77**
Entschuldigungen 70
Entschuldigungen von Fehlstunden 70–71
Verspätungen und Fehlzeiten 72
Frühzeitige Entlassung 73
Mitteilungen 74–75
Lobseiten 76–77
Tipps und Tricks **78–91**
Umweltschutz 80
Sicher surfen und Internetseiten 81
KI in der Schule 82-83
Hygiene-Regeln 84
Ernährung 85
Streitschlichtung und Gesprächsregeln 86
Klassensprecherin und Klassensprecher 87
Regeln 88
Klassenregeln 89
Ziele setzen, Coaching und Lernzeitung u.v.m. 90
Lernentwicklung und Sozialverhalten u.v.m. 91
Achtsamkeit und Glück **92–99**
Wie geht es mir? 94
Glück 95
Was macht glücklich? 96
Stimmungskalender 97
Mobbing 98
Entspannung 99
Lernmethoden **100–108**
Lerntipps mit Checkliste 102
Hausaufgaben-Tipps 103
Checkliste für den nächsten Schultag 104
Checkliste Heftführung 105
Karteikarten und Lesetechnik 106
Operatoren 107
Präsentieren, Referate, Plakate 108
Karten **109–117**
Weltkarten 111–112
Europakarten 113
Deutschland-Karten 114
Deutschland und Nachbarländer 115
Österreich-Karten 116
Europa mit Flaggen 117
Fächer **118–140**
Mathe – Grundbegriffe und Maßeinheiten 120
Mathe – Einmaleins 121
Mathe – Formelsammlungen 122–123
Mathe – Umrechnungen, Algebra, Geometrie u.v.m. 124
Deutsch – Rechtschreibstrategien, -Regeln 125
Deutsch – Grammatik und Rechtschreibstrategien 126
Deutsch – Grammatik, Kommas, Wortarten, Satzglieder 127

Fächer .....
Englisch – Unregelmäßige Verben 128
Englisch – Classroom Phrases 129
Französisch – Verben 130
Spanisch – Verben 131
Italienisch – Verben 132
Chemie – Grundwissen 133
Physik – Grundwissen 134
Sport und Medienbildung 135
Religion – Christliche Feste 136
Religion – Jüdische und islamische Feste 137
Gemeinschaftskunde – Demokratie 138
Geschichte – Zeitstrahl 139
Berufsorientierung – Bewerbung 140
Unterhaltung **141–158**
Rätselgeschichten und Witze 143
Mandalas 144–145
Denksport und Sudoku 146
Rechenrätsel 147
Kreuzworträtsel, Worträtsel 148-149
Labyrinthe 150–151
Ausmalbilder 152–153
Ausmalbilder jahreszeitlich 154
Malen nach Zahlen 155
Suchbilder 156
Spiele 157
Gemischte Rätsel-Seiten 158
Lehrkräfte-Kalender **159–165**
Gestaltung des Lehrkräfte-Planers 162
Wochenseiten 161
Anfangsseiten 162
Listen 163
Kalender 164
Organisation und Sitzplan 165
Klassenbuch **166–179**
Klassenbücher – Überblick 168
Anfangsseiten und Schulinfo 169
Wochenseiten 170–171
Lehrkräfte, Ämter sowie Zugang, Abgang 172
Veranstaltungen, Schulungen, Belehrungen 173
Stundenplan 174
Jahres- und Projektplaner 175
Listen 176-177
Klassenarbeiten, Tests, Übungen 178
Sitzplan, Notizen 179
Rückwärtssuche 180-181
Verlagsprodukte **182–183**
Jahr- und Jubiläumsbücher, Abi- und Abschlusszeitungen 182
Schulhefte 183
Zeugnismappen, Flyer und Co 184

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

Ein Heft, das zu Ihrer Schule passt.

Jede Schule arbeitet anders. Deshalb stellen Sie Ihr Heft bei uns so zusammen, wie es für Ihren Schulalltag sinnvoll ist: Sie wählen Seiten aus unseren Vorlagen aus oder schicken uns eigene Daten. Sie entscheiden, welche Inhalte ergänzt oder verändert werden sollen. Auch schuleigene Termine können wir aufnehmen. Die Wochenseiten passen wir an Ihr Bundesland an.

Sie können Ihr Heft farbig oder schwarz-weiß gestalten und zwischen Klebe- und Spiralbindung wählen. Auf Wunsch ergänzen wir eine Klarsichthülle oder eine Dreiecktasche für lose Blätter. Vielleicht brauchen Sie außerdem besondere Seiten für Schulanfängerinnen und Schulanfänger oder ein Heft für den Abschlussjahrgang? Erzählen Sie uns davon. Wir schauen gemeinsam, wie sich Ihre Ideen umsetzen lassen.

Quick-Info

Eine erste Idee genügt und wir können schon mit einem Probe-Entwurf loslegen. Gemeinsam entwickeln wir ein Heft, das funktioniert und zu Ihrer Schule passt.



Wir beraten Sie gerne:
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.

Möglichkeiten ➜ *passend für Ihre Schulform*

Grundschule

➜ ***optimal auf die Bedürfnisse der Kleinsten abgestimmt***

Das erste Hausaufgabenheft sollte besonders kindgerecht sein. Es gibt viel Platz zum Eintragen der Aufgaben. Mit Farben und Symbolen lassen sich beispielsweise Wochentage oder Fächer unterscheiden. Möglich ist es auch, jeder Woche ein Symbol/Bild zuzuweisen. (Infos dazu S. 22). Lerntipps und Fachspezifisches sind an die Belange der Grundschule angepasst.

Quick-Info / Grundschule

Vorlagen für die Grundschule befinden sich am unteren Rand der Katalogseiten im farbigen Feld.

Dieses Symbol kennzeichnet Inhalte für die Grundschule



Schulplaner

➜ ***geeignet für die Belange der weiterführenden Schulen***

Der Schulplaner soll Lernbegleiter und Wegweiser zum erfolgreichen Lernen sein. Im Mittelpunkt stehen die Wochenseiten mit der Hausaufgabenorganisation, welche selbstbestimmtes Lernen unterstützen. Je nach Bedarf werden hier Ziele definiert und Elemente der Selbsteinschätzung ermöglicht

Lerntagebücher / Log-Bücher

➜ ***Ihre Schule hat Lernzeiten statt Hausaufgaben?***

Dann ist ein Lerntagebuch genau das Richtige.
Sie sollen dazu anleiten, individuelle Lern- und Arbeitsstrategien zu entwickeln. Die Selbstorganisation der SchülerInnen steht im Mittelpunkt.

➜ beachten Sie auch unsere Lernzeitplaner-Broschüre



Lehrkräfte-Kalender → ab S. 160

Klassenbücher → ab S. 166

Schulhefte, Flyer und Co → ab S. 180

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

➜ Bestellablauf
So entsteht Ihr Heft



Erzählen oder schreiben Sie uns, was Sie brauchen – eine grobe Seitenfolge genügt für den Anfang. Wir bearbeiten Ihre Wünsche persönlich, gestalten einen Entwurf und schicken Ihnen ein PDF zur Durchsicht. Erst wenn alles passt, geben Sie das Heft für den Druck frei.

Quick-Info / Bestellablauf

➜Druckdaten-Abgabe: **31. Mai**

Bestandskunden
➜Änderungswünsche gerne formlos per Mail

Neukunden
➜Anruf oder erste Infos per Mail. Wir beraten Sie gerne.

Fragen zu?
✔ Ablauf
✔ Liefertermin
✔ Gestaltung
✔ Nachbestellung

Wir beraten Sie gerne:
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.

Seitenfolge

www.sciwie.de/downloads-vorlagen/

Sie sind bereits **Bestandskunde** bei uns? In diesem Fall schicken Sie uns gerne Ihre Änderungswünsche formlos per Mail.

Für alle **Neukunden**:
Bitte erstellen Sie eine **Seitenabfolge** Ihres Heftes (eine Vorlage finden Sie auf S. 15 oder www.sciwie.de) und senden Sie uns diese gerne per Mail zu. Wichtige Dateien und Bilder können Sie uns selbstverständlich digital zukommen lassen.

Sobald uns alle Informationen vorliegen, nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf, und besprechen gemeinsam das Design Ihres Heftes.

Abgabetermine

➜ Abgabetermin für Inhalte und Änderungswünsche ist der 31.05.

Abweichende Termine sind unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Bitte kontaktieren Sie uns hierzu persönlich.

Korrekturphase und Lieferung

Nach Erhalt der Daten, gestaltet unser Grafikteam Ihr Wunschheft und schickt Ihnen dieses als PDF zur Ansicht zu. Erst wenn Sie vollkommen zufrieden sind, erhalten Sie von uns eine **Auftragsbestätigung.**

Ihre Planer werden dann pünktlich in der **letzten Ferienwoche** der Sommerferien bei Ihnen sein. Wir liefern mit DHL und Sie erhalten vorab eine Tracking-Nr. per E-Mail.

Nachbestellung

Nachdrucke können jederzeit ab einer Auflage von 20 Exemplaren bestellt werden. Der Preis pro Heft bleibt unverändert; zusätzlich fallen Versandkosten an.

Grundsätzlich empfehlen wir zur Vermeidung zusätzlicher Kosten und Wartezeiten 5% mehr Hefte zu bestellen als es der aktuellen Schülerzahl entspricht.

31. Mai
Abgabetermin für alle Druckdaten

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

Druckdaten

Sie können Ihr Heft aus unseren Vorlagen erstellen. Oder uns einzelne, schulintern gestaltete Seiten oder Bilder zusenden.

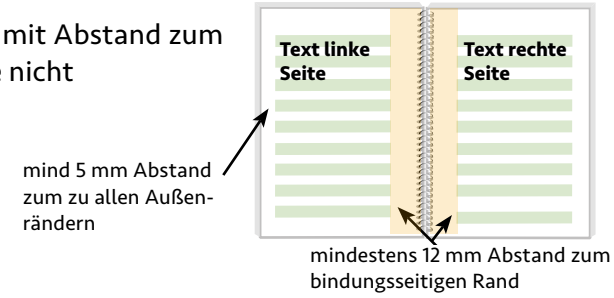
Hat Ihr Kreativteam ein individuelles Heft gestaltet, produzieren wir dieses auch gerne für Sie.

➜ Sie möchten eigene Seiten oder Bilder gestalten?
➜ Sie möchten das ganze Heft selbst gestalten?

Bitte beachten Sie Folgendes:

Dokument einrichten:

- ✓ Als Seitengröße verwenden Sie bitte A4 (auch wenn Sie ein A5-Heft bestellen)
- ✓ Bitte legen Sie das Dokument als Einzelseiten an und verzichten bitte auf eigene Seitenzahlen
- ✓ als Farbeinstellung CMYK
- ✓ 3 mm Anschnitt bei Gestaltung bis zum Rand
  Wenn Bilder, Farbflächen oder Schrift bis an den Seitenrand reichen sollen, legen Sie die Seite rundum 3 mm größer an. Und führen Sie diese Elemente bis in den zusätzlichen Bereich weiter. Dieser wird beim Zuschneiden entfernt und verhindert weiße Blitzer.
  Das Datenformat einer Seite beträgt dann:
  A4: 21,6 x 30,3 cm (inklusive 3 mm Anschnitt)
  Wichtig: Dieser Anschnitt ist nur nötig, wenn Ihre Gestaltung (Text, Bild oder Farbe) bis an den Rand reicht.
- ✓ Wichtige Texte sollten mit Abstand zum Rand stehen, damit sie nicht



Bilder und Grafiken:

- ✓ Bilder sollten eine Auflösung von mindestens 300 dpi haben.
- ✓ Farbmodus: CMYK

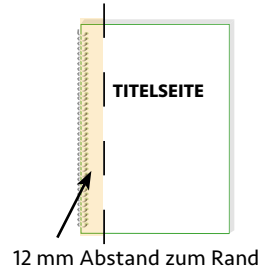
Dateiformat:

- ✓ optimal ist das Dateiformat PDF
  (Alternativ Dateien aller gängigen Programme)

Schriftart:

- ✓ Achten Sie darauf, alle verwendeten Schriften einzubinden

Umschlag: Der farbige Umschlag ist das Aushängeschild Ihrer Schule. Wenn Sie uns einen eigenen Titel-Entwurf zusenden, platzieren Sie Texte, Logos und wichtige Bildinhalte mindestens 12 mm vom bindungsseitigen Rand entfernt.



Mit KI oder Canva gestaltete Inhalte
➜ Bilder, Grafiken oder ganze Hefte

- ✓ bitte beachten Sie auch hier unsere Hinweise zur Datenerstellung
- ✓ Bei KI-generierten oder mit Canva erstellten Inhalten sind nachträgliche Anpassungen durch unser Grafikteam teilweise nur eingeschränkt oder nicht möglich. Darüber hinaus können bei der Bearbeitung Verzerrungen oder fehlerhafte Darstellungen entstehen. Wir bitten Sie daher, den Korrekturabzug besonders sorgfältig zu prüfen und die Druckfreigabe erst zu erteilen, wenn alle Inhalte und Darstellungen Ihren Vorstellungen entsprechen.

Quick-Info / Druckdaten

- ✔ PDF mit Einzelseiten in A4
- ✔ 3 mm Anschnitt, wenn Inhalte bis zum Rand reichen
- ✔ Bilder: mindestens 300 dpi
- ✔ Farben: CMYK
- ✔ Schriften: einbetten
- ✔ Umschlag: Wichtiges mind. 12 mm vom Bindungsrand entfernt halten

Fragen? Wir beraten Sie gerne:
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

Von der Idee zum eigenen Planer

➜ *der Aufbau Ihres Planers*

Ein Heftaufbau, der sich bewährt hat:

1 ***Titelseite & Titelinnenseite***
✔ Schuldarstellung, Schulinfos und Schuladressen, ggf. Werbung
→ wählen Sie z.B. Vorlagen aus den Bereichen: Titelseiten, Schulinfos, Persönliches

2 ***Vor den Wochenseiten***
✔ Infos und Regelungen zum Schulalltag
✔ Übersichtskalender, Ferientermine
→ wählen Sie z.B. Vorlagen aus den Bereichen: Organisation, Kalender, Schulinfos

3 ***Wochenseiten***
✔ mit Wochen- und/oder Tagesdatum
✔ Sie wählen aus unsere Vorlagen oder schicken Ihre Wünsche
→ Vorlagen aus den Bereichen: Wochenseiten

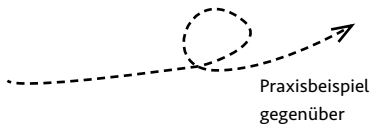
4 ***Nach den Wochenseiten***
✔ Praktisches für den Schulalltag
→ wählen Sie z.B. Vorlagen aus den Bereichen: Kommunikation, Tipps/Tricks, Achtsamkeit/Glück/, Lernmethoden, Karten, Fächer, Unterhaltung

5 ***Umschlag-Rückseite & Rückseite-Innen***
✔ Infos oder Orga, ggf. Werbung

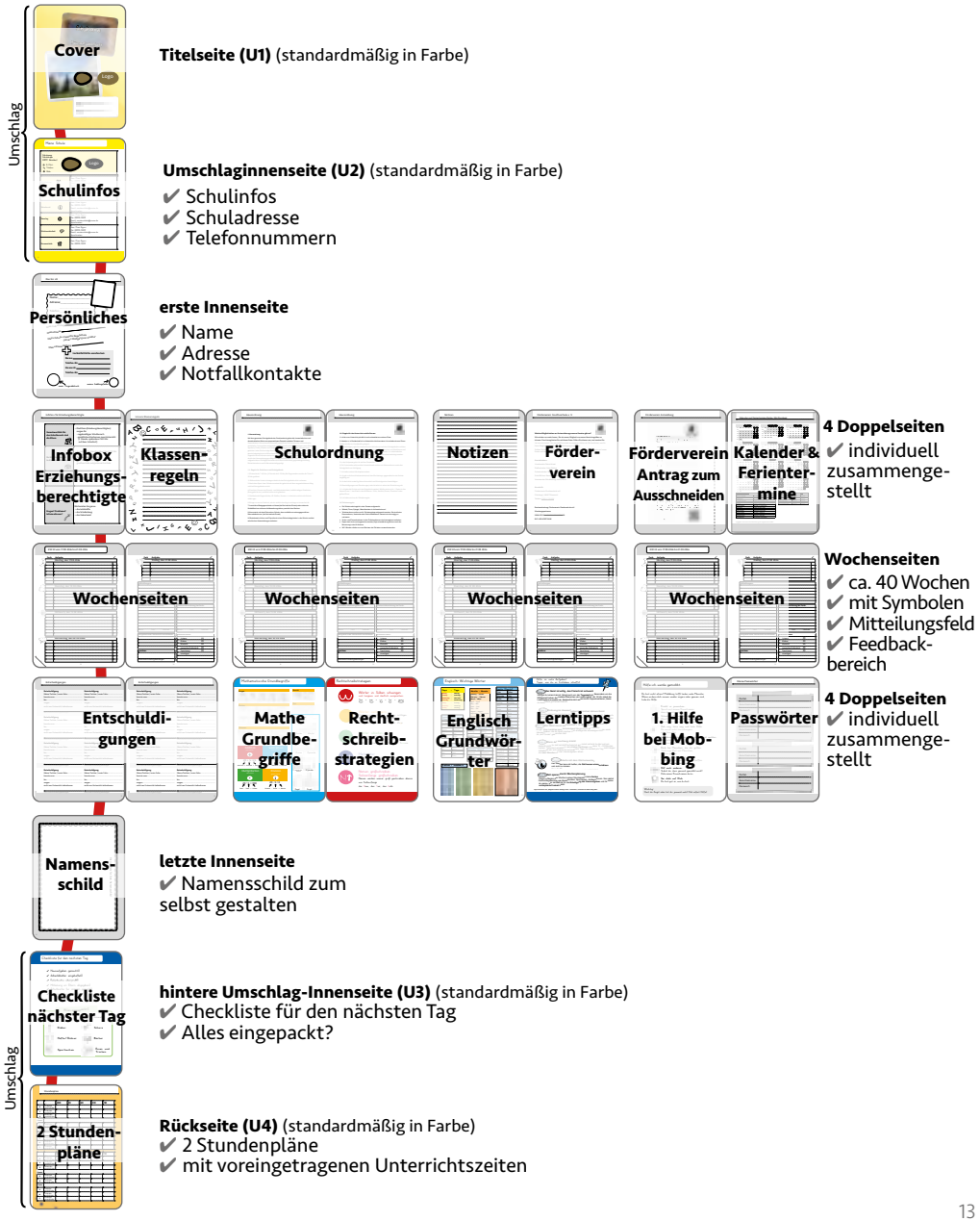
Quick-Info / Planer-Aufbau

➜Sie können Ihr Heft ganz nach Ihren Wünschen gestalten

Wir unterstützen Sie gerne bei der Planung :
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.



Ein Beispiel aus der Praxis



Titelseite (U1) (standardmäßig in Farbe)

Umschlaginnenseite (U2) (standardmäßig in Farbe)
✔ Schulinfos
✔ Schuladresse
✔ Telefonnummern

erste Innenseite
✔ Name
✔ Adresse
✔ Notfallkontakte

4 Doppelseiten
✔ individuell zusammenge-stellt

Wochenseiten
✔ ca. 40 Wochen
✔ mit Symbolen
✔ Mitteilungsfeld
✔ Feedback-bereich

4 Doppelseiten
✔ individuell zusammenge-stellt

letzte Innenseite
✔ Namensschild zum selbst gestalten

hintere Umschlag-Innenseite (U3) (standardmäßig in Farbe)
✔ Checkliste für den nächsten Tag
✔ Alles eingepackt?

Rückseite (U4) (standardmäßig in Farbe)
✔ 2 Stundenpläne
✔ mit voreingetragenen Unterrichtszeiten

Seitenfolge

Schulname: Beispielschule

Bundesland: Musterhessen

Anzahl Hefte: xxx

Format: ☒ A5 ☐ A4

Bindung: ☒ Spiralbindung mit Deck- und Abschlussfolie ☐ Spiralbindung ohne Deck- und Abschlussfolie ☐ Klebebindung

Extras: ☒ Prospekthülle (nur bei Spiralbindung) ☐ Dreiecktasche ☐ Verschlussgummi (beigelegt) ☐ Verschlussgummi (konfektioniert) ☒ Lineal zum Einklicken (nur bei Spiralbindung) ☐ Schutzumschlag (Kunststoffhülle, zusätzlich zur Umschlagfolie oder zur Klebebindung) ☒ Lesebändchen (10 St.) x 8 ☐ Seiten kürzen (nur bei Spiralbindung)

Seite	Seitenkürzel aus unserem Katalog oder Ihr Dateiname	Bemerkungen	s/w	Farbe	Seite unverändert zum letzten Jahr
Titelseite vorne außen (U1)	Datei: Umschlag20xy.pdf (S.1)			X	
Titelseite vorne innen (U2)	Datei: Umschlag20xy.pdf (S.2)			X	
Titelseite hinten innen (U3)	Anzeige_Baecker_Mehlig.pdf			X	
Titelseite hinten außen (U4)	NA			X	
Innenseiten ↓ 1	P3		X		
2	KF		X		
3	NO		X		
4-5	ST2	Bitte durchnummerieren bis zur 8.Stunde	X		
6-7	JÜ6/1		X		
8-87	WS3F	Bitte Datum und KW einfügen / Ferien raus nehmen (Hessen) statt ‚Wochenplan' bitte ‚Notizen' schreiben	X		
88-91	Datei: Schulordnung.doc	Bitte noch Logo (Datei.kgh_logo.jpg) einfügen	X		
92-95	E2	Bitte statt ‚zur Kenntnis genommen', einfügen: ‚Von Fachlehrkräften zur Kenntnis genommen'	X		
96-97	DV2 / EU2			X	
98-99	Gk1 /GK2	Bitte in Farbe gestalten		X	
100-103	Datei: Fotowettbewerb.pdf			X	X
104	NO		X		

müssen mit einer geraden Seitenzahl beginnen.
hl gerade sein. Bei Bedarf ergänzen wir eine Notizseite.

Beispiel

Quick-Info / Seitenfolge

Auf der Seitenfolge können Sie Ihre Heftreihenfolge und Ihre Wünsche notieren.

Hier ein Musterbeispiel.

Download unter

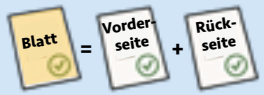
Seitenfolge

Kopiervorlage gegenüber

www.sciwie.de/downloads-vorlagen/

Als Bestandskunde können Sie uns Ihre Infos auch formlos per Mail senden **info@sciwie.de**.

Quick-Info / Seite & Blatt



1 Blatt = zwei Seiten

✔ Seite oder Blatt?
Der Unterschied ist wichtig für den Aufbau Ihres Innenteils.

✔ Da der Innenteil aus ganzen Blättern besteht, muss die Seitenzahl gerade sein. Bei Bedarf ergänzen wir eine Notizseite.

Seitenfolge ____/____ Schuljahr

Schulname:

Bundesland:

Anzahl Hefte:

Format: ☐ A5 ☐ A4

Bindung: ☐ Spiralbindung mit Deck- und Abschlussfolie ☐ Spiralbindung ohne Deck- und Abschlussfolie ☐ Klebebindung

Extras: ☐ Prospekthülle (nur bei Spiralbindung) ☐ Dreiecktasche ☐ Verschlussgummi (beigelegt) ☐ Verschlussgummi (konfektioniert) ☐ Lineal zum Einklicken (nur bei Spiralbindung) ☐ Schutzumschlag (Kunststoffhülle, zusätzlich zur Umschlagfolie oder zur Klebebindung) ☐ Lesebändchen (10 St.) x ☐ Seiten kürzen (nur bei Spiralbindung)

Seite	Seitenkürzel aus unserem Katalog oder Ihr Dateiname	Bemerkungen	s/w	Farbe	Seite unverändert zum letzten Jahr
Titelseite vorne außen (U1)				✓	
Titelseite vorne innen (U2)				✓	
Titelseite hinten innen (U3)				✓	
Titelseite hinten außen (U4)				✓	
Innenseiten ↓					

Bitte beachten Sie: Die erste und die letzte Innenseite ist eine Einzelseite. Alle Doppelseiten müssen mit einer geraden Seitenzahl beginnen.

Download unter www.sciwie.de oder vergrößern Sie dieses Formular auf 141 %.

Sponsoring

➜ Finanzieren Sie Ihr Heft durch eine Werbebeteiligung



Eine Werbeanzeige der örtlichen Bäckerei, Sparkasse, dem Schreibwarenladen, der Nachhilfeschule oder anderen Firmen kann helfen Ihren Planer günstiger zu machen.

Ihr im Preis enthaltener farbiger Umschlag ist der hervorragende Ort, um dort eine **Anzeige** zu platzieren.

Fragen Sie auch Ihren Förderverein oder die Ehemaligen-Verbände. Oft unterstützen diese den Schulplaner mit einer Spende, oder finanzieren ihn sogar vollständig.

Quick-Info / Sponsoring

Gerne übernehmen wir die Rechnungsstellung an Ihre Sponsoren.

✔ Ihr **Förderverein** freut sich sicher darüber, wenn er im Lernplaner eine Werbeseite + Mitgliedsantrag veröffentlichen kann.

Fragen zur Sponsorensuche:
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.

Preisgestaltung

➜ Sie bestimmen den Preis und das Aussehen Ihres Schulplaners. Wählen Sie aus unseren Möglichkeiten aus:

Basispreis
Format A5 oder A4
farbiger Umschlag kostenlos enthalten

Wochenseiten
in schwarz/weiß
(im Basispreis enthalten)

oder

Wochenseiten
in Farbe

Klebe-bindung oder **Spiral-bindung**

Klebe-bindung oder **Spiral-bindung**

Grundpreis Ihres Heftes
berechnet je nach Format, Bindung + ggf. Farbaufpreis

Extras (nach Wunsch)

- Seite in schwarz/weiß
- Seite in Farbe
- Dreiecktasche
- Schutzumschlag
- Lesebändchen (10 Stück)
- Eintrag von Schulterminen

Nur bei Spiralbindung:
- Prospekthülle
- Verschlussgummi beigelegt
- Verschlussgummi konfektioniert
- Lineal zum Einklicken (Länge 16 cm)
- Seiten kürzen

Wochenseiten:
✔ Zwei Seiten pro Woche –
✔ Anzahl entsprechend der Schulwochen Ihres Bundeslandes.
✔ Auf Wunsch tragen wir gerne Ihre Daten und Schultermine ein.

Klebebindung:
✔ Umschlag aus stabilem Papier, ähnlich eines Taschenbuchs
✔ Alle Umschlagseiten in Farbe

Spiralbindung:
✔ Umschlag aus stabilem Papier
✔ zusätzlich stabile Folie vorn & hinten
✔ Alle Umschlagseiten in Farbe

Extras:
✔ Zusatzseiten und praktische Details individualisieren Ihren Planer

Quick-Info / Preise

Eine aktuelle Preisliste schicken wir Ihnen gerne zu.
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.

Versandkosten
Ab einem Auftragswert von 300,– € versenden wir kostenfrei. Darunter berechnen wir für eine deutschlandweite Lieferung 10,– €, für einen Versand nach Österreich oder in die Schweiz 15,– € je Auftrag.
Sämtliche Preise verstehen sich inklusive MwSt.

Weitere Infos zu den Extras auf den nächsten Seiten.

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

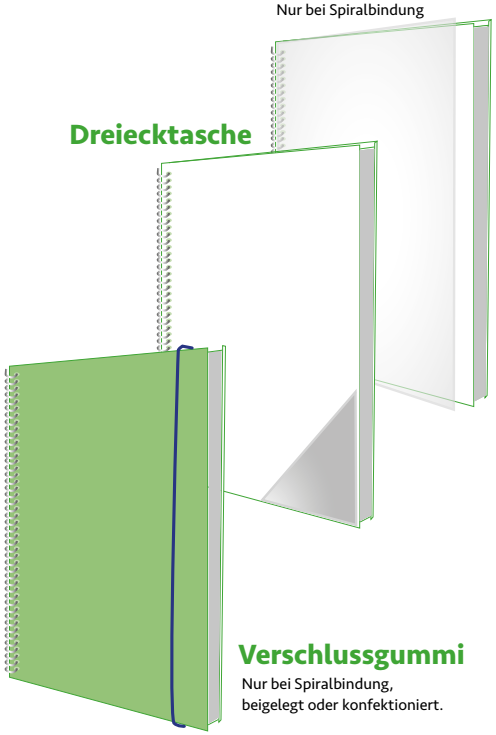
Unsere Extras auf einen Blick:

- Dreiecktasche
- Prospekthülle
- Verschlussgummi: beigelegt / konfektioniert
- Lineal zum Einklicken
- farbiges Papier
- gekürzte Seiten
- Schutzumschlag (zusätz. zum vorhandenen Umschlag)
- Eintrag schuleigener Termine
- Register in s/w oder Farbe
- Einzelüberweisung der Hefte

Prospekthülle

Nur bei Spiralbindung

Dreiecktasche



Verschlussgummi

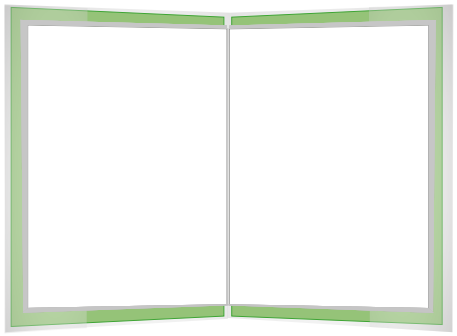
Nur bei Spiralbindung,
beigelegt oder konfektioniert.

Quick-Info / Extras

Eine aktuelle Preisliste schicken wir Ihnen gerne zu.
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.

mehr Infos
www.sciwie.de/extras/

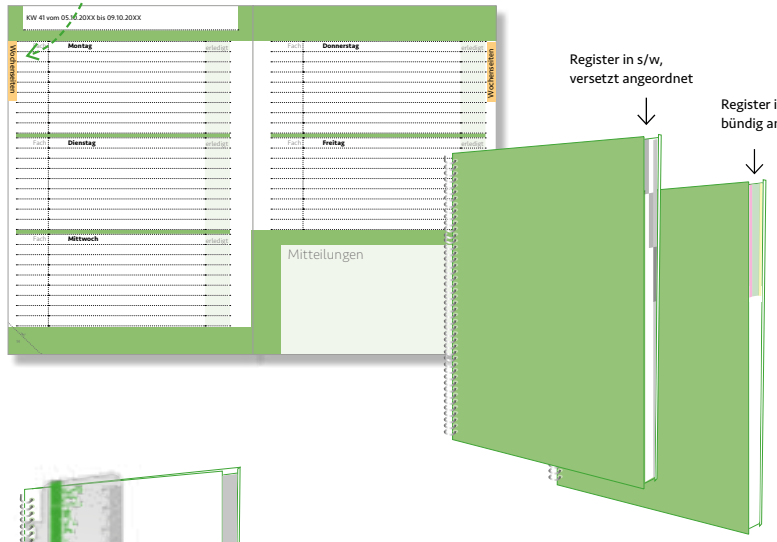
Schutzumschlag

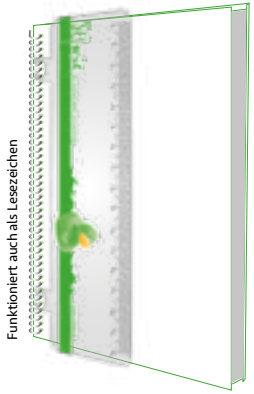


Als extra Schutz zusätzlich zum bereits vorhandenen Umschlag.
Vorteile: - Zusätzliche Stabilität
- Langlebigkeit, oft im nächsten Schuljahr wiederverwendbar
- praktische Einsteckhülle hinten und vorne inklusive

Register am Rand

Ein Register auf jeder Seite, hilft den Überblick zu bewahren.
Egal ob in schwarz/weiß oder in Farbe, lässt sich mit einem Streifen am Rand auch schon von außen eine inhaltliche Struktur erkennen.



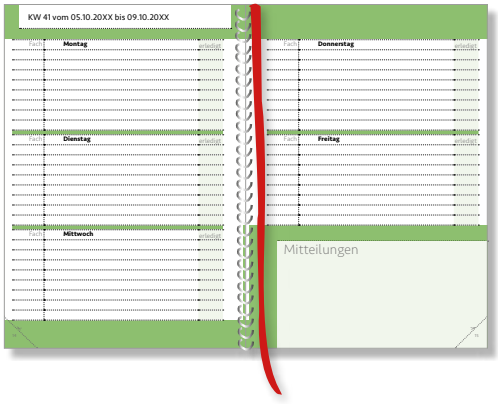


Lineal zum Einklicken

17 cm
Nur bei Spiralbindung

Lesebändchen

Versehen Sie Ihren Lernplaner mit einem Lesebändchen – so ist schnell die aktuelle Wochenseite gefunden und wichtige Seiten markiert.
Mit einem kleinen Aufkleber (wird mitgeliefert) lassen sie sich leicht an der hinteren Umschlagseite innen befestigen.



Gekürzte Seiten ➜ Unser Heft für Bequeme

Ihre Schüler und Schülerinnen lieben es, wenn sie die Fächer nur einmal eintragen müssen. Auf Wunsch und für einen kleinen Aufpreis liefern wir Ihre Hefte mit gekürzten Seiten.

Nur bei Spiralbindung möglich.



weitere Infos zu gekürzten Seiten → S. 36

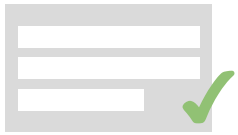
Termine eintragen

Gerne tragen wir Ihre schulinternen Termine in die Wochenübersichten oder Kalenderseiten ein. Für bis zu 20 Termine pro Bestellung ist dieser Service kostenfrei.



Einzelüberweisung

Sollte es für Ihre schulinterne Bezahl-Organisation sinnvoll sein, ist es möglich, dass die SUS den Heftpreis direkt auf unser Verlagskonto überweisen. Sie als Schule erhalten dann in regelmäßigen Abständen eine Übersicht der Zahlungseingänge.



Farbiges Papier

Gerne drucken wir Ihr Heft ganz oder teilweise auf gefärbtes Papier. Hier ist jede Farbwahl möglich.

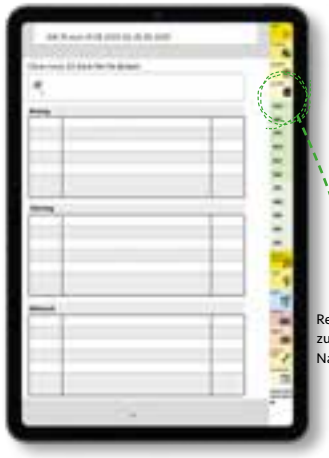


Digitaler Planer ➜ praktische Lösung für höhere Klassen oder Tablet-Klassen

Ausgehend vom gedruckten Lernplaner können wir Ihren Planer auch als digitale Version erstellen.

Ein übersichtliche Register mit direkter Navigation ermöglicht ein schnelles Springen zwischen Kalender, Wochenseiten, Lerntipps, Formelsammlung und weiteren Bereichen.
→ Die gewünschten Seiten sind mit wenigen Klicks erreichbar.

Der digitale Planer kann in gängigen Notiz-Apps wie Goodnotes oder Notability genutzt und dort wie ein digitales Heft bearbeitet und beschriftet werden – ideal für die Nutzung auf dem Tablet.



Register am Rand zur schnellen Navigation

Digitaler Lernraum



Im digitalen Lernraum finden Schülerinnen und Schüler hilfreiche Materialien und weiterführende Informationen zu vielen Fächern.

Die Inhalte ergänzen unsere Lernplaner, erleichtern das Lernen und stehen exklusiv unseren Kundinnen und Kunden zur Verfügung.

Zum digitalen Lernraum gelangen Sie über den QR-Code im Impressum Ihres gedruckten Lernplaners. Im digitalen Lernplaner klicken Sie einfach auf den QR-Code und wählen das gewünschte Fach aus.

Einscannen und für ein Jahr alle Inhalte im Lernraum einsehen.

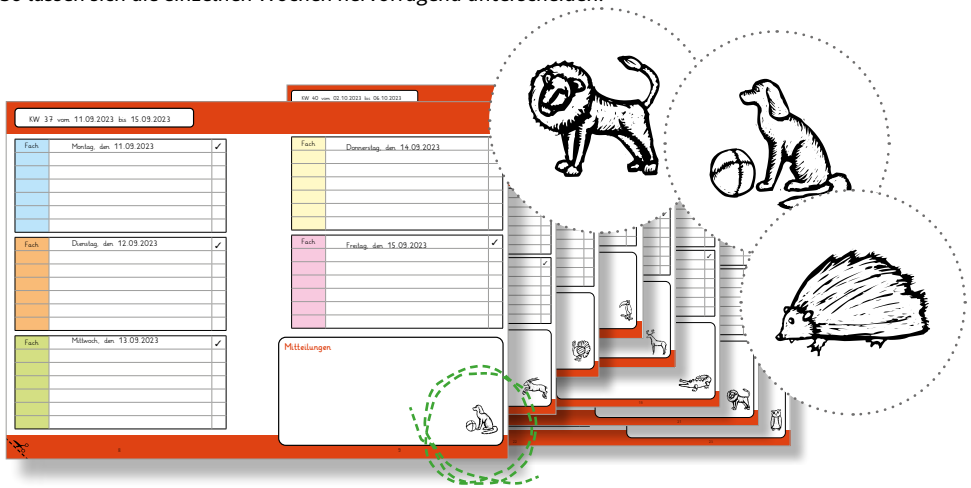
Quick-Info / Lernraum

- ✔ Digitaler Lernraum exklusiv für unsere Kundschaft
- ✔ Zugangscode im Impressum Ihres Lernplaners, ein Jahr gültig
- ✔ Formelsammlungen für alle Klassenstufen

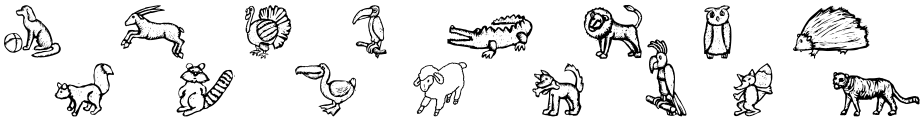
Fächer: Mathe, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Geschichte, Politik, Chemie, Physik

Wochenseiten mit Symbolen

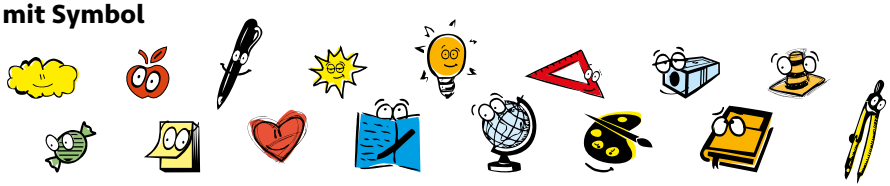
Gerne platzieren wir in Ihrem Grundschulheft auf jeder Wochenseite ein anderes Symbol. So lassen sich die einzelnen Wochen hervorragend unterscheiden.



mit Tiersymbol



mit Symbol



Wählen Sie eine Wochenseite aus und schreiben Sie in das Bemerkungsfeld: mit Symbol oder mit Tiersymbol

Wochenseiten Grundschule → ab S. 37

Musterheft (digital) ➜ So wird Ihr Planer aussehen

Sie planen Ihren ersten Schulplaner oder möchten Ihren bestehenden Planer neu gestalten?

Sprechen Sie uns an! Wir erstellen für Sie einen ersten Musterentwurf, der Ihnen einen Eindruck davon vermittelt, wie Ihr neuer Planer aussehen könnte. Dabei muss noch nicht alles vollständig feststehen – der Entwurf dient als Grundlage, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und Ihren Planer Schritt für Schritt weiterzugestalten.

Ansichts-PDF

Sie haben bereits eigene Aufzeichnungen, Texte oder Daten? Schicken Sie uns diese einfach per E-Mail oder Post. Auch unvollständige Unterlagen können wir bereits in einen ersten Entwurf einarbeiten.

Quick-Info / gedrucktes Muster

Gerne senden wir Ihnen ergänzend zum digitalen Musterheft ein gedrucktes Exemplar für Ihre Schulrichtung zu – zum Anfassen und Überzeugen.

✔ Weitere Möglichkeiten auf Anfrage

Kontaktformular

www.sciwie.de/kontakt/



Extras

mehr Infos

www.sciwie.de/extras/

Titelseiten

✔ das Aushängeschild Ihrer Schule

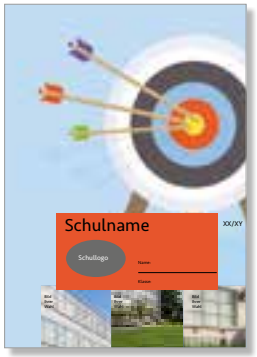
➜ Titeleiten
Alle Vorlagen online

Titelseiten

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

Titelseiten

Wählen Sie hier eine Umschlagseite aus oder schicken Sie uns Ihr eigenes Layout.
Wir sind Ihnen gerne behilflich.



T78



T77



T56



T75



T74



T57



T49

Quick-Info / Titelseiten

- ✔ Wir ergänzen Ihr Logo und Ihren Schulnamen
- ✔ Ihre Bilder fügen wir ein
- ✔ Umschlagfarben passen wir an Ihre Schulfarben an
- ✔ Wählen Sie aus unseren Vorlagen oder senden Sie uns ein eigenes Design

Fragen zur Umschlaggestaltung:
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.

Weitere Titelseiten

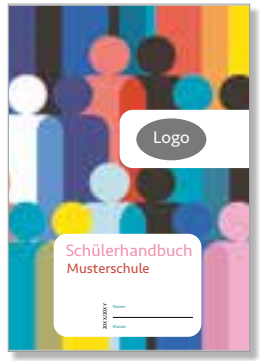
www.sciwie.de / Downloads / Umschlaege_Titelseiten

Titelseiten

Bilder von Ihrer Schule, von Aktivitäten, Schülerinnen oder Schüler fügen wir gerne ein



T73



T72



T70



T69



T68



T67



T66



T41



T64

Scjwie Ihr individueller Schulverlag

Titelseiten



T63



T62



T61



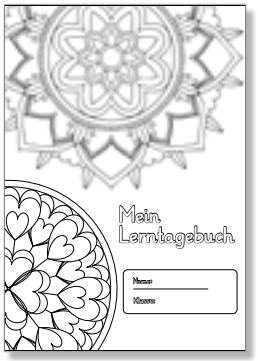
T42



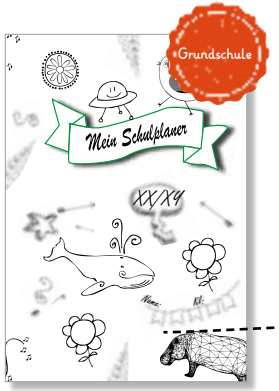
T40



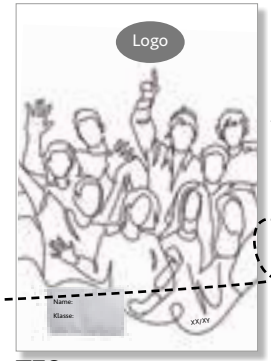
T38



T60



T58



T79

Titelseiten
In Schwarz/Weiß
zum Ausmalen

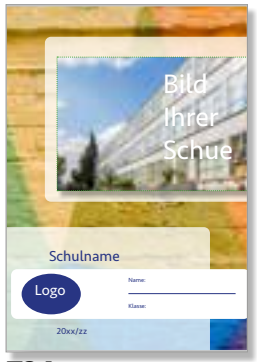
Titelseiten



T36



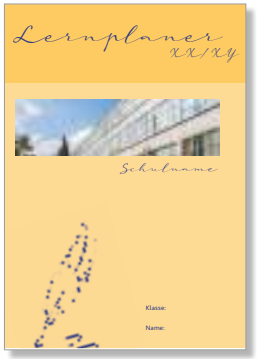
T37



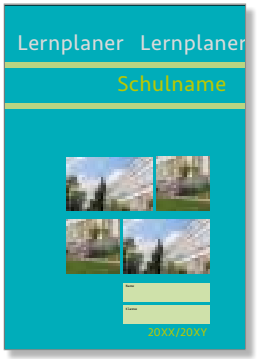
T34



T55



T54



T53



T51



T25



T32

Wochenseiten

Den Mittelpunkt Ihres Schulplaners bildet die **Wochenübersicht**. Sie strukturiert das Schuljahr und die Aufgaben. Hier lassen sich Ziele definieren oder individuelles Feedback geben. Ein Mitteilungsbereich unterstützt die Kommunikation mit dem Elternhaus.

Sehen Sie selbst und lassen Sie sich von unseren Vorlagen inspirieren. Gerne setzen wir auch Ihre eigenen Ideen um.

- ✔ **Format A5 oder A4**
- ✔ **Eine (Doppel-)Seite pro Woche**
- ✔ **Daten an Ihr Bundesland angepasst**
- ✔ **Mit Wochendatum oder Tagesdatum**
- ✔ **Reflexion / Feedback**
- ✔ **Kommunikation**

➜ Wochenseiten
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Wochenseiten

Wochenseiten

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

Wochenseiten



WS1

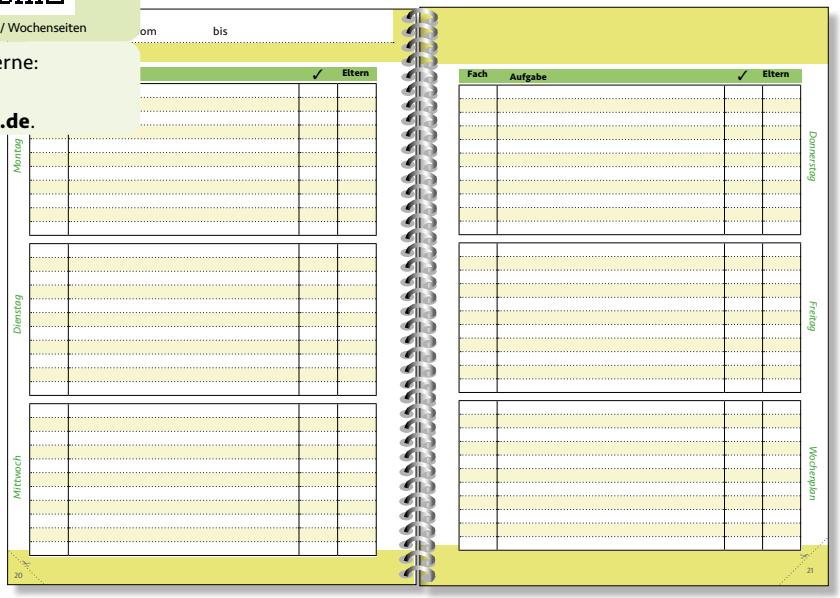
Quick-Info / Wochenseiten

✔ Wählen Sie eine Wochenseite/schicken Sie uns Ihre Vorstellungen
✔ teilen Sie uns Änderungen mit
✔ alle Seiten in Farbe oder s/w
✔ Wochenseiten in schwarz/weiß (im Basispreis inbegriffen)
✔ Standardmäßig tragen wir das Wochendatum ein und nehmen die Ferienwochen raus
✔ Datum an jedem Tag, ist auch möglich

Weitere Vorlagen

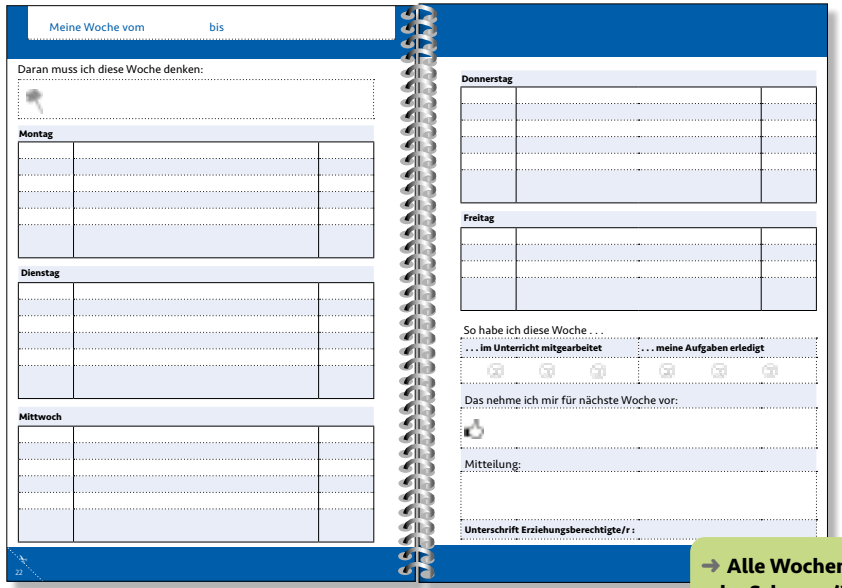
www.sciwie.de / Downloads / Wochenseiten

Wir beraten Sie gerne:
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.



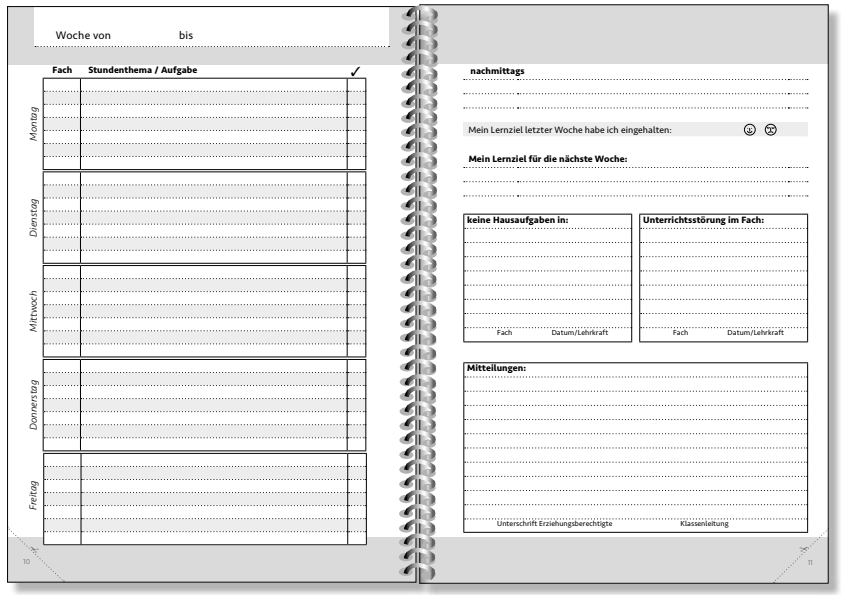
WS3F

Wochenseiten



WS4F

➜ Alle Wochenseiten in Farbe oder Schwarz/Weiß möglich



WS5

Schwie Ihr individueller Schulverlag

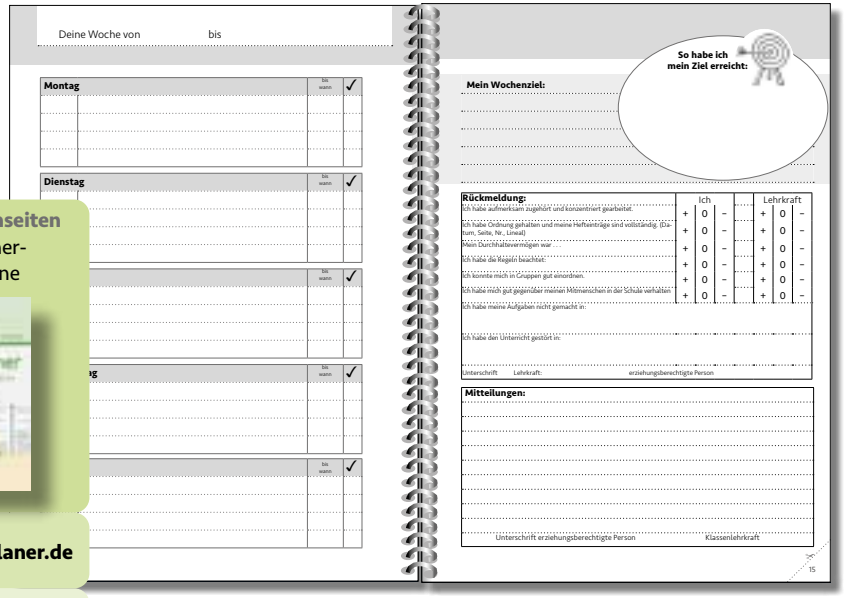
Wochenseiten

➜ weitere Wochenseiten
s. auch Lernzeitplaner-Broschüre oder online



➜ www.Lernzeitplaner.de

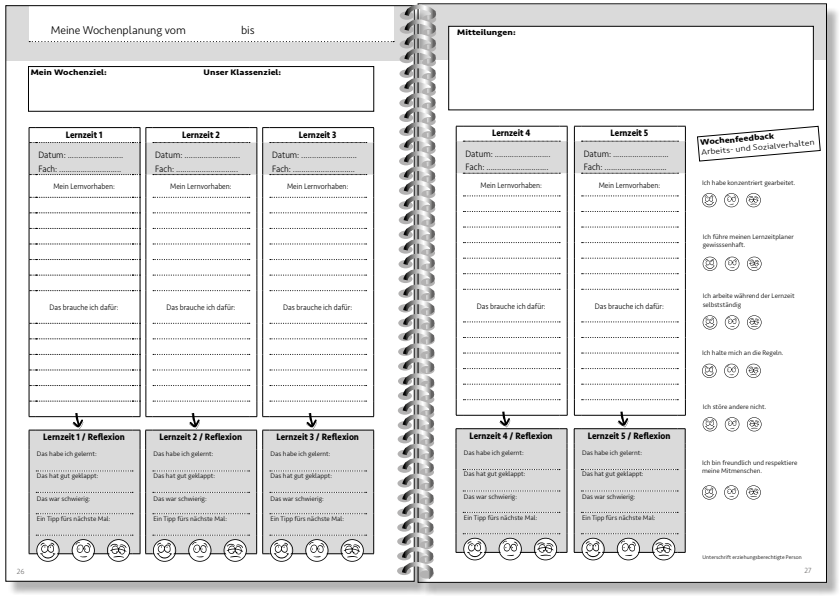
Wir beraten Sie gerne:
06201 70 49 184



LTW1

Wochenseiten

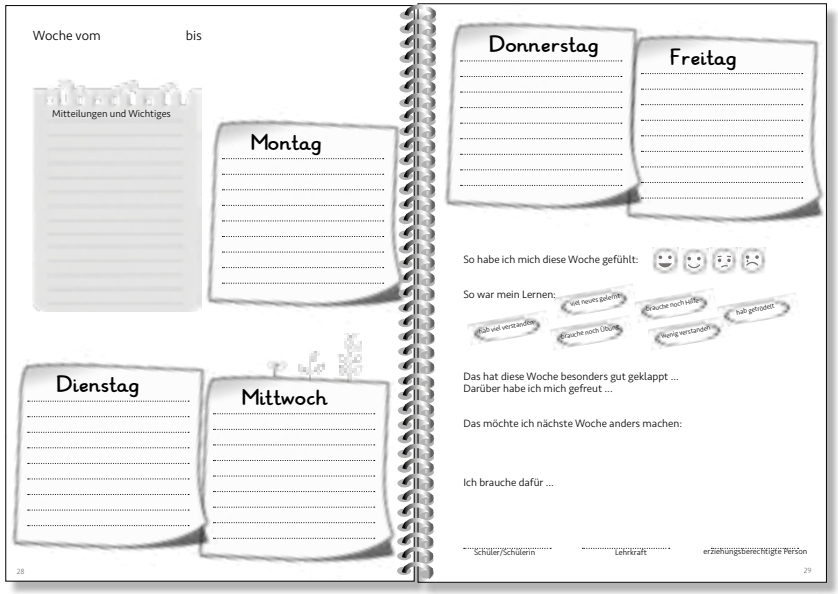
Wochenseiten



LTW7



LTW5



LTW12

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

Wochenseiten, gekürzt

weitere Infos zu gekürzten Seiten → S. 20



WSK

Quick-Info / gekürzte Wochenseiten

Den Stundenplan nur einmal eintragen und das ganze Jahr über griffbereit.

✔ wir kürzen auf den Wochenseiten den Rand um 2,5 cm
✔ Fächer mit Bleistift eintragen, falls sich der Stundenplan ändert
✔ preiswerter: wir markieren die Schneidelinie, und der Rand wird von Hand abgeschnitten

Wir beraten Sie gerne:
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.

Wochenseiten Passen gut zur Grundschule



gsw1

Möglichkeiten / Wochenseiten Grundschule

Grundschule

- ➜ farbige Tage
- ➜ Grundschrift
- ➜ Bilder
- ➜ Mitteilungsfeld



gsw2

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

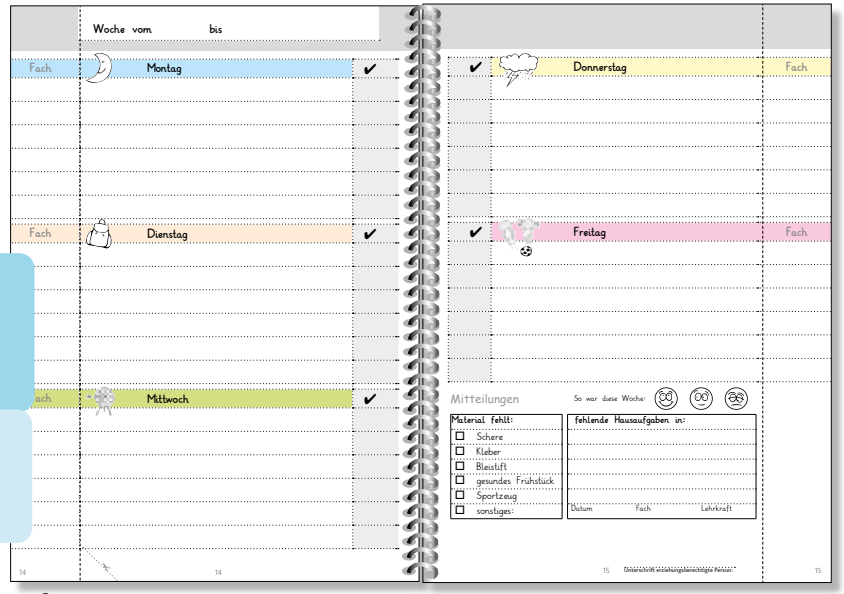
Wochenseiten

Passen gut zur Grundschule

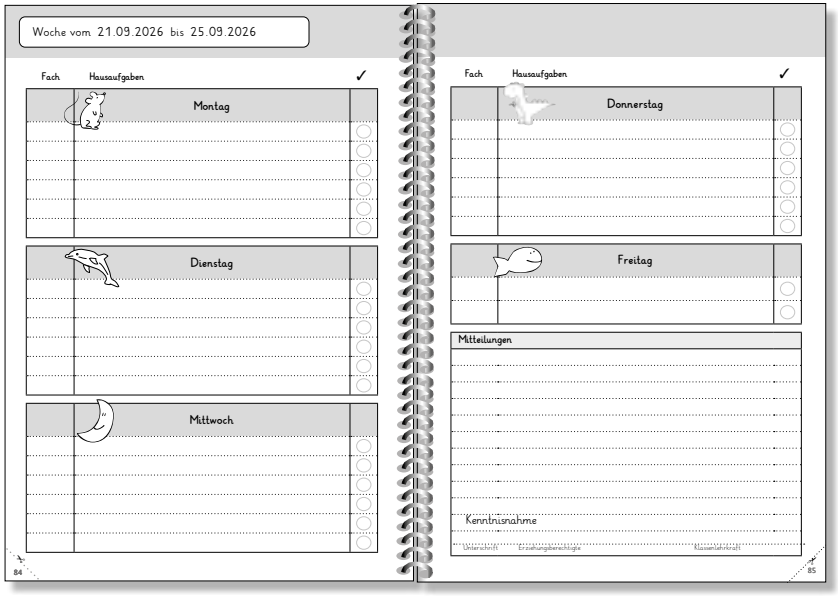
Möglichkeiten / Wochenseiten Grundschule

Grundschule

- ➜ Tagessymbole
- ➜ farbige Tage
- ➜ Abhakfelder
- ➜ Unterschriften



gsks

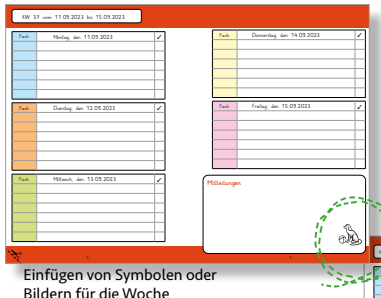


gsw11

Wochenseiten, Grundschule

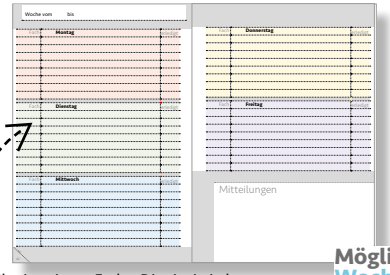
Gerade in der Grundschule ist eine individuelle Gestaltung der Hefte wichtig. Sprechen Sie uns an, wir gestalten die Seiten ganz nach Ihren Wünschen.

Hier eine Auswahl an Möglichkeiten:

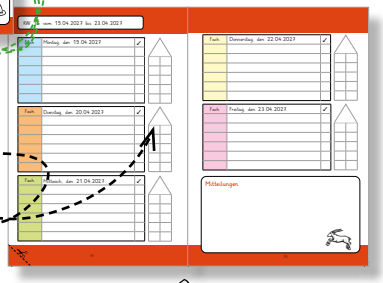


Einfügen von Symbolen oder Bildern für die Woche

→ s. S. 22



Jeder Tag erhält eine eigene Farbe. Dies ist in jeder Wochenseiten-Vorlage möglich.

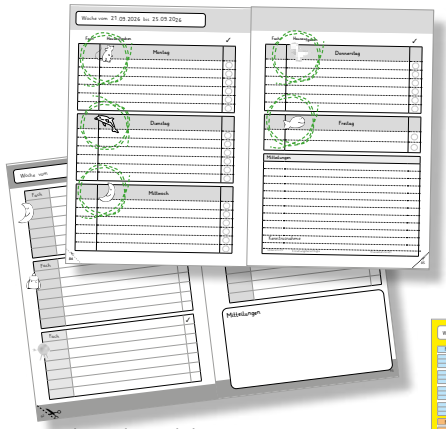


Rechenhäuschen für jeden Tag

Möglichkeiten / Wochenseiten Grundschule

Grundschule

➜ Eigene Ideen? Sprechen Sie uns an!
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.

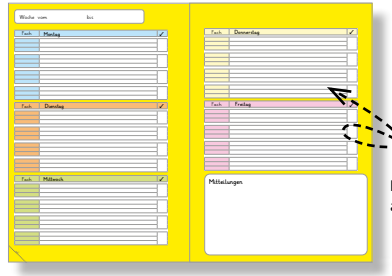


Jeder Wochentag bekommt ein ein geeignetes Bild.

1+1



Jedes Fach erhält ein passendes Symbol.



Die Lineatur kann angepasst werden.

Persönliches

Persönliches

- ✔ Wem gehört der Planer?
- ✔ Notfallinfos
- ✔ Meine Freunde

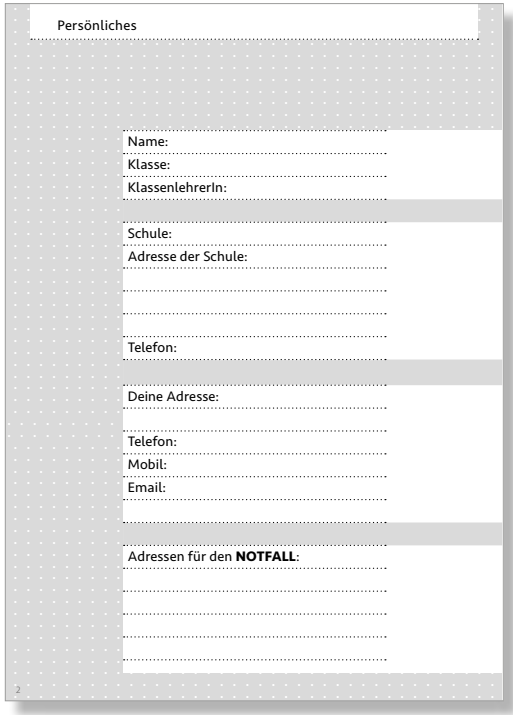
➜ Persönliches
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Persönliches

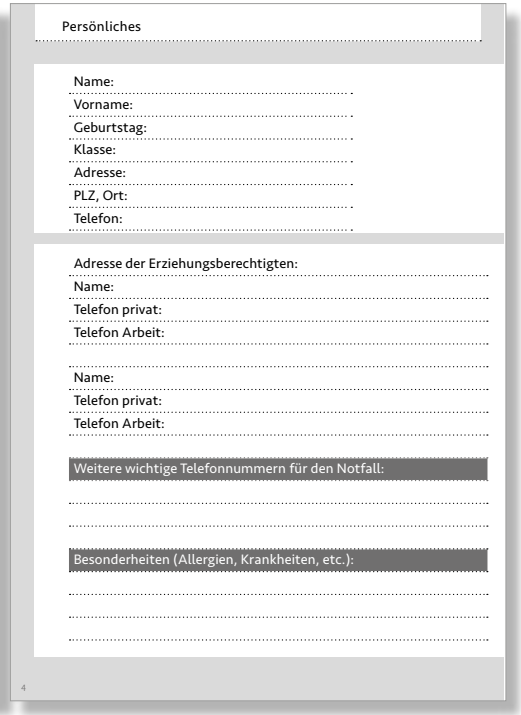
Sciwie Ihr individueller Schulverlag

Persönliches

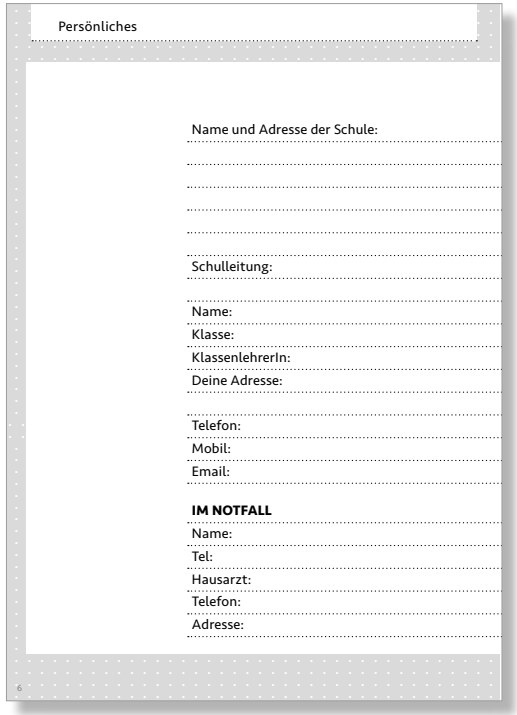
Platz für persönliche Infos und Notfallkontakte.



P1



P2



P3

Quick-Info / Persönliches

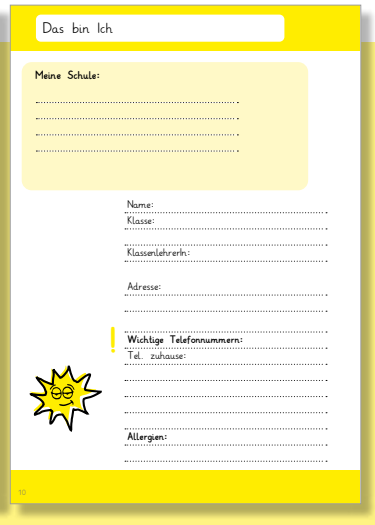
- ✔ wir integrieren Ihre Schuldaten und Logo
- ✔ alles auch in Farbe möglich
- ✔ mit Notfallnummern
- ✔ auf Wunsch verändern wir die Vorlagen oder gestalten etwas Neues

Wir beraten Sie gerne:
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.

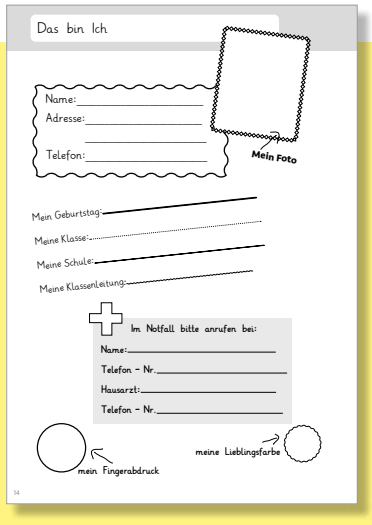
Freundschaften



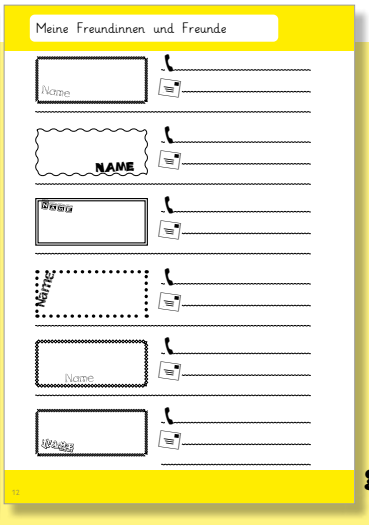
gsp



gsp2



gsp3



gsfr

Schulinfos

✔ wichtige Schuladressen
✔ Ansprechpersonen
✔ Infos für Erziehungsberechtigte

➜ Schulinfos
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Schulinfos

Schulinfos

Meine Schule

Schulinfos, wichtige Kontakte



Meine Schule

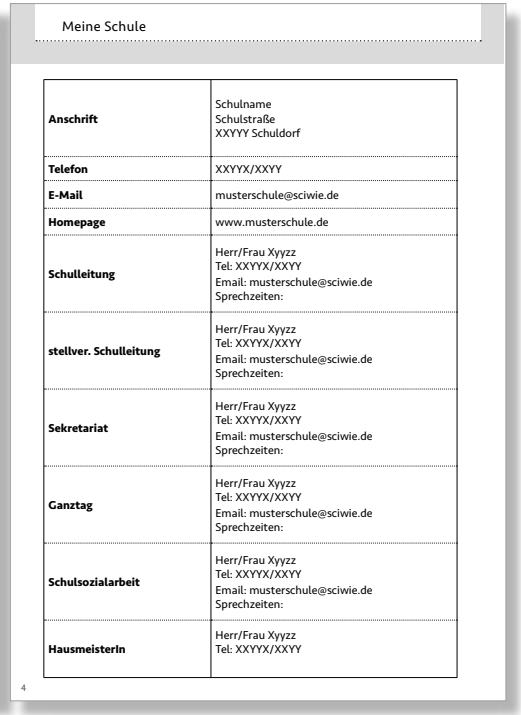
Schulname
Schulstraße
XXYYY Schuldorf

E-Mail:
Telefon:
Web:

Logo

Schulleitung	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
stellv. Schulleitung	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Sekretariat	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Ganztag	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Schulsozialarbeit	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
HausmeisterIn	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY

2



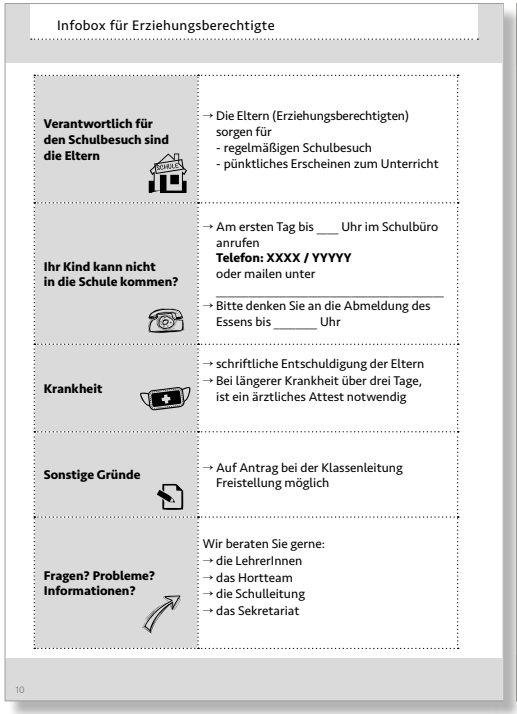
Meine Schule

Anschrift	Schulname Schulstraße XXYYY Schuldorf
Telefon	XXYYX/XXYY
E-Mail	musterschule@sciwie.de
Homepage	www.musterschule.de
Schulleitung	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
stellver. Schulleitung	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Sekretariat	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Ganztag	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Schulsozialarbeit	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
HausmeisterIn	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY

4

IN **IN2**

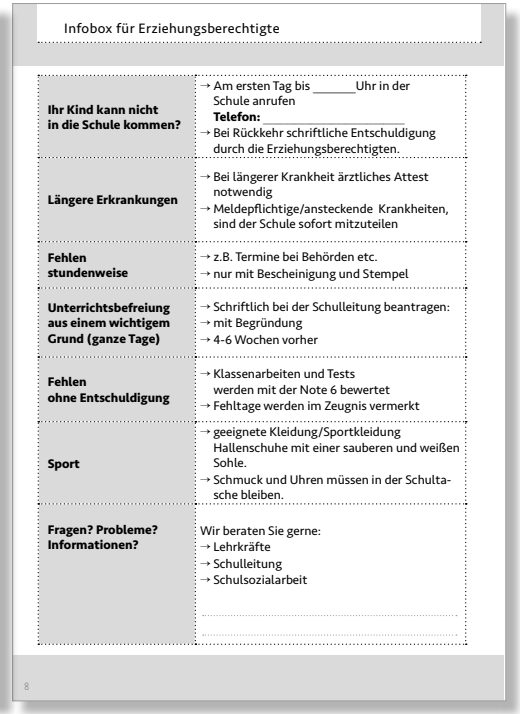
Infobox für Erziehungsberechtigte



Infobox für Erziehungsberechtigte

Verantwortlich für den Schulbesuch sind die Eltern	→ Die Eltern (Erziehungsberechtigten) sorgen für - regelmäßigen Schulbesuch - pünktliches Erscheinen zum Unterricht
Ihr Kind kann nicht in die Schule kommen?	→ Am ersten Tag bis ___ Uhr im Schulbüro anrufen **Telefon: XXXX / YYYYY** oder mailen unter _____ → Bitte denken Sie an die Abmeldung des Essens bis _____ Uhr
Krankheit	→ schriftliche Entschuldigung der Eltern → Bei längerer Krankheit über drei Tage, ist ein ärztliches Attest notwendig
Sonstige Gründe	→ Auf Antrag bei der Klassenleitung Freistellung möglich
Fragen? Probleme? Informationen?	Wir beraten Sie gerne: → die LehrerInnen → das Hortteam → die Schulleitung → das Sekretariat

10



Infobox für Erziehungsberechtigte

Ihr Kind kann nicht in die Schule kommen?	→ Am ersten Tag bis _____ Uhr in der Schule anrufen **Telefon:** _____ → Bei Rückkehr schriftliche Entschuldigung durch die Erziehungsberechtigten.
Längere Erkrankungen	→ Bei längerer Krankheit ärztliches Attest notwendig → Meldepflichtige/ansteckende Krankheiten, sind der Schule sofort mitzuteilen
Fehlen stundenweise	→ z.B. Termine bei Behörden etc. → nur mit Bescheinigung und Stempel
Unterrichtsbefreiung aus einem wichtigem Grund (ganze Tage)	→ Schriftlich bei der Schulleitung beantragen: → mit Begründung → 4-6 Wochen vorher
Fehlen ohne Entschuldigung	→ Klassenarbeiten und Tests werden mit der Note 6 bewertet → Fehltage werden im Zeugnis vermerkt
Sport	→ geeignete Kleidung/Sportkleidung Hallenschuhe mit einer sauberen und weißen Sohle. → Schmuck und Uhren müssen in der Schulta- sche bleiben.
Fragen? Probleme? Informationen?	Wir beraten Sie gerne: → Lehrkräfte → Schulleitung → Schulsozialarbeit

8

IN4 **IN5**

Quick-Info / Schulinfos

Am besten senden Sie uns Ihre Schuldaten als Word-Dok. oder als E-Mail → wir tragen die Daten dann ein



Meine Schule

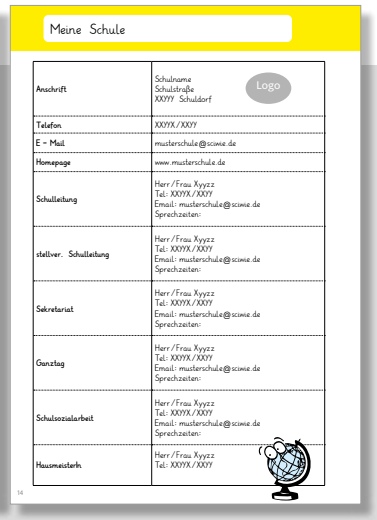
Schulname
Schulstraße
XXYYY Schuldorf

E-Mail:
Telefon:
Web:

Logo

Schulleitung	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
stellv. Schulleitung	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Sekretariat	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Ganztag	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Schulsozialarbeit	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Hausmeisterin	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY

12

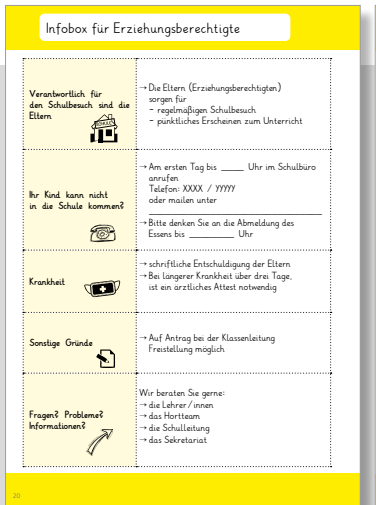


Meine Schule

Anschrift	Schulname Schulstraße XXYYY Schuldorf
Telefon	XXYYX/XXYY
E-Mail	musterschule@sciwie.de
Homepage	www.musterschule.de
Schulleitung	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
stellver. Schulleitung	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Sekretariat	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Ganztag	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Schulsozialarbeit	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY Email: musterschule@sciwie.de Sprechzeiten:
Hausmeisterin	Herr/Frau Xyyzz Tel: XXYYX/XXYY

14

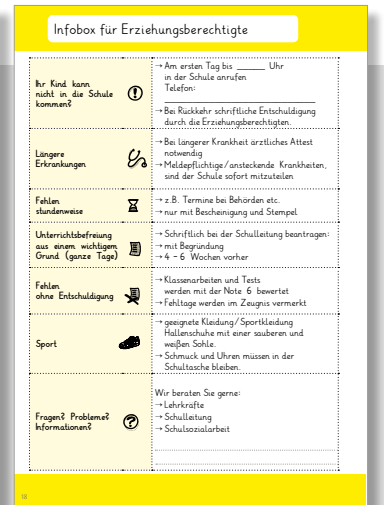
gsi **gsi2**



Infobox für Erziehungsberechtigte

Verantwortlich für den Schulbesuch sind die Eltern	→ Die Eltern (Erziehungsberechtigten) sorgen für - regelmäßigen Schulbesuch - pünktliches Erscheinen zum Unterricht
Ihr Kind kann nicht in die Schule kommen?	→ Am ersten Tag bis _____ Uhr im Schulbüro anrufen Telefon: XXXX / YYYYY oder mailen unter _____ → Bitte denken Sie an die Abmeldung des Essens bis _____ Uhr
Krankheit	→ schriftliche Entschuldigung der Eltern → Bei längerer Krankheit über drei Tage, ist ein ärztliches Attest notwendig
Sonstige Gründe	→ Auf Antrag bei der Klassenleitung Freistellung möglich
Fragen? Probleme? Informationen?	Wir beraten Sie gerne: → die Lehrer / innen → das Hortteam → die Schulleitung → das Sekretariat

20



Infobox für Erziehungsberechtigte

Ihr Kind kann nicht in die Schule kommen?	→ Am ersten Tag bis _____ Uhr in der Schule anrufen Telefon: _____ → Bei Rückkehr schriftliche Entschuldigung durch die Erziehungsberechtigten.
Längere Erkrankungen	→ Bei längerer Krankheit ärztliches Attest notwendig → Meldepflichtige / ansteckende Krankheiten, sind der Schule sofort mitzuteilen.
Fehlen stundenweise	→ z.B. Termine bei Behörden etc. → nur mit Bescheinigung und Stempel
Unterrichtsbefreiung aus einem wichtigem Grund (ganze Tage)	→ Schriftlich bei der Schulleitung beantragen: → mit Begründung → 4 - 6 Wochen vorher
Fehlen ohne Entschuldigung	→ Klassenarbeiten und Tests werden mit der Note 6 bewertet → Fehltage werden im Zeugnis vermerkt
Sport	→ geeignete Kleidung / Sportkleidung Hallenschuhe mit einer sauberen und weißen Sohle. → Schmuck und Uhren müssen in der Schultasche bleiben.
Fragen? Probleme? Informationen?	Wir beraten Sie gerne: → Lehrkräfte → Schulleitung → Schulsozialarbeit

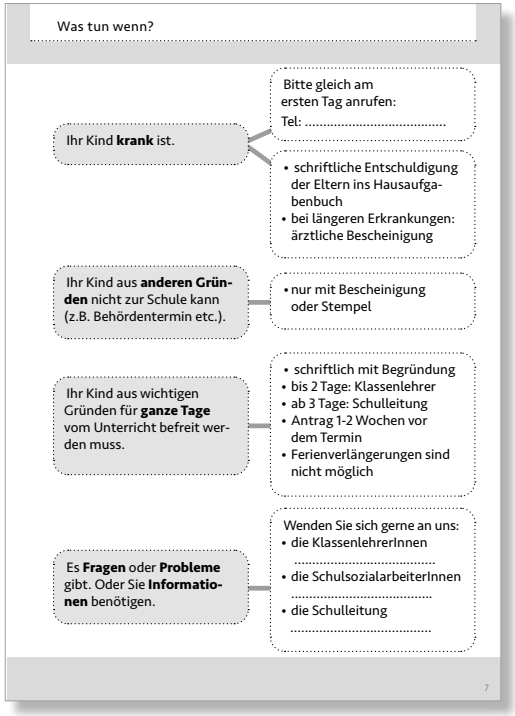
18

gsi5 **gsi4**

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Was tun wenn? Infos für Erziehungsberechtigte



IN3



gsi3

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Kalender

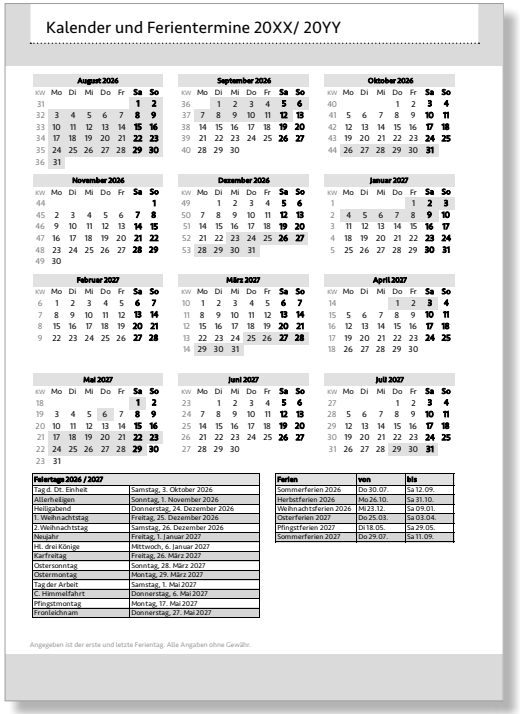
Kalender

- ✔ Übersichtskalender mit Ferienterminen
- ✔ 6 Monate pro Seite bis 1 Monat pro Seite
- ✔ Kalender für Österreich

➜ Kalender
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Kalender

Kalender / Ferientermine


Kalender und Ferientermine 20XX/ 20YY

August 2026

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31						1	2
32	3	4	5	6	7	8	9
33	10	11	12	13	14	15	16
34	17	18	19	20	21	22	23
35	24	25	26	27	28	29	30
36	31						

September 2026

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36		1	2	3	4	5	6
37	7	8	9	10	11	12	13
38	14	15	16	17	18	19	20
39	21	22	23	24	25	26	27
40	28	29	30				

Oktober 2026

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40				1	2	3	4
41	5	6	7	8	9	10	11
42	12	13	14	15	16	17	18
43	19	20	21	22	23	24	25
44	26	27	28	29	30	31	

November 2026

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44							1
45	2	3	4	5	6	7	8
46	9	10	11	12	13	14	15
47	16	17	18	19	20	21	22
48	23	24	25	26	27	28	29
49	30						

Dezember 2026

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
49		1	2	3	4	5	6
50	7	8	9	10	11	12	13
51	14	15	16	17	18	19	20
52	21	22	23	24	25	26	27
53	28	29	30	31			

Januar 2027

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1					1	2	3
2	4	5	6	7	8	9	10
3	11	12	13	14	15	16	17
4	18	19	20	21	22	23	24
5	25	26	27	28	29	30	31

Februar 2027

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
6	1	2	3	4	5	6	7
7	8	9	10	11	12	13	14
8	15	16	17	18	19	20	21
9	22	23	24	25	26	27	28

März 2027

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
10	1	2	3	4	5	6	7
11	8	9	10	11	12	13	14
12	15	16	17	18	19	20	21
13	22	23	24	25	26	27	28
14	29	30	31				

April 2027

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14				1	2	3	4
15	5	6	7	8	9	10	11
16	12	13	14	15	16	17	18
17	19	20	21	22	23	24	25
18	26	27	28	29	30		

Mai 2027

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18						1	2
19	3	4	5	6	7	8	9
20	10	11	12	13	14	15	16
21	17	18	19	20	21	22	23
22	24	25	26	27	28	29	30
23	31						

Juni 2027

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
23		1	2	3	4	5	6
24	7	8	9	10	11	12	13
25	14	15	16	17	18	19	20
26	21	22	23	24	25	26	27
27	28	29	30				

Juli 2027

KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27				1	2	3	4
28	5	6	7	8	9	10	11
29	12	13	14	15	16	17	18
30	19	20	21	22	23	24	25
31	26	27	28	29	30	31	

Feiertage 2026 / 2027	
Tag d. Dt. Einheit	Samstag, 3. Oktober 2026
Allerheiligen	Sonntag, 1. November 2026
Heiligabend	Donnerstag, 24. Dezember 2026
1. Weihnachtstag	Freitag, 25. Dezember 2026
2. Weihnachtstag	Samstag, 26. Dezember 2026
Neujahr	Freitag, 1. Januar 2027
Hl. drei Könige	Mittwoch, 6. Januar 2027
Karfreitag	Freitag, 26. März 2027
Ostersonntag	Sonntag, 28. März 2027
Ostermontag	Montag, 29. März 2027
Tag der Arbeit	Samstag, 1. Mai 2027
C. Himmelfahrt	Donnerstag, 6. Mai 2027
Pfingstmontag	Montag, 17. Mai 2027
Fronleichnam	Donnerstag, 27. Mai 2027

Ferien	von	bis
Sommerferien 2026	Do 30.07.	Sa 12.09.
Herbstferien 2026	Mo 26.10.	Sa 31.10.
Weihnachtsferien 2026	Mi 23.12.	Sa 09.01.
Osterferien 2027	Do 25.03.	Sa 03.04.
Pfingstferien 2027	Di 18.05.	Sa 29.05.
Sommerferien 2027	Do 29.07.	Sa 11.09.

Angegeben ist der erste und letzte Ferientag. Alle Angaben ohne Gewähr.

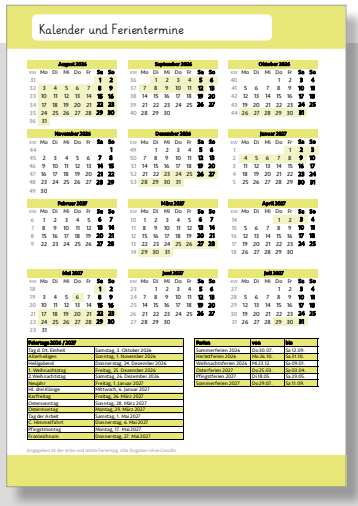
KF

Quick-Info / Kalender

- ✔ Daten sind bereits an Ihr Bundesland angepasst
- ✔ Ferien und Feiertage sind grau/farbig hinterlegt
- ✔ Bundeslandweite bewegliche Ferientage sind bereits voreingetragen

- ✔ in schwarz/weiß oder Farbe

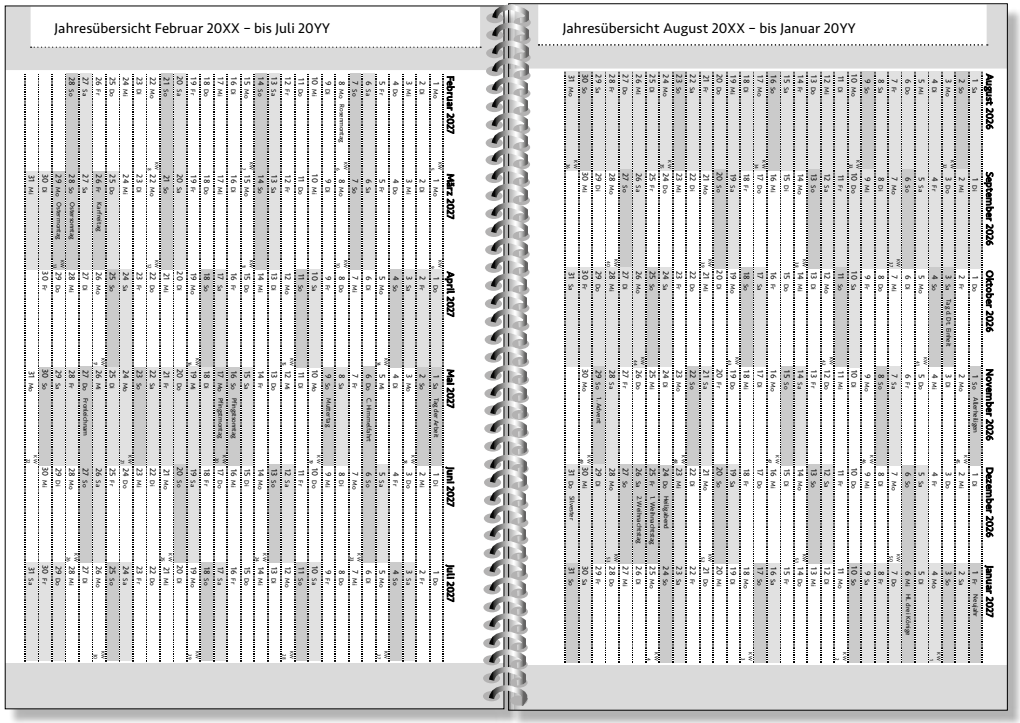
Schuleigene Termine fügen wir auf Wunsch in jede Vorlage ein


Kalender und Ferientermine

gskf

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Jahresübersicht 6 Monate pro Seite



JÜ6/1

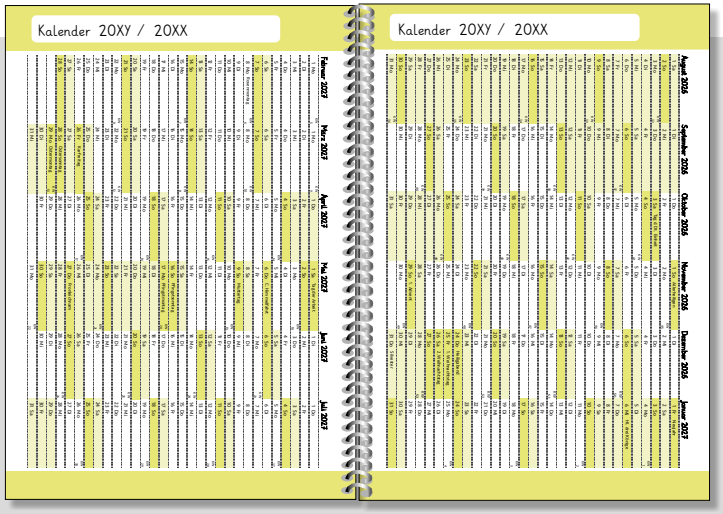
(2 Seiten)

Jahresübersicht 6 Monate pro Seite



JÜ 6/1 4F

(2 Seiten)



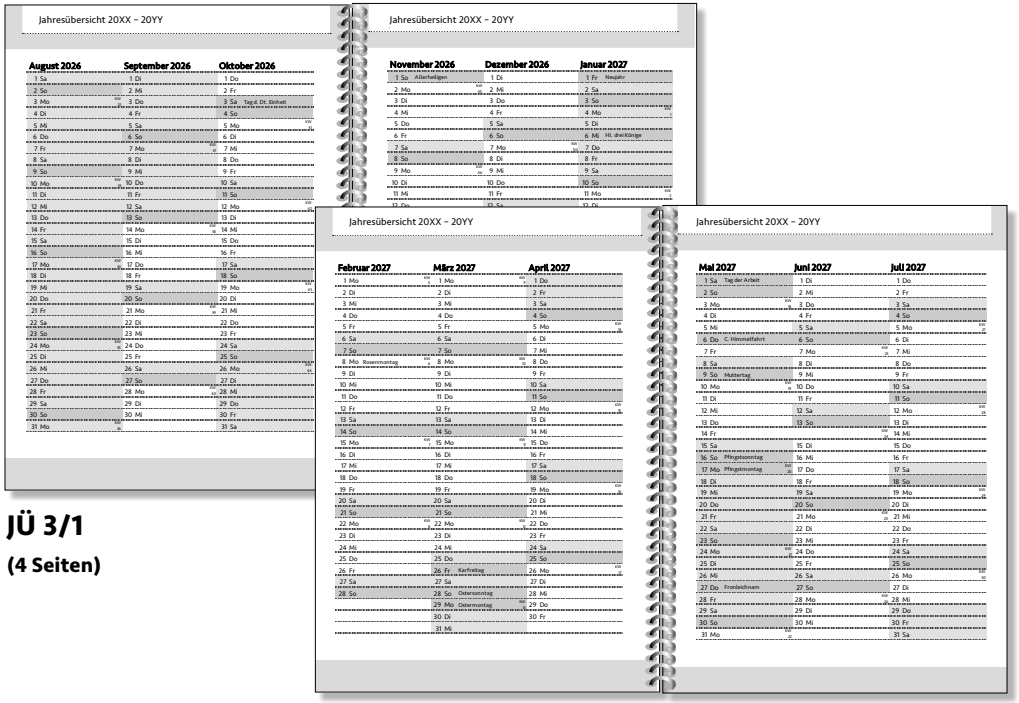
gsjü

(2 Seiten)

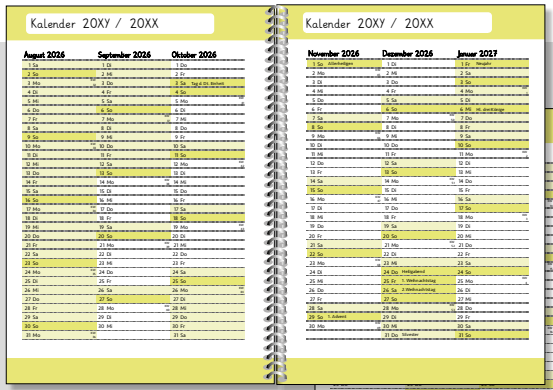
In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

➜ Alle Vorlagen in Farbe oder Schwarz/Weiß möglich

Jahresübersicht 3 Monate pro Seite



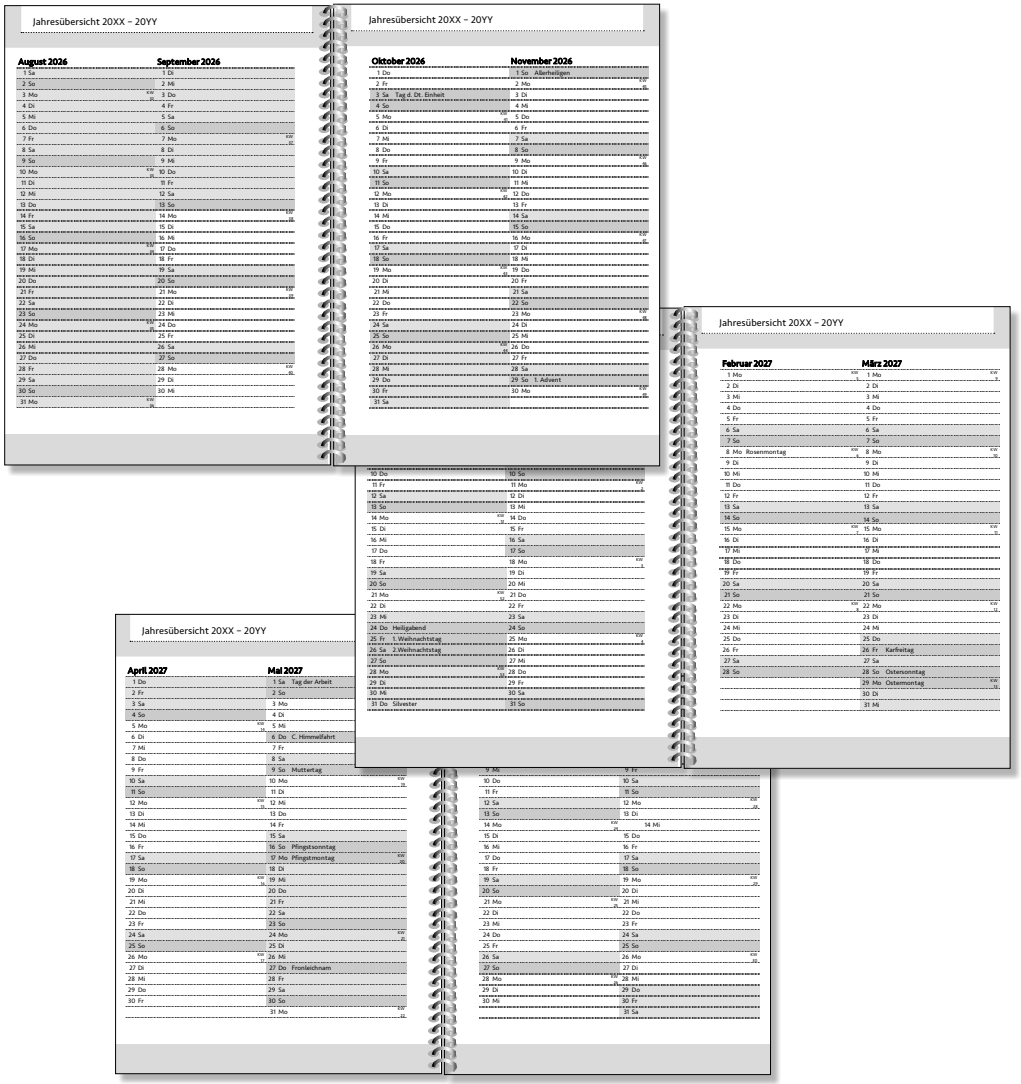
JÜ 3/1
(4 Seiten)



gsj1 **(4 Seiten)**

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

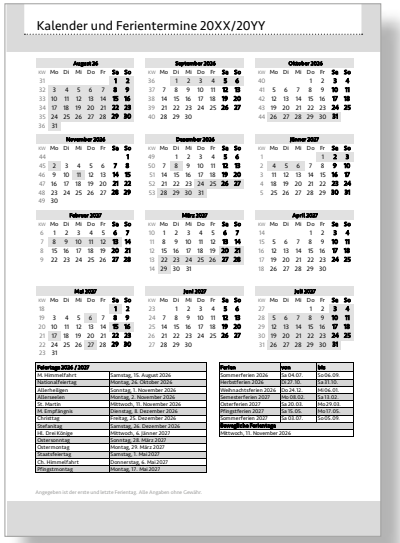
Jahresübersicht 2 Monate pro Seite



JÜ 2/1 **(6 Seiten)**

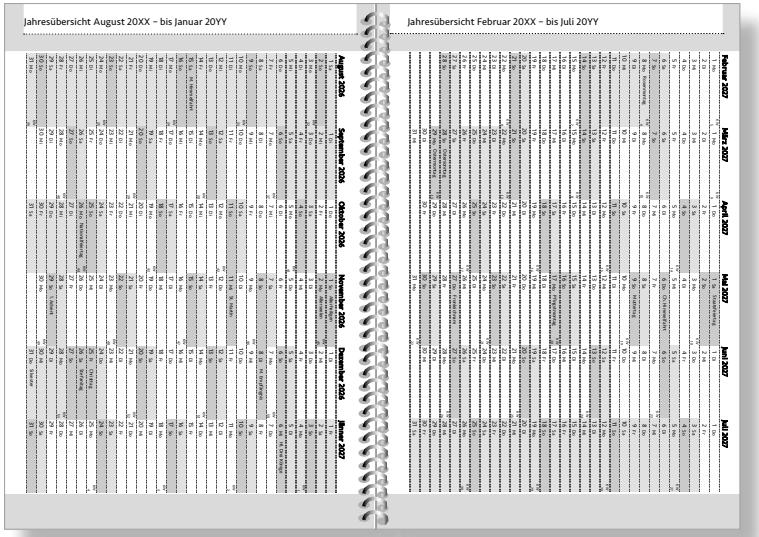
Österreich-Kalender

Alle Kalender- und Ferienzeiten sind an die Termine in Österreich angepasst.



KFO

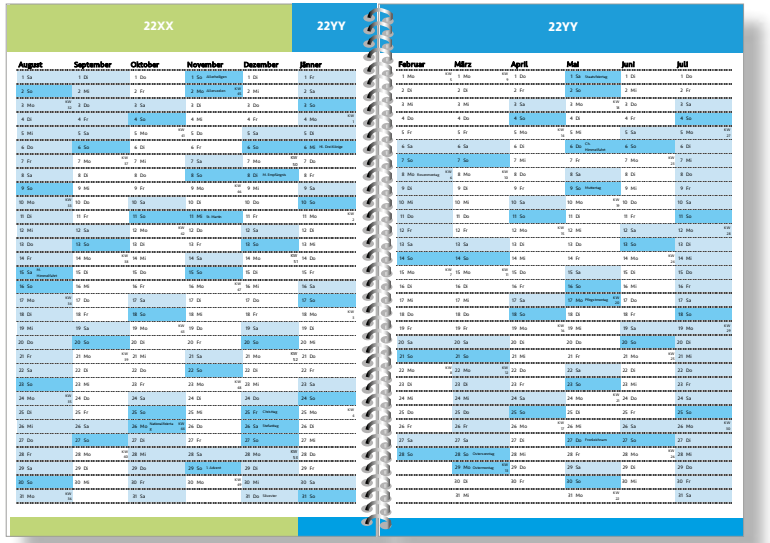
6 Monate pro Seite



JO2 (2 Seiten)

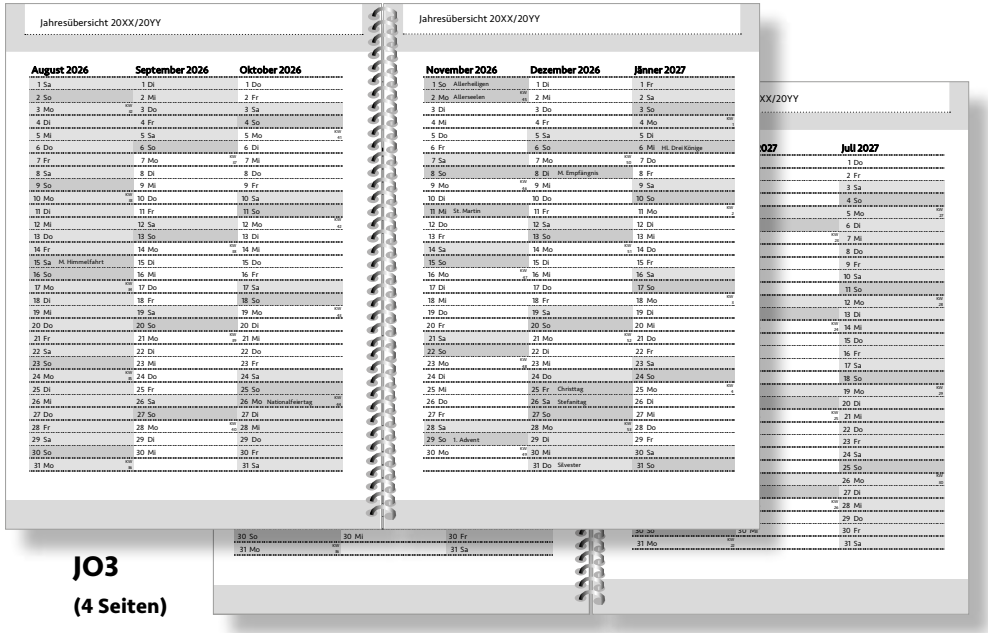
Österreich-Kalender

6 Monate pro Seite



JOF (2 Seiten)

3 Monate pro Seite



JO3

(4 Seiten)

Organisation

Organisation

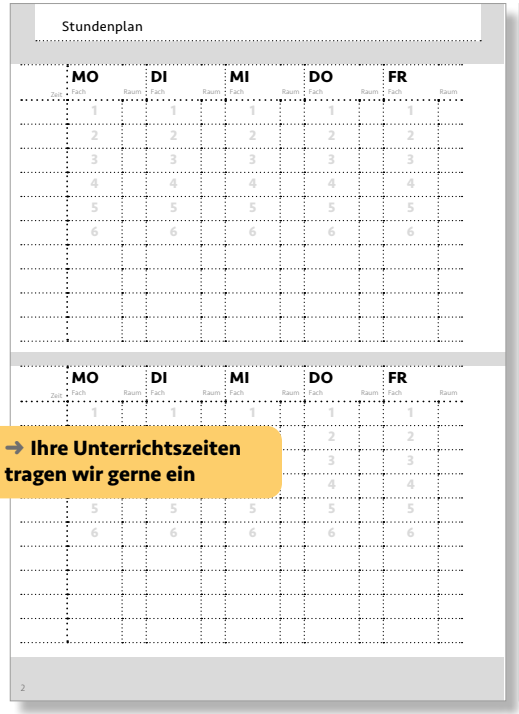
- ✔ Stundenpläne
- ✔ Passwörter
- ✔ Notizen und To-do-Listen
- ✔ Klassenarbeitenübersicht
- ✔ Notenlisten

➜ Organisation
Alle Vorlagen online

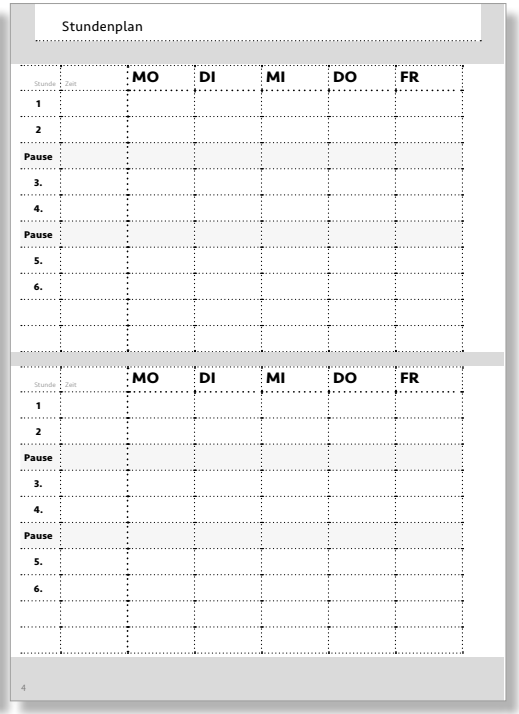
www.sciwie.de / Downloads / Organisation

Scjwie Ihr individueller Schulverlag

Stundenpläne



ST1

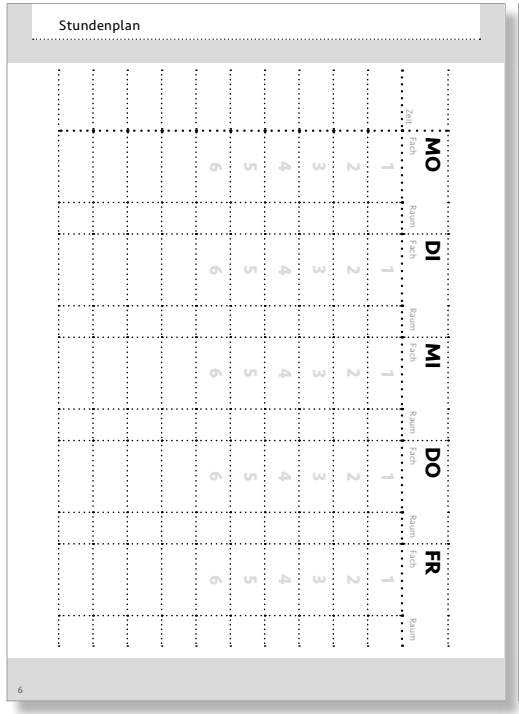


ST2

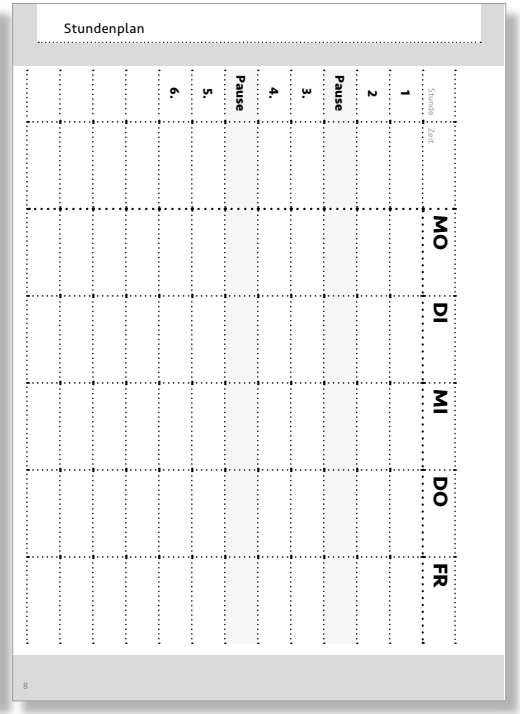
➜ **Ihre Unterrichtszeiten tragen wir gerne ein**

Organisation

Stundenpläne



ST3



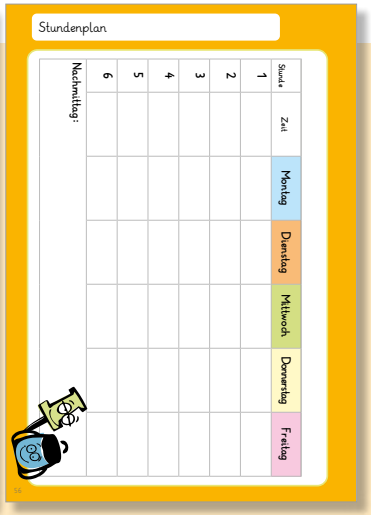
ST4

Möglichkeiten / Stundenplan Grundschule

➜ Tagessymbole
➜ farbige Tage
ggf. passend zu Ihren Wochenseiten



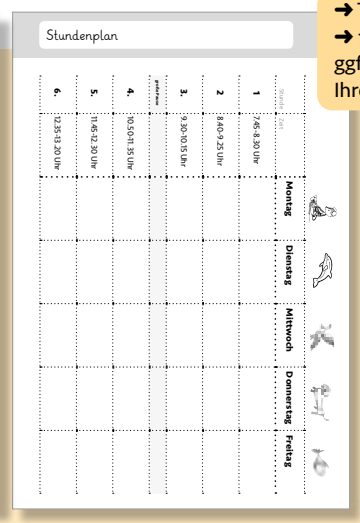
gss3



gss2



gss1



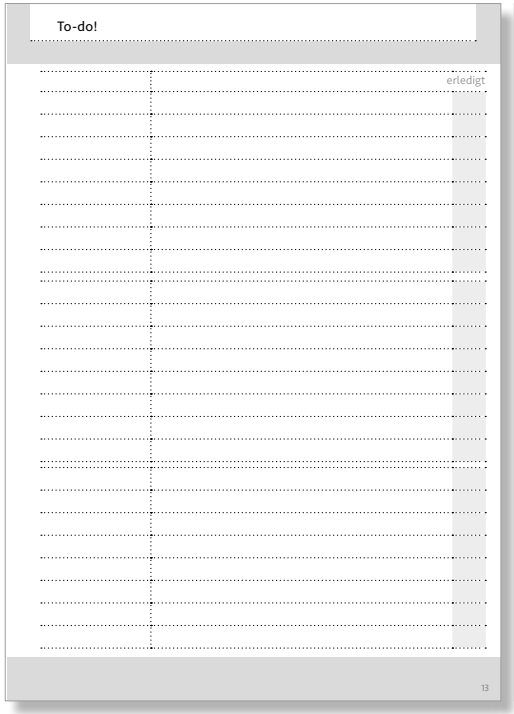
gss4

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

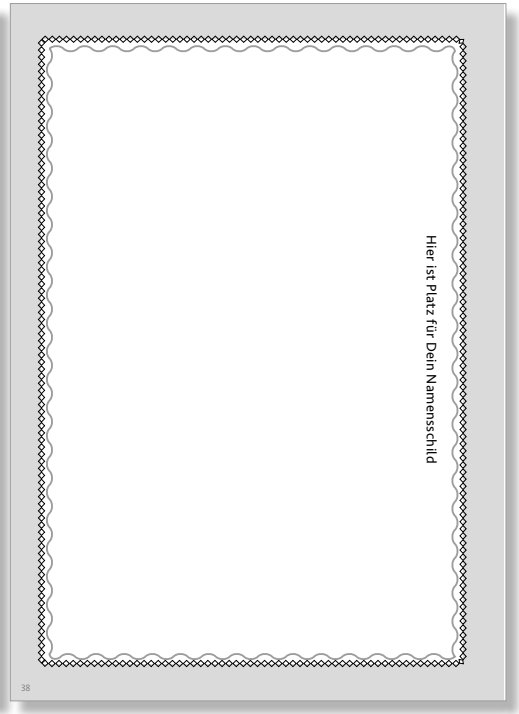
Scjwie Ihr individueller Schulverlag

To-do-Liste



TD

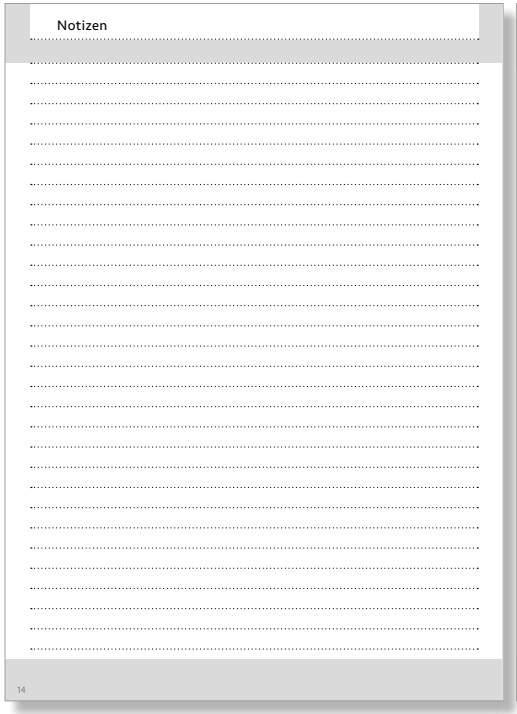
Namensschild



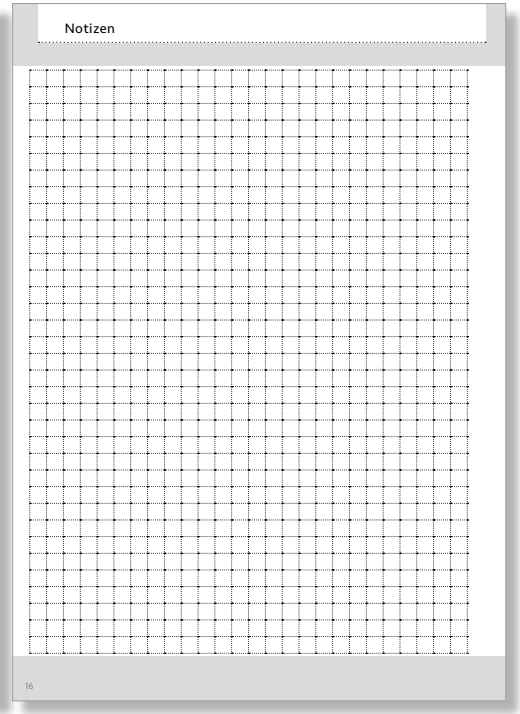
NA

Notizen

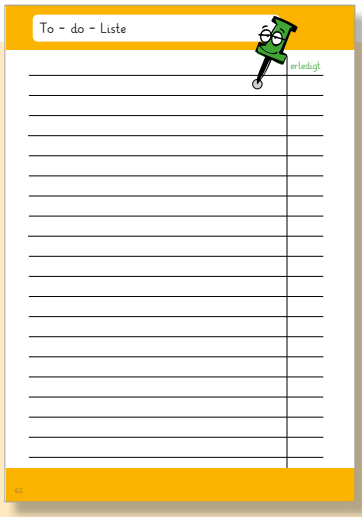
In allen Lineaturen möglich



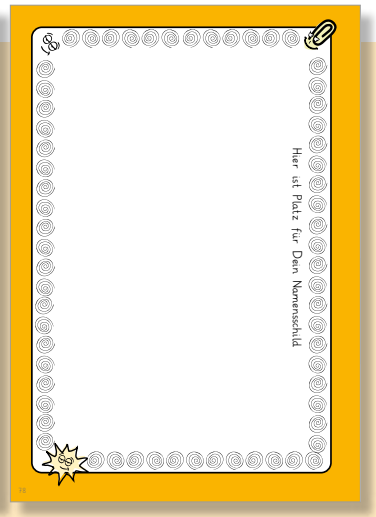
NO



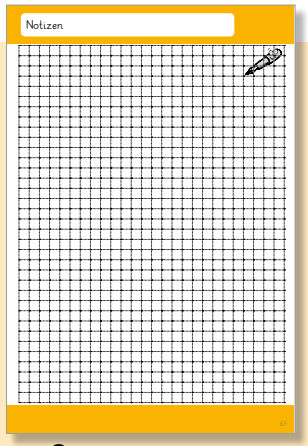
NOK



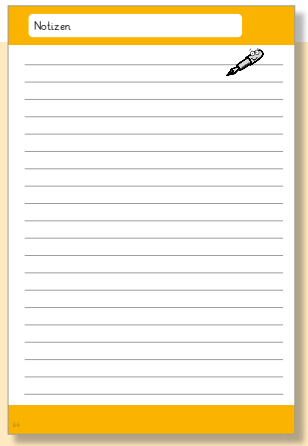
gstd



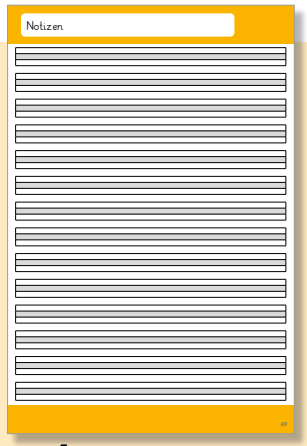
gsna



gsn3



gsno



gsn4

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

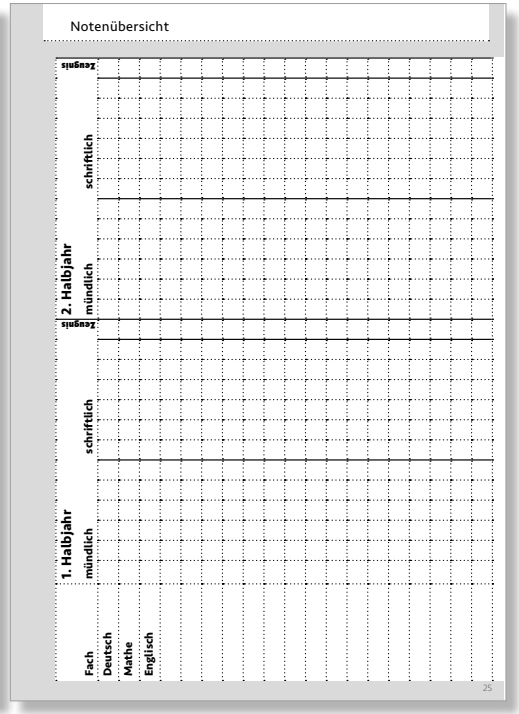
In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Scjwie Ihr individueller Schulverlag

Notenlisten

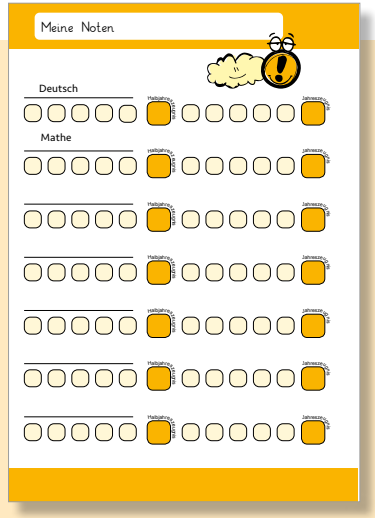


NL2



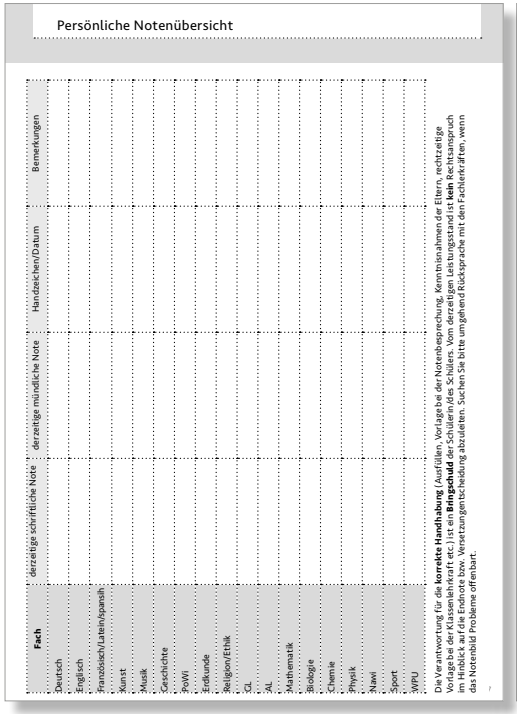
NL4

➜ **Alle Seiten in Farbe oder Schwarz/Weiß möglich**

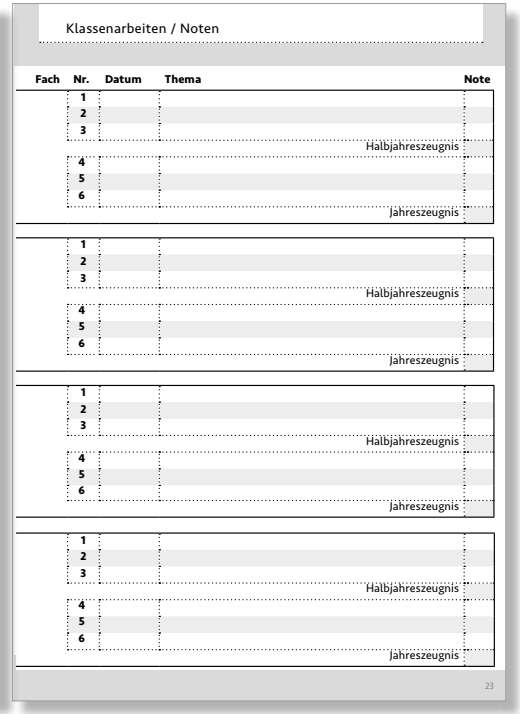


gsn

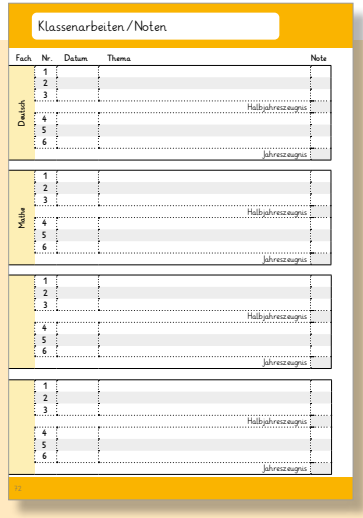
Notenlisten / Klassenarbeiten



NL6



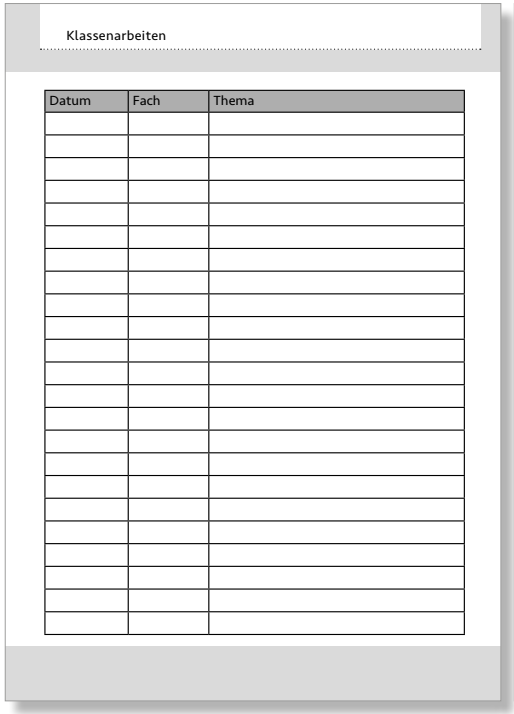
NL3



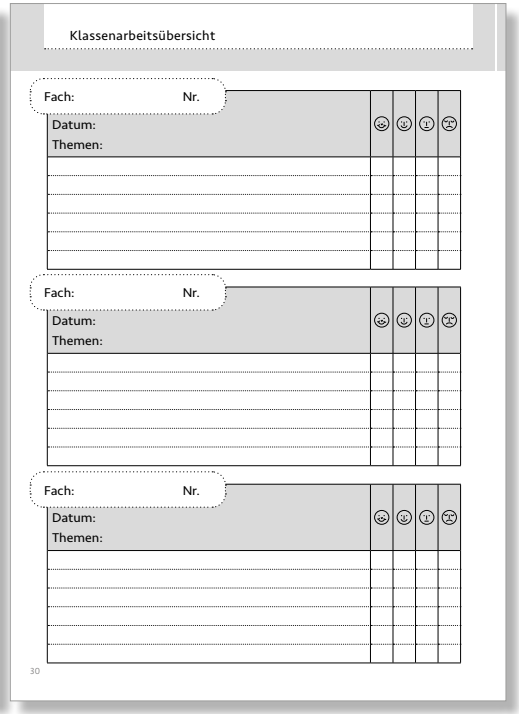
gsn2

Scjwie Ihr individueller Schulverlag

Klassenarbeits-Übersicht

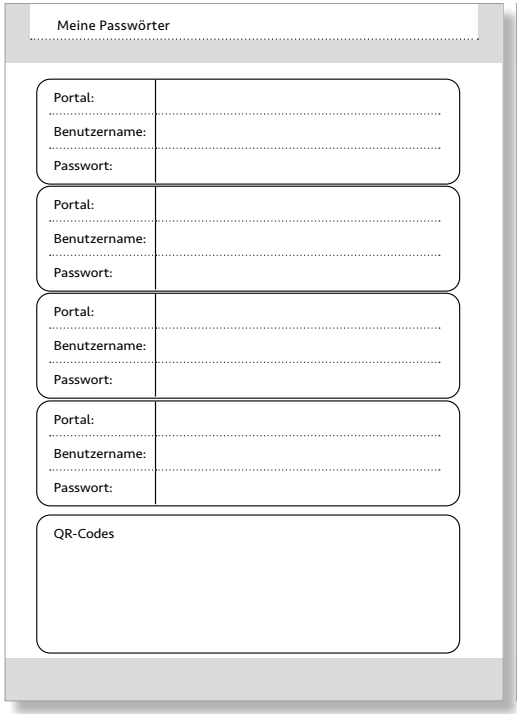


AR

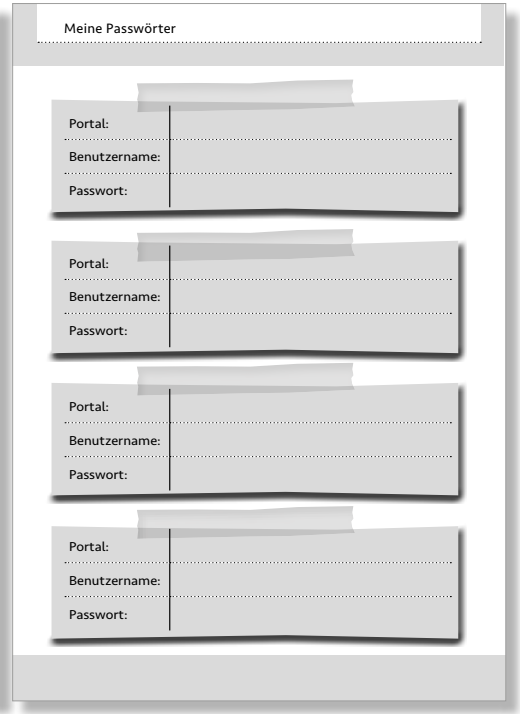


AR2

Passwörter Zum Eintragen oder Einkleben



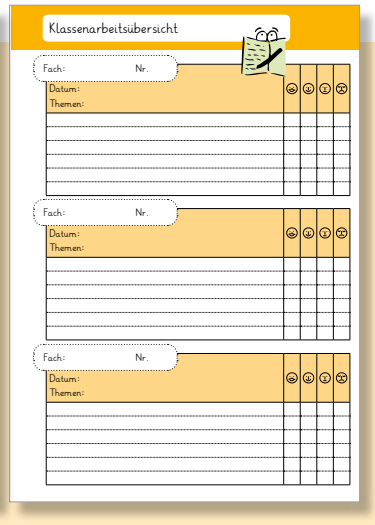
PA



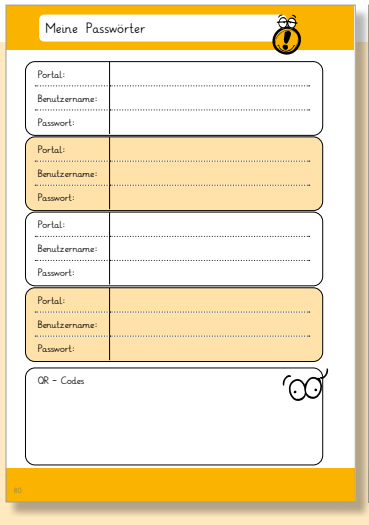
PA2



gsar



gar2



gspa



gpa2

Kommunikation

Kommunikation

- ✔ Entschuldigungsseiten
- ✔ Verspätungen/frühzeitige Entlassung
- ✔ Mitteilungsseiten
- ✔ Lob und Belohnung

➜ Kommunikation
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Kommunikation

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

Entschuldigungen

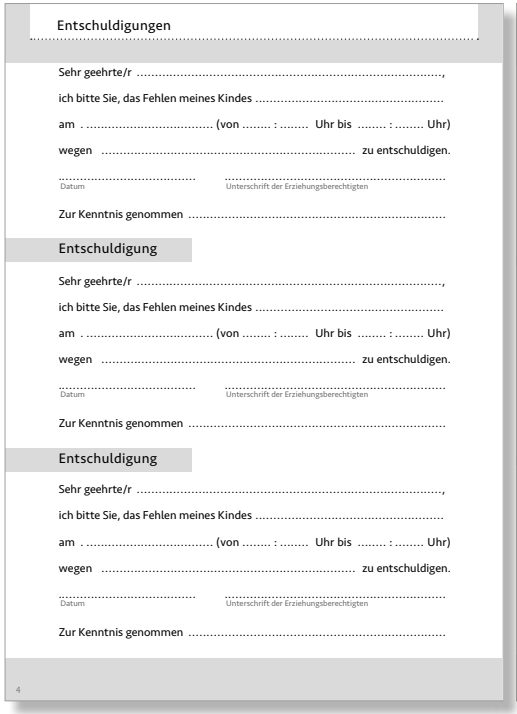


E3



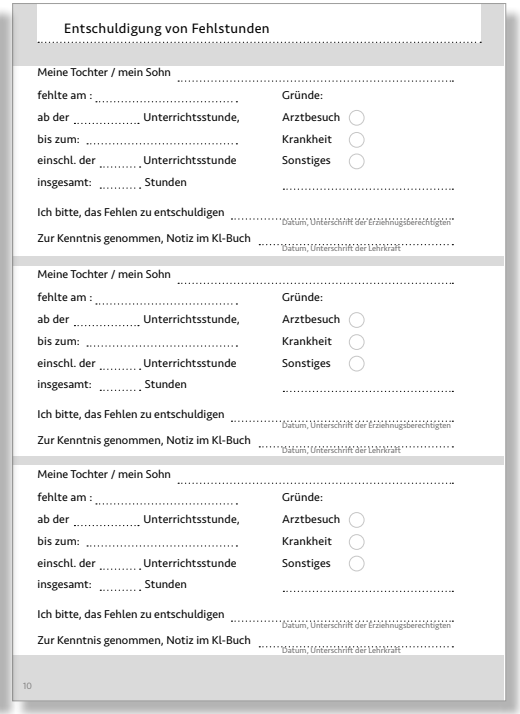
E

Entschuldigungen



E2

Entschuldigungen von Fehlstunden



EF

➜ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich



gse8



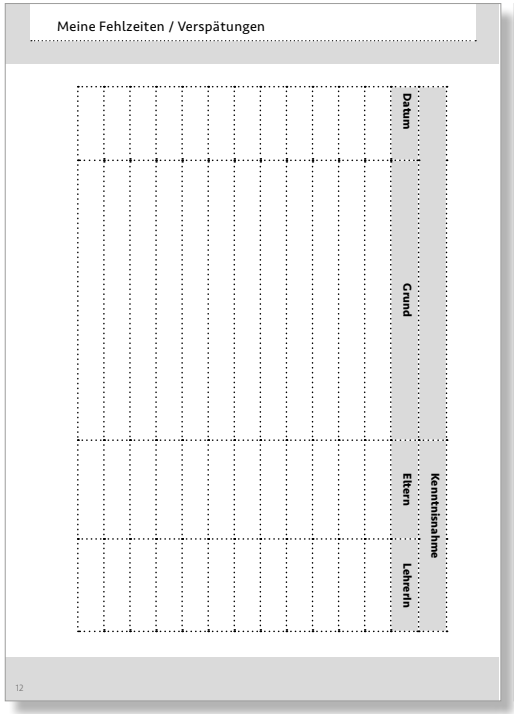
gse



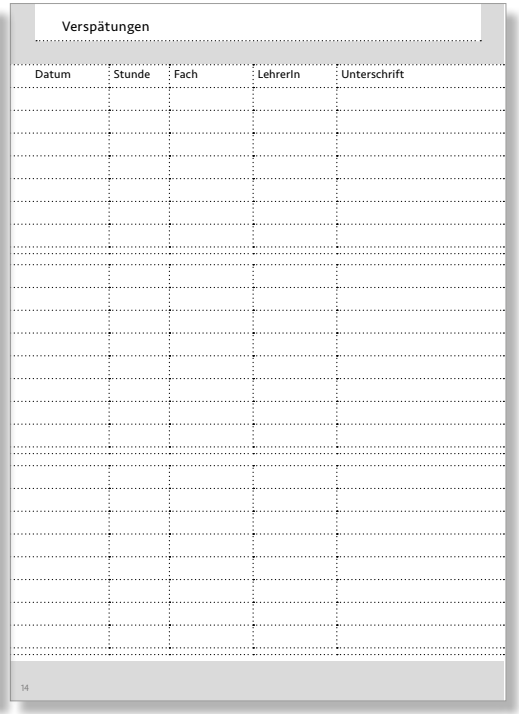
gsef

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

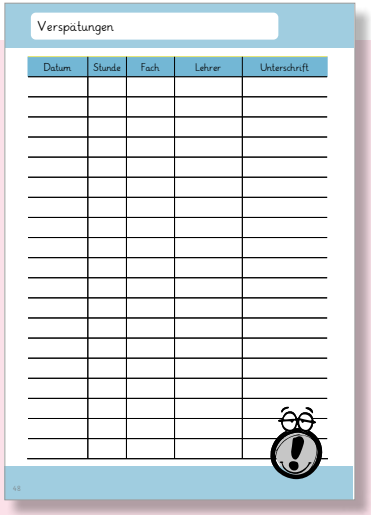
Verspätungen / Fehlzeiten



F2

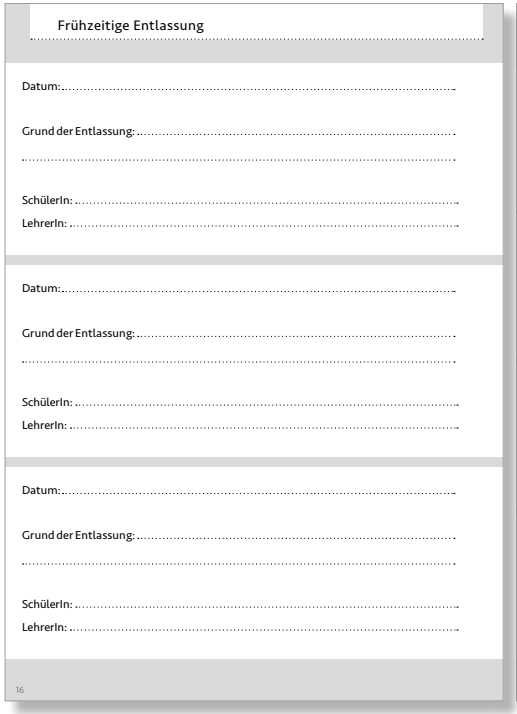


V

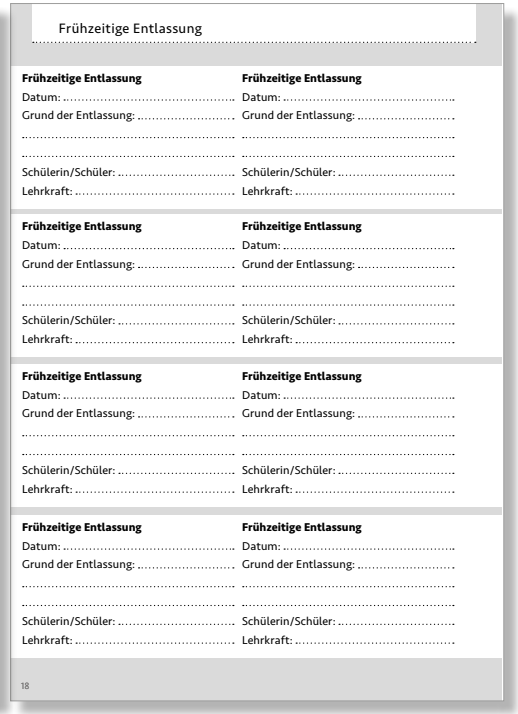


gsv

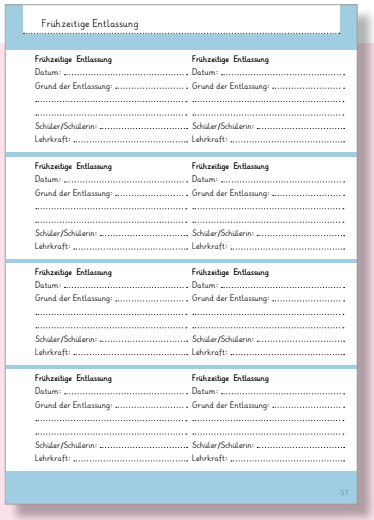
Frühzeitige Entlassung



FRE

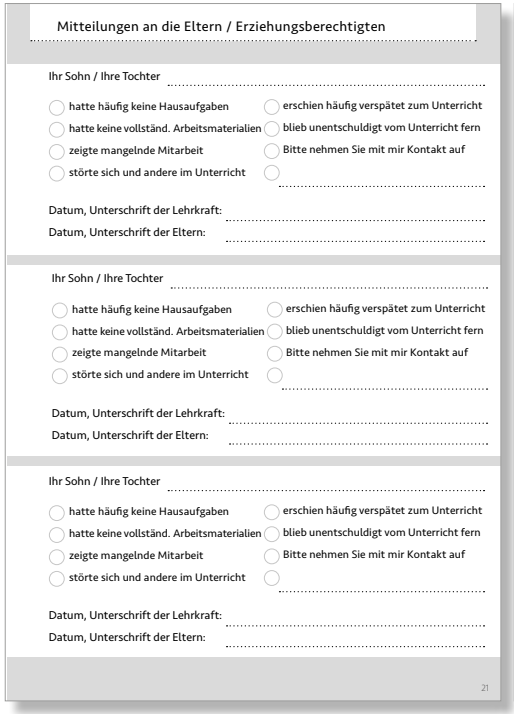


FRE2



gsv2

Mitteilungen



Mitteilungen an die Eltern / Erziehungsberechtigten

Ihr Sohn / Ihre Tochter .....

- ◯ hatte häufig keine Hausaufgaben
- ◯ hatte keine vollständ. Arbeitsmaterialien
- ◯ zeigte mangelnde Mitarbeit
- ◯ störte sich und andere im Unterricht
- ◯ erschien häufig verspätet zum Unterricht
- ◯ blieb unentschuldigt vom Unterricht fern
- ◯ Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf
- ◯ .....

Datum, Unterschrift der Lehrkraft: .....

Datum, Unterschrift der Eltern: .....

Ihr Sohn / Ihre Tochter .....

- ◯ hatte häufig keine Hausaufgaben
- ◯ hatte keine vollständ. Arbeitsmaterialien
- ◯ zeigte mangelnde Mitarbeit
- ◯ störte sich und andere im Unterricht
- ◯ erschien häufig verspätet zum Unterricht
- ◯ blieb unentschuldigt vom Unterricht fern
- ◯ Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf
- ◯ .....

Datum, Unterschrift der Lehrkraft: .....

Datum, Unterschrift der Eltern: .....

Ihr Sohn / Ihre Tochter .....

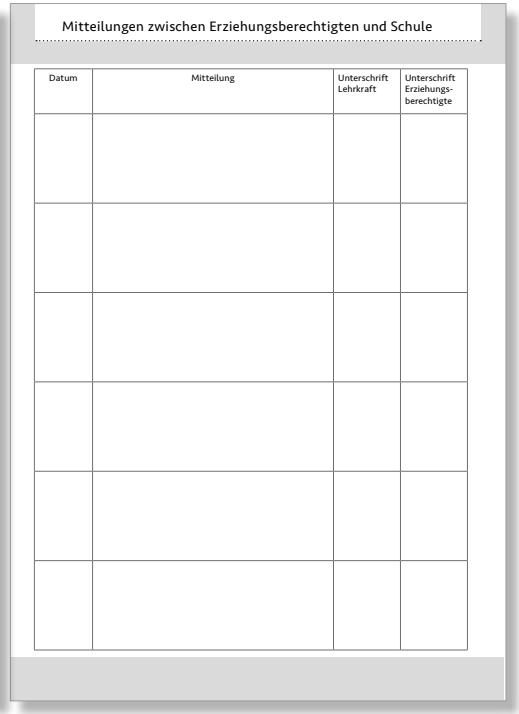
- ◯ hatte häufig keine Hausaufgaben
- ◯ hatte keine vollständ. Arbeitsmaterialien
- ◯ zeigte mangelnde Mitarbeit
- ◯ störte sich und andere im Unterricht
- ◯ erschien häufig verspätet zum Unterricht
- ◯ blieb unentschuldigt vom Unterricht fern
- ◯ Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf
- ◯ .....

Datum, Unterschrift der Lehrkraft: .....

Datum, Unterschrift der Eltern: .....

21

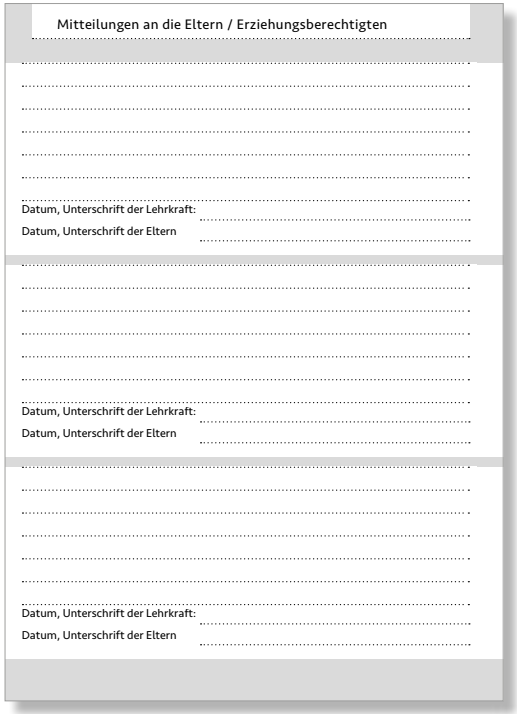
ME



Mitteilungen zwischen Erziehungsberechtigten und Schule

Datum	Mitteilung	Unterschrift Lehrkraft	Unterschrift Erziehungs-berechtigte

ME3



Mitteilungen an die Eltern / Erziehungsberechtigten

Datum, Unterschrift der Lehrkraft: .....

Datum, Unterschrift der Eltern .....

Datum, Unterschrift der Lehrkraft: .....

Datum, Unterschrift der Eltern .....

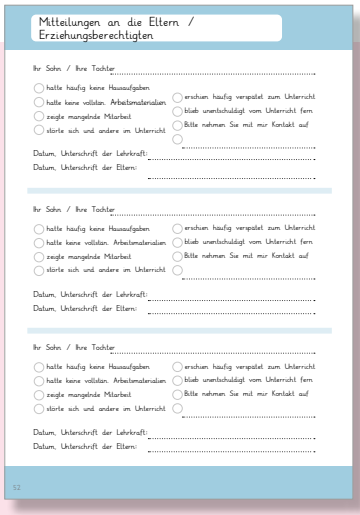
Datum, Unterschrift der Lehrkraft: .....

Datum, Unterschrift der Eltern .....

ME2

Mitteilungen

➜ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich



Mitteilungen an die Eltern / Erziehungsberechtigten

Ihr Sohn / Ihre Tochter .....

- ◯ hatte häufig keine Hausaufgaben
- ◯ hatte keine vollständ. Arbeitsmaterialien
- ◯ zeigte mangelnde Mitarbeit
- ◯ störte sich und andere im Unterricht
- ◯ erschien häufig verspätet zum Unterricht
- ◯ blieb unentschuldigt vom Unterricht fern
- ◯ Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf
- ◯ .....

Datum, Unterschrift der Lehrkraft: .....

Datum, Unterschrift der Eltern: .....

Ihr Sohn / Ihre Tochter .....

- ◯ hatte häufig keine Hausaufgaben
- ◯ hatte keine vollständ. Arbeitsmaterialien
- ◯ zeigte mangelnde Mitarbeit
- ◯ störte sich und andere im Unterricht
- ◯ erschien häufig verspätet zum Unterricht
- ◯ blieb unentschuldigt vom Unterricht fern
- ◯ Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf
- ◯ .....

Datum, Unterschrift der Lehrkraft: .....

Datum, Unterschrift der Eltern: .....

Ihr Sohn / Ihre Tochter .....

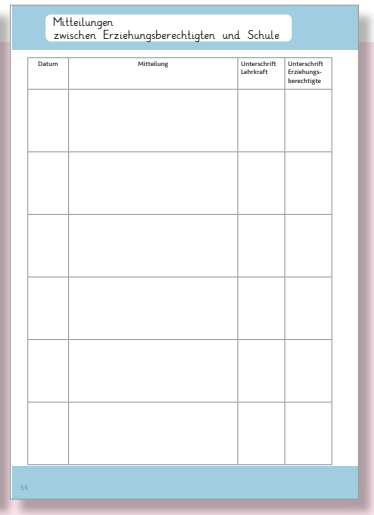
- ◯ hatte häufig keine Hausaufgaben
- ◯ hatte keine vollständ. Arbeitsmaterialien
- ◯ zeigte mangelnde Mitarbeit
- ◯ störte sich und andere im Unterricht
- ◯ erschien häufig verspätet zum Unterricht
- ◯ blieb unentschuldigt vom Unterricht fern
- ◯ Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf
- ◯ .....

Datum, Unterschrift der Lehrkraft: .....

Datum, Unterschrift der Eltern: .....

52

gsm



Mitteilungen zwischen Erziehungsberechtigten und Schule

Datum	Mitteilung	Unterschrift Lehrkraft	Unterschrift Erziehungs-berechtigte

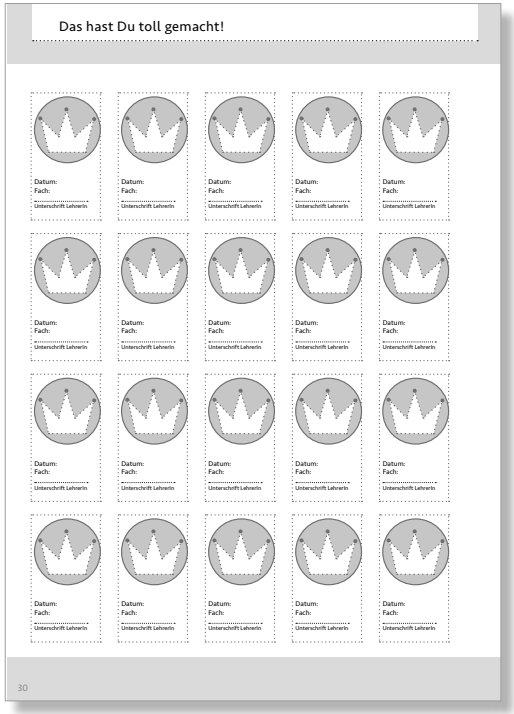
54

gsm3

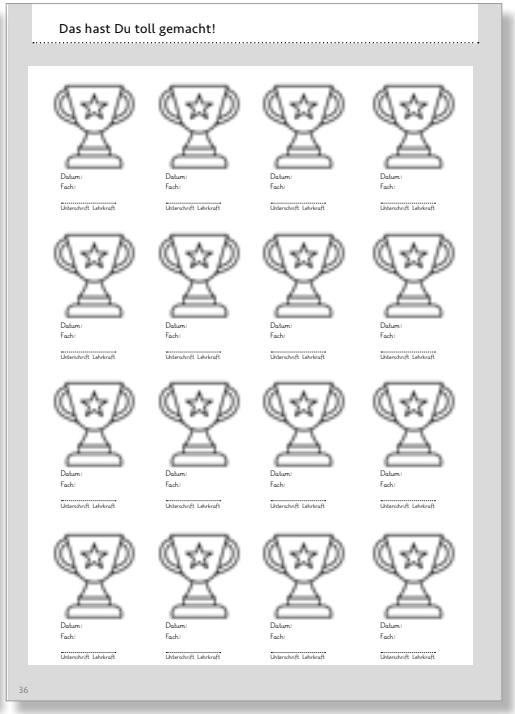
Scjwie Ihr individueller Schulverlag

Lobseite

Das hast Du toll gemacht!



BL



BL5

Kommunikation

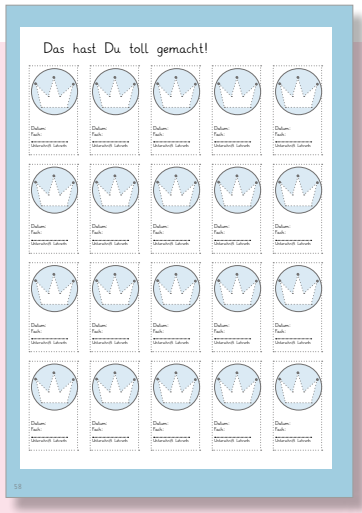
Lobseite

Zum Eintragen, Ausmalen oder Stempeln



BL6

➜ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich



gsb



gsb2



gsb3

Tipps und Tricks

- ✔ Umweltbildung
- ✔ Internet und KI
- ✔ Hygiene- und Ernährungstipps
- ✔ Streitschlichtung/Gesprächsführung
- ✔ Klassenvertretung
- ✔ Regelseiten

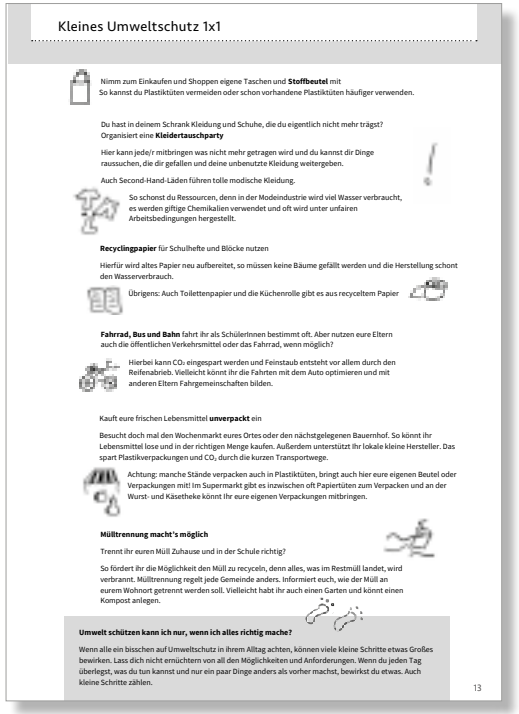
➜ Tipps und Tricks
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Tipps & Tricks

Tipps und Tricks

Tipps und Tricks

Umweltschutz


Kleines Umweltschutz 1x1

Nimm zum Einkaufen und Shoppen eigene Taschen und **Stoffbeutel** mit
So kannst du Plastiktüten vermeiden oder schon vorhandene Plastiktüten häufiger verwenden.

Du hast in deinem Schrank Kleidung und Schuhe, die du eigentlich nicht mehr trägst?
Organisiert eine **Kleidertauschparty**

Hier kann jede/r mitbringen was nicht mehr getragen wird und du kannst dir Dinge raussuchen, die dir gefallen und deine unbenutzte Kleidung weitergeben.

Auch Second-Hand-Läden führen tolle modische Kleidung.

So schonst du Ressourcen, denn in der Modeindustrie wird viel Wasser verbraucht, es werden giftige Chemikalien verwendet und oft wird unter unfairen Arbeitsbedingungen hergestellt.

Recyclingpapier für Schulhefte und Blöcke nutzen

Hierfür wird altes Papier neu aufbereitet, so müssen keine Bäume gefällt werden und die Herstellung schont den Wasserverbrauch.

Übrigens: Auch Toilettenpapier und die Küchenrolle gibt es aus recyceltem Papier

Fahrrad, Bus und Bahn fahrt ihr als SchülerInnen bestimmt oft. Aber nutzen eure Eltern auch die öffentlichen Verkehrsmittel oder das Fahrrad, wenn möglich?

Hierbei kann CO_2 eingespart werden und Feinstaub entsteht vor allem durch den Reifenabrieb. Vielleicht könnt ihr die Fahrten mit dem Auto optimieren und mit anderen Eltern Fahrgemeinschaften bilden.

Kauft eure frischen Lebensmittel **unverpackt** ein

Besucht doch mal den Wochenmarkt eures Ortes oder den nächstgelegenen Bauernhof. So könnt ihr Lebensmittel lose und in der richtigen Menge kaufen. Außerdem unterstützt ihr lokale kleine Hersteller. Das spart Plastikverpackungen und CO_2 durch die kurzen Transportwege.

Achtung: manche Stände verpacken auch in Plastiktüten, bringt auch hier eure eigenen Beutel oder Verpackungen mit! Im Supermarkt gibt es inzwischen oft Papiertüten zum Verpacken und an der Wurst- und Käsetheke könnt ihr eure eigenen Verpackungen mitbringen.

Mülltrennung macht's möglich

Trennt ihr euren Müll Zuhause und in der Schule richtig?

So fördert ihr die Möglichkeit den Müll zu recyceln, denn alles, was im Restmüll landet, wird verbrannt. Mülltrennung regelt jede Gemeinde anders. Informiert euch, wie der Müll an eurem Wohnort getrennt werden soll. Vielleicht habt ihr auch einen Garten und könnt einen Kompost anlegen.

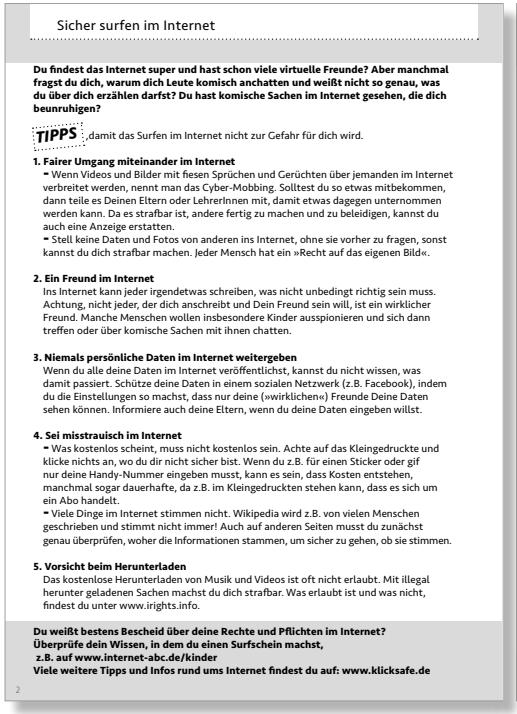
Umwelt schützen kann ich nur, wenn ich alles richtig mache?

Wenn alle ein bisschen auf Umweltschutz in ihrem Alltag achten, können viele kleine Schritte etwas Großes bewirken. Lass dich nicht ernüchtern von all den Möglichkeiten und Anforderungen. Wenn du jeden Tag überlegst, was du tun kannst und nur ein paar Dinge anders als vorher machst, bewirkst du etwas. Auch kleine Schritte zählen.

13

U

Sicher surfen


Sicher surfen im Internet

Du findest das Internet super und hast schon viele virtuelle Freunde? Aber manchmal fragst du dich, warum dich Leute komisch anchatten und weißt nicht so genau, was du über dich erzählen darfst? Du hast komische Sachen im Internet gesehen, die dich beunruhigen?

TIPPS, damit das Surfen im Internet nicht zur Gefahr für dich wird.

1. Fairer Umgang miteinander im Internet
- Wenn Videos und Bilder mit fiesen Sprüchen und Gerüchten über jemanden im Internet verbreitet werden, nennt man das Cyber-Mobbing. Solltest du so etwas mitbekommen, dann teile es Deinen Eltern oder LehrerInnen mit, damit etwas dagegen unternommen werden kann. Da es strafbar ist, andere fertig zu machen und zu beleidigen, kannst du auch eine Anzeige erstatten.
- Stell keine Daten und Fotos von anderen ins Internet, ohne sie vorher zu fragen, sonst kannst du dich strafbar machen. Jeder Mensch hat ein »Recht auf das eigenen Bild«.

2. Ein Freund im Internet
Ins Internet kann jeder irgendetwas schreiben, was nicht unbedingt richtig sein muss. Achtung, nicht jeder, der dich anschreibt und Dein Freund sein will, ist ein wirklicher Freund. Manche Menschen wollen insbesondere Kinder ausspionieren und sich dann treffen oder über komische Sachen mit ihnen chatten.

3. Niemals persönliche Daten im Internet weitergeben
Wenn du alle deine Daten im Internet veröffentlichst, kannst du nicht wissen, was damit passiert. Schütze deine Daten in einem sozialen Netzwerk (z.B. Facebook), indem du die Einstellungen so machst, dass nur deine (»wirklichen«) Freunde Deine Daten sehen können. Informiere auch deine Eltern, wenn du deine Daten eingeben willst.

4. Sei misstrauisch im Internet
- Was kostenlos scheint, muss nicht kostenlos sein. Achte auf das Kleingedruckte und klicke nichts an, wo du dir nicht sicher bist. Wenn du z.B. für einen Sticker oder gif nur deine Handy-Nummer eingeben musst, kann es sein, dass Kosten entstehen, manchmal sogar dauerhafte, da z.B. im Kleingedruckten stehen kann, dass es sich um ein Abo handelt.
- Viele Dinge im Internet stimmen nicht. Wikipedia wird z.B. von vielen Menschen geschrieben und stimmt nicht immer! Auch auf anderen Seiten musst du zunächst genau überprüfen, woher die Informationen stammen, um sicher zu gehen, ob sie stimmen.

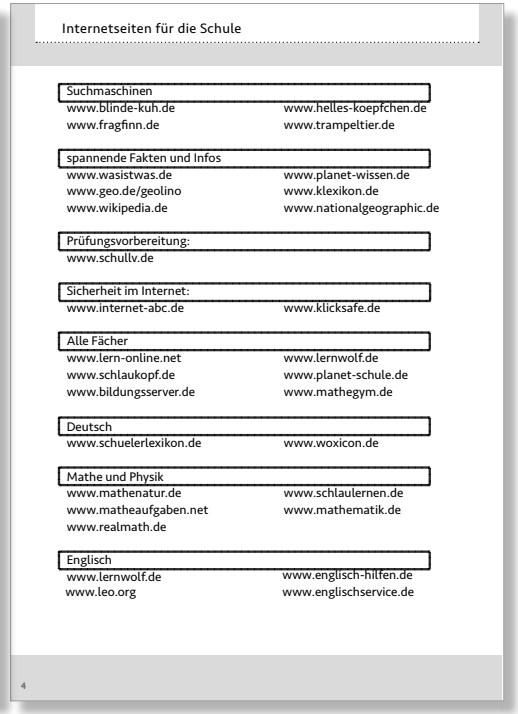
5. Vorsicht beim Herunterladen
Das kostenlose Herunterladen von Musik und Videos ist oft nicht erlaubt. Mit illegal herunter geladenen Sachen machst du dich strafbar. Was erlaubt ist und was nicht, findest du unter www.irights.info.

Du weißt bestens Bescheid über deine Rechte und Pflichten im Internet? Überprüfe dein Wissen, in dem du einen Surfschein machst, z.B. auf www.internet-abc.de/kinder
Viele weitere Tipps und Infos rund ums Internet findest du auf: www.klicksafe.de

2

SI

Internetseiten


Internetseiten für die Schule

Suchmaschinen
www.blinde-kuh.de
www.fragfinn.de
www.helles-koepfchen.de
www.trampeltier.de

spannende Fakten und Infos
www.wasistwas.de
www.geo.de/geolino
www.wikipedia.de
www.planet-wissen.de
www.klexikon.de
www.nationalgeographic.de

Prüfungsvorbereitung:
www.schullv.de

Sicherheit im Internet:
www.internet-abc.de
www.klicksafe.de

Alle Fächer
www.lern-online.net
www.schlaukopf.de
www.bildungsserver.de
www.lernwolf.de
www.planet-schule.de
www.mathegym.de

Deutsch
www.schuelerlexikon.de
www.woxicon.de

Mathe und Physik
www.mathenatur.de
www.matheaufgaben.net
www.realmath.de
www.schlaulernen.de
www.mathematik.de

Englisch
www.lernwolf.de
www.leo.org
www.englisch-hilfen.de
www.englischservice.de

4

SUM

Quick-Info / Tipps & Tricks

✔ Sie haben auch Tipps für Ihre Schülerinnen und Schüler?
✔ Gerne fügen wir auch Ihre schuleigenen Seiten ein

➜ **Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich**

Vorlagen Tipps & Tricks

www.sciwie.de / Downloads / Tipps & Tricks


Kleines Umweltschutz-1x1

Einkaufen & Lebensmittel
✓ Nimm eigene Taschen, Beutel oder eigenen Dosen mit
✓ Kaufe möglichst ohne Verpackung
✓ Kaufe regional (z. B. Wochenmarkt)
✓ Kaufe nur so viel, wie du wirklich brauchst

Kleidung
✓ Tausche Kleidung mit anderen
✓ Kaufe auch mal Second-Hand
So sparst du Wasser und Naturschätze

Papier
✓ Nutze Recyclingpapier
So werden weniger Bäume gefällt

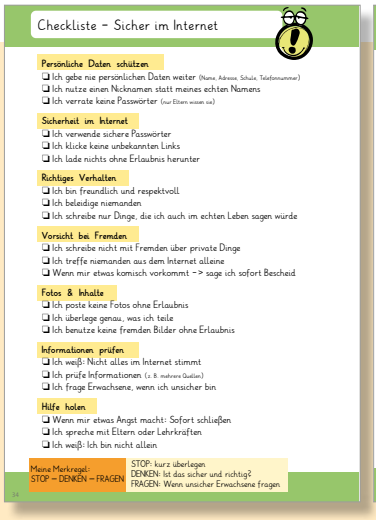
Unterwegs sein
✓ Fahre Fahrrad, Bus oder Bahn
So entstehen weniger Abgase

Müll trennen
✓ Trenne Papier, Plastik, Glas und Restmüll
✓ Wirf Müll immer in den richtigen Mülleimer
✓ Wirf kein Glas oder Plastik in den Restmüll
✓ Nutze Biomüll oder Kompost für Essensreste
Merke: lieber Müll vermeiden statt wegwerfen

Du musst nicht alles perfekt machen. Viele kleine Schritte helfen schon!

55

gsku


Checkliste – Sicher im Internet

Persönliche Daten schützen
❑ Ich gebe nie persönlichen Daten weiter (Name, Adresse, Schule, Telefonnummer)
❑ Ich nutze einen Nicknamen statt meines echten Namens
❑ Ich verrate keine Passwörter (nur Eltern wissen sie)

Sicherheit im Internet
❑ Ich verwende sichere Passwörter
❑ Ich klicke keine unbekannten Links
❑ Ich lade nichts ohne Erlaubnis herunter

Richtiges Verhalten
❑ Ich bin freundlich und respektvoll
❑ Ich beleidige niemanden
❑ Ich schreibe nur Dinge, die ich auch im echten Leben sagen würde

Vorsicht bei Fremden
❑ Ich schreibe nicht mit Fremden über private Dinge
❑ Ich treffe niemanden aus dem Internet alleine
❑ Wenn mir etwas komisch vorkommt -> sage ich sofort Bescheid

Fotos & Inhalte
❑ Ich poste keine Fotos ohne Erlaubnis
❑ Ich überlege genau, was ich teile
❑ Ich benutze keine fremden Bilder ohne Erlaubnis

Informationen prüfen
❑ Ich weiß: Nicht alles im Internet stimmt
❑ Ich prüfe Informationen (z. B. mehrere Quellen)
❑ Ich frage Erwachsene, wenn ich unsicher bin

Hilfe holen
❑ Wenn mir etwas Angst macht: Sofort schließen
❑ Ich spreche mit Eltern oder Lehrkräften
❑ Ich weiß: Ich bin nicht allein

Meine Merkregel: STOP – DENKEN – FRAGEN
STOP: kurz überlegen
DENKEN: Ist das sicher und richtig?
FRAGEN: Wenn unsicher Erwachsene fragen

34

gssi


Internetseiten für Grundschulkinder

Suchmaschinen
www.blinde – kuh.de
www.fragfinn.de
www.helles – koepfchen.de
www.trampeltier.de

spannende Fakten, Infos und Geschichten:
www.wasistwas.de
www.geo.de/geolino
www.planet – wissen.de
www.klexikon.de

Sicherheit im Internet:
www.internet – abc.de
www.klicksafe.de

Alle Fächer
www.anton.de
www.grundschulstoff.de
www.schlaukopf.de
www.grundschulkoenig.de
www.planet – schule.de

Deutsch
www.lernwolf.de
www.woxicon.de
www.lesejule.de

Mathe
www.mathestern.de
www.matheaufgaben.net

Englisch
www.lernwolf.de
www.englischelernspiele.de
www.novakid.de
www.leo.org

36

gsum

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

KI in der Schule

KI-Tools

Lernen mit KI

KI / Lernen mit KI

Chatbots können beim Denken helfen, aber nicht selbst für Dich denken!

Zuerst selbst denken – dann KI nutzen	Denke zuerst selbst über das Thema nach – beschäftige Dich mit wichtigen Fragen. Lass Dir dann von der KI Rückmeldung geben und Vorschläge machen.
Hinterfragen und vergleichen	Prüfe die KI-Ergebnisse auf Richtigkeit, Plausibilität und Verständlichkeit. Überprüfe anhand anderer Quellen.
Neue Perspektiven testen	Nutze die KI kreativ, lass Dir neue Perspektiven aufzeigen, lass Dir Gegenargumente formulieren oder alternative Lösungswege.
Transparenz schaffen	Verwendest Du Teile die direkt durch KI erstellt wurden, ist dies zu kennzeichnen. So bleibt nachvollziehbar, welche Leistung Du selbst erbracht hast
KI verstehen	Versuche die Funktionsweise und die Stärken und Grenzen von KI zu kennen.

Praxisbeispiele:
Präsentation zum Thema Wetter
Du beginnst mit eigenen Ideen und notierst die wichtigsten Argumente. Anschließend nutzt du die KI für weitere Anregungen und neue Sichtweisen. Du prüfst ihre Vorschläge kritisch und formulierst sie gegebenenfalls um. In der Einleitung solltest du darauf hinweisen, dass du KI genutzt und die Inhalte selbstständig überarbeitet hast.

Mathe-Aufgaben
Lass dir von der KI nicht nur die Lösung geben, sondern den Weg Schritt für Schritt erklären. Danach löse eine ähnliche Aufgabe selbst allein.

20

KI1

Lernen mit KI

- ✔ Künstliche Intelligenz ist auch in der Schule allgegenwärtig
- ✔ Unsere Tipps erleichtern den Umgang mit KI

➜ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich

KI-Tools für Schüler und Schülerinnen

Allgemein	
www.chatgpt.com	
www.schulki.de	ChatGPT für Schulen
www.youtubetranscript.com	generiert aus YouTube-Videos lesbaren Text
www.craiyon.com/de	Bilder generieren ohne Anmeldung
www.quizlet.com/de	Lernkarten und Lern-Quizze erstellen
www.mindgrasp.ai	konvertiert Dateien, PDFs und Videos in interaktive Lernmaterialien
www.notion.com	Organisation, Notizen machen
www.wcanva.com/de	Design, Präsentationen, KI-Design-Tools, Vorlagen, Magic Write
Mathe	
www.photo-math.online	Aufgaben scannen, Lösungen anzeigen
www.matheai.de	analysiert Aufgaben, erklärt Konzepte und hilft beim Mathe lernen
www.studimup.de	Erklärungen, Arbeitsblätter, Spickzetteln
www.math.now/de	Schritt für Schritt Lösungen
Deutsch	
www.languagetool.org/de	KI-basierte Komma-, Grammatik- und Rechtschreibprüfung
www.grammarly.com	Tonvorschläge, Klarheit
Englisch	
www.grammarly.com	gut für Grammatik, Rechtschreibung, Stil
www.quillbot.com/de	Texte umformulieren, Wortschatz & Satzbau
www.de.duolingo.com	Spielerisches Grammatik- & Vokabeltraining
www.chatgpt.com	Erklären, üben, kreative Aufgaben
www.quizlet.com/de	Karteikarten-Trainer

30

KI6

KI / Lernen mit KI

Kann ich mit KI sinnvoll lernen?
Ja, wenn KI für einzelne Schritte und Aufgaben genutz wird.



24

KI3

KI in der Schule

Achtung KI

KI-Nutzung

KI / Überlegungen vor der Nutzung

KI-Nutzung mit Bedacht

- **Korrektheit –**
  Mir ist bewusst, dass die Antworten der KI überprüft werden müssen.
- **Überarbeitung –**
  KI-Texte müssen in eigene Worte gefasst und an eigene Bedürfnisse angepasst werden.
- **Informationen –**
  KI kann bei der Recherche helfen, ersetzt aber keine eigene Suche. Eher kann sie als Inspirationsquelle oder wie eine Art Lehrperson sein.
- **Datensicherheit und Privatsphäre –**
  Persönliche oder sensible Daten werden nicht eingegeben. (Fotos, Adresse, Geburtsdatum etc.)
- **Sinnvolle Nutzung –**
  Ich überlege vorher, ob die KI meine Resultate wirklich verbessern kann, oder beim Lernen hilft. Für Dinge die ich später sowieso lernen muss, brauche ich die KI eher nicht.
- **Bias / Verzerrungen –**
  KI kann einseitige Sichtweisen darstellen und Vorurteile enthalten. Aussagen der KI können unvollständig oder falsch dargestellt sein.
- **Halluzinationen –**
  Die KI kann Informationen erfinden, die nicht stimmen.
- **Quellenangaben –**
  Inhalte müssen mit verlässlichen Quellen überprüft und ergänzt werden.
- **Verantwortung –**
  Du trägst selbst die Verantwortung, falls Du Fehler der KI übernimmst oder veröffentlichst.

22

KI2

Achtung KI

Nutze dein Gehirn

KI

Check´ die Fakten!
Nutze KI und Online-Quellen bewusst und prüfe stets Zuverlässigkeit, Quellen und Urheberschaft durch Abgleich mit anderen Informationen.

Nutze Deinen Verstand!
Achte darauf, dass deine Hausaufgaben deine eigenen Gedanken widerspiegeln und prüfe sowie überarbeite KI-Inhalte in deinem eigenen Stil.

Pass auf Deine Daten auf!
Teile keine persönlichen oder sensiblen Informationen in KI-Tools.

Kenn Dich aus!
Verstehe, wie KI funktioniert, um Risiken zu erkennen und Ergebnisse kritisch zu prüfen.

Achte das geistige Eigentum!
Beachte das Urheberrecht und gib die Quelle an.

26

KI4

Prompten

KI / Der perfekte Pompt

Ein Prompt ist eine klare und möglichst genaue Arbeitsanweisung, mit der einer KI mitgeteilt wird, was sie tun soll und in welcher Form das Ergebnis erwartet wird.

8 Schritte zum perfekten Prompt

Welches Ergebnis soll erreicht werden? (z. B. Erklärung, Zusammenfassung, Referat etc.).	1 Ziel festlegen	8 Ergebnis prüfen Prompt anpassen: Überprüfe die Antwort kritisch und formuliere den Prompt bei Bedarf genauer.
Beschreibe kurz den thematischen Zusammenhang oder die Ausgangssituation.	2 Kontext	7 Vorgaben oder Beispiele: Nenne Regeln, Kriterien oder Beispiele, an denen sich die KI orientieren soll.
Bestimme Sprache, Ton und Stil der Antwort (z. B. sachlich, schulgerecht, einfach erklärt).	3 Sprachstil Schreibstil	6 Zielgruppe: Lege fest, für wen das Ergebnis gedacht ist (z. B. Mittelstufe, Oberstufe).
Sage eindeutig, was die KI konkret tun soll (z. B. erklären, vergleichen, umformulieren).	4 Aufgabe formulieren	5 Form und Umfang: Gib an, wie lang der Text sein soll und in welcher Form er erscheinen soll (z. B. Stichpunkte, Fließtext).

ChatGPT fragen **Praxisbeispiel** für einen guten Prompt (Referat zum Thema Klimawandel):
Erstelle ein Referat zum Thema Klimawandel.
Ziel ist es, die Ursachen, Folgen und mögliche Lösungsansätze verständlich zu erklären.
Der Text soll auf Deutsch, sachlich, schulgerecht und für die Klassenstufe 8–9 geeignet sein.
Gliedere das Referat in Einleitung, Hauptteil und Schluss und nutze übersichtliche Abschnitte mit Zwischenüberschriften.
Der Umfang soll etwa 3–4 Minuten Vortragszeit entsprechen.
Verwende einfache Fachbegriffe und erkläre diese kurz.
Nenne am Ende zwei verlässliche Quellen, an denen sich die Informationen orientieren.
Stelle die Inhalte so dar, dass sie leicht vorgetragen werden können.

28

KI5

Hygiene-Regeln

Hygiene-Regeln

(zur Vermeidung der Übertragung ansteckender Krankheiten, zB. Sars-Cov-19, Grippe, Durchfallerkrankungen etc.)

Abstand halten:



Bitte halte zu deinen FreundInnen und Klassenkameradinnen sowie den Lehrkräften **mindestens 1,5 Meter** Abstand. So kann die Übertragung von Viren beim Sprechen erschwert werden.

Hände-Hygiene:



Wasche dir mehrmals täglich gründlich für mindestens 20-30 Sekunden mit Seife **die Hände**, insbesondere vor dem Essen und nach dem Toilettenbesuch.
Falls Deine Schule Desinfektionsmittel anbietet, benutze es bitte entsprechend der Schulregeln
Außerdem achte darauf so wenig wie möglich anzufassen und dir nicht ins Gesicht zu fassen.

Husten- und Niesetikette:



Huste und niese in deine Armbeuge und drehe dich von anderen weg. Dies schützt Andere vor herumfliegenden Viren in der Luft.
Vermeide das Husten auf deine Handflächen, sonst könnten Krankheitserreger an die Hände gelangen und anschließend über gemeinsam benutzte Gegenstände oder beim Hände schütteln an andere weitergereicht werden.

Mund-Nasen-Bedeckung:



Bitte **trage eine Mund-Nasen-Bedeckung** in geschlossenen Räumen, wenn dies an deiner Schule erforderlich ist. Damit schützt du deine Mitmenschen vor einer möglichen Ansteckung.

So könnt ihr gemeinsam auf Hygiene achten:

- Lüftet in jeder Pause euer Klassenzimmer
- Benutzt euer eigenes Schulmaterial, fasst möglichst wenig fremden Materialien an
- Türklinken könnt ihr mit dem Ärmel öffnen
- Reinigt gemeinsam genutzte Flächen mit seifenhaltigem Mittel, z.B. Türklinken oder Tischflächen

14

HY

Ernährung

Ernährungstipps



- ✓ abwechslungsreich und vielfältig essen
- ✓ wenig Fett
- ✓ vermeide Zucker, denn zu viel Zucker wird vom Körper in Fett umgewandelt und Zucker macht auf Dauer krank
- ✓ vermeide gesüßte Getränke und greife eher zu Tees oder verdünnten Obstsäften
- ✓ Iss reichlich Gemüse und Obst
- ✓ versuche Salz durch Gewürze oder Kräuter zu ersetzen
- ✓ Iss gerne auch mal rohes Gemüse und koche Deine Gerichte nicht zu lange, damit wichtige Nächstoffe erhalten bleibehn
- ✓ Nimme Dir Zeit und iss in Ruh

19

ER

➜ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich



Hygiene-Regeln

Huste und niese in deine Armbeuge.

Wasche dir regelmäßig die Hände mit Seife.

Fasse dir nicht ins Gesicht.

Benutze ein Taschentuch und wirf es danach weg.

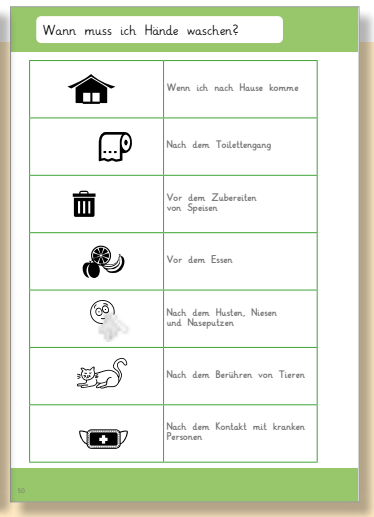
Halte Abstand, wenn jemand krank ist.

Putze dir morgens und abends die Zähne.

Wasche Obst und Gemüse, bevor du es isst.

12

gshy



Wann muss ich Hände waschen?

	Wenn ich nach Hause komme
	Nach dem Toilettengang
	Vor dem Zubereiten von Speisen
	Vor dem Essen
	Nach dem Husten, Niesen und Naseputzen
	Nach dem Berühren von Tieren
	Nach dem Kontakt mit kranken Personen

13

gsz1



Gesundes Frühstück

Kurz und knapp

1. Zucker macht müde
2. Obst und Gemüse für knackige Frische
3. Das volle Korn im Pausenbrot

Am besten frühstückt Ihr Kind zu Hause und später nochmal in der Schule ein gesundes, ausgewogenes und abwechslungsreiches Frühstück.

Abwechslungsreich und gesund sollte auch das Pausenbrot sein. Knackiges und Frisches ist bei den Kindern beliebter als ein normal belegtes Brot.

Süßigkeiten wie Bonbons, Kuchen oder Schokolade sind keine geeigneten Pausenbegleiter.
Besser sind frisches Obst und Gemüse (z.B. Äpfel, Karotten oder Gurken) zu einem kernigen Brot. Auch Knäckebrot und Studentenfutter sind gesunde Snacks für Naschkatzen.
Gesüßte Getränke sind ungeeignet !

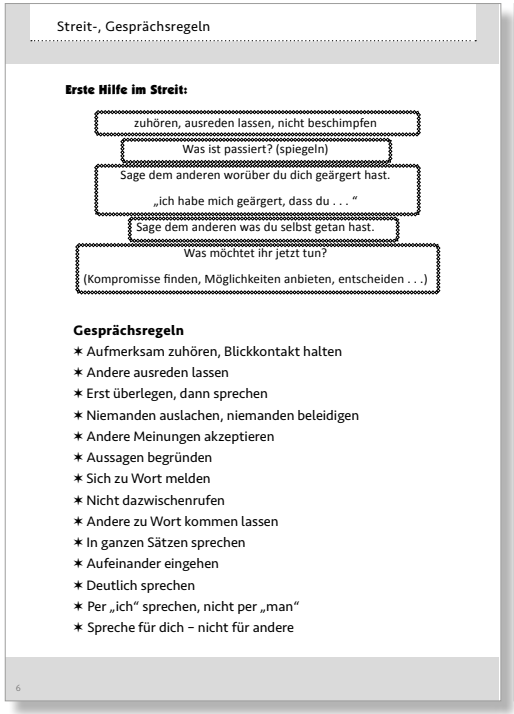
Seien Sie umweltbewusst:
Wegwerfverpackungen (z.B. Dosen oder Tetrapacks) sind unerwünscht!

Vermeiden Sie unnötigen Müll!
Erklären Sie Ihrem Kind das Prinzip der Mülltrennung!

14

gser

Streitschlichtung / Gesprächsregeln



Streit-, Gesprächsregeln

Erste Hilfe im Streit:

zuhören, ausreden lassen, nicht beschimpfen
Was ist passiert? (spiegeln)
Sage dem anderen worüber du dich geärgert hast.
„ich habe mich geärgert, dass du . . . "
Sage dem anderen was du selbst getan hast.
Was möchtet ihr jetzt tun?
(Kompromisse finden, Möglichkeiten anbieten, entscheiden . . .)

Gesprächsregeln

- Aufmerksam zuhören, Blickkontakt halten
- Andere ausreden lassen
- Erst überlegen, dann sprechen
- Niemanden auslachen, niemanden beleidigen
- Andere Meinungen akzeptieren
- Aussagen begründen
- Sich zu Wort melden
- Nicht dazwischenrufen
- Andere zu Wort kommen lassen
- In ganzen Sätzen sprechen
- Aufeinander eingehen
- Deutlich sprechen
- Per „ich" sprechen, nicht per „man"
- Spreche für dich – nicht für andere

6

GK



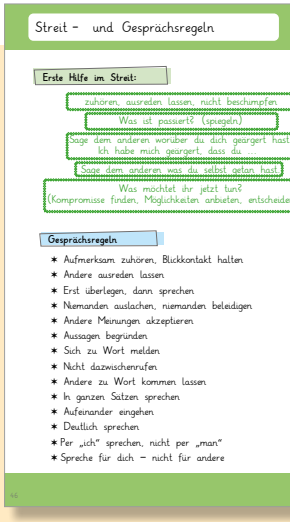
Gesprächsregeln

Die Einhaltung dieser Regeln sollte im Unterricht selbstverständlich sein. Das schaffen wir auch, wenn wir uns nur etwas Mühe geben.

- Zuhören
- Andere ausreden lassen
- Erst überlegen, dann sprechen
- Niemanden auslachen
- Andere Meinungen akzeptieren
- Aussagen begründen
- Sich zu Wort melden
- Sich gegenseitig aufrufen
- Nicht dazwischenrufen
- Niemanden beleidigen
- Andere zu Wort kommen lassen
- In ganzen Sätzen sprechen
- Aufeinander eingehen
- Deutlich sprechen

8

GK1



Streit - und Gesprächsregeln

Erste Hilfe im Streit:

zuhören, ausreden lassen, nicht beschimpfen
Was ist passiert? (spiegeln)
Sage dem anderen worüber du dich geärgert hast.
Ich habe mich geärgert, dass du
Sage dem anderen was du selbst getan hast.
Was möchtet ihr jetzt tun?
(Kompromisse finden, Möglichkeiten anbieten, entscheiden . . .)

Gesprächsregeln

- Aufmerksam zuhören, Blickkontakt halten
- Andere ausreden lassen
- Erst überlegen, dann sprechen
- Niemanden auslachen, niemanden beleidigen
- Andere Meinungen akzeptieren
- Aussagen begründen
- Sich zu Wort melden
- Nicht dazwischenrufen
- Andere zu Wort kommen lassen
- In ganzen Sätzen sprechen
- Aufeinander eingehen
- Deutlich sprechen
- Per „ich" sprechen, nicht per „man"
- Spreche für dich – nicht für andere

gsgr



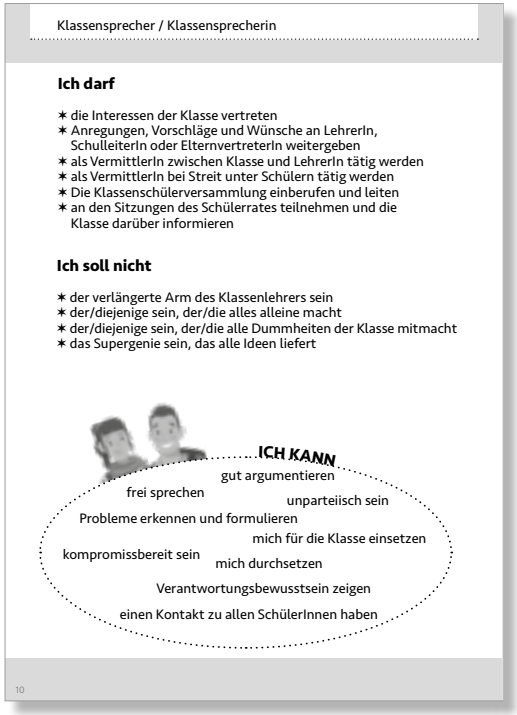
Gesprächsregeln

Die Einhaltung dieser Regeln sollte im Unterricht selbstverständlich sein. Das schaffen wir auch, wenn wir uns nur etwas Mühe geben.

- Zuhören
- Andere ausreden lassen
- Erst überlegen, dann sprechen
- Niemanden auslachen
- Andere Meinungen akzeptieren
- Aussagen begründen
- Sich zu Wort melden
- Sich gegenseitig aufrufen
- Nicht dazwischenrufen
- Niemanden beleidigen
- Andere zu Wort kommen lassen
- In ganzen Sätzen sprechen
- Aufeinander eingehen
- Deutlich sprechen

gsge

Klassensprecherin / Klassensprecher



Klassensprecher / Klassensprecherin

Ich darf

- die Interessen der Klasse vertreten
- Anregungen, Vorschläge und Wünsche an LehrerIn, SchulleiterIn oder ElternvertreterIn weitergeben
- als VermittlerIn zwischen Klasse und LehrerIn tätig werden
- als VermittlerIn bei Streit unter Schülern tätig werden
- Die Klassenschülerversammlung einberufen und leiten
- an den Sitzungen des Schülerrates teilnehmen und die Klasse darüber informieren

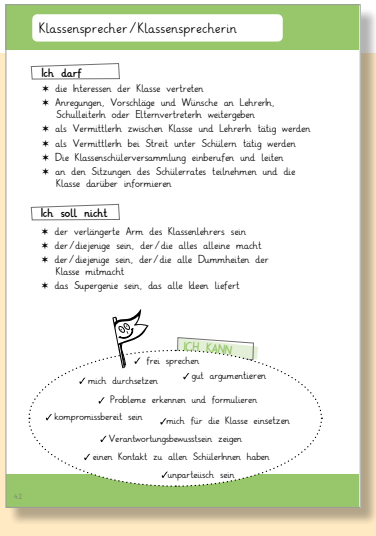
Ich soll nicht

- der verlängerte Arm des Klassenlehrers sein
- der/diejenige sein, der/die alles alleine macht
- der/diejenige sein, der/die alle Dummheiten der Klasse mitmacht
- das Supergenie sein, das alle Ideen liefert

ICH KANN
gut argumentieren
frei sprechen
unparteiisch sein
Probleme erkennen und formulieren
mich für die Klasse einsetzen
kompromissbereit sein
mich durchsetzen
Verantwortungsbewusstsein zeigen
einen Kontakt zu allen SchülerInnen haben

10

GK2



Klassensprecher / Klassensprecherin

Ich darf

- die Interessen der Klasse vertreten
- Anregungen, Vorschläge und Wünsche an LehrerIn, SchulleiterIn oder ElternvertreterIn weitergeben
- als VermittlerIn zwischen Klasse und LehrerIn tätig werden
- als VermittlerIn bei Streit unter Schülern tätig werden
- Die Klassenschülerversammlung einberufen und leiten
- an den Sitzungen des Schülerrates teilnehmen und die Klasse darüber informieren

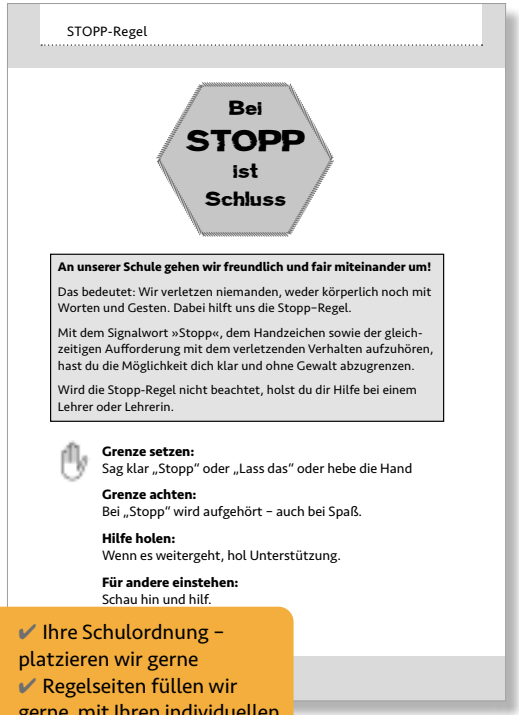
Ich soll nicht

- der verlängerte Arm des Klassenlehrers sein
- der/diejenige sein, der/die alles alleine macht
- der/diejenige sein, der/die alle Dummheiten der Klasse mitmacht
- das Supergenie sein, das alle Ideen liefert

ICH KANN
✓ frei sprechen
✓ mich durchsetzen
✓ gut argumentieren
✓ Probleme erkennen und formulieren
✓ kompromissbereit sein
✓ mich für die Klasse einsetzen
✓ Verantwortungsbewusstsein zeigen
✓ einen Kontakt zu allen SchülerInnen haben
✓ unparteiisch sein

gsk

Regeln


STOPP-Regel

Bei STOPP ist Schluss

An unserer Schule gehen wir freundlich und fair miteinander um!

Das bedeutet: Wir verletzen niemanden, weder körperlich noch mit Worten und Gesten. Dabei hilft uns die Stopp-Regel.

Mit dem Signalwort »Stopp«, dem Handzeichen sowie der gleichzeitigen Aufforderung mit dem verletzenden Verhalten aufzuhören, hast du die Möglichkeit dich klar und ohne Gewalt abzugrenzen.

Wird die Stopp-Regel nicht beachtet, holst du dir Hilfe bei einem Lehrer oder Lehrerin.

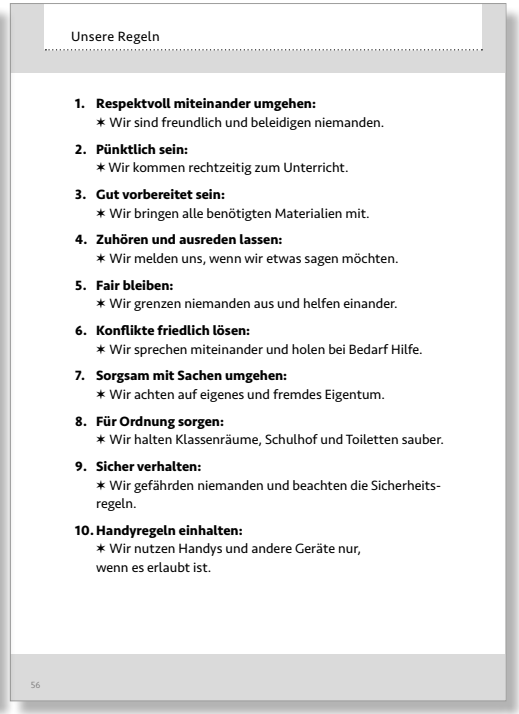
Grenze setzen:
Sag klar „Stopp" oder „Lass das" oder hebe die Hand

Grenze achten:
Bei „Stopp" wird aufgehört – auch bei Spaß.

Hilfe holen:
Wenn es weitergeht, hol Unterstützung.

Für andere einstehen:
Schau hin und hilf.

GK4


Unsere Regeln

1. **Respektvoll miteinander umgehen:**
   ✶ Wir sind freundlich und beleidigen niemanden.
2. **Pünktlich sein:**
   ✶ Wir kommen rechtzeitig zum Unterricht.
3. **Gut vorbereitet sein:**
   ✶ Wir bringen alle benötigten Materialien mit.
4. **Zuhören und ausreden lassen:**
   ✶ Wir melden uns, wenn wir etwas sagen möchten.
5. **Fair bleiben:**
   ✶ Wir grenzen niemanden aus und helfen einander.
6. **Konflikte friedlich lösen:**
   ✶ Wir sprechen miteinander und holen bei Bedarf Hilfe.
7. **Sorgsam mit Sachen umgehen:**
   ✶ Wir achten auf eigenes und fremdes Eigentum.
8. **Für Ordnung sorgen:**
   ✶ Wir halten Klassenräume, Schulhof und Toiletten sauber.
9. **Sicher verhalten:**
   ✶ Wir gefährden niemanden und beachten die Sicherheitsregeln.
10. **Handyregeln einhalten:**
    ✶ Wir nutzen Handys und andere Geräte nur, wenn es erlaubt ist.

GK3

✔ Ihre Schulordnung – platzieren wir gerne
✔ Regelseiten füllen wir gerne mit Ihren individuellen Schulregeln

➜ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich


Stopp – Regel

An unserer Schule gehen wir freundlich und fair miteinander um!

Das bedeutet: Wir verletzen niemanden, weder körperlich noch mit Worten und Gesten. Dabei hilft uns die Stopp-Regel.

Mit dem Signalwort „Stopp", dem Handzeichen sowie der gleichzeitigen Aufforderung mit dem verletzenden Verhalten aufzuhören, hast du die Möglichkeit dich klar und ohne Gewalt abzugrenzen.

Wird die Stopp – Regel nicht beachtet, holst du dir Hilfe bei einem Lehrer oder Lehrerin.

Das Nichtbeachten der Stopp – Regel hat dann Konsequenzen: Dies ist in den meisten Fällen eine Bitte um Entschuldigung und die Wiedergutmachung.

1. „Stopp"!
„Ich möchte nicht, dass Du ..."

2. Warnung
„Wenn Du nicht aufhörst, hole ich mir Hilfe"

3. Hilfe holen

Bei STOPP ist Schluss

gsst


Regelverletzungen und ihre Folgen

Wo viele Kinder und Erwachsene miteinander leben und lernen, muss ich mich an Regeln halten. Wenn ich eine Regel missachtet habe, muss ich die Folgen tragen.

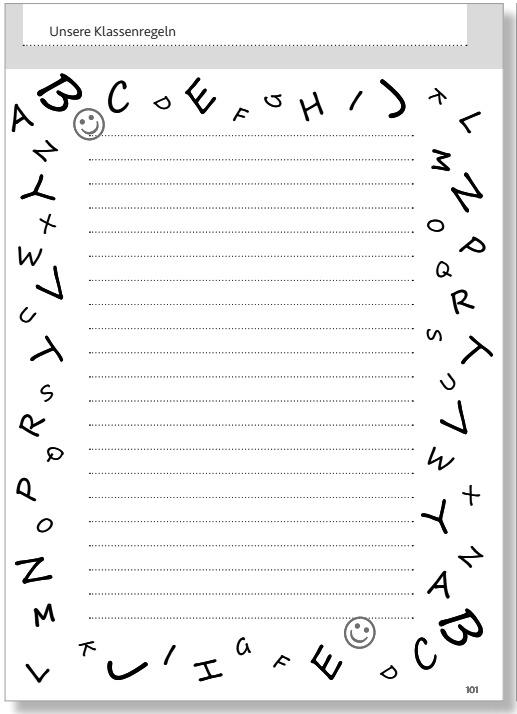
Ich habe jemanden mit Worten schwer verletzt.	✱ Ich entschuldige mich persönlich. ✱ Ich schreibe einen netten Satz über den/die andere. (1. Klasse malen)
Ich habe jemandem körperlich sehr weh getan.	✱ Ich entschuldige mich vor der Klasse bei dem/der anderen. ✱ Ich entschuldige mich schriftlich. ✱ Ich mache es bei dem/der anderen wieder gut. Die Lehrkraft entscheidet, welche Folgen meine Tat hat.
Ich habe jemandem etwas kaputt oder schmutzig gemacht.	✱ Ich ersetze den Gegenstand oder behebe den Schaden. Wenn das nicht möglich ist: ✱ Ich mache meine Tat wieder gut.
Ich habe den Unterricht sehr gestört.	✱ Ich bekomme eine Auszeit außerhalb der Klasse. ✱ Ich schreibe die Regeln zum Verhalten im Unterricht ab. ✱ Ich mache es wieder gut, indem ich für die Klasse eine Aufgabe erledige. Die Lehrkraft entscheidet.
Ich habe die Regeln für das Verhalten im Schulhaus oder im Pausenhof nicht beachtet.	✱ Ich schreibe die Regeln ab.

So kann ich mich entschuldigen:
✱ Ich schaue dem/der jenige(n) an.
✱ Ich gebe die Hand.
✱ Ich sage: „Es tut mir leid" und „Ich werde das nicht mehr machen!"

So kann ich eine Tat wieder gut machen:
✱ Ich schenke dem/der anderen etwas.
✱ Ich mache für den/die andere einen Dienst.
✱ Ich bereite dem/der anderen eine Freude.

gsr

Klassenregeln


Unsere Klassenregeln

101

LTR

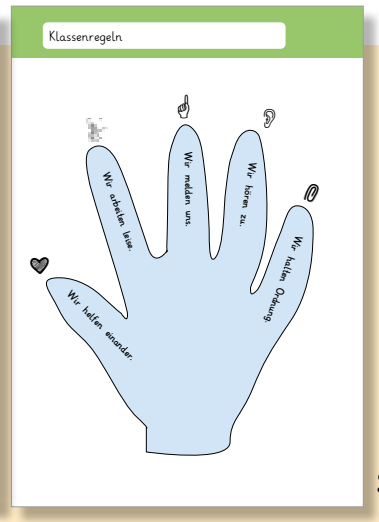

Unsere Klassenregeln

103

LTR2


Klassenregeln

gltr


Klassenregeln

Wir arbeiten leise.
Wir melden uns.
Wir hören zu.
Wir tun Ordnung.
Wir helfen einander.

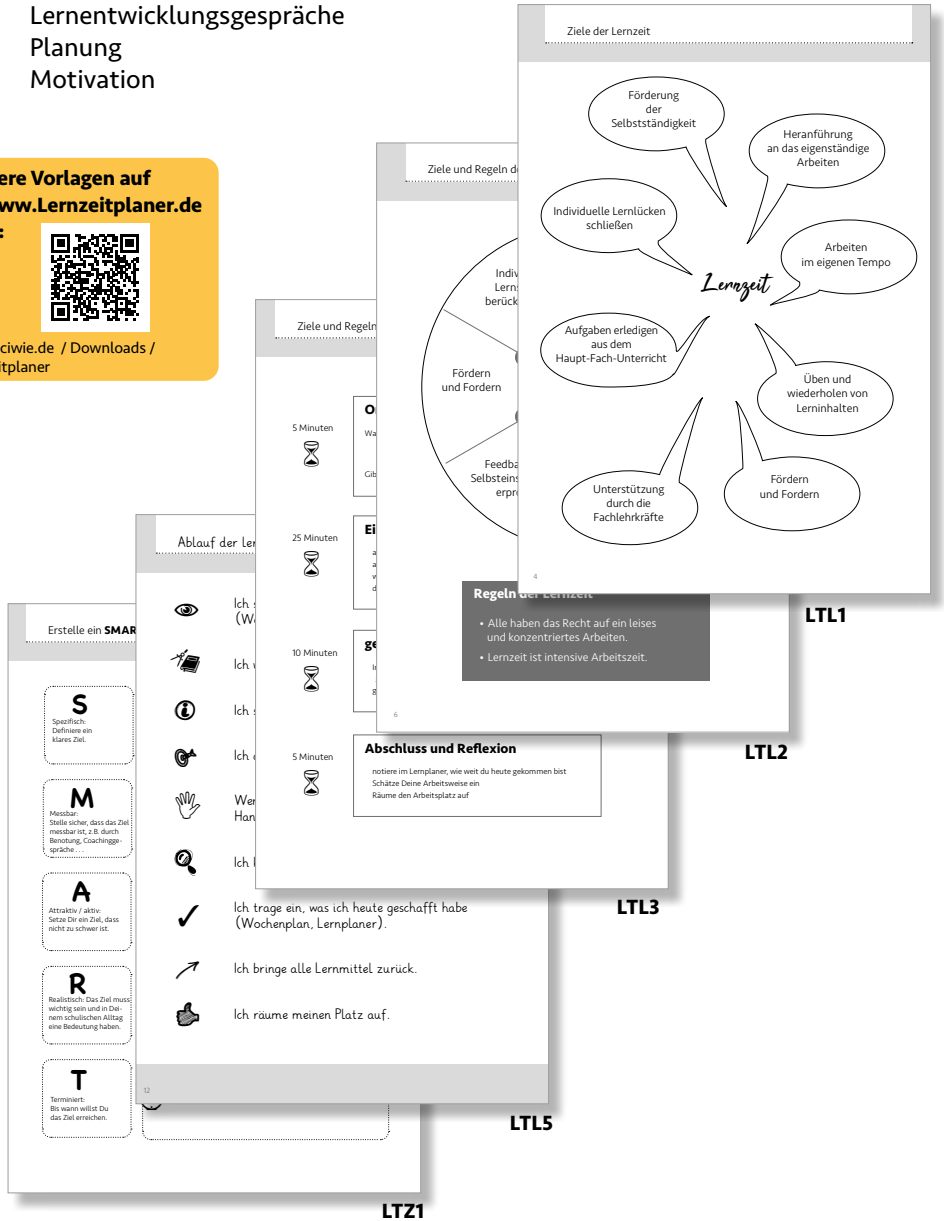
gltr2

Ziele setzen, Coaching, Lernzeit . . .

- Reflexionen
- Feedback
- Lernentwicklungsgespräche
- Planung
- Motivation

weitere Vorlagen auf
➜ www.Lernzeitplaner.de
oder:

www.sciwie.de / Downloads / Lernzeitplaner



. . . Lernentwicklung, Sozialverhalten

➜ schauen Sie auch in unsere Broschüre



➜ www.Lernzeitplaner.de

Achtsamkeit & Glück

- ✔ Gefühle erkennen
- ✔ Glück
- ✔ Stimmungskalender
- ✔ Streitschlichtung/Gesprächsführung
- ✔ erste Hilfe Mobbing
- ✔ Entspannungs-Tipps

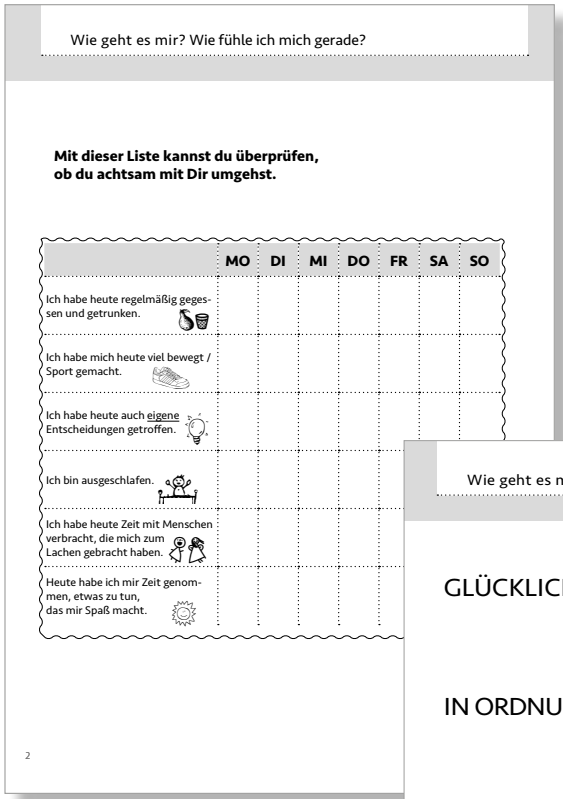
➜ Achtsamkeit
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Achtsamkeit

Achtsamkeit & Glück

Wie geht es mir?

Wie fühle ich mich gerade?



AC1

Was kann ich tun?



AC2

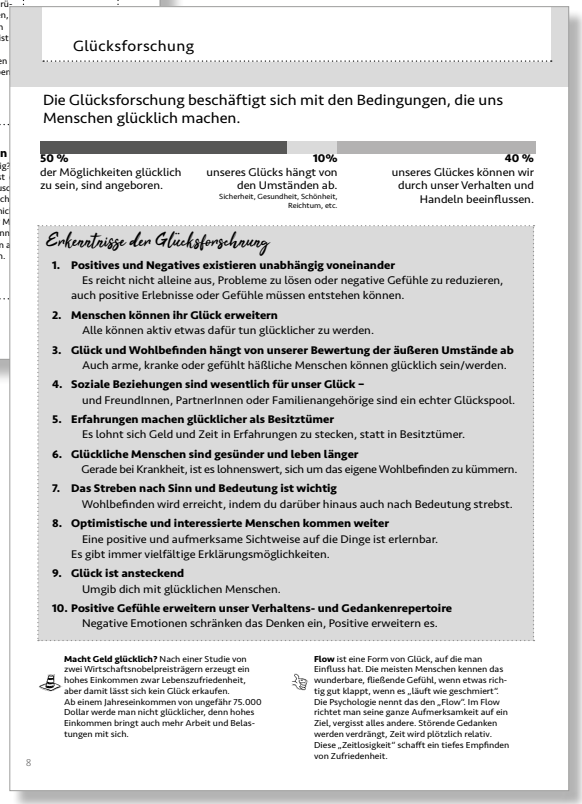
Glück

Was macht glücklich?



GL2

Glücksforschung



GL1

Was macht glücklich?


Was macht **mich** glücklich?

Drei Aktivitäten, die mich glücklich machen:
o
o
o

Meine Lieblingsmenschen:

Ich bin dankbar für:

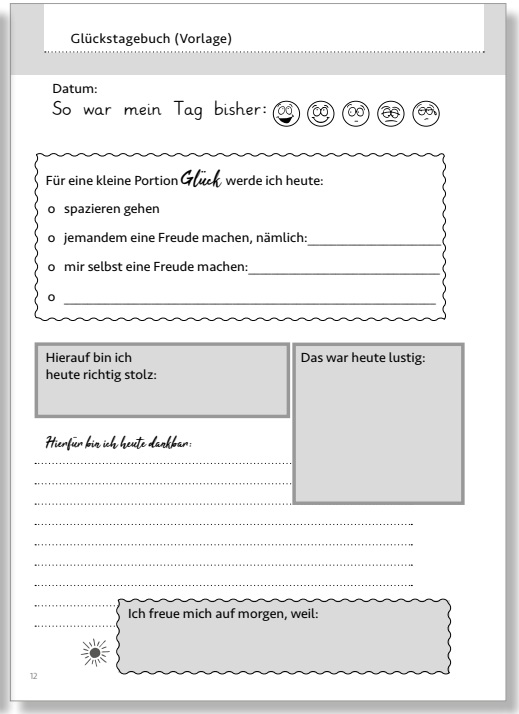
Lieder, die mich glücklich machen:

Drei Dinge, die mich glücklich machen:
o
o
o

Ziele, die ich erreicht habe:

10

GL3


Glückstagebuch (Vorlage)

Datum:
So war mein Tag bisher:

Für eine kleine Portion *Glück* werde ich heute:
o spazieren gehen
o jemandem eine Freude machen, nämlich: _____
o mir selbst eine Freude machen: _____
o _____

Hierauf bin ich heute richtig stolz:

Das war heute lustig:

Hierfür bin ich heute dankbar:

Ich freue mich auf morgen, weil:

12

GL4


Was macht **mich** glücklich?

Drei Aktivitäten, die mich glücklich machen:
o
o
o

Meine Lieblingsmenschen:

Ich bin dankbar für:

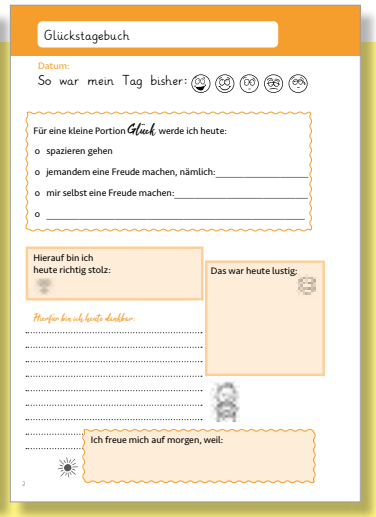
Lieder, die mich glücklich machen:

Drei Dinge, die mich glücklich machen:
o
o
o

Ziele, die ich erreicht habe:

22

gac2


Glückstagebuch

Datum:
So war mein Tag bisher:

Für eine kleine Portion *Glück* werde ich heute:
o spazieren gehen
o jemandem eine Freude machen, nämlich: _____
o mir selbst eine Freude machen: _____
o _____

Hierauf bin ich heute richtig stolz:

Das war heute lustig:

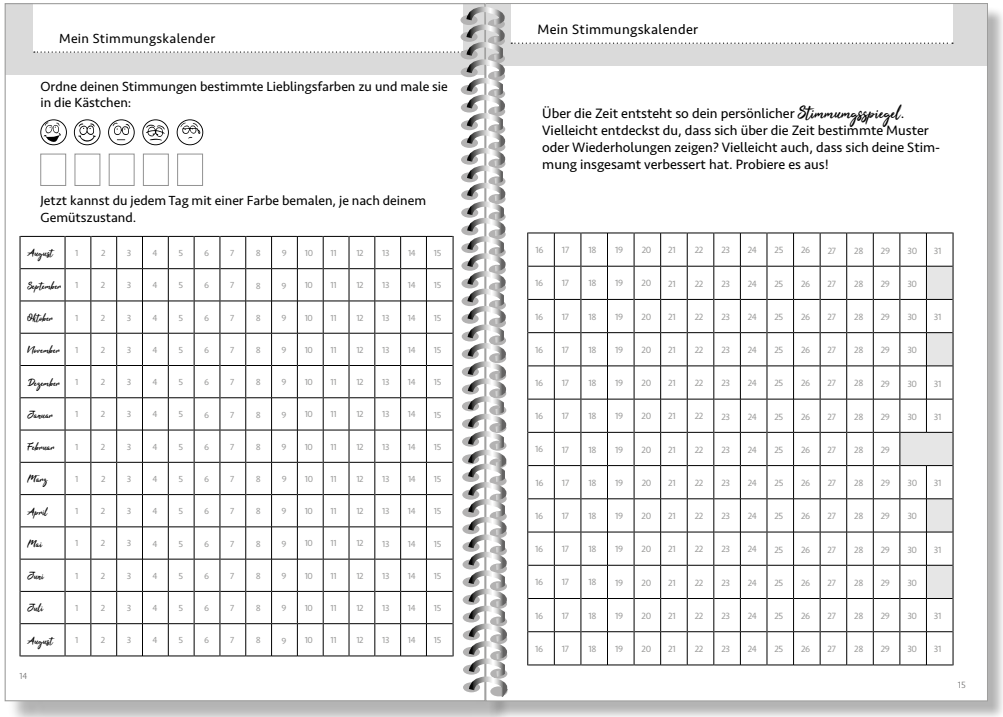
Hierfür bin ich heute dankbar:

Ich freue mich auf morgen, weil:

2

gac3

Stimmungskalender


Mein Stimmungskalender

Ordne deinen Stimmungen bestimmte Lieblingsfarben zu und male sie in die Kästchen:

Jetzt kannst du jedem Tag mit einer Farbe bemalen, je nach deinem Gemütszustand.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Januar															
Februar															
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															

14

Mein Stimmungskalender

Über die Zeit entsteht so dein persönlicher *Stimmungsspiegel*. Vielleicht entdeckst du, dass sich über die Zeit bestimmte Muster oder Wiederholungen zeigen? Vielleicht auch, dass sich deine Stimmung insgesamt verbessert hat. Probiere es aus!

	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
August																
September																
Oktober																
November																
Dezember																
Januar																
Februar																
März																
April																
Mai																
Juni																
Juli																
August																

15

GL5 (2 Seiten)

Hier lässt sich die Stimmung im Jahresverlauf festhalten.

Mobbing

Aktue Hilfe

Hilfe! Ich werde gemobbt. Was kann ich tun?

Zuallererst: du bist nicht allein! EineR von sechs SchülerInnen wird gemobbt. Hunderttausende Kinder und Jugendliche sind also in einer ähnlichen Situation wie du.

1. **Rede mit jemanden,** dem du vertraust. Sich einer (erwachsenen) Vertrauensperson zu öffnen, jemanden zum Zuhören zu haben und darüber zu reden, tut deiner Seele gut und du bist nicht mehr allein.
2. **Führe Tagebuch** und halte fest, was passiert ist. Du kannst somit eine aktive Rolle einnehmen und sammelst erst einmal Informationen. Dies hilft dir auch bei den Gesprächen mit anderen
3. **Versuche wegzuhören oder zu blockieren** Online kannst du MobberInnen blockieren und ggf. Screenshots machen und an die Plattform melden. Versuche auch im Real-Live manche Bemerkungen einfach zu ignorieren oder zu überhören.
4. **Räche dich nicht** Das, was dir passiert, ist nicht in Ordnung. Dich an anderen Menschen zu rächen oder ihnen wehzutun, wird deine Situation aber nicht verbessern. Bezeichne nicht jeden gleich als Mobber, denn das ist ein schwerer Vorwurf
5. **Werde aktiv und kläre Missverständnisse auf** Eventuell schätzt du eine Situationen als Mobbing ein, die es gar nicht ist. Fühlst du dich z.B. ausgeschlossen, rät es sich erst einmal den Grund zu erfragen, anstatt direkt von Mobbing auszugehen. Ergreife die Initiative und suche beispielsweise klärende Gespräche oder hol dir Hilfe von Autoritäten.
6. **Umgib dich mit Menschen, die dir gut tun** Verbringe Zeit mit den Menschen, denen du wichtig bist und die dir ein gutes Gefühl geben. Dies macht dich stark.
7. **Gib dir keine Schuld** Mobbing kann jeden Menschen treffen und findet unabhängig irgendwelcher Eigenschaften oder äußerer Merkmale statt. Der Grund dafür liegt nicht bei dir. Oft wissen die Mobber gar nicht was sie tun.
8. **Achte auf Schwächere** Hacke nicht auf Schwächeren rum, die sich nicht wehren können. Wenn du sie schützt, dann werden sie dir langfristig dankbar sein. Indem du dich für Andere stark machst, hilfst du nicht nur ihnen, sondern auch dir selbst – du zeigst, dass man so etwas mit dir nicht machen kann
9. **Sei stolz auf dich** Es gibt keinen Grund dafür, an dir zu zweifeln, denn du bist gut wie du bist!

16

AC3

Akute Hilfe in einer Mobbing-Situation

→ Ruhe bewahren!
→ Lass dich nicht von den miesen Gefühlen, die aufkommen, beherrschen!
→ Du bist o.k. – so wie Du bist!

Du kannst dich selbst stärken! Dabei kann es helfen, wenn du dir selbst leise oder im Kopf ICH-Sätze sagst, die nur für dich gedacht sind:

- Ich bin o.k.
- Ich bin nicht anders als du.
- Ich bin nicht allein!
- Ich ducke mich nicht vor euch!
- Ich hole mir Hilfe!
- Ich bleibe cool und werde nicht wahnsinnig!
- Ich bin ich und keiner schafft es, mich fertig zu machen.

Du kannst dir auch Sätze vorsagen, was du über die anderen denkst:

- Alles heiße Luft!
- Ich schau dir in die Augen und finde doof, was du machst!
- Dein Problem sind deine Minderwertigkeitskomplexe.
- Du bist bloß neidisch!
- Du hast ja selber Angst!
- Große Klappe und nichts dahinter!
- Was machst du, wenn ich keine Angst mehr habe?

https://mobbing-schluss-damit.de/mobbing

18

AC4

Entspannung

Anti-Stress-Strategien

Anti-Stress Strategien

1. **Atme bewusst.** Atme langsam ein und noch langsamer wieder aus.
2. **Beweg dich.** Geh spazieren, fahr Fahrrad oder mach Sport. Bewegung baut Anspannung ab.
3. **Mach kurz Pause.** Leg Handy, Lernen oder andere Stressauslöser für ein paar Minuten weg.
4. **Hör Musik.** Wähle Musik, die dich beruhigt oder dir gute Energie gibt.
5. **Rede mit jemandem.** Sprich mit einer Person, der du vertraust. Du musst nicht alles allein schaffen.
6. **Schreib deine Gedanken auf.** Manchmal wird der Kopf schon ruhiger, wenn Gedanken auf Papier stehen.
7. **Mach nur eins nach dem anderen.** Überlege: Was ist jetzt gerade am wichtigsten? Fang damit an.
8. **Tu etwas, das dir guttut.** Zeichnen, zocken, lesen, kochen, duschen, draußen sein – Hauptsache, es entspannt dich.
9. **Achte auf deine Basics.** Genug schlafen, regelmäßig essen, trinken und Pausen machen hilft deinem Körper, mit Stress umzugehen.
10. **Hol dir Unterstützung.** Wird der Stress zu viel oder hält lange an, sprich mit Eltern, Lehrkräften, Schulsozialarbeit oder einer anderen Vertrauensperson.

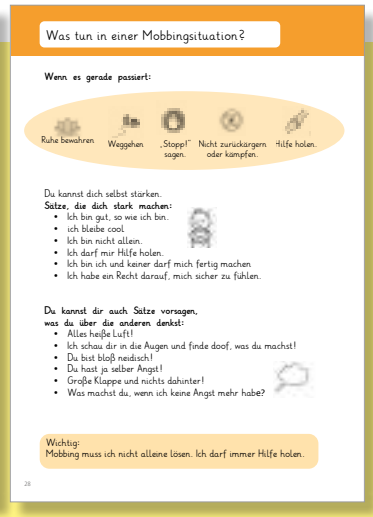
30

AC5

→ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich



gac4



gac5



gsac

Lernmethoden

- ✔ Lern- und Aufgabentipps
- ✔ Checklisten
- ✔ Lernen mit Karteikarten
- ✔ Lesetechnik
- ✔ Operatoren
- ✔ Zusammenfassen
- ✔ Präsentieren

➜ Lernmethoden
Alle Vorlagen online

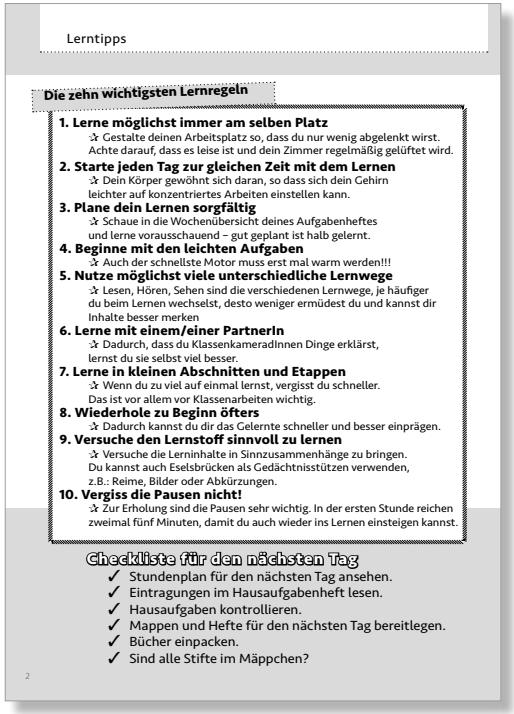
www.sciwie.de / Downloads / Lernmethoden

Lernmethoden

Lerntipps

mit Checkliste nächster Tag

aus der Lernforschung


Lerntipps

Die zehn wichtigsten Lernregeln

1. **Lerne möglichst immer am selben Platz**
   ☆ Gestalte deinen Arbeitsplatz so, dass du nur wenig abgelenkt wirst. Achte darauf, dass es leise ist und dein Zimmer regelmäßig gelüftet wird.
2. **Starte jeden Tag zur gleichen Zeit mit dem Lernen**
   ☆ Dein Körper gewöhnt sich daran, so dass sich dein Gehirn leichter auf konzentriertes Arbeiten einstellen kann.
3. **Plane dein Lernen sorgfältig**
   ☆ Schaue in die Wochenübersicht deines Aufgabenheftes und lerne vorausschauend – gut geplant ist halb gelernt.
4. **Beginne mit den leichten Aufgaben**
   ☆ Auch der schnellste Motor muss erst mal warm werden!!!
5. **Nutze möglichst viele unterschiedliche Lernwege**
   ☆ Lesen, Hören, Sehen sind die verschiedenen Lernwege, je häufiger du beim Lernen wechselst, desto weniger ermüdest du und kannst dir Inhalte besser merken
6. **Lerne mit einem/einer PartnerIn**
   ☆ Dadurch, dass du KlassenkameradInnen Dinge erklärst, lernst du sie selbst viel besser.
7. **Lerne in kleinen Abschnitten und Etappen**
   ☆ Wenn du zu viel auf einmal lernst, vergisst du schneller. Das ist vor allem vor Klassenarbeiten wichtig.
8. **Wiederhole zu Beginn öfters**
   ☆ Dadurch kannst du dir das Gelernte schneller und besser einprägen.
9. **Versuche den Lernstoff sinnvoll zu lernen**
   ☆ Versuche die Lerninhalte in Sinnzusammenhänge zu bringen. Du kannst auch Eselsbrücken als Gedächtnisstützen verwenden, z.B.: Reime, Bilder oder Abkürzungen.
10. **Vergiss die Pausen nicht!**
    ☆ Zur Erholung sind die Pausen sehr wichtig. In der ersten Stunde reichen zweimal fünf Minuten, damit du auch wieder ins Lernen einsteigen kannst.

Checkliste für den nächsten Tag

- ✓ Stundenplan für den nächsten Tag ansehen.
- ✓ Eintragungen im Hausaufgabenheft lesen.
- ✓ Hausaufgaben kontrollieren.
- ✓ Mappen und Hefte für den nächsten Tag bereitlegen.
- ✓ Bücher einpacken.
- ✓ Sind alle Stifte im Mäppchen?

2

L


Lernen, das hängen bleibt

Kopf an, Heft zu!

Aktives Abrufen – Retrieval Practice

Schließe nach dem Lernen dein Heft. Schreibe auf oder erzähle, was du noch weißt. Prüfe und ergänze danach.

So geht's: Beantworte drei Fragen zum Thema ohne Unterlagen.

Darum hilft's: Abrufen übt das Erinnern und macht Wissenslücken sichtbar.

Lieber öfter

Verteiltes Lernen – Spaced Practice

Verteile Wiederholungen auf mehrere Tage. Rufe den Inhalt dabei möglichst ohne Hilfe ab.

So geht's: Wiederhole z.B. morgen, in einer Woche und später erneut. Passe die Abstände an dein Können an.

Darum hilft's: Wiederholungen mit Abstand unterstützen dauerhaftes Behalten.

Erklär's in deinen Worten

Selbsterklären – Self-Explanation

Erkläre einen Zusammenhang oder Lösungsweg. Frage dich: Warum ist das so? Prüfe deine Erklärung.

So geht's: Erkläre, z.B. warum du bei einer Gleichung auf beiden Seiten dasselbe rechnest.

Darum hilft's: Du verknüpfst neues Wissen mit vorhandenem Wissen.

Mach Wissen sichtbar

Wort und Bild verbinden – Dual Coding

Zeichne eine einfache Skizze, beschrifte sie und erkläre die Zusammenhänge. Prüfe sie am Lernmaterial.

So geht's: Zeichne den Wasserkreislauf und erkläre die einzelnen Schritte.

Darum hilft's: Passende Wörter und Bilder ergänzen sich beim Verstehen.

Misch die Aufgaben

Verschachteltes Üben – Interleaving

Wenn die Grundlagen sitzen: Mische verwandte Aufgabentypen. Entscheide jeweils, welcher Lösungsweg passt.

So geht's: Mische Flächenaufgaben zu Dreieck, Rechteck und Kreis.

Darum hilft's: Du übst, Unterschiede zu erkennen und Strategien auszuwählen.

Vom Beispiel zum Selbermachen

Lernen mit Lösungsbeispielen – Worked Examples

Verstehe eine Musterlösung Schritt für Schritt. Löse dann eine ähnliche Aufgabe mit immer weniger Hilfe.

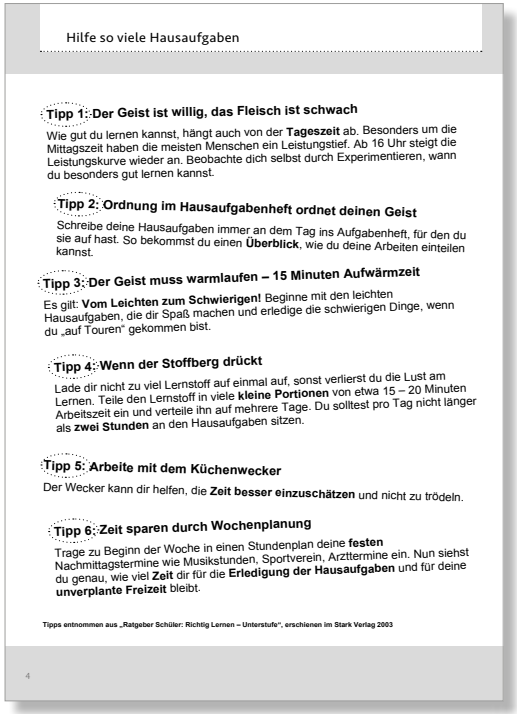
So geht's: Ergänze erst fehlende Rechenschritte und rechne danach selbstständig.

Darum hilft's: Beispiele entlasten beim Einstieg dein begrenztes Arbeitsgedächtnis.

52

L2

(Haus)aufgaben-Tipps


Hilfe so viele Hausaufgaben

Tipp 1: Der Geist ist willig, das Fleisch ist schwach

Wie gut du lernen kannst, hängt auch von der **Tageszeit** ab. Besonders um die Mittagszeit haben die meisten Menschen ein Leistungstief. Ab 16 Uhr steigt die Leistungskurve wieder an. Beobachte dich selbst durch Experimentieren, wann du besonders gut lernen kannst.

Tipp 2: Ordnung im Hausaufgabenheft ordnet deinen Geist

Schreibe deine Hausaufgaben immer an dem Tag ins Aufgabenheft, für den du sie auf hast. So bekommst du einen **Überblick**, wie du deine Arbeiten einteilen kannst.

Tipp 3: Der Geist muss warmlaufen – 15 Minuten Aufwärmzeit

Es gilt: **Vom Leichten zum Schwierigen!** Beginne mit den leichten Hausaufgaben, die dir Spaß machen und erledige die schwierigen Dinge, wenn du „auf Touren" gekommen bist.

Tipp 4: Wenn der Stoffberg drückt

Lade dir nicht zu viel Lernstoff auf einmal auf, sonst verlierst du die Lust am Lernen. Teile den Lernstoff in viele **kleine Portionen** von etwa 15 – 20 Minuten Arbeitszeit ein und verteile ihn auf mehrere Tage. Du solltest pro Tag nicht länger als **zwei Stunden** an den Hausaufgaben sitzen.

Tipp 5: Arbeite mit dem Küchenwecker

Der Wecker kann dir helfen, die **Zeit besser einzuschätzen** und nicht zu trödeln.

Tipp 6: Zeit sparen durch Wochenplanung

Trage zu Beginn der Woche in einen Stundenplan deine **festen** Nachmittagstermine wie Musikstunden, Sportverein, Arzttermine ein. Nun siehst du genau, wie viel **Zeit** dir für die **Erledigung der Hausaufgaben** und für deine **unverplante Freizeit** bleibt.

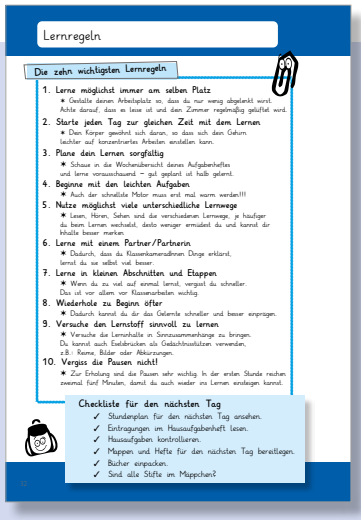
Tipps entnommen aus „Ratgeber Schüler: Richtig Lernen – Unterstufe", erschienen im Stark Verlag 2003

4

HT

- ✔ Egal ob Lernzeitaufgaben oder Hausaufgaben
- ✔ Die Tipps geben Struktur
- ✔ Sie haben eigene Tipps? Wir gestalten gerne Ihre Seite
- ✔ in schwarz/weiß oder Farbe

Wir beraten Sie gerne:
06201 70 49 184
oder **info@sciwie.de**.


Lernregeln

Die zehn wichtigsten Lernregeln

1. Lerne möglichst immer am selben Platz
   ★ Gestalte deinen Arbeitsplatz so, dass du nur wenig abgelenkt wirst. Achte darauf, dass es leise ist und dein Zimmer regelmäßig gelüftet wird.
2. Starte jeden Tag zur gleichen Zeit mit dem Lernen
   ★ Dein Körper gewöhnt sich daran, so dass sich dein Gehirn leichter auf konzentriertes Arbeiten einstellen kann.
3. Plane dein Lernen sorgfältig
   ★ Schaue in die Wochenübersicht deines Aufgabenheftes und lerne vorausschauend – gut geplant ist halb gelernt.
4. Beginne mit den leichten Aufgaben
   ★ Auch der schnellste Motor muss erst mal warm werden!!!
5. Nutze möglichst viele unterschiedliche Lernwege
   ★ Lesen, Hören, Sehen sind die verschiedenen Lernwege, je häufiger du beim Lernen wechselst, desto weniger ermüdest du und kannst dir Inhalte besser merken.
6. Lerne mit einem Partner/Partnerin
   ★ Dadurch, dass du Klassenkameradinnen Dinge erklärst, lernst du sie selbst viel besser.
7. Lerne in kleinen Abschnitten und Etappen
   ★ Wenn du zu viel auf einmal lernst, vergisst du schneller. Das ist vor allem vor Klassenarbeiten wichtig.
8. Wiederhole zu Beginn öfter
   ★ Dadurch kannst du dir das Gelernte schneller und besser einprägen.
9. Versuche den Lernstoff sinnvoll zu lernen
   ★ Versuche die Lerninhalte in Sinnzusammenhänge zu bringen. Du kannst auch Eselsbrücken als Gedächtnisstützen verwenden, z.B.: Reime, Bilder oder Abkürzungen.
10. Vergiss die Pausen nicht!
    ★ Zur Erholung sind die Pausen sehr wichtig. In der ersten Stunde reichen zweimal fünf Minuten, damit du auch wieder ins Lernen einsteigen kannst.

Checkliste für den nächsten Tag

- ✓ Stundenplan für den nächsten Tag ansehen.
- ✓ Eintragungen im Hausaufgabenheft lesen.
- ✓ Hausaufgaben kontrollieren.
- ✓ Mappen und Hefte für den nächsten Tag bereitlegen.
- ✓ Bücher einpacken.
- ✓ Sind alle Stifte im Mäppchen?

gsl


Hilfe, so viele Aufgaben! Tipps, wie du es trotzdem schaffst

Tipp 1: **Der Geist ist willig, das Fleisch ist schwach**

Wie gut du lernen kannst, hängt auch von der **Tageszeit** ab. Besonders um die Mittagszeit haben die meisten Menschen ein Leistungstief. Ab 16 Uhr steigt die Leistungskurve wieder an. Beobachte dich selbst durch Experimentieren, wann du besonders gut lernen kannst.

Tipp 2: **Ordnung im Hausaufgabenheft ordnet deinen Geist**

Schreibe deine Hausaufgaben immer an dem Tag ins Aufgabenheft, für den du sie auf hast. So bekommst du einen **Überblick**, wie du deine Arbeiten einteilen kannst.

Tipp 3: **Der Geist muss warmlaufen – 15 Minuten Aufwärmzeit**

Es gilt: **Vom Leichten zum Schwierigen!** Beginne mit den leichten Hausaufgaben, die dir Spaß machen und erledige die schwierigen Dinge, wenn du „auf Touren" gekommen bist.

Tipp 4: **Wenn der Stoffberg drückt**

Lade dir nicht zu viel Lernstoff auf einmal auf, sonst verlierst du die Lust am Lernen. Teile den Lernstoff in viele **kleine Portionen** von etwa 15 – 20 Minuten Arbeitszeit ein und verteile ihn auf mehrere Tage. Du solltest pro Tag nicht länger als **zwei Stunden** an den Hausaufgaben sitzen.

Tipp 5: **Arbeite mit dem Küchenwecker**

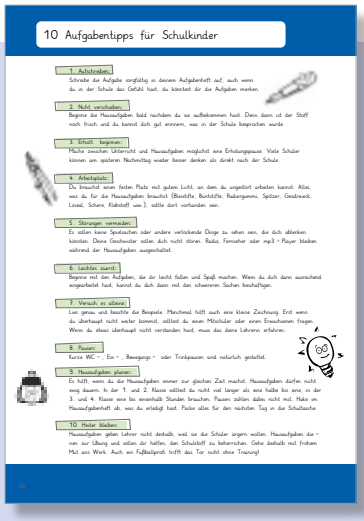
Der Wecker kann dir helfen, die **Zeit besser einzuschätzen** und nicht zu trödeln.

Tipp 6: **Zeit sparen durch Wochenplanung**

Trage zu Beginn der Woche in einen Stundenplan deine **festen** Nachmittagstermine wie Musikstunden, Sportverein, Arzttermine ein. Nun siehst du genau, wie viel **Zeit** dir für die **Erledigung der Hausaufgaben** und für deine **unverplante Freizeit** bleibt.

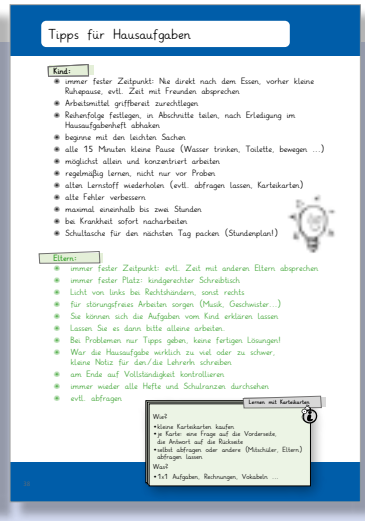
Tipps entnommen aus „Ratgeber Schüler: Richtig Lernen – Unterstufe", erschienen im Stark Verlag 2003

gsh3


10 Aufgabentipps für Schulkinder

1. Aufschreiben
2. Nicht vergessen
3. Effekt begreifen
4. Arbeitsplatz
5. Störungen vermeiden
6. Leichtes zuerst
7. Versuch es allein!
8. Pausen
9. Hausaufgaben planen
10. Hefter bleiben

gsh1


Tipps für Hausaufgaben

Kind:

- immer fester Zeitpunkt: Nie direkt nach dem Essen, vorher kleine Ruhepause, evtl. Zeit mit Freunden absprechen
- Arbeitsmittel griffbereit zurechtlegen
- Reihenfolge festlegen, in Abschnitte teilen, nach Erledigung im Hausaufgabenheft abhaken
- beginne mit den leichten Sachen
- alle 15 Minuten kleine Pause (Wasser trinken, Toilette, bewegen ...)
- möglichst allein und konzentriert arbeiten
- regelmäßig lernen, nicht nur vor Proben
- alten Lernstoff wiederholen (evtl. abfragen lassen, Karteikarten)
- alte Fehler verbessern
- maximal einenhalb bis zwei Stunden
- bei Krankheit sofort nacharbeiten
- Schultasche für den nächsten Tag packen (Stundenplan!)

Eltern:

- immer fester Zeitpunkt: evtl. Zeit mit anderen Eltern absprechen
- immer fester Platz: kindgerechter Schreibtisch
- Licht von links bei Rechtshändern, sonst rechts
- für störungsfreies Arbeiten sorgen. (Musik, Geschwister ...)
- Sie können sich die Aufgaben vom Kind erklären lassen
- Lassen Sie es dann bitte alleine arbeiten.
- Bei Problemen nur Tipps geben, keine fertigen Lösungen!
- War die Hausaufgabe wirklich zu viel oder zu schwer, kleine Notiz für den/die Lehrer/in schreiben
- am Ende auf Vollständigkeit kontrollieren
- immer wieder alle Hefte und Schulranzen durchsehen
- evtl. abfragen

Lernen mit Karteikarten

Wie?
- kleine Karteikarten kaufen
- je Karte: eine Frage auf die Vorderseite, die Antwort auf die Rückseite
- selbst abfragen oder andere (Mitschüler, Eltern) abfragen lassen

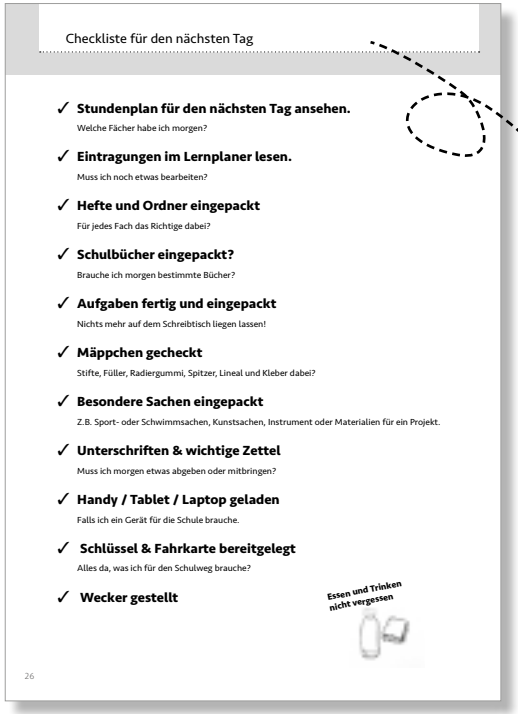
Was?
- 1x1 Aufgaben, Rechnungen, Vokabeln ...

gsh2

Sci wie Ihr individueller Schulverlag

Checklisten

Was wird am nächsten Tag in der Schule gebraucht?



Checkliste für den nächsten Tag

- ✓ **Stundenplan für den nächsten Tag ansehen.**
  Welche Fächer habe ich morgen?
- ✓ **Eintragungen im Lernplaner lesen.**
  Muss ich noch etwas bearbeiten?
- ✓ **Hefte und Ordner eingepackt**
  Für jedes Fach das Richtige dabei?
- ✓ **Schulbücher eingepackt?**
  Brauche ich morgen bestimmte Bücher?
- ✓ **Aufgaben fertig und eingepackt**
  Nichts mehr auf dem Schreibtisch liegen lassen!
- ✓ **Mäppchen gecheckt**
  Stifte, Füller, Radiergummi, Spitzer, Lineal und Kleber dabei?
- ✓ **Besondere Sachen eingepackt**
  Z.B. Sport- oder Schwimmsachen, Kunstsachen, Instrument oder Materialien für ein Projekt.
- ✓ **Unterschriften & wichtige Zettel**
  Muss ich morgen etwas abgeben oder mitbringen?
- ✓ **Handy / Tablet / Laptop geladen**
  Falls ich ein Gerät für die Schule brauche.
- ✓ **Schlüssel & Fahrkarte bereitgelegt**
  Alles da, was ich für den Schulweg brauche?
- ✓ **Wecker gestellt**

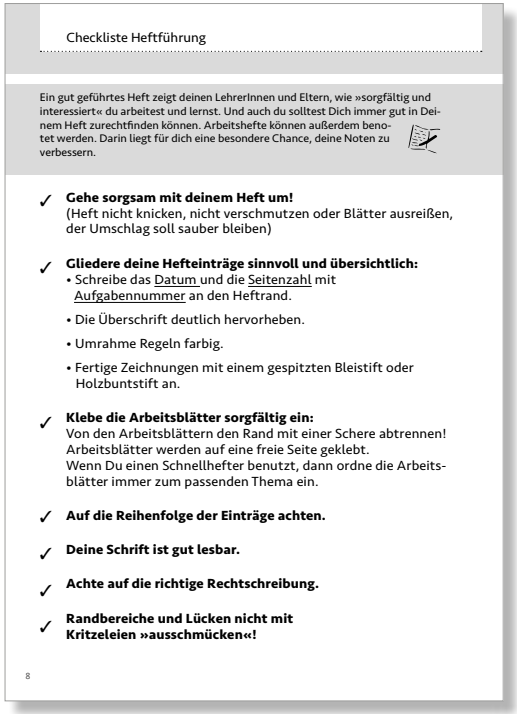
Essen und Trinken nicht vergessen

26

Alles eingepackt?

CHE

Checkliste Heftführung



Checkliste Heftführung

Ein gut geführtes Heft zeigt deinen LehrerInnen und Eltern, wie »sorgfältig und interessiert« du arbeitest und lernst. Und auch du solltest Dich immer gut in Deinem Heft zurechtfinden können. Arbeitshefte können außerdem benotet werden. Darin liegt für dich eine besondere Chance, deine Noten zu verbessern.

- ✓ **Gehe sorgsam mit deinem Heft um!**
  (Heft nicht knicken, nicht verschmutzen oder Blätter ausreißen, der Umschlag soll sauber bleiben)
- ✓ **Gliedere deine Hefteinträge sinnvoll und übersichtlich:**
  - Schreibe das Datum und die Seitenzahl mit Aufgabennummer an den Heftrand.
  - Die Überschrift deutlich hervorheben.
  - Umrahme Regeln farbig.
  - Fertige Zeichnungen mit einem gespitzten Bleistift oder Holzbuntstift an.
- ✓ **Klebe die Arbeitsblätter sorgfältig ein:**
  Von den Arbeitsblättern den Rand mit einer Schere abtrennen! Arbeitsblätter werden auf eine freie Seite geklebt.
  Wenn Du einen Schnellhefter benutzt, dann ordne die Arbeitsblätter immer zum passenden Thema ein.
- ✓ **Auf die Reihenfolge der Einträge achten.**
- ✓ **Deine Schrift ist gut lesbar.**
- ✓ **Achte auf die richtige Rechtschreibung.**
- ✓ **Randbereiche und Lücken nicht mit Kritzeleien »ausschmücken«!**

8

MT

➜ **Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich**



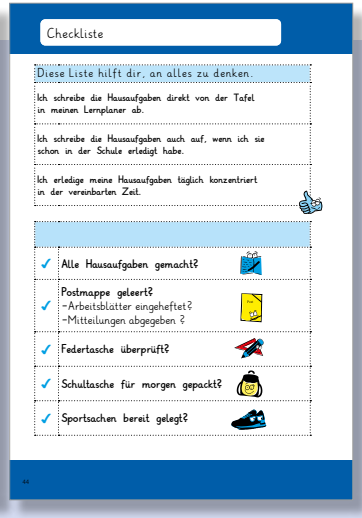
Checkliste für den nächsten Tag

- ✓ Hausaufgaben gemacht?
- ✓ Arbeitsblätter eingeheftet?
- ✓ Federtasche überprüft?
- ✓ Mitteilung an Eltern abgegeben?
- ✓ Schultasche für morgen gepackt?
- ✓ Sportzeug bereitgelegt?

Alles eingepackt?

Stifte, Lineal, Kleber, Schere, Hefte / Ordner, Bücher, Sportsachen, Essen und Trinken

gsa2



Checkliste

Diese Liste hilft dir, an alles zu denken.

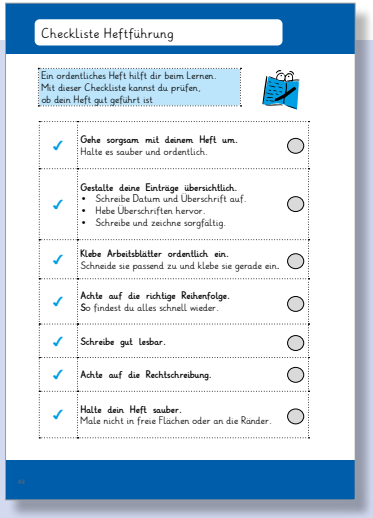
Ich schreibe die Hausaufgaben direkt von der Tafel in meinen Lernplaner ab.

Ich schreibe die Hausaufgaben auch auf, wenn ich sie schon in der Schule erledigt habe.

Ich erledige meine Hausaufgaben täglich konzentriert in der vereinbarten Zeit.

- ✓ Alle Hausaufgaben gemacht?
- ✓ Postmappe geleert?
  –Arbeitsblätter eingeheftet?
  –Mitteilungen abgegeben ?
- ✓ Federtasche überprüft?
- ✓ Schultasche für morgen gepackt?
- ✓ Sportsachen bereit gelegt?

gsa3



Checkliste Heftführung

Ein ordentliches Heft hilft dir beim Lernen. Mit dieser Checkliste kannst du prüfen, ob dein Heft gut geführt ist

- ✓ Gehe sorgsam mit deinem Heft um. Halte es sauber und ordentlich.
- ✓ Gestalte deine Einträge übersichtlich.
  - Schreibe Datum und Überschrift auf.
  - Hebe Überschriften hervor.
  - Schreibe und zeichne sorgfältig.
- ✓ Klebe Arbeitsblätter ordentlich ein. Schneide sie passend zu und klebe sie gerade ein.
- ✓ Achte auf die richtige Reihenfolge. So findest du alles schnell wieder.
- ✓ Schreibe gut lesbar.
- ✓ Achte auf die Rechtschreibung.
- ✓ Halte dein Heft sauber. Male nicht in freie Flächen oder an die Ränder.

gsa5

Karteikarten

Lernen mit Karteikarten

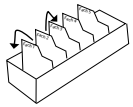
Was kann ich mit Karteikarten lernen:

- ✔ eigentlich jeden Lernstoff – insbesondere Sachen, die Du auswendig lernen musst
- ✔ Vokabeln, mathematische Formeln, Geschichtsdaten etc.

Wie gehe ich vor:
Das Prinzip ist immer dasselbe. Auf der Vorderseite der Karte steht eine Vokabel, ein Begriff oder eine Frage und auf der Rückseite die Erklärung dazu, die gelernt werden muss.
Die Karten werden in einen Karteikasten gesteckt und in einzelne Fächer unterteilt.

Lernen mit einem Karteikasten:

1. Alle neuen Karten kommen in das erste Fach
2. Weißt du das Wort/ die Frage? Dann stecke es in das 2. Fach. Wenn du es nicht weißt, bleibt es im 1. Fach.
3. Fahre fort bis du alle neuen Vokabeln/Fragen durchgearbeitet hast.
4. Wiederhole alle Wörter am nächsten Tag. Weißt du das Wort? Dann stecke es wiederum ein Fach weiter. Wenn du es nicht weißt, kommt es wieder in das 1. Fach. Verfahre so mit allen neuen Vokabeln/Fragen.
5. Wiederhole das 2. Fach nach 2-3 Tagen.
6. Wiederhole das 3. Fach nach ungefähr 10 Tagen.
7. Wiederhole das 4. Fach nach ungefähr 30 Tagen.
8. Wiederhole das 5. Fach nach ungefähr 90 Tagen.



Karteikartenlernen am Computer oder Handy
Es gibt mittlerweile eine Vielzahl an Programmen bzw. Apps zum Karteikarten lernen. Bei einigen Varianten handelt es sich um eine Software, die auf dem eigenen PC installiert werden muss. Andere Anbieter stellen online Platz zur Verfügung für die eigenen Karteikarten. So hast Du von überall Zugriff auf Deine Sammlung.

22

MT6

Lesetechnik

Die Fünf-Schritt-Lesetechnik

Die Fünf-Schritt-Lesetechnik kann dir helfen, Texte besser und schneller zu erfassen und dir die Inhalte zu merken.

Schritt 1 – Überfliege grob!
Der Text wird zuerst einmal grob durchgelesen.
Hierbei kannst du feststellen, was dir bekannt ist und worum es insgesamt geht. Schau Dir Überschriften, Untertitel und Bilder an, sie informieren dich bereits über den Inhalt.

Schritt 2 – Stelle Fragen!
Interessiere dich für den Text und stelle dir selbst Fragen dazu. Stelle zum Beispiel die W-Fragen: Wer? Wo? Wann? Was? Wie?

Schritt 3 – Lies gründlich!
Schritt eins und zwei waren nur die Vorbereitung für das eigentliche Lesen. Lies nun den Text gründlich und versuche Antworten auf deine vorher gestellten Fragen zu finden.

Schritt 4 – Fasse Wichtiges zusammen!
Jetzt solltest du Stift und Papier zur Hand nehmen, um Schlüsselbegriffe und deren Verknüpfung anschaulich festzuhalten. Unterstreiche zuerst die wichtigsten Inhalte, Gedanken und Begriffe. Halte sie auf einem Notizzettel fest. Beachte dabei Punkte, die zusammengehören. Hier kannst du bspw. eine Mind-Map gut anwenden.

Schritt 5 – Wiederhole nun das Ganze!
Nachdem du den Text durchgearbeitet hast, lies noch einmal deine Notizen durch. Sehr empfehlenswert ist es, anhand der Notizen den Inhalt des Textes noch einmal laut zu wiederholen.

10

MT1

Operatoren

Operatoren (Aufgabenstellungen)

Aufgabenstellung	Handlungsanweisung	Form
Nenne ...	Aufzählen von wesentlichen Fakten	Stichpunkte (Einzelwörter oder Wortgruppen)
Beschreibe ...	Genaues, sachliches, folgerichtiges Darstellen von Merkmalen, Ereignissen, Situationen, Experimenten, Gegenständen, Vorgängen	Sätze (sinnvolle Reihenfolge, für andere vorstellbar und anschaulich machen)
Erkläre ...	Beantworten der Frage nach dem WARUM? (Ursache/Wirkung/Beziehung)	Sätze (Verwende Bindewörter: weil, da, denn, deshalb, dadurch...) Erkläre am Besten mit Beispielen z.B. Modelle, Übersichten, Mind-Maps ...)
Erläutere ...	Anschauliches Darstellen von Sachverhalten oder Lösungswegen, anhand von Beispielen	Sätze (verständlich, anschaulich)
Begründe ...	Aufstellen objektiver oder subjektiver Gründe für die Richtigkeit oder Falschheit von Positionen, Haltungen, Auffassungen...	Sätze (Einbeziehen von Gesetzen, Normen, Erfahrungen, Interessen ...)
Erörtere ...	Entwickeln verschiedener Gedankengänge zu einem Thema / belege deine Aussagen durch Argumente und Beispiele / eigenen Standpunkt formulieren	Sätze (Pro- und Kontra-Argumente)
Bewerte ... Werte ... Beurteile ...	Formulieren einer begründeten persönlichen Stellungsnahme zu Vorgängen, Sachverhalten oder Behauptungen	Sätze (ICH-Form, persönliche Interessen u. Normen beachten)
Vergleiche ...	Zusammenstellen von Gemeinsamkeiten oder Unterschieden je nach Aufgabenstellung / formulieren von Schlussfolgerungen	Tabellen- oder Satzform
Definiere ...	Genaues Festlegen der Bedeutung eines Begriffes unter Einbeziehung der wesentlichen Merkmale	1 bis 2 Sätze (kurze, exakte Formulierung)
Übertrage ...	Anwenden von bekannten Wissen auf neue Sachverhalte	Sätze
Gestalte ...	Erarbeiten eines eigenständigen, kreativen, inhaltlichen, sprachlichen und/oder optischen Produktes	Produkt Je nach Aufgabenstellung, z.B. Collage, Comic, Tagebuch ...
Interpretiere ...	Verstehen und Erfassen von Form und Inhalt eines Textes, Aussage, Quelle, Diagramm, Tabelle / Wiedergeben von Bedeutung	Sätze (Formulieren eigener Gedanken)

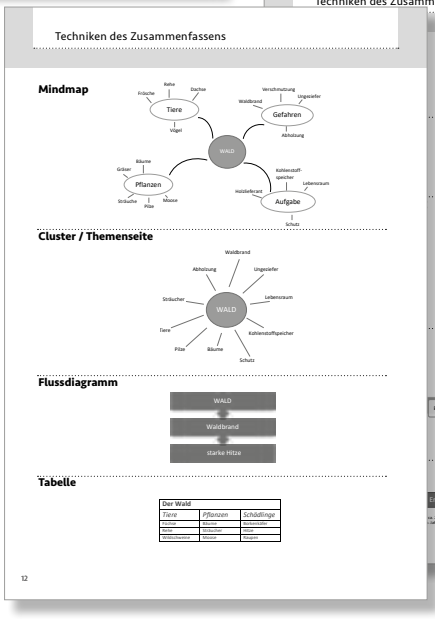
6

MT8

Kernaussagen finden

Techniken des Zusammenfassens

MT2 (2 Seiten)

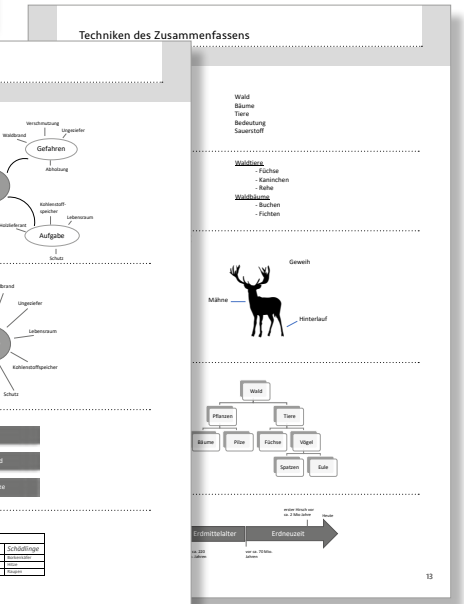

Techniken des Zusammenfassens

Mindmap

Cluster / Themenseite

Flussdiagramm

Tabelle


Techniken des Zusammenfassens

Wald
Bäume
Tiere
Bedeutung
Sauerstoff

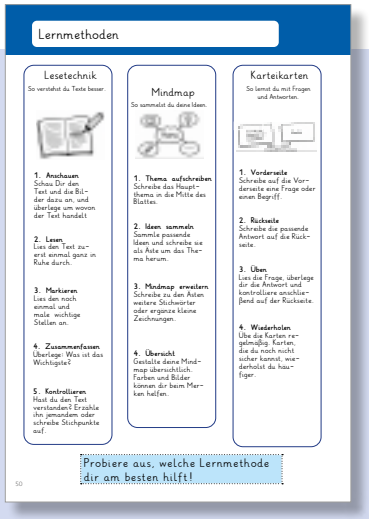
Waldtiere
- Füchse
- Kaninchen
- Rehe

Waldbäume
- Buchen
- Fichten

Geweih
Mähne
Hinterlauf

Erdmittelalter
Erdneuzeit

13


Lernmethoden

Lesetechnik
So verstehst du Texte besser.

1. Anschauen
Schau Dir den Text und die Bilder dazu an, und überlege um wovon der Text handelt.

2. Lesen
Lies den Text zuerst einmal ganz in Ruhe durch.

3. Markieren
Lies den noch einmal und male wichtige Stellen an.

4. Zusammenfassen
Überlege: Was ist das Wichtigste?

5. Kontrollieren
Hast du den Text verstanden? Erzähle ihn jemandem oder schreibe Stichpunkte auf.

Mindmap
So sammelst du deine Ideen.

1. Thema aufschreiben
Schreibe das Hauptthema in die Mitte des Blattes.

2. Ideen sammeln
Sammle passende Ideen und schreibe sie als Äste um das Thema herum.

3. Mindmap erweitern
Schreibe zu den Ästen weitere Stichwörter oder ergänze kleine Zeichnungen.

4. Übersicht
Gestalte deine Mindmap übersichtlich. Farben und Bilder können dir beim Merken helfen.

Karteikarten
So lernst du mit Fragen und Antworten.

1. Vorderseite
Schreibe auf die Vorderseite eine Frage oder einen Begriff.

2. Rückseite
Schreibe die passende Antwort auf die Rückseite.

3. Üben
Lies die Frage, überlege dir die Antwort und kontrolliere anschließend auf der Rückseite.

4. Wiederholen
Übe die Karten regelmäßig. Karten, die du noch nicht sicher kannst, wiederholst du häufiger.

Probiere aus, welche Lernmethode dir am besten hilft!

50

gsa6

Präsentieren Referat, PowerPoint oder Plakat

Präsentation / Referat

1. Werde SpezialistIn für das Thema
Je besser deine Vorbereitung ist, desto besser wird auch deine Präsentation. Kenne dein Referatsthema bis ins kleinste Detail.

2. Überlasse nichts dem Zufall!
Es empfiehlt sich, die komplette Präsentation mehrmals vorher zu Hause durchzuspielen. Nutze dabei alle Mittel, die du nutzen möchtest. (z.B.: Plakate, PowerPoint, etc.) Stoppe die Zeit.

3. Was will ich mit meiner Präsentation erreichen?
Definiere ein Ziel oder eine Fragestellung.

4. Der eigene Auftritt
Führe die ZuhörerInnen durch das Thema - wirke dabei kompetent und gut vorbereitet, nicht gelangweilt. Behalte Gedächtnisstützen bereit (Karteikarten etc.) und plane auch kurze Sprechpausen ein.

5. Sei du selbst!
Wer sich verstellt ist unsicher.

6. Die Präsentation:
Überfordere die Zuhörer nicht, indem du zu viele oder zu überladene Folien zeigst oder zu viele Fremdwörter benutzt. Lese, wenn möglich, nicht nur ab, sondern fasse es in deinen eigenen Worten zusammen. Benutze auch Bilder und Grafiken.

7. Der Einstieg:
Ein guter Einstieg sichert dir sofort die Aufmerksamkeit des Publikums. Beginne z.B. mit einer Einstiegsfrage, die die Zuhörer direkt einbindet oder mit einem eigenen Erlebnis.

8. Struktur der Präsentation
1.) Einleitung
2.) Problem/Thema und Struktur der Präsentation vorstellen
3.) Hauptteil
4.) Schlussfolgerungen (ggf. Literaturliste)
-> Rege dann das Publikum an Fragen zu stellen.

9. Referent und Publikum
Achte auf eine positive Körpersprache, die Selbstsicherheit ausstrahlt. Halte Blickkontakt. Spreche ruhig und langsam. Stecke deine Hände nicht in die Hosentaschen (wirkt unsicher und gelangweilt) sondern nimm sie z.B. an deine Karteikarten.

10. Ein gelungenes Ende:
Wenn du sicher bist, dass du alles Wichtige genannt hast, kannst du zum Ende kommen. Bedanke dich für die Aufmerksamkeit der ZuhörerInnen. Biete die Möglichkeit an, noch Fragen zu stellen. Teile ggf. ein Handout aus.

16

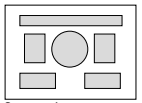
MT3

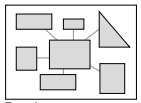
Plakate gestalten

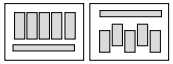
Plakate gestalten – worauf muss Du achten?

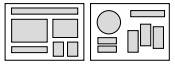
- ✔ Das Plakat braucht eine Überschrift -> groß und deutlich
- ✔ In Blöcken schreiben / eventuell auch in Word schreiben und ausdrucken
- ✔ Wichtige Dinge hervorheben
- ✔ Zwei Stiftarten/Schriftgrößen benutzen: Überschriften mit dicken Stiften, Texte mit dünneren Stiften
- ✔ Ein Bild sagt mehr als viele Worte!
- ✔ ansprechender Gesamteindruck (Leserlich schreiben, Ränder einhalten, sauberes Ausschneiden und Aufkleben der Bilder)

Ordnungsmöglichkeiten


Symmetrie


Zentrierung


Reihung


Freie Gestaltung / rhythmisch

Hier ist es wichtig feste Linien und einen gedachten Rahmen einzuhalten.
(Gerne mit Bleistift vorzeichnen)

18

MT4

PowerPoint-Präsentation

Überlege zuerst folgendes:

- ✔ Welche Inhalte möchte ich unterbringen?
  Plane am besten mittels Mindmap oder einer anderen Strukturierungs-Technik. Wähle beispielsweise eine Überschrift pro Folie, die dann mit Unterpunkten genauer beschrieben wird.
- ✔ Wie viel Zeit habe ich für mein Referat zur Verfügung?

Gestaltung der Folien

- ✔ Wähle für alle Folien:
  - ein gleiches Design
  - die gleiche Schriftart (nur eine Schriftart, max. zwei)
  - pro Folie nur maximal drei verschiedene Schriftgrößen (z.B. Überschriften: 28pt, Haupttexte: 24pt, Untergliederungen: 20 pt.
  - höchstens zwei gut lesbare Schriftfarben
  - sanfte, ansprechende Hintergrundfarben

  ↕ Denk dran! Alles muss übersichtlich und gut lesbar sein
- ✔ Gestalte deine Folie anschaulich, indem du Inhalte mit Bildern, Grafiken, Tabellen, Diagrammen oder Schaubildern ergänzt!
- ✔ Schreibe eher Stichworten als lange Sätze
- ✔ Fülle nicht die ganze Folie sondern halte sie übersichtlich
- ✔ Informiere sachlich und verzichte auf überflüssigen Schnickschnack (z.B. besondere Geräusche, einfliegender Text etc.)

Aufbau der Präsentation

1. **Deckblatt** (erste Folie)
   - mit Überschrift zum Inhalt des Referates/der Präsentation
   - deinen Namen
   - ggf. Angabe der Schule und Anlass der Präsentation
   - sowie das Abgabe- oder Präsentationsdatum
2. **Gliederung** der Präsentation (zweite Folie)
3. **Folien** zum Thema
4. **Schlussblatt** (letzte Folie) diese kann am Ende deiner Präsentation stehen bleiben, während du Fragen deiner ZuhörerInnen beantwortest! Es kann ein atmosphärisches Bild oder aber auch eine schwarze Folie sein, denn Du persönlich bist es, der den Vortrag beendet, nicht eine Folie.

↕ Wichtig! Prüfe bzw. übe vor deinem Vortrag noch einmal alle technischen Abläufe.

20

MT5

Karten

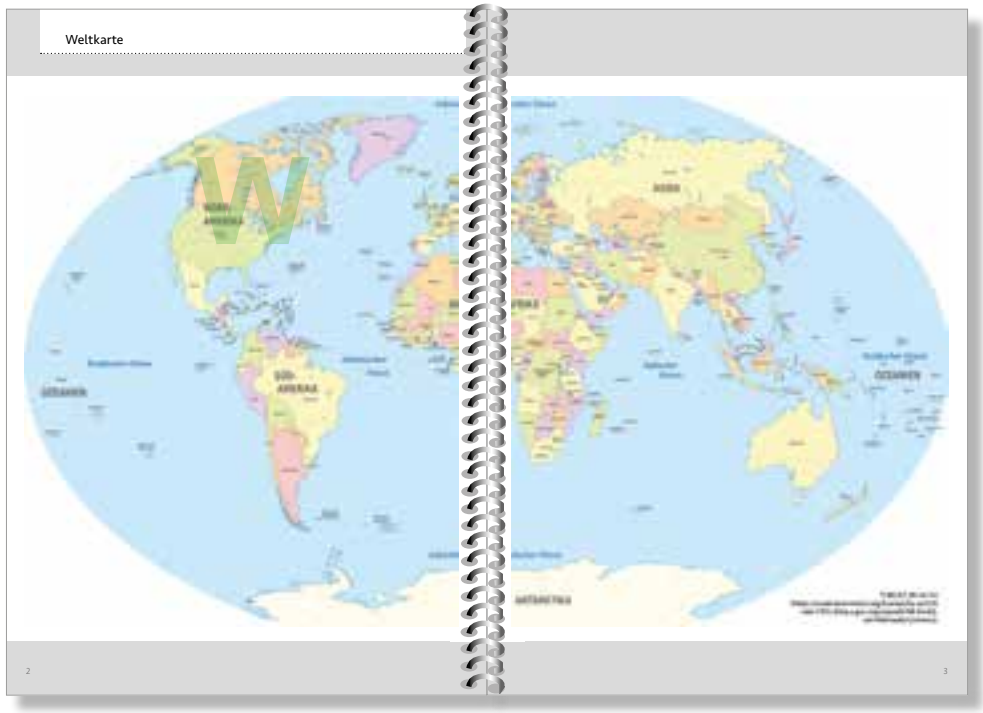
Karten

- ✔ Weltkarte
- ✔ Europa
- ✔ Deutschland
- ✔ Österreich
- ✔ Flaggen

➜ Karten
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Karten

Weltkarte



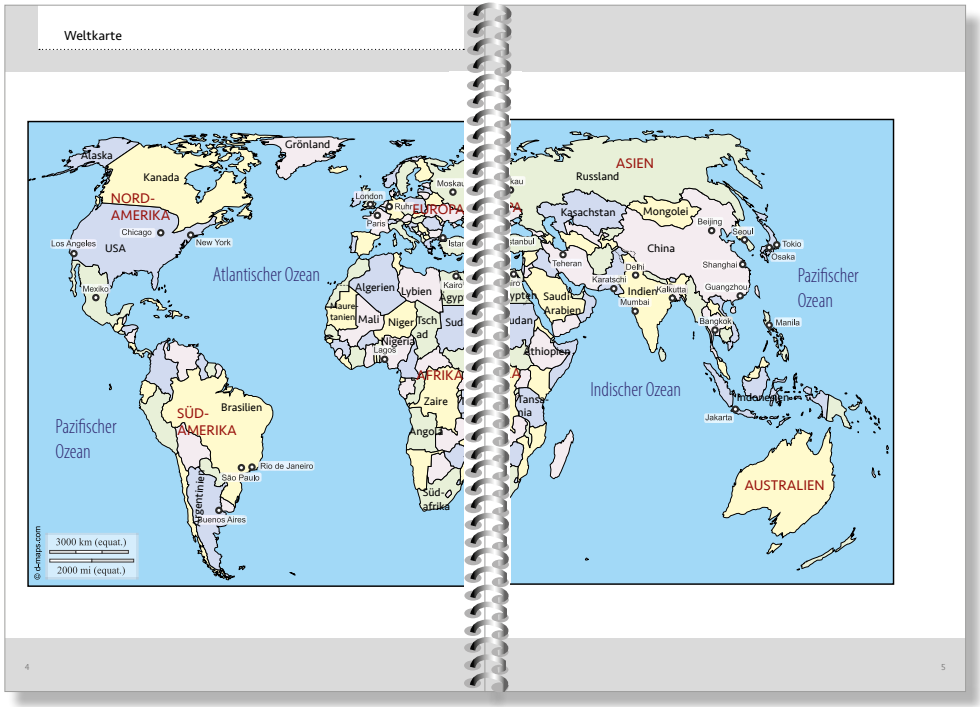
W (2 Seiten)



gsw (2 Seiten)

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Weltkarte



W1 (2 Seiten)

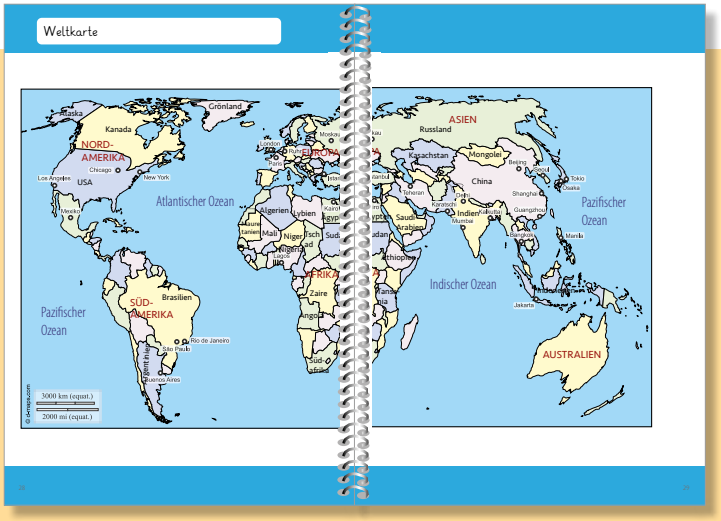
Europakarten



EU1



EU2



gswe
(2 Seiten)



gse1



gse2

Deutschland-Karten



DV1



DV2

Deutschland und Nachbarländer



DV3

➜ **Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich**



gsd1

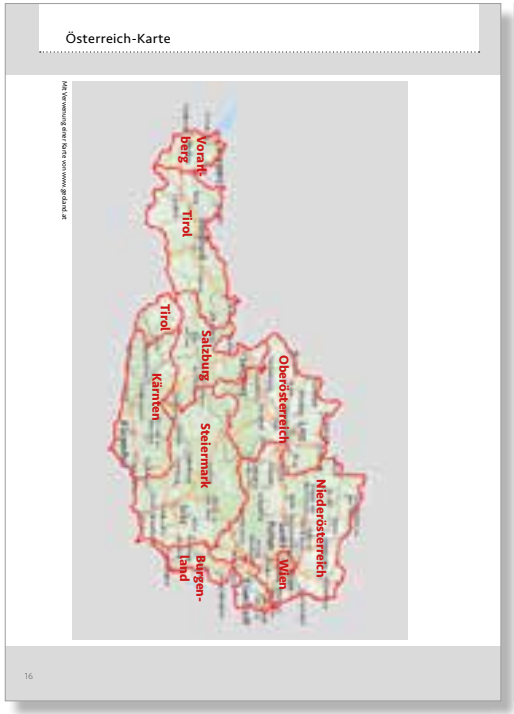


gsd2



gsd3

Österreich-Karten



OE



OE2

Europa mit Flaggen



EUF1



EUF2



gsö2



gse3

Fächer

- ✔ Mathe, Englisch, Deutsch
- ✔ Französisch, Spanisch, Italienisch
- ✔ Chemie & Physik
- ✔ Sport
- ✔ Medienbildung
- ✔ Religion
- ✔ Demokratie

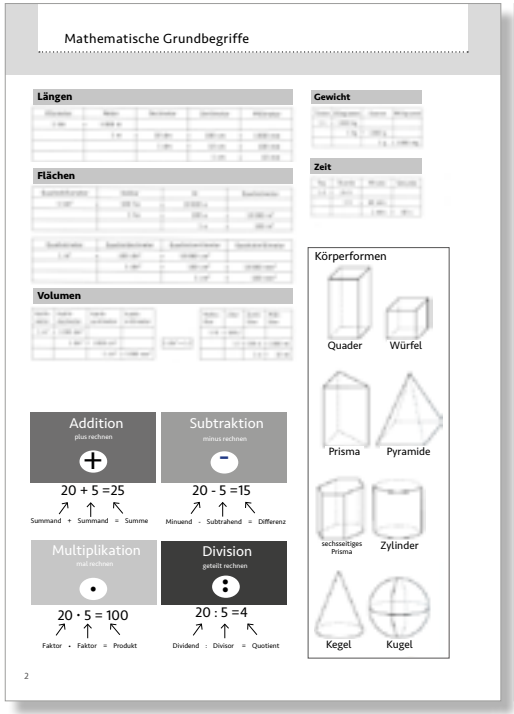
➜ Fächer
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Fächer

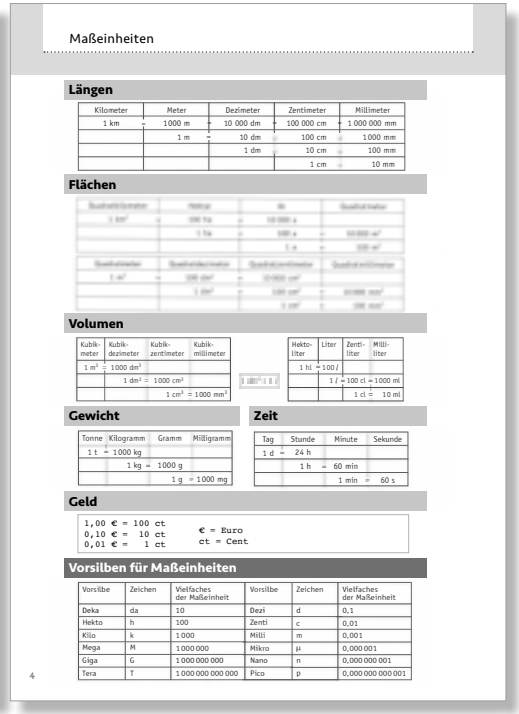
Fächer

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

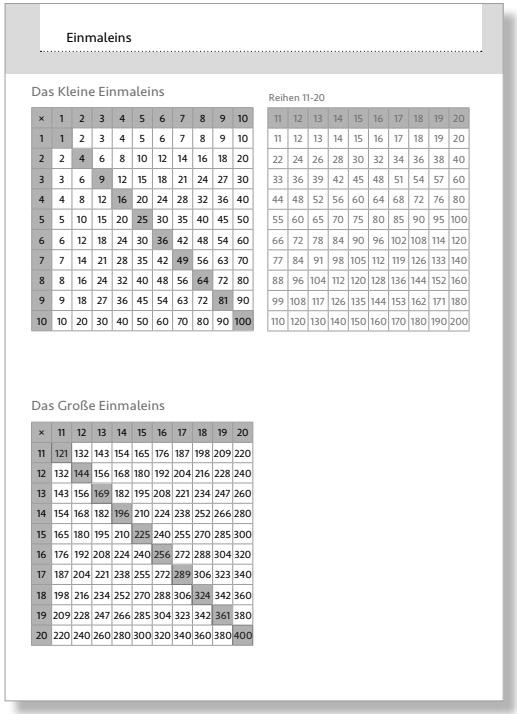
Mathe



FSG



FSG2



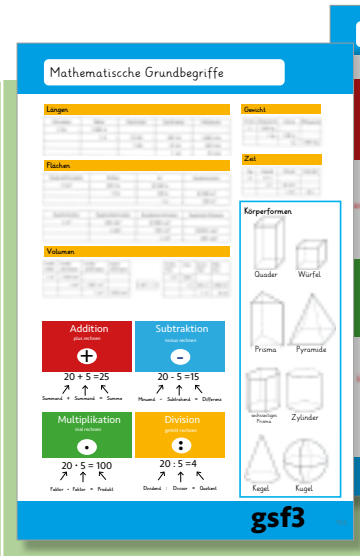
X1

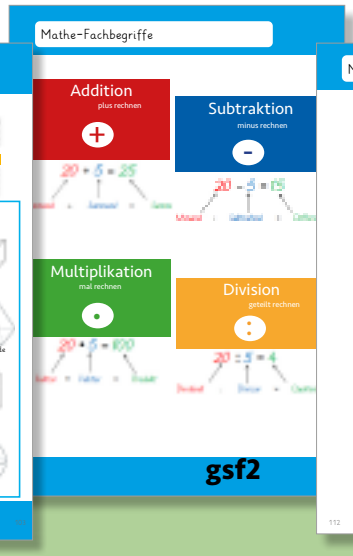
Quick-Info / Fächer

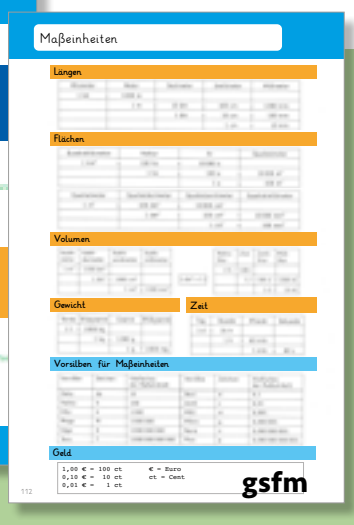
- ✔ Alle Vorlagen sind Vorschläge
- ✔ gerne übernehmen wir schul-eigene Seiten von Ihnen
- ✔ Alle Vorlagen anpassbar
- ✔ in schwarz/weiß oder Farbe

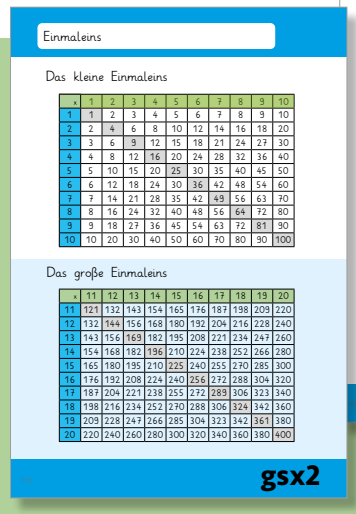
Alle Vorlagen:

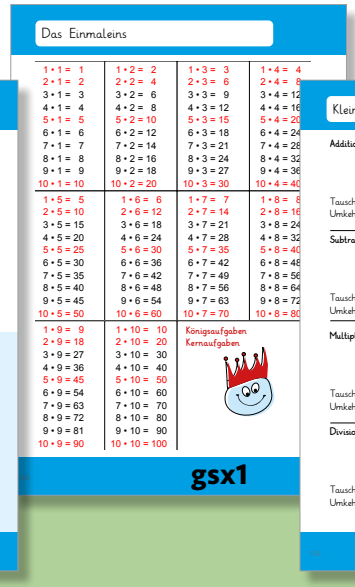
www.sciwie.de / Downloads / Fächer

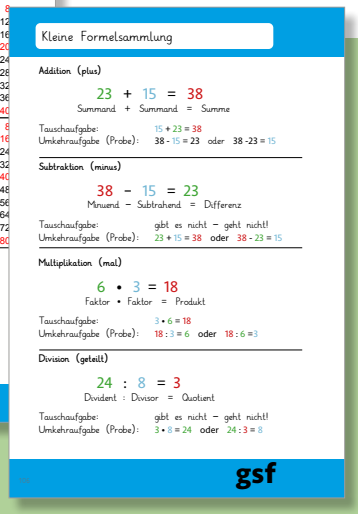












Mathe

1. Geometrie

1.1 Geometrie in der Ebene

Drachen

$A = \frac{1}{2} \cdot e \cdot f$

$u = 2 \cdot (a + b)$

Raute

$A = \frac{1}{2} \cdot e \cdot f$

$u = 4 \cdot a$

Rechteck

$A = a \cdot b$

$u = 2 \cdot (a + b)$

Quadrat

$A = a^2$

$u = 4 \cdot a$

Parallelogramm

$A = a \cdot h_a = b \cdot h_b$

$u = 2 \cdot (a + b)$

Trapez

$A = \frac{1}{2} \cdot (a + c) \cdot h$

$u = a + b + c + d$

allgemeines Dreieck

$A = \frac{1}{2} \cdot a \cdot h_a$

$= \frac{1}{2} \cdot b \cdot h_b$

$= \frac{1}{2} \cdot c \cdot h_c$

$u = a + b + c$

gleichschenkliges Dreieck

$A = \frac{1}{2} \cdot c \cdot h_c$

$h_c = \sqrt{a^2 - \left(\frac{c}{2}\right)^2}$

$u = 2 \cdot a + c$

gleichseitiges Dreieck

$h = \frac{a}{2} \cdot \sqrt{3}$

$A = \frac{a^2}{4} \cdot \sqrt{3}$

$u = 3 \cdot a$

rechtwinkliges Dreieck

$A = \frac{1}{2} \cdot c \cdot h_c = \frac{1}{2} \cdot c \cdot \sqrt{p \cdot q} = \frac{1}{2} a \cdot b$

$u = a + b + c$

Kreis

$A = \pi \cdot r^2$

$u = 2 \cdot \pi \cdot r$

Kreisausschnitt

$A = \frac{b \cdot r}{2} = \frac{\pi \cdot r^2 \cdot \alpha}{360}$

Kreisbogen

$b = \frac{\pi \cdot r \cdot \alpha}{180}$

Kreisabschnitt

$A = \frac{r^2}{2} \cdot \left(\frac{\pi \cdot \alpha}{180} - \sin\alpha\right)$

1.2 Geometrie im Raum

Kegel

$V = \frac{1}{3} \cdot \pi \cdot r^2 \cdot h$

$M = \pi \cdot r \cdot s$

$O = \pi \cdot r \cdot (r + s)$

Pyramide

$V = \frac{1}{3} \cdot G \cdot h$

$O = G + M$

Kegel-/Pyramidenstumpf

$V_{St} = \frac{1}{3} \cdot h \cdot \left(G_1 + \sqrt{G_1 \cdot G_2} + G_2\right)$

Würfel

$V = a^3$

$O = 6 \cdot a^2$

Quader

$V = a \cdot b \cdot c$

$O = 2 \cdot (ab + ac + bc)$

Kugel

$V = \frac{4}{3} \cdot \pi \cdot r^3$

$O = 4 \cdot \pi \cdot r^2$

Zylinder

$V = \pi \cdot r^2 \cdot h$

$M = 2 \cdot \pi \cdot r \cdot h$

$O = 2 \cdot \pi \cdot r \cdot (r + h)$

2. Pythagoras und Freunde

$c^2 = a^2 + b^2$

$h^2 = p \cdot q$

$a^2 = c \cdot p$

$b^2 = c \cdot q$

$c = p + q$

3. Binomische Formeln

$(a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$

$(a - b)^2 = a^2 - 2ab + b^2$

$(a + b) \cdot (a - b) = a^2 - b^2$

$(a + b)^3 = a^3 + 3a^2b + 3ab^2 + b^3$

$(a - b)^3 = a^3 - 3a^2b + 3ab^2 - b^3$

4. Quadratische Gleichungen

$x^2 + px + q = 0$

$x_{1/2} = -\frac{p}{2} \pm \sqrt{\left(\frac{p}{2}\right)^2 - q}$

$ax^2 + bx + c = 0$

$x_{1/2} = \frac{-b \pm \sqrt{b^2 - 4ac}}{2a}$

5. Trigonometrie

$\sin\alpha = \frac{GK}{Hyp}$ $\quad \cos\alpha = \frac{AK}{Hyp}$ $\quad \tan\alpha = \frac{GK}{AK}$ $\quad \cot\alpha = \frac{AK}{GK}$

$\cos^2\alpha + \sin^2\alpha = 1$

$\tan\alpha = \frac{\sin\alpha}{\cos\alpha}$ $\quad \cot\alpha = \frac{\cos\alpha}{\sin\alpha} = \frac{1}{\tan\alpha}$

Ankathete b, a Gegenkathete, c Hypothenuse, α, β

Sinussatz

$\frac{a}{\sin\alpha} = \frac{b}{\sin\beta} = \frac{c}{\sin\gamma} = 2r$

Cosinussatz

$a^2 = b^2 + c^2 - 2bc \cdot \cos\alpha$

$b^2 = a^2 + c^2 - 2ac \cdot \cos\beta$

$c^2 = a^2 + b^2 - 2ab \cdot \cos\gamma$

Winkelsumme im n-Eck

$(n - 2) \cdot 180°$

besondere Werte

	0 / 0°	π/6 / 30°	π/4 / 45°	π/3 / 60°	π/2 / 90°
sin	0	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}\sqrt{2}$	$\frac{1}{2}\sqrt{3}$	1
cos	1	$\frac{1}{2}\sqrt{3}$	$\frac{1}{2}\sqrt{2}$	$\frac{1}{2}$	0
tan	0	$\frac{1}{3}\sqrt{3}$	1	$\sqrt{3}$	-
cot	-	$\sqrt{3}$	1	$\frac{1}{3}\sqrt{3}$	0

6. Potenzen & Wurzeln

Potenzen

$a^n \cdot a^m = a^{n+m}$

$a^n \div a^m = a^{n-m}$

$(a^n)^m = a^{n \cdot m}$

$a^{\frac{n}{m}} = \sqrt[m]{a^n}$

$a^0 = 1$

$a^{-n} = \frac{1}{a^n}$

$a^n \cdot b^n = (a \cdot b)^n$

$a^n \div b^n = (a \div b)^n$

Wurzeln

$\sqrt{a} \cdot \sqrt{b} = \sqrt{a \cdot b}$

$\sqrt{a} \div \sqrt{b} = \sqrt{\frac{a}{b}}$

$\left(\sqrt{a}\right)^m = \sqrt{a^m} = \sqrt[n]{a^m}$

$\sqrt[n]{\sqrt[m]{a}} = \sqrt[m]{\sqrt[n]{a}} = \sqrt[n \cdot m]{a}$

7. Logarithmen

$b^x = c \Leftrightarrow x = \log_b c$

$\log_b b = 1$ $\quad \log_{10} u = \lg u$

$\log_b 1 = 0$ $\quad \log_e u = \ln u$

$\log_b b^u = u$ $\quad \log_2 u = lbu$

$\log_b (u \cdot v) = \log_b u + \log_b v$

$\log_b (u \div v) = \log_b u - \log_b v$

$\log_b u^n = n \cdot \log_b u$

8. Zinsrechnung

Zins

$Z = \frac{K \cdot p \cdot t}{100 \cdot 360}$

Z: Zinsen
K: Kapital
p: Prozentsatz
t: Zeit in Tagen

Zinseszins

$K_n = K_0 \cdot (1 + \frac{p}{100})^n$

K_n: Endkapital
K_0: Anfangskapital
p: Prozentsatz
n: Jahre

9. Lineare Gleichungen / Geraden

Hauptform

$y = mx + b$

Zwei-Punkte-Form

$y - y_1 = \frac{y_2 - y_1}{x_2 - x_1} \cdot (x - x_1)$

Punkt-Steigungs-Form

$y - y_1 = m \cdot (x - x_1)$

FS1

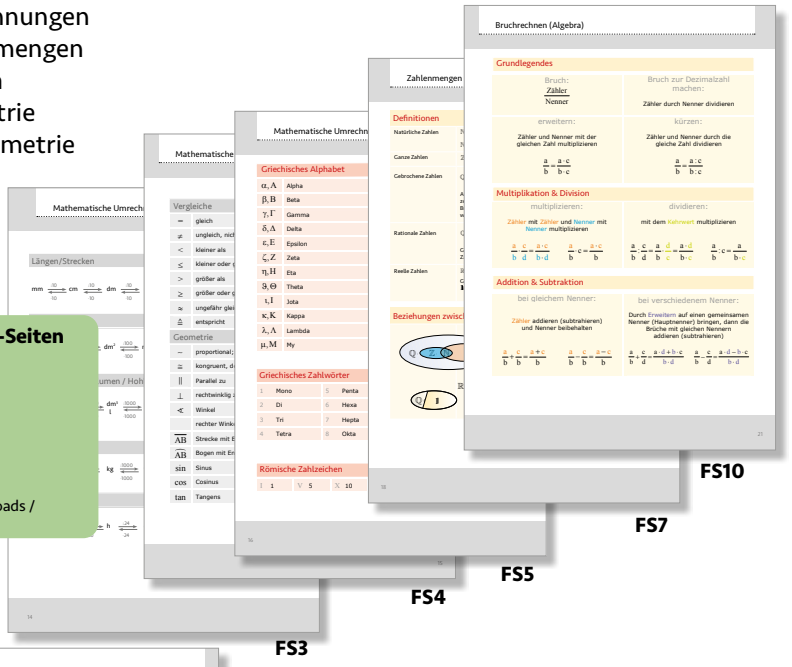
4 Seiten

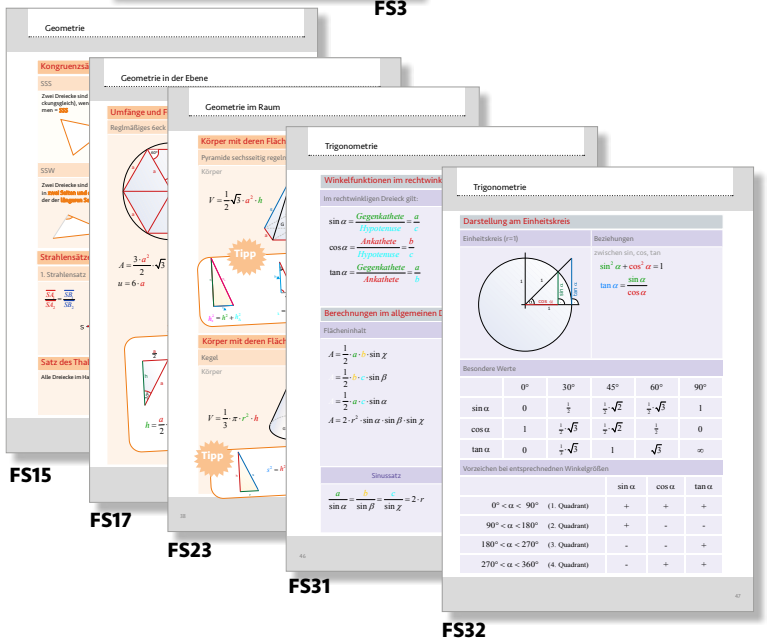
FS2

3 Seiten

Mathe

- Umrechnungen
- Zahlenmengen
- Algebra
- Geometrie
- Trigonometrie

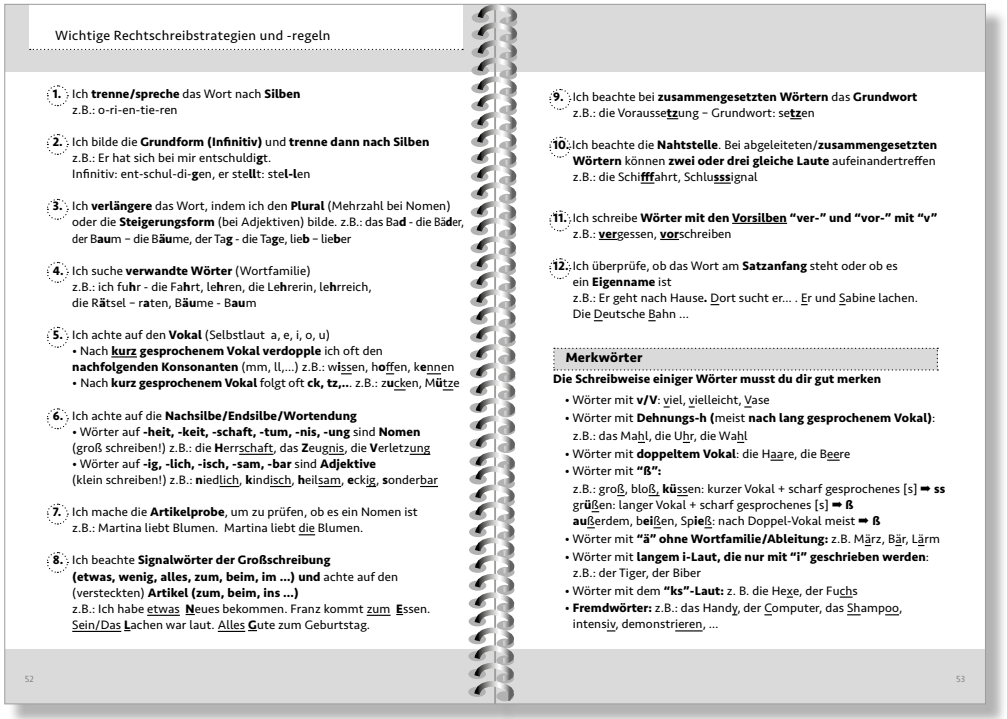




➜ weitere Mathe-Seiten finden Sie hier:

www.sciwie.de / Downloads / Fächer

Deutsch



Wichtige Rechtschreibstrategien und -regeln

1. Ich **trenne/spreche** das Wort nach **Silben**
z.B.: o-ri-en-tie-ren

2. Ich bilde die **Grundform (Infinitiv)** und **trenne dann nach Silben**
z.B.: Er hat sich bei mir entschuldigt.
Infinitiv: ent-schul-di-gen, er stellt: stel-len

3. Ich **verlängere** das Wort, indem ich den **Plural** (Mehrzahl bei Nomen) oder die **Steigerungsform** (bei Adjektiven) bilde. z.B.: das Bad - die Bäder, der Baum - die Bäume, der Tag - die Tage, lieb - lieber

4. Ich suche **verwandte Wörter** (Wortfamilie)
z.B.: ich fuhr - die Fahrt, lehren, die Lehrerin, lehrreich, die Rätsel - raten, Bäume - Baum

5. Ich achte auf den **Vokal** (Selbstlaut a, e, i, o, u)
• Nach **kurz gesprochenem Vokal verdopple** ich oft den **nachfolgenden Konsonanten** (mm, ll,...) z.B.: wissen, hoffen, kennen
• Nach **kurz gesprochenem Vokal** folgt oft **ck, tz,...** z.B.: zucken, Mütze

6. Ich achte auf die **Nachsilbe/Endsilbe/Wortendung**
• Wörter auf **-heit, -keit, -schaft, -tum, -nis, -ung** sind **Nomen** (groß schreiben!) z.B.: die Herrschaft, das Zeugnis, die Verletzung
• Wörter auf **-ig, -lich, -isch, -sam, -bar** sind **Adjektive** (klein schreiben!) z.B.: niedlich, kindisch, heilsam, eckig, sonderbar

7. Ich mache die **Artikelprobe**, um zu prüfen, ob es ein Nomen ist
z.B.: Martina liebt Blumen. Martina liebt die Blumen.

8. Ich beachte **Signalwörter der Großschreibung (etwas, wenig, alles, zum, beim, im ...) und** achte auf den (versteckten) **Artikel (zum, beim, ins ...)**
z.B.: Ich habe etwas Neues bekommen. Franz kommt zum Essen. Sein/Das Lachen war laut. Alles Gute zum Geburtstag.

9. Ich beachte bei **zusammengesetzten Wörtern** das **Grundwort**
z.B.: die Vorausse**tz**ung - Grundwort: se**tz**en

10. Ich beachte die **Nahtstelle**. Bei abgeleiteten/**zusammengesetzten Wörtern** können **zwei oder drei gleiche Laute** aufeinandertreffen
z.B.: die Schi**fff**ahrt, Schlu**sss**ignal

11. Ich schreibe **Wörter mit den Vorsilben "ver-" und "vor-" mit "v"**
z.B.: **ver**gessen, **vor**schreiben

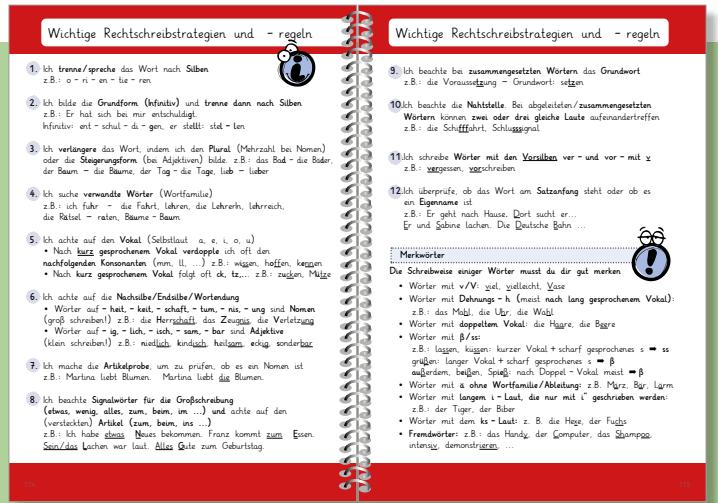
12. Ich überprüfe, ob das Wort am **Satzanfang** steht oder ob es ein **Eigenname** ist
z.B.: Er geht nach Hause. Dort sucht er... . Er und Sabine lachen. Die Deutsche Bahn ...

Merkwörter

Die Schreibweise einiger Wörter musst du dir gut merken

- Wörter mit **v/V**: viel, vielleicht, Vase
- Wörter mit **Dehnungs-h** (meist **nach lang gesprochenem Vokal**): z.B.: das Mahl, die Uhr, die Wahl
- Wörter mit **doppeltem Vokal**: die Haare, die Beere
- Wörter mit **"ß":**
z.B.: groß, bloß, **küss**en: kurzer Vokal + scharf gesprochenes [s] ➡ **ss**
grüßen: langer Vokal + scharf gesprochenes [s] ➡ **ß**
außerdem, beißen, Spieß: nach Doppel-Vokal meist ➡ **ß**
- Wörter mit **"ä" ohne Wortfamilie/Ableitung:** z.B. März, Bär, Lärm
- Wörter mit **langem i-Laut, die nur mit "i" geschrieben werden**: z.B.: der Tiger, der Biber
- Wörter mit dem **"ks"-Laut:** z. B. die Hexe, der Fuchs
- **Fremdwörter:** z.B.: das Handy, der Computer, das Shampoo, intensiv, demonstrieren, ...

RE (2 Seiten)



Wichtige Rechtschreibstrategien und - regeln

gsg (2 Seiten)

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Deutsch

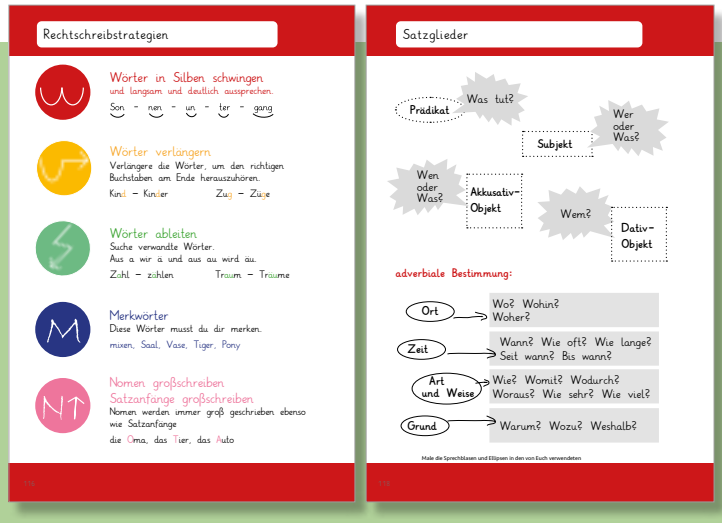
Fachbegriffe der Grammatik

lateinisch	deutsch	Beispiel
Adjektiv	Eigenschaftswort, Wiewort	alt, schön, schnell
Adverb	Umstandswort	morgens, dort, dummerweise
adverbiale Bestimmung/ Ergänzung	Satzglied: Umstandsbestimmung (Zeit/ temporal; Ort/lokal; Art und Weise/ modal; Grund/kausal)	Gestern hat sie laut gesungen.
Akkusativ	Wen-Fall	den Mond / die Sonne / das Rad
Akkusativobjekt	Satzglied: Ergänzung im Wen-Fall: Wen oder was?	Ich sehe den Mond
Aktiv	Tatform des Verbs	Sie liest eine Zeitung
Artikel (bestimmt/ unbestimmt)	Begleiter des Nomens	der/die/das; ein/eine
Dativ	Wem-Fall	dem Haus / der Sonne
Dativobjekt	Satzglied: Ergänzung im Wem-Fall	Ich gebe dem Jungen das Eis.
Demonstrativ-pronomen	hinweisendes Fürwort	dieser/diese/dieses; jener/jene/jenes
Futur	Verb-Zeitform: Zukunft	Ich werde ans Meer fahren.
Genitiv	Wessen-Fall:	des Mondes / der Sonne / des Meeres
Genitivobjekt	Satzglied: Ergänzung im Wessen- Fall – Wessen?	Das Auto des Mannes war rot.
Imperativ	Befehlsform des Verbs	Lauf! Sieh! Seht!
Indefinitpronomen	unbestimmtes Fürwort	etwas, nichts, alle, jemand
Indikativ	Wirklichkeitsform des Verbs	sie geht
Infinitiv	Grundform des Verbs	sitzen, stehen, haben, sein
Interjektion	Ausrufewort	Aua!, Pfui!, Oje!
Kasus	grammatischer Fall (vier Fälle)	Nominativ, Genitiv, Dativ, ...
Konjunktion	Bindewort	und, aber, weil, dass, ...
Konsonant	Mitlaut	b, c, d, f, g, ...
Konjunktiv	Möglichkeitsform des Verbs	Er sagt, sie gehe / ginge weg.

Fachbegriffe der Grammatik

lateinisch	deutsch	Beispiel
Nomen (Substantiv)	Hauptwort/Namenwort	der Stuhl, die Nacht, das Rad
Nominativ	Wer-Fall	der Mond / die Sonne / das Rad
Numerale	Zahlwort	eins, zwei, erster, doppelt,...
Objekt	Satzergänzung, z. B. Dativobjekt, Akkusativobjekt, ...	Sie zeigt ihm (= Dativobjekt) das neue Rad (=Akkusativobjekt).
Partizip (Präsens/ Perfekt)	Ablauf-/Vollzugsform des Verbs	gehend, schreiend / gegangen, gegessen,...
Passiv	Leideform des Verbs	Die Zeitung wird gelesen.
Perfekt	Verb-Zeitform: Vorgegenwart, 2. Vergangenheit	Ich bin ans Meer gefahren. Wir haben Eis gegessen.
Personalpronomen	persönliches Fürwort	ich, du, er, sie, es, ...
Plural	Mehrzahl	die Kinder, die Eltern
Plusquamperfekt	Verb-Zeitform: Vorvergangenheit, 3. Vergangenheit	ich hatte gelesen, du warst gekommen
Possessivpronomen	besitzanzeigendes Fürwort	mein(e), dein(e), ihr, unser...
Prädikat	verbale Satzteile – Was tut/geschieht?	Susi hat es ihm gegeben.
Präposition	Verhältniswort	bei, in, nach, wegen
Präsens	Verb-Zeitform: Gegenwart	Ich fahre ans Meer.
Präteritum	Verb-Zeitform: 1. Vergangenheit	Ich fuhr ans Meer.
Pronomen	Stellvertreter des Nomens	ich, du ... / mein, dein...
Relativpronomen	rückbezügliches Fürwort	Meine Schwester, die gerne Eis isst, ...
Singular	Einzahl	das Kind, die Mutter
Subjekt	Satzglied: Ergänzung im Nominativ (1. Fall) – Wer oder was?	Die Katze schnurrte laut.
Substantiv (Nomen)	Hauptwort	der Tiger, das Rad, die Wolle
Tempus	Zeitform des Verbs	Präsens, Präteritum, Futur ...
Verb	Tätigkeitswort, Tunwort	gehen, schreiben, sagen, ...
Vokal	Selbstlaut	a, e, i, o, u

G (2 Seiten)



gsrs

gssg

Deutsch

Grammatik

Deutsch: Grammatik (Grundbegriffe)

1. Wortarten		
Nomen	Namenwörter (großgeschrieben)	der Hund
Verb	Tunwörter	laufen
Adjektiv	Wiewörter	schnell
Artikel	Begleiter des Nomens	der, die, das
Pronomen	Fürwörter	er, sie
Präposition	Verhältniswörter	auf, mit
Konjunktion	Bindewörter	und, aber
2. Zeiten		
Präsens	Gegenwart	Ich lerne.
Präteritum	Vergangenheit	Ich lernte.
Perfekt	Vergangenheit mit „haben/sein"	Ich habe gelernt.
Futur I	Zukunft	Ich werde lernen.
3. Formen		
Aktiv	Jemand tut etwas	Der Hund beißt.
Passiv	Etwas geschieht (mit „werden")	Der Mann wird gebissen.
Imperativ	Befehl oder Aufforderung	Komm her!
Konjunktiv	Wunsch oder Möglichkeit	Ich wäre gern zu Hause.
4. Fälle		
Nominativ	Wer? Was?	Der Junge läuft.
Genitiv	Wessen?	Das Buch des Jungen
Dativ	Wem?	Ich helfe dem Jungen.
Akkusativ	Wen? Was?	Ich sehe den Jungen.
5. Satzelemente		
Subjekt	Wer oder was?	Der Hund bellt.
Prädikat	Verb im Satz	Der Hund bellt.
Objekt	Ergänzung	Er sieht die Katze.
Adverbiale	Wann? Wo? Wie?	Am Morgen läuft er.

G2

Kommasetzung

Deutsch: Kommasetzung (Grundbegriffe)

Aufzählungen	Gleichrangige Wörter oder Wortgruppen werden durch Kommas getrennt. Kein Komma steht vor und oder oder.	Ich mag Deutsch, Mathe, Englisch und Kunst.
Nachgestellte Sätze	Nachgestellte Satzteile, die zusätzliche Informationen geben, werden durch Kommas abgetrennt.	Er ging nach Hause, ohne sich zu verabschieden.
Konjunktionen	Stehen Konjunktionen wie, oder, sowie, sowohl als auch, zwischen gleichrangigen Satzteilen, steht kein Komma. Bei aber, denn, sondern steht immer ein Komma.	Meine Eltern sowie meine Tochter leben in der Nähe. Ich wollte kommen, aber ich war krank.
Teil- und Nebensätze	Nebensätze werden immer durch Kommas vom Hauptsatz getrennt, z. B. bei weil, dass, obwohl, wenn.	Ich bleibe zu Hause, weil es regnet.
Partizip- und Infinitivgruppen	Erweiterte Partizip- oder Infinitivgruppen sowie Gruppen mit um, ohne, statt, als werden durch Kommas abgetrennt.	Sie lernte, um den Test zu bestehen.
Ausrufe	Ausrufe und Ausrufewörter mit Ergänzungen werden durch Kommas abgetrennt.	Oh nein, das habe ich vergessen!
Anrede	Die Anrede wird immer durch ein Komma vom restlichen Satz getrennt.	Tim, kannst du mir helfen?

G3

SG1

Wortarten

Wortarten

Lateinische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Beispiele	Art der Veränderung	
Nomen / Substantiv	Hauptwort, Dingwort	Katze, Haus, Kuchen	deklinierbar	
Verb	Tätigkeitswort / Zeitwort			
Vollverben	Tätigkeitswort / Zeitwort	laufen, sprechen, lieben	konjugierbar	
Hilfverben		haben, sein, werden		
Modalverben		können, dürfen		
Adjektiv	Eigenschaftswort / Wiewort	schlau, leicht, freundlich	deklinierbar / komparierbar	
Artikel	Geschlechtswort			
bestimmter Artikel	Geschlechtswort	der, die, das	deklinierbar / komparierbar	
unbestimmter Artikel		ein, eine	deklinierbar / komparierbar	
Pronomen	Fürwort			
Personalpronomen	persönliches Fürwort	ich, du, er, wir, ihr, sie		
Possessivpronomen	besitzanzeigendes Fürwort	mein, dein, sein, unser	deklinierbar	
Relativpronomen	bezügliches Fürwort	welcher, welches	deklinierbar	
Demonstrativpronomen	hinweisendes Fürwort	dieser, jener	deklinierbar	
Interrogativpronomen	Fragefürwort	wer? wie? was?welcher?		
Indefinitpronomen	unbestimmtes Fürwort	jeder, man, etwas, viel	teilweise deklinierbar	
Reflexivpronomen	rückbezügliches Fürwort	sich		
Numerale	Zahlwort	eins, erster	deklinierbar	
Präposition	Verhältniswort	an, aus, ohne, für		
Adverb	Umstandswort	gern, dort		
Konjunktion	Bindewort	und,oder, aber		
Interjektion	Empfindungs- oder Ausrufewort	ah, oh, ach, oh weh		

Satzglieder

SG2

Satzglieder

Lateinische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Beispiele	Art der Funktion
Subjekt	Satzgegenstand	Der Ball rollt.	Wer? oder Was?
Prädikat	Satzaussage	Der Ball rollt	Was? (Was wird ausgesagt?)
Objekt	Ergänzung		
Genetivobjekt	Ergänzung im 2. Fall	Er erfreut sich bester Gesundheit	Wessen?
Dativobjekt	Ergänzung im 3. Fall	Er hilft meinem Bruder	Wem?
Akkusativobjekt	Ergänzung im 4. Fall	Sie schreibt einen Text	Wen? oder Was?
Präpositionalobjekt	Ergänzung mit Präposition	Er geht mit Carola Sie hofft auf gutes Wetter	Fragewort mit Präposition, z.B. Mit wem? Worauf?
Adverbialbestimmung / Adverbial	Umstandsbestimmung		
- lokal	des Ortes	Er geht zum Training.	Wo? Woher? Wohin?
- temporal	der Zeit	Wir ziehen bald nach Dresden.	Wann? Wie lange? Wie oft?
- modal	der Art und Weise	Sie spricht laut.	Wie?
- kausal	des Grundes	Wegen eines Unfalls musste die Straße ...	Warum?
Attribut (Satzgliedteil)	Beifügung	Der gelbe Anorak von Paul Das Haus, das an der Ecke steht	Was für ein?

SciWie Ihr individueller Schulverlag

Englisch unregelmäßige Verben

Englische unregelmäßige Verben

infinitive	simple past	past participle	Deutsch
be	was/were	been	sein
beat	beat	beaten	schlagen
become	became	become	werden
begin	began	begun	beginnen, anfangen
bend	bent	bent	biegen
bet	bet	bet	wetten
bite	bit	bitten	beißen, stechen
bleed	bled	bled	bluten
blow	blew	blown	blasen
break	broke	broken	zerbrechen
bring	brought	brought	herbringen
build	built	built	bauen
buy	bought	bought	kaufen
catch	caught	caught	fangen
choose	chose	chosen	wählen
come	came	come	kommen
cost	cost	cost	kosten
cut	cut	cut	schneiden
deal	dealt	dealt	verhandeln, verteilen
dig	dug	dug	graben
do	did	done	tun, machen
draw	drew	drawn	zeichnen
drink	drank	drunk	trinken
drive	drove	driven	ein Fahrzeug führen
eat	ate	eaten	essen
fall	fell	fallen	fallen
feed	fed	fed	füttern
feel	felt	felt	fühlen
fight	fought	fought	kämpfen
find	found	found	finden
flee	fled	fled	fliehen, flüchten
fly	flew	flown	fliegen
forbid	forbade, forbad	forbidden	verbieten
forget	forgot	forgotten	vergessen
freeze	froze	frozen	frieren
get	got	got, gotten	bekommen
give	gave	given	geben
go	went	gone	gehen
grow	grew	grown	wachsen
hang	hung	hung	hängen, aufhängen
have	had	had	haben
hear	heard	heard	hören
hide	hid	hidden	verstecken
hit	hit	hit	schlagen,treffen
hold	held	held	halten
hurt	hurt	hurt	verletzen
keep	kept	kept	behalten
know	knew	known	wissen, kennen
lay	laid	laid	legen
lead	led	led	führen, leiten
leave	left	left	verlassen
lend	lent	lent	verleihen
let	let	let	lassen
lie	lay	lain	liegen

70

Englische unregelmäßige Verben

infinitive	simple past	past participle	Deutsch
light	lit	lit	anzünden
lose	lost	lost	verlieren
make	made	made	machen (herstellen)
mean	meant	meant	bedeuten
meet	met	met	treffen
pay	paid	paid	bezahlen
put	put	put	setzen, stellen, legen
read	read	read	lesen (Aussprache!)
ride	rode	ridden	reiten
ring	rang	rung	klingeln, läuten
rise	rose	risen	aufgehen, ansteigen
run	ran	run	rennen
say	said	said	sagen
see	saw	seen	sehen
seek	sought	sought	suchen
sell	sold	sold	verkaufen
send	sent	sent	schicken
shake	shook	shaken	schütteln
shine	shone	shone	scheinen
shoot	shot	shot	schießen
shut	shut	shut	schließen
sing	sang	sung	singen
sink	sank	sunk	sinken, untergehen
sit	sat	sat	sitzen
sleep	slept	slept	schlafen
slide	slid	slid	gleiten, rutschen
speak	spoke	spoken	sprechen
spend	spent	spent	Geldausgeben, Zeitverbringen
spin	spun	spun	drehen, rotieren
spit	spat,spit	spat,spit	spucken
spring	sprang	sprung	springen
stand	stood	stood	stehen
steal	stole	stolen	stehlen
stick	stuck	stuck	kleben, steckenbleiben
sting	stung	stung	stechen
stink	stank, stunk	stunk	stinken
strike	struck	struck	schlagen, treffen (Blitz, Kugel)
swear	swore	sworn	schwören
sweep	swept	swept	kehren
swim	swam	swum	schwimmen
swing	swung	swung	schwingen
take	took	taken	nehmen, (weg)bringen; dauern
teach	taught	taught	lehren,unterrichten
tear	tore	torn	zerreißen
tell	told	told	erzählen,berichten
think	thought	thought	denken
throw	threw	thrown	werfen
understand	understood	understood	verstehen
wake	woke	woken	aufwecken
wear	wore	worn	anhaben, tragen (Kleidung)
wet	wet	wet	befeuchten
win	won	won	gewinnen
write	wrote	written	schreiben

71

EV (2 Seiten)

Englisch Classroom Phrases

Classroom phrases

Entschuldigung, ich verstehe es/Sie nicht.	Sorry, I don´t understand.
Kannst du/Können Sie mir bitte helfen?	Can you help me, please?
Entschuldigung, dass ich zu spät bin.	I´m sorry, I´m late.
Entschuldigung, ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht.	Sorry, I haven´t done my homework.
Kann ich das bitte auf Deutsch sagen?	Can I say it in German, please?
Was heißt ».....« auf Englisch, bitte?	What is ».....« in English, please?
Wann ist der nächste Vokabeltest?	When is the next vocabulary test?
Kannst du/Können Sie bitte lauter sprechen?	Can you speak louder, please?
Kannst du/Können Sie das bitte wiederholen?	Could you repeat that, please? Could you say it again, please?
Sollen wir Übung drei machen?	Should we do exercise three?
Kannst du/Können Sie bitte das Licht anmachen?	Can you switch on the light, please?
Was ist die Hausaufgabe?	What is the homework?
Was heißt ».....« auf Deutsch/Englisch?	What´s ».....« in German/English?
Was bedeutet ».....«?	What does ».....« mean?
Können Sie das bitte an die Tafel schreiben?	Can you write it on the blackboard, please?

72

CP

➜ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich

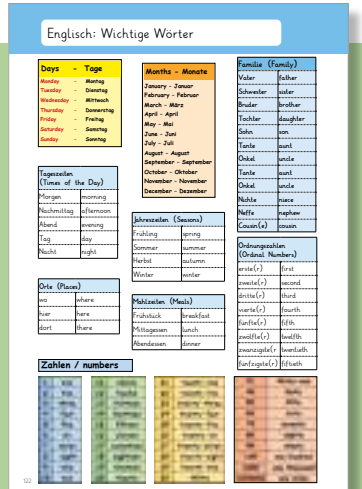
Alle Vorlagen:

www.sciwie.de / Downloads / Fächer





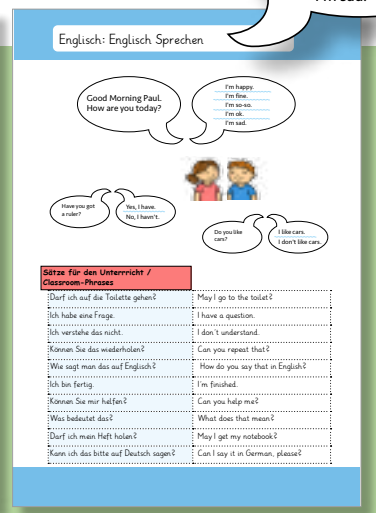
gscv



gsen2

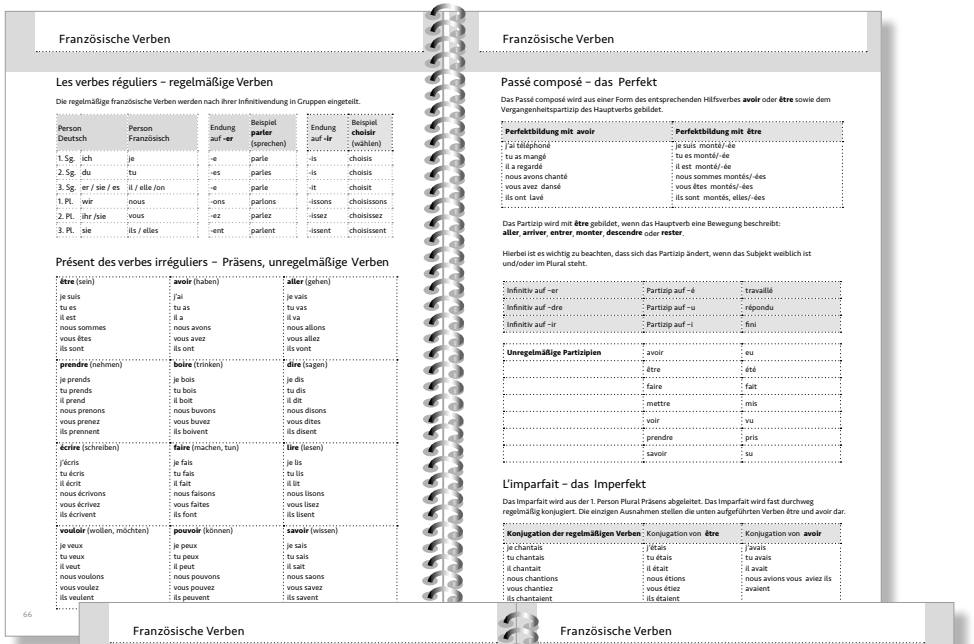


gsen3



gsen4

Französisch Verben



Französische Verben

Les verbes réguliers – regelmäßige Verben

Die regelmäßige französische Verben werden nach ihrer Infinitivendung in Gruppen eingeteilt.

Person Deutsch	Person Französisch	Endung auf **-er**	Beispiel **parler** (sprechen)	Endung auf **-ir**	Beispiel **choisir** (wählen)
1. Sg. ich	je	-e	parle	-is	choisis
2. Sg. du	tu	-es	parles	-is	choisis
3. Sg. er / sie / es	il / elle /on	-e	parle	-it	choisit
1. Pl. wir	nous	-ons	parlons	-issons	choisissons
2. Pl. ihr /sie	vous	-ez	parlez	-issez	choisissez
3. Pl. sie	ils / elles	-ent	parlent	-issent	choisissent

Présent des verbes irréguliers – Präsens, unregelmäßige Verben

être (sein)	**avoir** (haben)	**aller** (gehen)
je suis	j'ai	je vais
tu es	tu as	tu vas
il est	il a	il va
nous sommes	nous avons	nous allons
vous êtes	vous avez	vous allez
ils sont	ils ont	ils vont
prendre (nehmen)	**boire** (trinken)	**dire** (sagen)
je prends	je bois	je dis
tu prends	tu bois	tu dis
il prend	il boit	il dit
nous prenons	nous buvons	nous disons
vous prenez	vous buvez	vous dites
ils prennent	ils boivent	ils disent
écrire (schreiben)	**faire** (machen, tun)	**lire** (lesen)
j'écris	je fais	je lis
tu écris	tu fais	tu lis
il écrit	il fait	il lit
nous écrivons	nous faisons	nous lisons
vous écrivez	vous faites	vous lisez
ils écrivent	ils font	ils lisent
vouloir (wollen, möchten)	**pouvoir** (können)	**savoir** (wissen)
je veux	je peux	je sais
tu veux	tu peux	tu sais
il veut	il peut	il sait
nous voulons	nous pouvons	nous saons
vous voulez	vous pouvez	vous savez
ils veulent	ils peuvent	ils savent

Französische Verben

Passé composé – das Perfekt

Das Passé composé wird aus einer Form des entsprechenden Hilfsverbes **avoir** oder **être** sowie dem Vergangenheitspartizip des Hauptverbs gebildet.

Perfektbildung mit avoir	**Perfektbildung mit être**
j'ai téléphoné	je suis monté/-ée
tu as mangé	tu es monté/-ée
il a regardé	il est monté/-ée
nous avons chanté	nous sommes montés/-ées
vous avez dansé	vous êtes montés/-ées
ils ont lavé	ils sont montés, elles/-ées

Das Partizip wird mit **être** gebildet, wenn das Hauptverb eine Bewegung beschreibt: **aller**, **arriver**, **entrer**, **monter**, **descendre** oder **rester**.

Hierbei ist es wichtig zu beachten, dass sich das Partizip ändert, wenn das Subjekt weiblich ist und/oder im Plural steht.

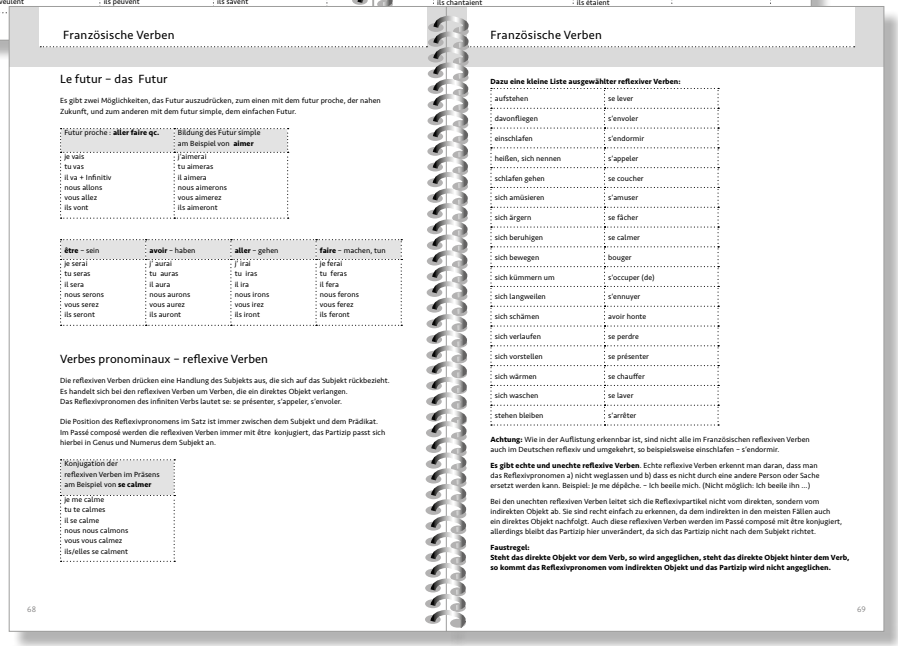
Infinitiv auf –er	Partizip auf –é
Infinitiv auf –dre	Partizip auf –u
Infinitiv auf –ir	Partizip auf –i

Unregelmäßige Partizipien	avoir	eu
	être	été
	faire	fait
	mettre	mis
	voir	vu
	prendre	pris
	savoir	su

L'imparfait – das Imperfekt

Das Imparfait wird aus der 1. Person Plural Präsens abgeleitet. Das Imparfait wird fast durchweg regelmäßig konjugiert. Die einzigen Ausnahmen stellen die unten aufgeführten Verben être und avoir dar.

Konjugation der regelmäßigen Verben	Konjugation von **être**	Konjugation von **avoir**
je chantais	j'étais	j'avais
tu chantais	tu étais	tu avais
il chantait	il était	il avait
nous chantions	nous étions	nous avions vous aviez ils
vous chantiez	vous étiez	avaient
ils chantaient	ils étaient	



Französische Verben

Le futur – das Futur

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Futur auszudrücken, zum einen mit dem futur proche, der nahen Zukunft, und zum anderen mit dem futur simple, dem einfachen Futur.

Futur proche – **aller faire qc.**	Bildung des Futur simple am Beispiel von **aimer**
je vais	j'aimerai
tu vas	tu aimeras
il va + Infinitiv	il aimera
nous allons	nous aimerons
vous allez	vous aimerez
ils vont	ils aimeront

être – sein	**avoir** – haben	**aller** – gehen	**faire** – machen, tun
je serai	j'aurai	j'irai	je ferai
tu seras	tu auras	tu iras	tu feras
il sera	il aura	il ira	il fera
nous serons	nous aurons	nous irons	nous ferons
vous serez	vous aurez	vous irez	vous ferez
ils seront	ils auront	ils iront	ils feront

Verbes pronominaux – reflexive Verben

Die reflexiven Verben drücken eine Handlung des Subjekts aus, die sich auf das Subjekt rückbezieht. Es handelt sich bei den reflexiven Verben um Verben, die ein direktes Objekt verlangen. Das Reflexivpronomen des infiniten Verbs lautet se: se présenter, s'appeler, s'envoler.

Die Position des Reflexivpronomens im Satz ist immer zwischen dem Subjekt und dem Prädikat. Im Passé composé werden die reflexiven Verben immer mit être konjugiert, das Partizip passt sich hierbei in Genus und Numerus dem Subjekt an.

Konjugation der reflexiven Verben im Präsens am Beispiel von **se calmer**
je me calme
tu te calmes
il se calme
nous nous calmons
vous vous calmez
ils/elles se calment

Französische Verben

Dazu eine kleine Liste ausgewählter reflexiver Verben:

aufstehen	se lever
davonfliegen	s'envoler
einschlafen	s'endormir
heißen, sich nennen	s'appeler
schlafen gehen	se coucher
sich amüsieren	s'amuser
sich ärgern	se fâcher
sich beruhigen	se calmer
sich bewegen	bouger
sich kümmern um	s'occuper (de)
sich langweilen	s'ennuyer
sich schämen	avoir honte
sich verlaufen	se perdre
sich vorstellen	se présenter
sich wärmen	se chauffer
sich waschen	se laver
stehen bleiben	s'arrêter

Achtung: Wie in der Auflistung erkennbar ist, sind nicht alle im Französischen reflexiven Verben auch im Deutschen reflexiv und umgekehrt, so beispielsweise einschlafen – s'endormir.

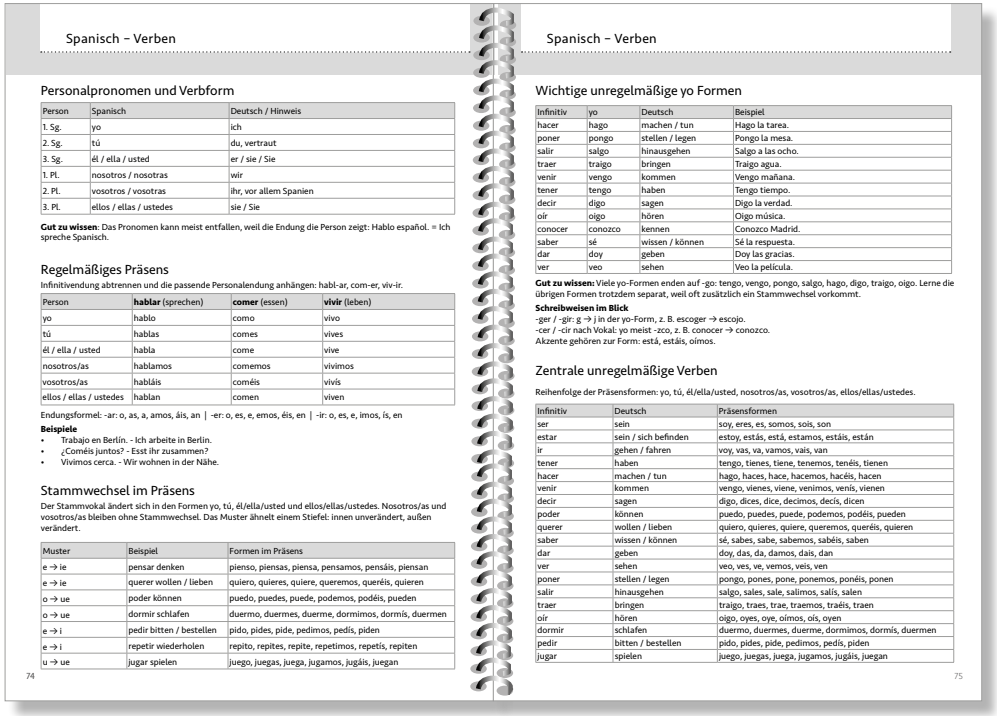
Es gibt echte und unechte reflexive Verben. Echte reflexive Verben erkennt man daran, dass man das Reflexivpronomen a) nicht weglassen und b) dass es nicht durch eine andere Person oder Sache ersetzt werden kann. Beispiel: je me dépêche. – Ich beeile mich. (Nicht möglich: Ich beeile ihn …)

Bei den unechten reflexiven Verben leitet sich die Reflexivpartikel nicht vom direkten, sondern vom indirekten Objekt ab. Sie sind recht einfach zu erkennen, da dem indirekten in den meisten Fällen auch ein direktes Objekt nachfolgt. Auch diese reflexiven Verben werden im Passé composé mit être konjugiert, allerdings bleibt das Partizip hier unverändert, da sich das Partizip nicht nach dem Subjekt richtet.

Faustregel:
Steht das direkte Objekt vor dem Verb, so wird angeglichen, steht das direkte Objekt hinter dem Verb, so kommt das Reflexivpronomen vom indirekten Objekt und das Partizip wird nicht angeglichen.

FV (4 Seiten)

Spanisch Verben



Spanisch – Verben

Personalpronomen und Verbform

Person	Spanisch	Deutsch / Hinweis
1. Sg.	yo	ich
2. Sg.	tú	du, vertraut
3. Sg.	él / ella / usted	er / sie / Sie
1. Pl.	nosotros / nosotras	wir
2. Pl.	vosotros / vosotras	ihr, vor allem Spanien
3. Pl.	ellos / ellas / ustedes	sie / Sie

Gut zu wissen: Das Pronomen kann meist entfallen, weil die Endung die Person zeigt: Hablo español. = Ich spreche Spanisch.

Regelmäßiges Präsens

Infinitivendung abtrennen und die passende Personalendung anhängen: habl-ar, com-er, viv-ir.

Person	**hablar** (sprechen)	**comer** (essen)	**vivir** (leben)
yo	hablo	como	vivo
tú	hablas	comes	vives
él / ella / usted	habla	come	vive
nosotros/as	hablamos	comemos	vivimos
vosotros/as	habláis	coméis	vivís
ellos / ellas / ustedes	hablan	comen	viven

Endungsformel: -ar: o, as, a, amos, áis, an | -er: o, es, e, emos, éis, en | -ir: o, es, e, imos, ís, en

Beispiele
- Trabajo en Berlín. - Ich arbeite in Berlin.
- ¿Coméis juntos? - Esst ihr zusammen?
- Vivimos cerca. - Wir wohnen in der Nähe.

Stammwechsel im Präsens

Der Stammvokal ändert sich in den Formen yo, tú, él/ella/usted und ellos/ellas/ustedes. Nosotros/as und vosotros/as bleiben ohne Stammwechsel. Das Muster ähnelt einem Stiefel: innen unverändert, außen verändert.

Muster	Beispiel	Formen im Präsens
e → ie	pensar denken	pienso, piensas, piensa, pensamos, pensáis, piensan
e → ie	querer wollen / lieben	quiero, quieres, quiere, queremos, queréis, quieren
o → ue	poder können	puedo, puedes, puede, podemos, podéis, pueden
o → ue	dormir schlafen	duermo, duermes, duerme, dormimos, dormís, duermen
e → i	pedir bitten / bestellen	pido, pides, pide, pedimos, pedís, piden
e → i	repetir wiederholen	repito, repites, repite, repetimos, repetís, repiten
u → ue	jugar spielen	juego, juegas, juega, jugamos, jugáis, juegan

Spanisch – Verben

Wichtige unregelmäßige yo Formen

Infinitiv	yo	Deutsch	Beispiel
hacer	hago	machen / tun	Hago la tarea.
poner	pongo	stellen / legen	Pongo la mesa.
salir	salgo	hinausgehen	Salgo a las ocho.
traer	traigo	bringen	Traigo agua.
venir	vengo	kommen	Vengo mañana.
tener	tengo	haben	Tengo tiempo.
decir	digo	sagen	Digo la verdad.
oír	oigo	hören	Oigo música.
conocer	conozco	kennen	Conozco Madrid.
saber	sé	wissen / können	Sé la respuesta.
dar	doy	geben	Doy las gracias.
ver	veo	sehen	Veo la película.

Gut zu wissen: Viele yo-Formen enden auf -go: tengo, vengo, pongo, salgo, hago, digo, traigo, oigo. Lerne die übrigen Formen trotzdem separat, weil oft zusätzlich ein Stammwechsel vorkommt.

Schreibweisen im Blick
-ger / -gir: g → j in der yo-Form, z. B. escoger → escojo.
-cer / -cir nach Vokal: yo meist -zco, z. B. conocer → conozco.
Akzente gehören zur Form: está, estáis, oímos.

Zentrale unregelmäßige Verben

Reihenfolge der Präsensformen: yo, tú, él/ella/usted, nosotros/as, vosotros/as, ellos/ellas/ustedes.

Infinitiv	Deutsch	Präsensformen
ser	sein	soy, eres, es, somos, sois, son
estar	sein / sich befinden	estoy, estás, está, estamos, estáis, están
ir	gehen / fahren	voy, vas, va, vamos, vais, van
tener	haben	tengo, tienes, tiene, tenemos, tenéis, tienen
hacer	machen / tun	hago, haces, hace, hacemos, hacéis, hacen
venir	kommen	vengo, vienes, viene, venimos, venís, vienen
decir	sagen	digo, dices, dice, decimos, decís, dicen
poder	können	puedo, puedes, puede, podemos, podéis, pueden
querer	wollen / lieben	quiero, quieres, quiere, queremos, queréis, quieren
saber	wissen / können	sé, sabes, sabe, sabemos, sabéis, saben
dar	geben	doy, das, da, damos, dais, dan
ver	sehen	veo, ves, ve, vemos, veis, ven
poner	stellen / legen	pongo, pones, pone, ponemos, ponéis, ponen
salir	hinausgehen	salgo, sales, sale, salimos, salís, salen
traer	bringen	traigo, traes, trae, traemos, traéis, traen
oír	hören	oigo, oyes, oye, oímos, oís, oyen
dormir	schlafen	duermo, duermes, duerme, dormimos, dormís, duermen
pedir	bitten / bestellen	pido, pides, pide, pedimos, pedís, piden
jugar	spielen	juego, juegas, juega, jugamos, jugáis, juegan

SV (4 Seiten)

→ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich

Italienisch Verben

Personalpronomen und Verbform

Person	Italienisch	Deutsch / Hinweis
1. Sg.	io	ich
2. Sg.	tu	du
3. Sg.	lui / lei / Lei	er / sie / Sie
1. Pl.	noi	wir
2. Pl.	voi	ihr / Sie, Mehrzahl
3. Pl.	loro	sie

Gut zu wissen: Das Pronomen kann meist entfallen, weil die Endung die Person zeigt: Parlo italiano. = Ich spreche Italienisch.

Regelmäßiges Präsens

Infinitivendung abtrennen und die passende Personalendung anhängen: parl-are, cred-ere, dorm-ire.

Person	**parlare** (sprechen)	**credere** (glauben)	**dormire** (schlafen)
io	parlo	credo	dormo
tu	parli	credi	dormi
lui / lei / Lei	parla	crede	dorme
noi	parliamo	crediamo	dormiamo
voi	parlate	credete	dormite
loro	parlano	credono	dormono

Endungsformel: -are: o, i, a, iamo, ate, ano | -ere: o, i, e, iamo, ete, ono | -ire: o, i, e, iamo, ite, ono

Beispiele:
- Lavoro a Berlino. - Ich arbeite in Berlin.
- Credete a questa storia? - Glaubt ihr diese Geschichte?
- Dormiamo bene. - Wir schlafen gut.

Wichtige Bildungsmuster

Neben den regelmäßigen Endungen gibt es häufige Schreibänderungen und eine zweite Gruppe der -ire-Verben. Sie sichern die Aussprache oder erweitern den Stamm.

Muster	Beispiel	Formen im Präsens
-isc- bei -ire	finire beenden	finisco, finisci, finisce, finiamo, finite, finiscono
-isc- bei -ire	capire verstehen	capisco, capisci, capisce, capiamo, capite, capiscono
c / g + h	cercare suchen	cerco, cerchi, cerca, cerchiamo, cercate, cercano
c / g + h	pagare bezahlen	pago, paghi, paga, paghiamo, pagate, pagano
i entfällt	mangiare essen	mangio, mangi, mangia, mangiamo, mangiate, mangiano
i entfällt	cominciare beginnen	comincio, cominci, comincia, cominciamo, cominciate,
Stammwechsel	uscire hinausgehen	esco, esci, esce, usciamo, uscite, escono

Gut zu wissen: -isc- steht bei io, tu, lui/lei und loro, nicht bei noi und voi: finiamo, finite. Ob ein -ire-Verb -isc- nutzt, muss mitgelernt werden.

Wichtige unregelmäßige io Formen

Infinitiv	io	Deutsch	Beispiel
andare	vado	gehen / fahren	Vado a casa.
avere	ho	haben	Ho tempo.
essere	sono	sein	Sono stanco.
fare	faccio	machen / tun	Faccio i compiti.
dire	dico	sagen	Dico la verità.
venire	vengo	kommen	Vengo domani.
tenere	tengo	halten	Tengo il libro.
rimanere	rimango	bleiben	Rimango qui.
salire	salgo	hinaufgehen	Salgo le scale.
scegliere	scelgo	wählen	Scelgo questo.
bere	bevo	trinken	Bevo acqua.
sapere	so	wissen / können	So la risposta.

Lerntrick: Mehrere häufige io-Formen enden auf -go: vengo, tengo, rimango, salgo, scelgo. Fare wird zu faccio, dire zu dico.

Schreibweisen im Blick: -care / -gare erhalten den harten Laut mit h: cerchi, paghiamo.
-ciare / -giare verlieren vor i häufig ein i: mangi, cominci.
Die stummen h in ho, hai, ha, hanno unterscheiden Formen von gleich klingenden Wörtern.

Zentrale unregelmäßige Verben

Reihenfolge der Präsensformen: io, tu, lui/lei/Lei, noi, voi, loro.

Infinitiv	Deutsch	Präsensformen
essere	sein	sono, sei, è, siamo, siete, sono
avere	haben	ho, hai, ha, abbiamo, avete, hanno
andare	gehen / fahren	vado, vai, va, andiamo, andate, vanno
fare	machen / tun	faccio, fai, fa, facciamo, fate, fanno
stare	sein / bleiben	sto, stai, sta, stiamo, state, stanno
venire	kommen	vengo, vieni, viene, veniamo, venite, vengono
dire	sagen	dico, dici, dice, diciamo, dite, dicono
potere	können	posso, puoi, può, possiamo, potete, possono
volere	wollen	voglio, vuoi, vuole, vogliamo, volete, vogliono
dovere	müssen / sollen	devo, devi, deve, dobbiamo, dovete, devono
sapere	wissen / können	so, sai, sa, sappiamo, sapete, sanno
dare	geben	do, dai, dà, diamo, date, danno
uscire	hinausgehen	esco, esci, esce, usciamo, uscite, escono
bere	trinken	bevo, bevi, beve, beviamo, bevete, bevono
tenere	halten	tengo, tieni, tiene, teniamo, tenete, tengono
rimanere	bleiben	rimango, rimani, rimane, rimaniamo, rimanete, rimangono
salire	hinaufgehen	salgo, sali, sale, saliamo, salite, salgono
scegliere	wählen	scelgo, scegli, sceglie, scegliamo, scegliete, scelgono
morire	sterben	muoio, muori, muore, moriamo, morite, muoiono
sedere	sitzen	siedo, siedi, siede, sediamo, sedete, siedono

IV (4 Seiten)

Chemie Grundwissen

1. Umgang im Labor

Wichtige Regeln im Labor
- Anweisungen der Lehrkraft beachten
- Schutzkleidung tragen (Kittel, Schutzbrille, ggf. Handschuhe)
- Nicht essen, trinken oder mit dem Mund pipettieren
- Sauber und konzentriert arbeiten
- Chemikalien nicht in Originalgefäße zurückfüllen
- Verschüttetes sofort melden
- Abfälle in die richtigen Behälter entsorgen
- Nach dem Experiment Hände waschen
- Bei Unfällen: Ruhe bewahren, Lehrkraft informieren

2. Wichtige Gefahrensymbole (GHS)



3. Wichtige Laborgeräte

Gerät		Verwendung
Becherglas		Mischen, Erwärmen, ungefähre Volumenangabe
Erlenmeyerkolben		Mischen, Schütteln, Erhitzen
Reagenzglas		Durchführen kleiner Reaktionen
Messzylinder		Genaues Abmessen von Flüssigkeiten
Pipette		Genaues Abmessen kleiner Volumina
Trichter		Umfüllen, Filtrieren

Gerät		Verwendung
Bürette		Genaues Dosieren, z. B. bei Titrationen
Spatel		Entnehmen fester Stoffe
Reibschale		Zerkleinern fester Stoffe
Stativ mit Klemme		Fixieren von Geräten
Bunsenbrenner		Erhitzen
Uhrglas		Abdecken, Eindampfen kl. Mengen

4. Chemische Reaktionen – Grundwissen

Reaktionsgleichung:	z. B. $2\,H_2 + O_2 \rightarrow 2\,H_2O$	Teilchen- und Stoffmengenverhältnisse
Edukte → Produkte:	Ausgangsstoffe → Reaktionsprodukte	
Gesetz der Massenerhaltung:	m(Edukte) = m(Produkte)	Bei chemischen Reaktionen geht keine Masse verloren.
Reaktionstypen	Synthese: A + B → AB Zersetzung: AB → A + B Austausch: AB + C → AC + B Verbrennung: Stoff + O_2 → Oxide	
Reaktionsbedingungen	Temperatur, Druck, Konzentration, Katalysator	
Reaktionsgeschwindigkeit	u. a. beeinflusst durch Temperatur, Oberfläche, Konzentration, Katalysator	
Katalysator	beschleunigt Reaktionen, wird nicht verbraucht	

5. Chemische Verbindungen

Ionenverbindungen	Metall + Nichtmetall, bilden Ionen (z. B. NaCl) → Ionengitter, meist hohe Schmelzpunkte
Kovalente (molekulare) Verbindungen	teilen Elektronenpaare (Nur Nichtmetalle), (z. B. H_2, O_2, H_2O), meist niedrige Schmelzpunkte
Summenformel	gibt die tatsächliche Anzahl der Atome an (z. B. $2H_2O$)
Strukturformel	zeigt die Bindungen (z. B. H-O-H; Cl - Cl) jeder Strich ein Elektronenpaar; jeder Punkt ein Elektron
Oxidationszahlen (einfach)	Elemente: 0 Ionen: Ladung = Oxidationszahl H meist +1, O meist −2
Nomenklatur (Beispiele)	NaCl: Natriumchlorid CO_2: Kohlenstoffdioxid H_2SO_4: Schwefelsäure

6. Stoffe und ihre Eigenschaften

Stoffarten	Reinstoffe (Elemente, Verbindungen) Stoffgemische (homogen: Lösungen, heterogen)
Aggregatzustände	fest (s), flüssig (l), gasförmig (g) (abhängig von Temperatur und Druck)
Typische Eigenschaften	Farbe, Geruch, Aggregatzustand, Dichte, Schmelz- und Siedetemperatur, Löslichkeit, elektrische Leitfähigkeit, Brennbarkeit
Stofftrennung	Filtrieren, Destillieren, Eindampfen, Chromatographie, Dekantieren, Zentrifugieren, Magnettrennung, Löslichkeit
Lösungen	homogenes Gemisch aus Lösungsmittel und gelöstem Stoff
Säuren und Basen	Säuren: bilden in Wasser H_3O^+ (pH < 7) Basen: bilden in Wasser OH^- (pH > 7) Def. nach Brönstedt: Säure: Protonendonatoren ph <7 Base: Protonenakzeptoren ph > 7 ph neutral: 7

7. Wichtige Größen und Formeln

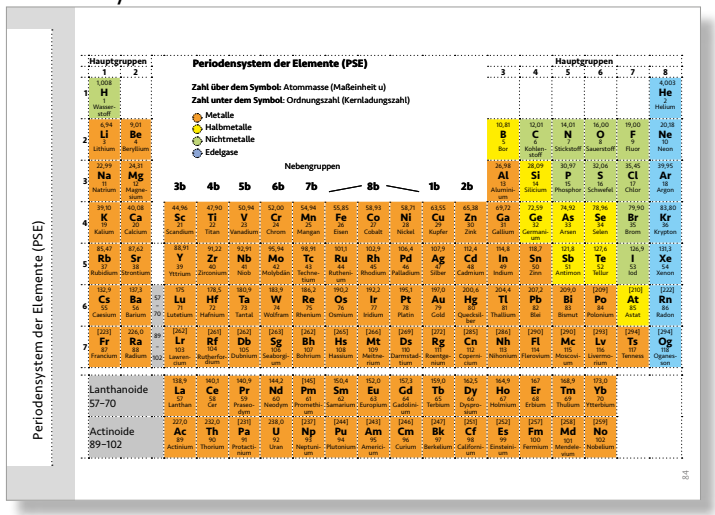
Größe/Aussage	Formel	Einheit	Hinweis
Stoffmenge	n	mol	Anzahl der Teilchen
Teilchenzahl	$N = n \cdot N_A$	—	$N_A = 6{,}022 \cdot 10^{23}\ mol^{-1}$
Molare Masse	M = m / n	g/mol	M aus Periodensystem
Masse	$m = n \cdot M$	g	—
Volumen (Gas)	$V = n \cdot V_m$	L	V_m = 22,4 L/mol (bei 0 °C und 1 atm)
Dichte	$\rho = m / V$	g/cm^3 (oder kg/m^3)	—
Konzentration (Lösung)	c = n / V	mol/L (mol · L^{-1})	V = Lösungsvolumen
Massengehaltskonzentration	β = m(Stoff) / V	g/L	—
Massenanteil	w = m(Stoff) / m(Lösung)	—	$0 \le w \le 1$
Volumenanteil	Φ = V(Stoff) / V(Lösung)	— (o	$0 \le \Phi \le 1$
pH-Wert	pH = −lg [H_3O^+]	—	sauer: < 7; neutral: 7; basisch: > 7
Ideale Gasgleichung	$p \cdot V = n \cdot R \cdot T$	p: Pa, V: m^3, n: mol, T: K	$R = 8{,}314\ J \cdot mol^{-1} \cdot K^{-1}$

8. Periodensystem der Elemente

Das Periodensystem der Elemente (PSE) ordnet alle chemischen Elemente nach ihrer Ordnungszahl. Die waagerechten Perioden zeigen die Anzahl der Elektronenschalen, die senkrechten Gruppen enthalten Elemente mit ähnlichen Eigenschaften. Metalle stehen überwiegend links und Nichtmetalle rechts.
- Ordnungszahl: Anzahl der Protonen
- Perioden: zeigen die Anzahl der Elektronenschalen
- Gruppen: Elemente mit ähnlichen Eigenschaften
- Links und Mitte: überwiegend Metalle
- Rechts: überwiegend Nichtmetalle
- Gruppe 17: Halogene
- Gruppe 18: reaktionsträge Edelgase
- Merke: Die Außenelektronen bestimmen wesentlich das chemische Verhalten eines Elements.

CH (4 Seiten)

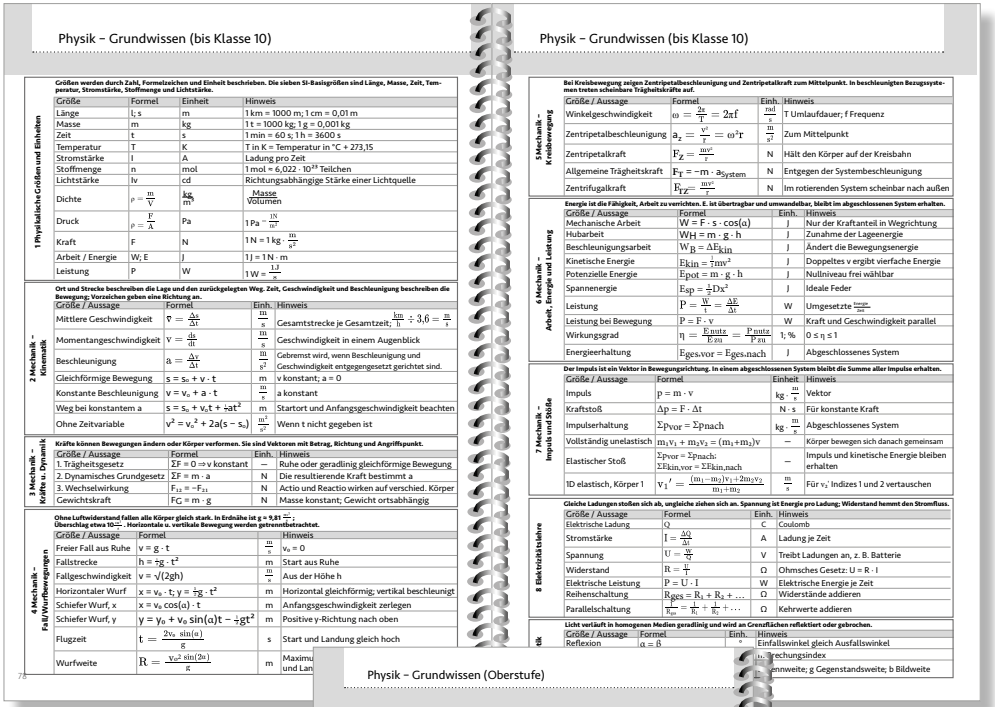
Periodensystem der Elemente



PSEF

Scjwie Ihr individueller Schulverlag

Physik Grundwissen



Physik – Grundwissen (bis Klasse 10)

1 Physikalische Größen und Einheiten

Größen werden durch Zahl, Formelzeichen und Einheit beschrieben. Die sieben SI-Basisgrößen sind Länge, Masse, Zeit, Temperatur, Stromstärke, Stoffmenge und Lichtstärke.

Größe	Formel	Einheit	Hinweis
Länge	l; s	m	1 km = 1000 m; 1 cm = 0,01 m
Masse	m	kg	1 t = 1000 kg; 1 g = 0,001 kg
Zeit	t	s	1 min = 60 s; 1 h = 3600 s
Temperatur	T	K	T in K = Temperatur in °C + 273,15
Stromstärke	I	A	Ladung pro Zeit
Stoffmenge	n	mol	1 mol = 6,022 · 10^{23} Teilchen
Lichtstärke	Iv	cd	Richtungsabhängige Stärke einer Lichtquelle
Dichte	$\rho = \frac{m}{V}$	$\frac{kg}{m^3}$	$\frac{Masse}{Volumen}$
Druck	$\rho = \frac{F}{A}$	Pa	1 Pa = $\frac{1N}{m^2}$
Kraft	F	N	1 N = 1 kg · $\frac{m}{s^2}$
Arbeit / Energie	W; E	J	1 J = 1 N · m
Leistung	P	W	1 W = $\frac{1 J}{s}$

2 Mechanik – Kinematik

Ort und Strecke beschreiben die Lage und den zurückgelegten Weg. Zeit, Geschwindigkeit und Beschleunigung beschreiben die Bewegung; Vorzeichen geben eine Richtung an.

Größe / Aussage	Formel	Einh.	Hinweis
Mittlere Geschwindigkeit	$\bar{v} = \frac{\Delta s}{\Delta t}$	$\frac{m}{s}$	Gesamtstrecke je Gesamtzeit; $\frac{km}{h} \div 3{,}6 = \frac{m}{s}$
Momentangeschwindigkeit	$v = \frac{ds}{dt}$	$\frac{m}{s}$	Geschwindigkeit in einem Augenblick
Beschleunigung	$a = \frac{\Delta v}{\Delta t}$	$\frac{m}{s^2}$	Gebremst wird, wenn Beschleunigung und Geschwindigkeit entgegengesetzt gerichtet sind.
Gleichförmige Bewegung	$s = s_0 + v \cdot t$	m	v konstant; a = 0
Konstante Beschleunigung	$v = v_0 + a \cdot t$	$\frac{m}{s}$	a konstant
Weg bei konstantem a	$s = s_0 + v_0 t + \frac{1}{2}at^2$	m	Startort und Anfangsgeschwindigkeit beachten
Ohne Zeitvariable	$v^2 = v_0^2 + 2a(s - s_0)$	$\frac{m^2}{s^2}$	Wenn t nicht gegeben ist

3 Mechanik – Kräfte u. Dynamik

Kräfte können Bewegungen ändern oder Körper verformen. Sie sind Vektoren mit Betrag, Richtung und Angriffspunkt.

Größe / Aussage	Formel	Einh.	Hinweis
1. Trägheitsgesetz	$\Sigma F = 0 \Rightarrow v$ konstant	–	Ruhe oder geradlinig gleichförmige Bewegung
2. Dynamisches Grundgesetz	$\Sigma F = m \cdot a$	N	Die resultierende Kraft bestimmt a
3. Wechselwirkung	$F_{12} = -F_{21}$	N	Actio und Reactio wirken auf verschied. Körper
Gewichtskraft	$F_G = m \cdot g$	N	Masse konstant; Gewicht ortsabhängig

4 Mechanik – Fall/Wurfbewegungen

Ohne Luftwiderstand fallen alle Körper gleich stark. In Erdnähe ist g ≈ 9,81 $\frac{m}{s^2}$; Überschlag etwa 10 $\frac{m}{s^2}$. Horizontale u. vertikale Bewegung werden getrennt betrachtet.

Größe / Aussage	Formel	Einh.	Hinweis
Freier Fall aus Ruhe	$v = g \cdot t$	$\frac{m}{s}$	$v_0 = 0$
Fallstrecke	$h = \frac{1}{2}g \cdot t^2$	m	Start aus Ruhe
Fallgeschwindigkeit	$v = \sqrt{(2gh)}$	$\frac{m}{s}$	Aus der Höhe h
Horizontaler Wurf	$x = v_0 \cdot t$; $y = \frac{1}{2}g \cdot t^2$	m	Horizontal gleichförmig; vertikal beschleunigt
Schiefer Wurf, x	$x = v_0 \cos(\alpha) \cdot t$	m	Anfangsgeschwindigkeit zerlegen
Schiefer Wurf, y	$y = y_0 + v_0 \sin(\alpha)t - \frac{1}{2}gt^2$	m	Positive y-Richtung nach oben
Flugzeit	$t = \frac{2v_0 \cdot \sin(\alpha)}{g}$	s	Start und Landung gleich hoch
Wurfweite	$R = \frac{v_0^2 \sin(2\alpha)}{g}$	m	Maximu… und Lan…

Physik – Grundwissen (bis Klasse 10)

5 Mechanik – Kreisbewegung

Bei Kreisbewegung zeigen Zentripetalbeschleunigung und Zentripetalkraft zum Mittelpunkt. In beschleunigten Bezugssystemen treten scheinbare Trägheitskräfte auf.

Größe / Aussage	Formel	Einh.	Hinweis
Winkelgeschwindigkeit	$\omega = \frac{2\pi}{T} = 2\pi f$	$\frac{rad}{s}$	T Umlaufdauer; f Frequenz
Zentripetalbeschleunigung	$a_z = \frac{v^2}{r} = \omega^2 r$	$\frac{m}{s^2}$	Zum Mittelpunkt
Zentripetalkraft	$F_Z = \frac{mv^2}{r}$	N	Hält den Körper auf der Kreisbahn
Allgemeine Trägheitskraft	$F_T = -m \cdot a_{System}$	N	Entgegen der Systembeschleunigung
Zentrifugalkraft	$F_{TZ} = \frac{mv^2}{r}$	N	Im rotierenden System scheinbar nach außen

6 Mechanik – Arbeit, Energie und Leistung

Energie ist die Fähigkeit, Arbeit zu verrichten. E. ist übertragbar und umwandelbar, bleibt im abgeschlossenen System erhalten.

Größe / Aussage	Formel	Einh.	Hinweis
Mechanische Arbeit	$W = F \cdot s \cdot \cos(\alpha)$	J	Nur der Kraftanteil in Wegrichtung
Hubarbeit	$W_H = m \cdot g \cdot h$	J	Zunahme der Lageenergie
Beschleunigungsarbeit	$W_B = \Delta E_{kin}$	J	Ändert die Bewegungsenergie
Kinetische Energie	$E_{kin} = \frac{1}{2}mv^2$	J	Doppeltes v ergibt vierfache Energie
Potenzielle Energie	$E_{pot} = m \cdot g \cdot h$	J	Nullniveau frei wählbar
Spannenergie	$E_{sp} = \frac{1}{2}Dx^2$	J	Ideale Feder
Leistung	$P = \frac{W}{t} = \frac{\Delta E}{\Delta t}$	W	Umgesetzte $\frac{Energie}{Zeit}$
Leistung bei Bewegung	$P = F \cdot v$	W	Kraft und Geschwindigkeit parallel
Wirkungsgrad	$\eta = \frac{E_{nutz}}{E_{zu}} = \frac{P_{nutz}}{P_{zu}}$	1; %	$0 \le \eta \le 1$
Energieerhaltung	$E_{ges,vor} = E_{ges,nach}$	J	Abgeschlossenes System

7 Mechanik – Impuls und Stöße

Der Impuls ist ein Vektor in Bewegungsrichtung. In einem abgeschlossenen System bleibt die Summe aller Impulse erhalten.

Größe / Aussage	Formel	Einheit	Hinweis
Impuls	$p = m \cdot v$	$kg \cdot \frac{m}{s}$	Vektor
Kraftstoß	$\Delta p = F \cdot \Delta t$	N · s	Für konstante Kraft
Impulserhaltung	$\Sigma p_{vor} = \Sigma p_{nach}$	$kg \cdot \frac{m}{s}$	Abgeschlossenes System
Vollständig unelastisch	$m_1 v_1 + m_2 v_2 = (m_1 + m_2)v$	–	Körper bewegen sich danach gemeinsam
Elastischer Stoß	$\Sigma p_{vor} = \Sigma p_{nach}$; $\Sigma E_{kin,vor} = \Sigma E_{kin,nach}$	–	Impuls und kinetische Energie bleiben erhalten
1D elastisch, Körper 1	$v_1' = \frac{(m_1 - m_2)v_1 + 2m_2 v_2}{m_1 + m_2}$	$\frac{m}{s}$	Für v_x' Indizes 1 und 2 vertauschen

8 Elektrizitätslehre

Gleiche Ladungen stoßen sich ab, ungleiche ziehen sich an. Spannung ist Energie pro Ladung; Widerstand hemmt den Stromfluss.

Größe / Aussage	Formel	Einh.	Hinweis
Elektrische Ladung	Q	C	Coulomb
Stromstärke	$I = \frac{\Delta Q}{\Delta t}$	A	Ladung je Zeit
Spannung	$U = \frac{W}{Q}$	V	Treibt Ladungen an, z. B. Batterie
Widerstand	$R = \frac{U}{I}$	Ω	Ohmsches Gesetz: U = R · I
Elektrische Leistung	$P = U \cdot I$	W	Elektrische Energie je Zeit
Reihenschaltung	$R_{ges} = R_1 + R_2 + \ldots$	Ω	Widerstände addieren
Parallelschaltung	$\frac{1}{R_{ges}} = \frac{1}{R_1} + \frac{1}{R_2} + \ldots$	Ω	Kehrwerte addieren

9 Optik

Licht verläuft in homogenen Medien geradlinig und wird an Grenzflächen reflektiert oder gebrochen.

Größe / Aussage	Formel	Einh.	Hinweis
Reflexion	$\alpha = \beta$	°	Einfallswinkel gleich Ausfallswinkel
Brechung	$\frac{\sin(\alpha)}{\sin(\beta)} = \frac{v_1}{v_2} = n_{2,1}$		$n_{2,1}$: Brechungsindex
Linsengleichung	$\frac{1}{f} = \frac{1}{g} + \frac{1}{b}$		f: Brennweite; g Gegenstandsweite; b Bildweite

PH1 (2 Seiten)

➜ **Physik Grundwissen bis zur 10 Klasse wird durch PH1 abgedeckt.**

➜ **Physik Grundwissen inklusive Oberstufe: Bitte wählen Sie PH1 und PH2 (3 Seiten)**

Physik – Grundwissen (Oberstufe)

10 Gravitation und (Himmels-)Mechanik

Massen ziehen sich an. Nach den drei Keplerschen Gesetzen bewegen sich Planeten auf Ellipsen um die Sonne, überstreichen in gleichen Zeiten gleiche Flächen, und ihre Umlaufzeit hängt von der großen Halbachse ab.

Größe / Aussage	Formel	Einh.	Hinweis
Gravitationskraft	$F_G = G \cdot \frac{m_1 m_2}{r^2}$	N	r: Abstand der Massenschwerpunkte
Gravitationskonstante	$G = 6{,}674 \cdot 10^{-11}$	N $\frac{m^2}{kg^2}$	Universelle Naturkonstante
Fallbeschleunigung	$g = G \cdot \frac{M}{r^2}$	$\frac{m}{s^2}$	Masse M des Himmelskörpers
3. Keplersches Gesetz	$\frac{T_1^2}{T_2^2} = \frac{a_1^3}{a_2^3}$	–	Gleicher Zentralkörper; $T^2 \sim a^3$

Beim 2. Keplerschen Gesetz bewegt sich der Planet sonnennah schneller. T bezeichnet die Umlaufzeit; a die große Halbachse.

11 Schwingungen, Wellen, Akustik

Schall breitet sich mit einer endlichen Geschwindigkeit aus. Beim Echo wird die Laufzeit für Hin- und Rückweg gemessen.

Größe / Aussage	Formel	Einh.	Hinweis
Schalllaufzeit	s = c · t	m	c = 343 $\frac{m}{s}$ in Luft bei 20 °C
Entfernung beim Echo	$s = \frac{vt}{2}$	m	Halbe gesamte Schallstrecke

12 Wärmelehre / Thermodynamik

Temperatur misst den thermischen Zustand; 0 K entsprechen −273,15 °C. Wärme kann durch Leitung, Konvektion oder Strahlung übertragen werden.

Größe / Aussage	Formel	Einh.	Hinweis
Wärmemenge	$Q = m \cdot c \cdot \Delta T$	J	c: spezifische Wärmekapazität
Temperatur	T	K	Kelvin, Umrechnung siehe Abschnitt 1

Aggregatzustände: fest, flüssig und gasförmig. Übergänge: Schmelzen, Verdampfen, Kondensieren und Gefrieren. Beispiele für Wärmeübertragung: Topf (Leitung), Heizung (Konvektion), Sonne (Strahlung).

13 Atom- und Quantenphysik

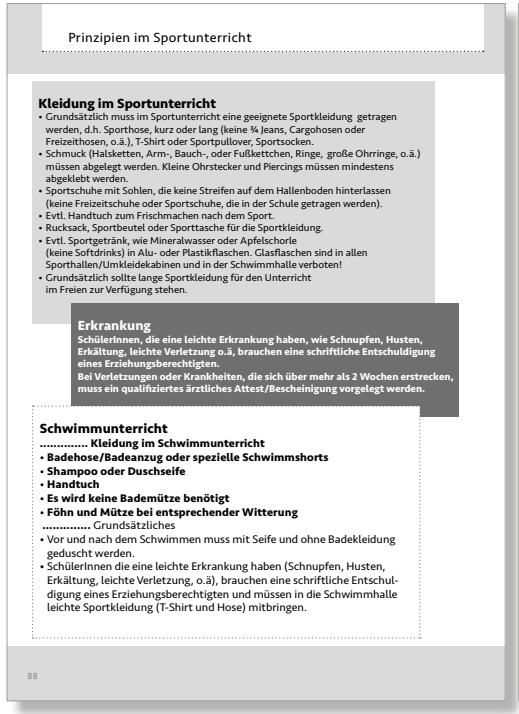
Das Bohrsche Atommodell wurde 1913 von Niels Bohr entwickelt. Im Kern befinden sich Protonen (+) und Neutronen (0); Elektronen (−) bewegen sich im Modell auf festen Schalen um den Kern.

Größe / Aussage	Formel	Einh.	Hinweis
Elektronenschalen	K: 2; L: 8; M: 18	Elektronen	Vereinfachte maximale Besetzung der ersten Schalen
Energieniveaus	$E_1; E_2; \ldots$	J	Jede Schale hat ein bestimmtes Niveau

Elektronen wechseln zwischen Schalen, indem sie Energie aufnehmen oder abgeben.

PH2
(zusätzlich zu PH1
insgesamt 3 Seiten)

Sport



Prinzipien im Sportunterricht

Kleidung im Sportunterricht

- Grundsätzlich muss im Sportunterricht eine geeignete Sportkleidung getragen werden, d.h. Sporthose, kurz oder lang (keine ¾ Jeans, Cargohosen oder Freizeithosen, o.ä.), T-Shirt oder Sportpullover, Sportsocken.
- Schmuck (Halsketten, Arm-, Bauch-, oder Fußkettchen, Ringe, große Ohrringe, o.ä.) müssen abgelegt werden. Kleine Ohrstecker und Piercings müssen mindestens abgeklebt werden.
- Sportschuhe mit Sohlen, die keine Streifen auf dem Hallenboden hinterlassen (keine Freizeitschuhe oder Sportschuhe, die in der Schule getragen werden).
- Evtl. Handtuch zum Frischmachen nach dem Sport.
- Rucksack, Sportbeutel oder Sporttasche für die Sportkleidung.
- Evtl. Sportgetränk, wie Mineralwasser oder Apfelschorle (keine Softdrinks) in Alu- oder Plastikflaschen. Glasflaschen sind in allen Sporthallen/Umkleidekabinen und in der Schwimmhalle verboten!
- Grundsätzlich sollte lange Sportkleidung für den Unterricht im Freien zur Verfügung stehen.

Erkrankung

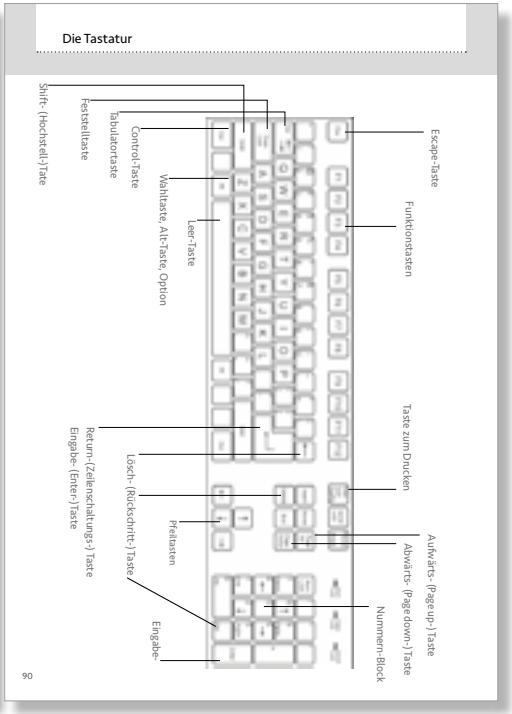
SchülerInnen, die eine leichte Erkrankung haben, wie Schnupfen, Husten, Erkältung, leichte Verletzung o.ä, brauchen eine schriftliche Entschuldigung eines Erziehungsberechtigten.
Bei Verletzungen oder Krankheiten, die sich über mehr als 2 Wochen erstrecken, muss ein qualifiziertes ärztliches Attest/Bescheinigung vorgelegt werden.

Schwimmunterricht

..... Kleidung im Schwimmunterricht
- **Badehose/Badeanzug oder spezielle Schwimmshorts**
- **Shampoo oder Duschseife**
- **Handtuch**
- **Es wird keine Bademütze benötigt**
- **Föhn und Mütze bei entsprechender Witterung**

..... Grundsätzliches
- Vor und nach dem Schwimmen muss mit Seife und ohne Badekleidung geduscht werden.
- SchülerInnen die eine leichte Erkrankung haben (Schnupfen, Husten, Erkältung, leichte Verletzung, o.ä), brauchen eine schriftliche Entschuldigung eines Erziehungsberechtigten und müssen in die Schwimmhalle leichte Sportkleidung (T-Shirt und Hose) mitbringen.

PS



Die Tastatur

TA



Prinzipien im Sportunterricht

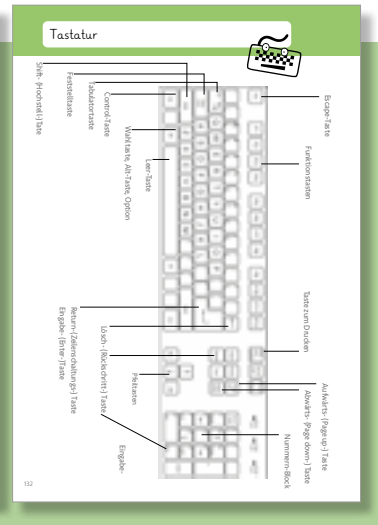
Kleidung im Sportunterricht
- Grundsätzlich muss im Sportunterricht eine geeignete Sportkleidung getragen werden, d.h. Sporthose, kurz oder lang (keine ¾ Jeans, Cargohosen oder Freizeithosen, o.ä.), T-Shirt oder Sportpullover, Sportsocken.
- Schmuck (Halsketten, Arm- , Bauch- , oder Fußkettchen, Ringe, große Ohrringe, o.ä.) müssen abgelegt werden. Kleine Ohrstecker und Piercings müssen mindestens abgeklebt werden.
- Sportschuhe mit Sohlen, die keine Streifen auf dem Hallenboden hinterlassen (keine Freizeitschuhe oder Sportschuhe, die in der Schule getragen werden).
- Evtl. Handtuch zum Frischmachen nach dem Sport.
- Rucksack, Sportbeutel oder Sporttasche für die Sportkleidung.
- Evtl. Sportgetränk, wie Mineralwasser oder Apfelschorle (keine Softdrinks) in Alu- oder Plastikflaschen. Glasflaschen sind in allen Sporthallen/Umkleidekabinen und in der Schwimmhalle verboten!
- Grundsätzlich sollte lange Sportkleidung für den Unterricht im Freien zur Verfügung stehen.

Erkrankung
Schülerinnen, die eine leichte Erkrankung haben, wie Schnupfen, Husten, Erkältung, leichte Verletzung o.ä, brauchen eine schriftliche Entschuldigung eines/r Erziehungsberechtigten.
Bei Verletzungen oder Krankheiten, die sich über mehr als 2 Wochen erstrecken, muss ein(e) qualifizierte(s) ärztliches Attest/Bescheinigung vorgelegt werden.

Schwimmunterricht
Kleidung im Schwimmunterricht
- Badehose/Badeanzug oder spezielle Schwimmshorts
- Shampoo oder Duschseife
- Handtuch
- Es wird keine Bademütze benötigt
- Föhn und Mütze bei entsprechender Witterung

Grundsätzliches
- Vor und nach dem Schwimmen muss mit Seife und ohne Badekleidung geduscht werden.
- SchülerInnen die eine leichte Erkrankung haben (Schnupfen, Husten, Erkältung, leichte Verletzung, o.ä), brauchen eine schriftliche Entschuldigung eines Erziehungsberechtigten und müssen in die Schwimmhalle leichte Sportkleidung (T-Shirt und Hose) mitbringen.

gssp



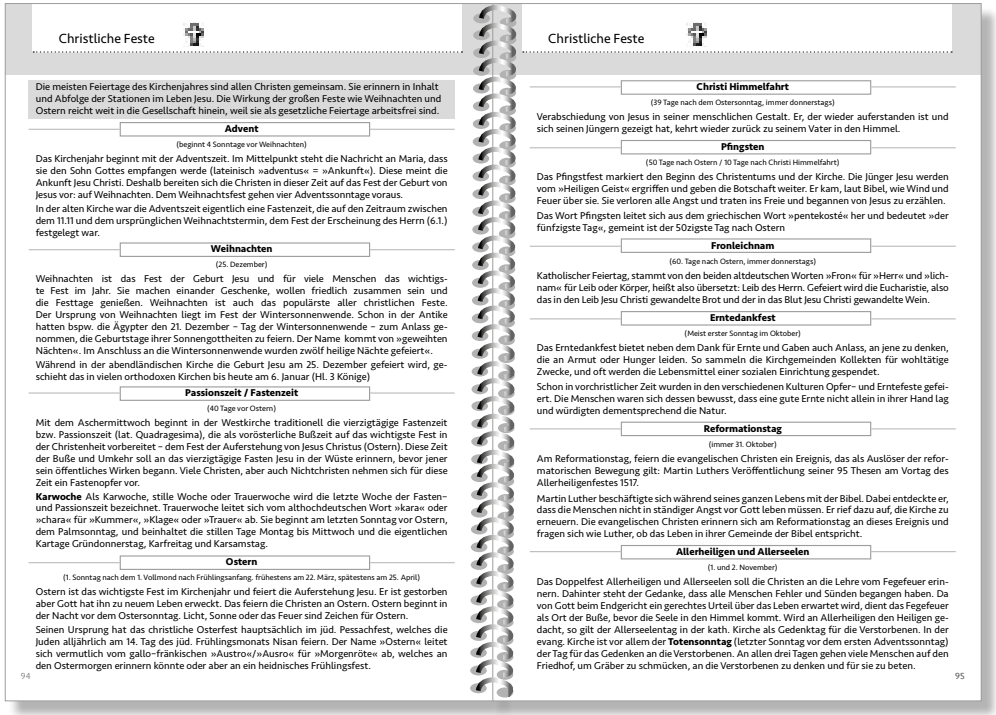
Tastatur

gsta

Medienbildung

Religion

Christliche Feste



Christliche Feste

Die meisten Feiertage des Kirchenjahres sind allen Christen gemeinsam. Sie erinnern in Inhalt und Abfolge der Stationen im Leben Jesu. Die Wirkung der großen Feste wie Weihnachten und Ostern reicht weit in die Gesellschaft hinein, weil sie als gesetzliche Feiertage arbeitsfrei sind.

Advent

(beginnt 4 Sonntage vor Weihnachten)

Das Kirchenjahr beginnt mit der Adventszeit. Im Mittelpunkt steht die Nachricht an Maria, dass sie den Sohn Gottes empfangen werde (lateinisch »adventus« = »Ankunft«). Diese meint die Ankunft Jesu Christi. Deshalb bereiten sich die Christen in dieser Zeit auf das Fest der Geburt von Jesus vor: auf Weihnachten. Dem Weihnachtsfest gehen vier Adventssonntage voraus.

In der alten Kirche war die Adventszeit eigentlich eine Fastenzeit, die auf den Zeitraum zwischen dem 11.11 und dem ursprünglichen Weihnachtstermin, dem Fest der Erscheinung des Herrn (6.1.) festgelegt war.

Weihnachten

(25. Dezember)

Weihnachten ist das Fest der Geburt Jesu und für viele Menschen das wichtigste Fest im Jahr. Sie machen einander Geschenke, wollen friedlich zusammen sein und die Festtage genießen. Weihnachten ist auch das populärste aller christlichen Feste. Der Ursprung von Weihnachten liegt im Fest der Wintersonnenwende. Schon in der Antike hatten bspw. die Ägypter den 21. Dezember – Tag der Wintersonnenwende – zum Anlass genommen, die Geburtstage ihrer Sonnengottheiten zu feiern. Der Name kommt von »geweihten Nächten«. Im Anschluss an die Wintersonnenwende wurden zwölf heilige Nächte gefeiert«.

Während in der abendländischen Kirche die Geburt Jesu am 25. Dezember gefeiert wird, geschieht das in vielen orthodoxen Kirchen bis heute am 6. Januar (Hl. 3 Könige)

Passionszeit / Fastenzeit

(40 Tage vor Ostern)

Mit dem Aschermittwoch beginnt in der Westkirche traditionell die vierzigtägige Fastenzeit bzw. Passionszeit (lat. Quadragesima), die als vorösterliche Bußzeit auf das wichtigste Fest in der Christenheit vorbereitet – dem Fest der Auferstehung von Jesus Christus (Ostern). Diese Zeit der Buße und Umkehr soll an das vierzigtägige Fasten Jesu in der Wüste erinnern, bevor jener sein öffentliches Wirken begann. Viele Christen, aber auch Nichtchristen nehmen sich für diese Zeit ein Fastenopfer vor.

Karwoche Als Karwoche, stille Woche oder Trauerwoche wird die letzte Woche der Fasten- und Passionszeit bezeichnet. Trauerwoche leitet sich vom althochdeutschen Wort »kara« oder »chara« für »Kummer«, »Klage« oder »Trauer« ab. Sie beginnt am letzten Sonntag vor Ostern, dem Palmsonntag, und beinhaltet die stillen Tage Montag bis Mittwoch und die eigentlichen Kartage Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag.

Ostern

(1. Sonntag nach dem 1. Vollmond nach Frühlingsanfang. frühestens am 22. März, spätestens am 25. April)

Ostern ist das wichtigste Fest im Kirchenjahr und feiert die Auferstehung Jesu. Er ist gestorben aber Gott hat ihn zu neuem Leben erweckt. Das feiern die Christen an Ostern. Ostern beginnt in der Nacht vor dem Ostersonntag. Licht, Sonne oder das Feuer sind Zeichen für Ostern.

Seinen Ursprung hat das christliche Osterfest hauptsächlich im jüd. Pessachfest, welches die Juden alljährlich am 14. Tag des jüd. Frühlingsmonats Nisan feiern. Der Name »Ostern« leitet sich vermutlich vom gallo-fränkischen »Austro«/»Ausro« für »Morgenröte« ab, welches an den Ostermorgen erinnern könnte oder aber an ein heidnisches Frühlingsfest.

94

Christliche Feste

Christi Himmelfahrt

(39 Tage nach dem Ostersonntag, immer donnerstags)

Verabschiedung von Jesus in seiner menschlichen Gestalt. Er, der wieder auferstanden ist und sich seinen Jüngern gezeigt hat, kehrt wieder zurück zu seinem Vater in den Himmel.

Pfingsten

(50 Tage nach Ostern / 10 Tage nach Christi Himmelfahrt)

Das Pfingstfest markiert den Beginn des Christentums und der Kirche. Die Jünger Jesu werden vom »Heiligen Geist« ergriffen und geben die Botschaft weiter. Er kam, laut Bibel, wie Wind und Feuer über sie. Sie verloren alle Angst und traten ins Freie und begannen von Jesus zu erzählen.

Das Wort Pfingsten leitet sich aus dem griechischen Wort »pentekosté« her und bedeutet »der fünfzigste Tag«, gemeint ist der 50zigste Tag nach Ostern

Fronleichnam

(60. Tage nach Ostern, immer donnerstags)

Katholischer Feiertag, stammt von den beiden altdeutschen Worten »Fron« für »Herr« und »lichnam« für Leib oder Körper, heißt also übersetzt: Leib des Herrn. Gefeiert wird die Eucharistie, also das in den Leib Jesu Christi gewandelte Brot und der in das Blut Jesu Christi gewandelte Wein.

Erntedankfest

(Meist erster Sonntag im Oktober)

Das Erntedankfest bietet neben dem Dank für Ernte und Gaben auch Anlass, an jene zu denken, die an Armut oder Hunger leiden. So sammeln die Kirchgemeinden Kollekten für wohltätige Zwecke, und oft werden die Lebensmittel einer sozialen Einrichtung gespendet.

Schon in vorchristlicher Zeit wurden in den verschiedenen Kulturen Opfer- und Erntefeste gefeiert. Die Menschen waren sich dessen bewusst, dass eine gute Ernte nicht allein in ihrer Hand lag und würdigten dementsprechend die Natur.

Reformationstag

(immer 31. Oktober)

Am Reformationstag, feiern die evangelischen Christen ein Ereignis, das als Auslöser der reformatorischen Bewegung gilt: Martin Luthers Veröffentlichung seiner 95 Thesen am Vortag des Allerheiligenfestes 1517.

Martin Luther beschäftigte sich während seines ganzen Lebens mit der Bibel. Dabei entdeckte er, dass die Menschen nicht in ständiger Angst vor Gott leben müssen. Er rief dazu auf, die Kirche zu erneuern. Die evangelischen Christen erinnern sich am Reformationstag an dieses Ereignis und fragen sich wie Luther, ob das Leben in ihrer Gemeinde der Bibel entspricht.

Allerheiligen und Allerseelen

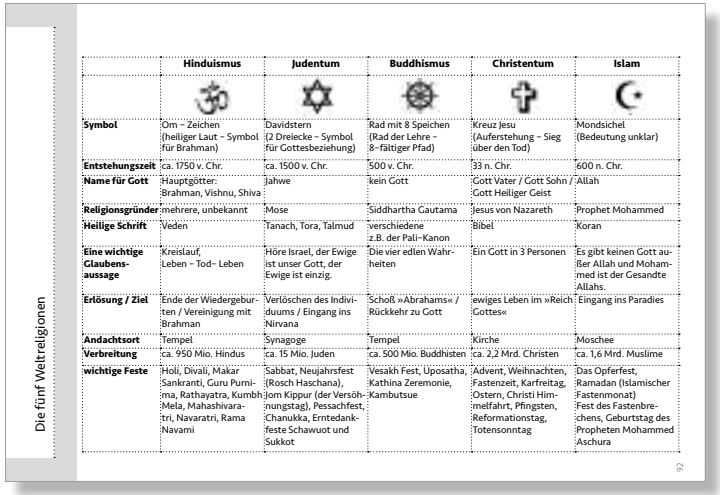
(1. und 2. November)

Das Doppelfest Allerheiligen und Allerseelen soll die Christen an die Lehre vom Fegefeuer erinnern. Dahinter steht der Gedanke, dass alle Menschen Fehler und Sünden begangen haben. Da von Gott beim Endgericht ein gerechtes Urteil über das Leben erwartet wird, dient das Fegefeuer als Ort der Buße, bevor die Seele in den Himmel kommt. Wird an Allerheiligen den Heiligen gedacht, so gilt der Allerseelentag in der kath. Kirche als Gedenktag für die Verstorbenen. In der evang. Kirche ist vor allem der **Totensonntag** (letzter Sonntag vor dem ersten Adventssonntag) der Tag für das Gedenken an die Verstorbenen. An allen drei Tagen gehen viele Menschen auf den Friedhof, um Gräber zu schmücken, an die Verstorbenen zu denken und für sie zu beten.

95

CF (2 Seiten)

Die fünf Weltreligionen



Die fünf Weltreligionen

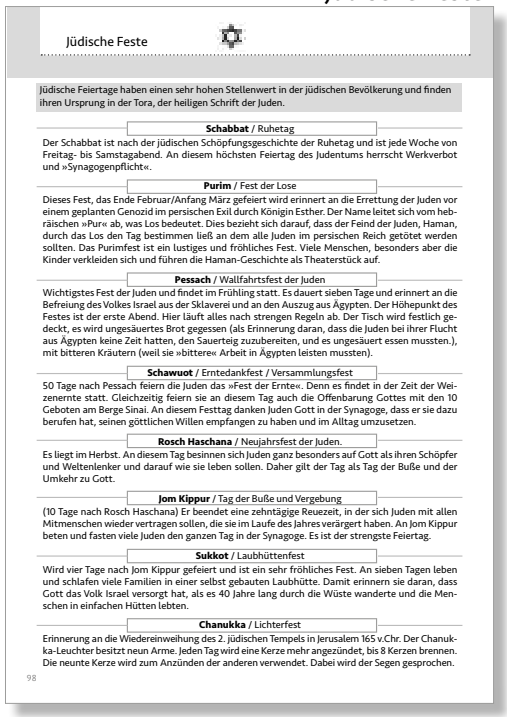
	Hinduismus	Judentum	Buddhismus	Christentum	Islam
Symbol	Om – Zeichen (heiliger Laut – Symbol für Brahman)	Davidstern (2 Dreiecke – Symbol für Gottesbeziehung)	Rad mit 8 Speichen (Rad der Lehre – 8-fältiger Pfad)	Kreuz Jesu (Auferstehung – Sieg über den Tod)	Mondsichel (Bedeutung unklar)
Entstehungszeit	ca. 1750 v. Chr.	ca. 1500 v. Chr.	500 v. Chr.	33 n. Chr.	600 n. Chr.
Name für Gott	Hauptgötter: Brahman, Vishnu, Shiva	Jahwe	kein Gott	Gott Vater / Gott Sohn / Gott Heiliger Geist	Allah
Religionsgründer	mehrere, unbekannt	Mose	Siddhartha Gautama	Jesus von Nazareth	Prophet Mohammed
Heilige Schrift	Veden	Tanach, Tora, Talmud	verschiedene z.B. der Pali-Kanon	Bibel	Koran
Eine wichtige Glaubens-aussage	Kreislauf, Leben – Tod- Leben	Höre Israel, der Ewige ist unser Gott, der Ewige ist einzig.	Die vier edlen Wahrheiten	Ein Gott in 3 Personen	Es gibt keinen Gott außer Allah und Mohammed ist der Gesandte Allahs.
Erlösung / Ziel	Ende der Wiedergeburten / Vereinigung mit Brahman	Verlöschen des Individuums / Eingang ins Nirvana	Schoß »Abrahams« / Rückkehr zu Gott	ewiges Leben im »Reich Gottes«	Eingang ins Paradies
Andachtsort	Tempel	Synagoge	Tempel	Kirche	Moschee
Verbreitung	ca. 950 Mio. Hindus	ca. 15 Mio. Juden	ca. 500 Mio. Buddhisten	ca. 2,2 Mrd. Christen	ca. 1,6 Mrd. Muslime
wichtige Feste	Holi, Divali, Makar Sankranti, Guru Purnima, Rathayatra, Kumbh Mela, Mahashivaratri, Navaratri, Rama Navami	Sabbat, Neujahrsfest (Rosch Haschana), Jom Kippur (der Versöhnungstag), Pessachfest, Chanukka, Erntedankfeste Schawuot und Sukkot	Vesakh Fest, Uposatha, Kathina Zeremonie, Kambutsue	Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Karfreitag, Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Reformationstag, Totensonntag	Das Opferfest, Ramadan (Islamischer Fastenmonat) Fest des Fastenbrechens, Geburtstag des Propheten Mohammed Aschura

92

CR

Religion

Jüdische Feste



Jüdische Feste

Jüdische Feiertage haben einen sehr hohen Stellenwert in der jüdischen Bevölkerung und finden ihren Ursprung in der Tora, der heiligen Schrift der Juden.

Schabbat / Ruhetag

Der Schabbat ist nach der jüdischen Schöpfungsgeschichte der Ruhetag und ist jede Woche von Freitag- bis Samstagabend. An diesem höchsten Feiertag des Judentums herrscht Werkverbot und »Synagogenpflicht«.

Purim / Fest der Lose

Dieses Fest, das Ende Februar/Anfang März gefeiert wird erinnert an die Errettung der Juden vor einem geplanten Genozid im persischen Exil durch Königin Esther. Der Name leitet sich vom hebräischen »Pur« ab, was Los bedeutet. Dies bezieht sich darauf, dass der Feind der Juden, Haman, durch das Los den Tag bestimmen ließ an dem alle Juden im persischen Reich getötet werden sollten. Das Purimfest ist ein lustiges und fröhliches Fest. Viele Menschen, besonders aber die Kinder verkleiden sich und führen die Haman-Geschichte als Theaterstück auf.

Pessach / Wallfahrtsfest der Juden

Wichtigstes Fest der Juden und findet im Frühling statt. Es dauert sieben Tage und erinnert an die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei und an den Auszug aus Ägypten. Der Höhepunkt des Festes ist der erste Abend. Hier läuft alles nach strengen Regeln ab. Der Tisch wird festlich gedeckt, es wird ungesäuertes Brot gegessen (als Erinnerung daran, dass die Juden bei ihrer Flucht aus Ägypten keine Zeit hatten, den Sauerteig zuzubereiten, und es ungesäuert essen mussten.), mit bitteren Kräutern (weil sie »bittere« Arbeit in Ägypten leisten mussten).

Schawuot / Erntedankfest / Versammlungsfest

50 Tage nach Pessach feiern die Juden das »Fest der Ernte«. Denn es findet in der Zeit der Weizenernte statt. Gleichzeitig feiern sie an diesem Tag auch die Offenbarung Gottes mit den 10 Geboten am Berge Sinai. An diesem Festtag danken Juden Gott in der Synagoge, dass er sie dazu berufen hat, seinen göttlichen Willen empfangen zu haben und im Alltag umzusetzen.

Rosch Haschana / Neujahrsfest der Juden.

Es liegt im Herbst. An diesem Tag besinnen sich Juden ganz besonders auf Gott als ihren Schöpfer und Weltenlenker und darauf wie sie leben sollen. Daher gilt der Tag als Tag der Buße und der Umkehr zu Gott.

Jom Kippur / Tag der Buße und Vergebung

(10 Tage nach Rosch Haschana) Er beendet eine zehntägige Reuezeit, in der sich Juden mit allen Mitmenschen wieder vertragen sollen, die sie im Laufe des Jahres verärgert haben. An Jom Kippur beten und fasten viele Juden den ganzen Tag in der Synagoge. Es ist der strengste Feiertag.

Sukkot / Laubhüttenfest

Wird vier Tage nach Jom Kippur gefeiert und ist ein sehr fröhliches Fest. An sieben Tagen leben und schlafen viele Familien in einer selbst gebauten Laubhütte. Damit erinnern sie daran, dass Gott das Volk Israel versorgt hat, als es 40 Jahre lang durch die Wüste wanderte und die Menschen in einfachen Hütten lebten.

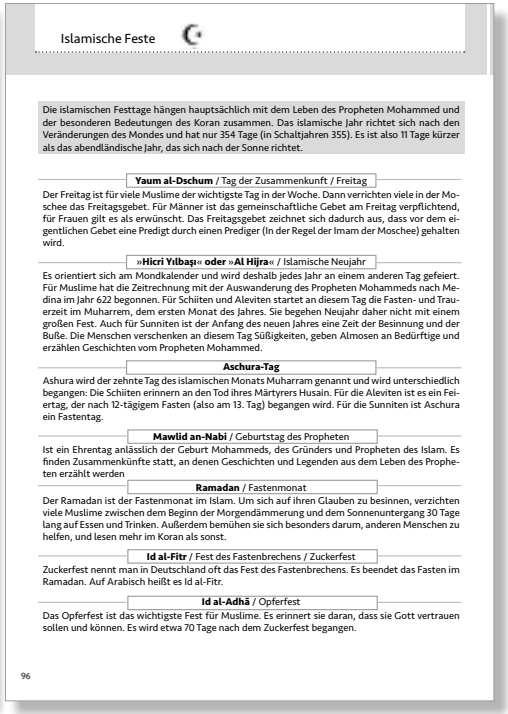
Chanukka / Lichterfest

Erinnerung an die Wiedereinweihung des 2. jüdischen Tempels in Jerusalem 165 v.Chr. Der Chanukka-Leuchter besitzt neun Arme. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis 8 Kerzen brennen. Die neunte Kerze wird zum Anzünden der anderen verwendet. Dabei wird der Segen gesprochen.

98

CJ

Islamische Feste



Islamische Feste

Die islamischen Festtage hängen hauptsächlich mit dem Leben des Propheten Mohammed und der besonderen Bedeutungen des Koran zusammen. Das islamische Jahr richtet sich nach den Veränderungen des Mondes und hat nur 354 Tage (in Schaltjahren 355). Es ist also 11 Tage kürzer als das abendländische Jahr, das sich nach der Sonne richtet.

Yaum al-Dschum / Tag der Zusammenkunft / Freitag

Der Freitag ist für viele Muslime der wichtigste Tag in der Woche. Dann verrichten viele in der Moschee das Freitagsgebet. Für Männer ist das gemeinschaftliche Gebet am Freitag verpflichtend, für Frauen gilt es als erwünscht. Das Freitagsgebet zeichnet sich dadurch aus, dass vor dem eigentlichen Gebet eine Predigt durch einen Prediger (In der Regel der Imam der Moschee) gehalten wird.

»Hicri Yılbaşı« oder »Al Hijra« / Islamische Neujahr

Es orientiert sich am Mondkalender und wird deshalb jedes Jahr an einem anderen Tag gefeiert. Für Muslime hat die Zeitrechnung mit der Auswanderung des Propheten Mohammeds nach Medina im Jahr 622 begonnen. Für Schiiten und Aleviten startet an diesem Tag die Fasten- und Trauerzeit im Muharrem, dem ersten Monat des Jahres. Sie begehen Neujahr daher nicht mit einem großen Fest. Auch für Sunniten ist der Anfang des neuen Jahres eine Zeit der Besinnung und der Buße. Die Menschen verschenken an diesem Tag Süßigkeiten, geben Almosen an Bedürftige und erzählen Geschichten vom Propheten Mohammed.

Aschura-Tag

Ashura wird der zehnte Tag des islamischen Monats Muharram genannt und wird unterschiedlich begangen: Die Schiiten erinnern an den Tod ihres Märtyrers Husain. Für die Aleviten ist es ein Feiertag, der nach 12-tägigem Fasten (also am 13. Tag) begangen wird. Für die Sunniten ist Aschura ein Fastentag.

Mawlid an-Nabi / Geburtstag des Propheten

Ist ein Ehrentag anlässlich der Geburt Mohammeds, des Gründers und Propheten des Islam. Es finden Zusammenkünfte statt, an denen Geschichten und Legenden aus dem Leben des Propheten erzählt werden

Ramadan / Fastenmonat

Der Ramadan ist der Fastenmonat im Islam. Um sich auf ihren Glauben zu besinnen, verzichten viele Muslime zwischen dem Beginn der Morgendämmerung und dem Sonnenuntergang 30 Tage lang auf Essen und Trinken. Außerdem bemühen sie sich besonders darum, anderen Menschen zu helfen, und lesen mehr im Koran als sonst.

Id al-Fitr / Fest des Fastenbrechens / Zuckerfest

Zuckerfest nennt man in Deutschland oft das Fest des Fastenbrechens. Es beendet das Fasten im Ramadan. Auf Arabisch heißt es Id al-Fitr.

Id al-Adhā / Opferfest

Das Opferfest ist das wichtigste Fest für Muslime. Es erinnert sie daran, dass sie Gott vertrauen sollen und können. Es wird etwa 70 Tage nach dem Zuckerfest begangen.

96

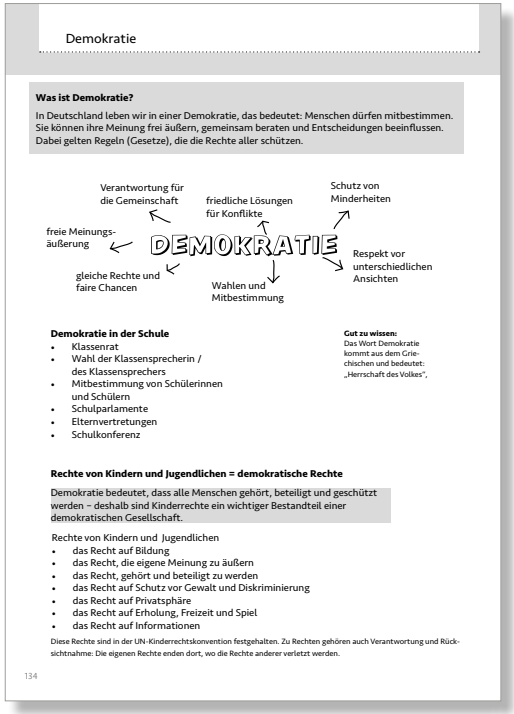
CM

➜ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich

Alle Vorlagen:

www.sciwie.de / Downloads / Fächer

Gemeinschaftskunde Demokratie



Demokratie

Was ist Demokratie?

In Deutschland leben wir in einer Demokratie, das bedeutet: Menschen dürfen mitbestimmen. Sie können ihre Meinung frei äußern, gemeinsam beraten und Entscheidungen beeinflussen. Dabei gelten Regeln (Gesetze), die die Rechte aller schützen.

Verantwortung für die Gemeinschaft
friedliche Lösungen für Konflikte
Schutz von Minderheiten
freie Meinungs-äußerung
DEMOKRATIE
Respekt vor unterschiedlichen Ansichten
gleiche Rechte und faire Chancen
Wahlen und Mitbestimmung

Demokratie in der Schule

- Klassenrat
- Wahl der Klassensprecherin / des Klassensprechers
- Mitbestimmung von Schülerinnen und Schülern
- Schulparlamente
- Elternvertretungen
- Schulkonferenz

Gut zu wissen:
Das Wort Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet: „Herrschaft des Volkes",

Rechte von Kindern und Jugendlichen = demokratische Rechte

Demokratie bedeutet, dass alle Menschen gehört, beteiligt und geschützt werden – deshalb sind Kinderrechte ein wichtiger Bestandteil einer demokratischen Gesellschaft.

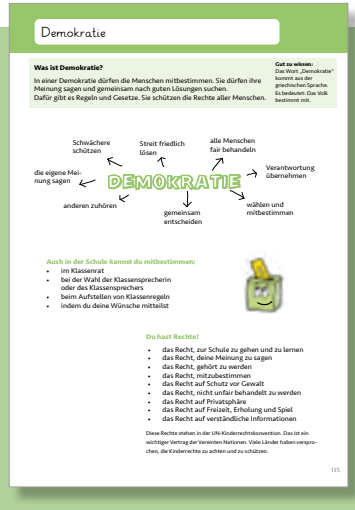
Rechte von Kindern und Jugendlichen

- das Recht auf Bildung
- das Recht, die eigene Meinung zu äußern
- das Recht, gehört und beteiligt zu werden
- das Recht auf Schutz vor Gewalt und Diskriminierung
- das Recht auf Privatsphäre
- das Recht auf Erholung, Freizeit und Spiel
- das Recht auf Informationen

Diese Rechte sind in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten. Zu Rechten gehören auch Verantwortung und Rücksichtnahme: Die eigenen Rechte enden dort, wo die Rechte anderer verletzt werden.

134

DE



Demokratie

Was ist Demokratie?

In einer Demokratie dürfen die Menschen mitbestimmen. Sie dürfen ihre Meinung sagen und gemeinsam nach guten Lösungen suchen. Dafür gibt es Regeln und Gesetze. Sie schützen die Rechte aller Menschen.

Gut zu wissen:
Das Wort „Demokratie" kommt aus der griechischen Sprache. Es bedeutet: Das Volk bestimmt mit.

Schwächere schützen
Streit friedlich lösen
alle Menschen fair behandeln
die eigene Meinung sagen
DEMOKRATIE
Verantwortung übernehmen
anderen zuhören
gemeinsam entscheiden
wählen und mitbestimmen

Auch in der Schule kannst du mitbestimmen:

- im Klassenrat
- bei der Wahl der Klassensprecherin oder des Klassensprechers
- beim Aufstellen von Klassenregeln
- indem du deine Wünsche mitteilst

Du hast Rechte!

- das Recht, zur Schule zu gehen und zu lernen
- das Recht, deine Meinung zu sagen
- das Recht, gehört zu werden
- das Recht, mitzubestimmen
- das Recht auf Schutz vor Gewalt
- das Recht, nicht unfair behandelt zu werden
- das Recht auf Privatsphäre
- das Recht auf Freizeit, Erholung und Spiel
- das Recht auf verständliche Informationen

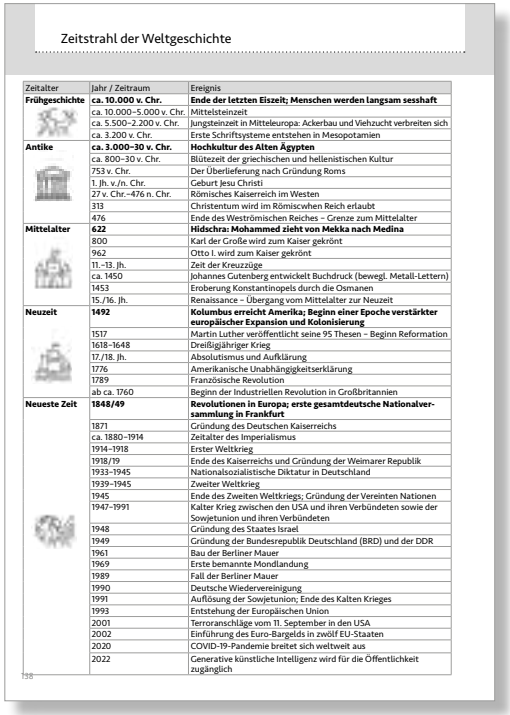
Diese Rechte stehen in der UN-Kinderrechtskonvention. Das ist ein wichtiger Vertrag der Vereinten Nationen. Viele Länder haben versprochen, die Kinderrechte zu achten und zu schützen.

135

gsde

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Geschichte Zeitstrahl



Zeitstrahl der Weltgeschichte

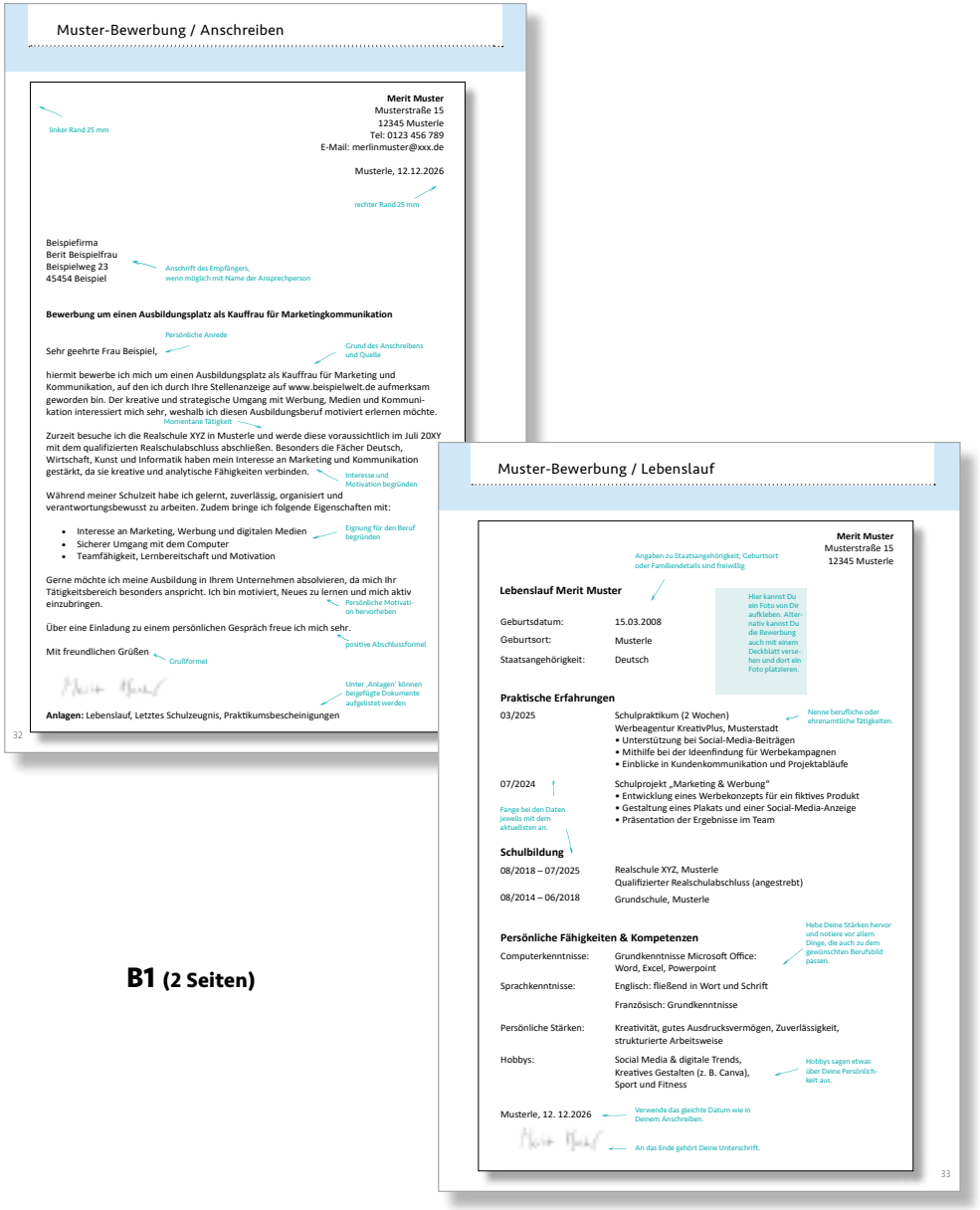
Zeitalter	Jahr / Zeitraum	Ereignis
Frühgeschichte	**ca. 10.000 v. Chr.**	**Ende der letzten Eiszeit; Menschen werden langsam sesshaft**
	ca. 10.000–5.000 v. Chr.	Mittelsteinzeit
	ca. 5.500–2.200 v. Chr.	Jungsteinzeit in Mitteleuropa: Ackerbau und Viehzucht verbreiten sich
	ca. 3.200 v. Chr.	Erste Schriftsysteme entstehen in Mesopotamien
Antike	**ca. 3.000–30 v. Chr.**	**Hochkultur des Alten Ägypten**
	ca. 800–30 v. Chr.	Blütezeit der griechischen und hellenistischen Kultur
	753 v. Chr.	Der Überlieferung nach Gründung Roms
	1. Jh. v./n. Chr.	Geburt Jesu Christi
	27 v. Chr.–476 n. Chr.	Römisches Kaiserreich im Westen
	313	Christentum wird im Römischen Reich erlaubt
	476	Ende des Weströmischen Reiches – Grenze zum Mittelalter
Mittelalter	**622**	**Hidschra: Mohammed zieht von Mekka nach Medina**
	800	Karl der Große wird zum Kaiser gekrönt
	962	Otto I. wird zum Kaiser gekrönt
	11.–13. Jh.	Zeit der Kreuzzüge
	ca. 1450	Johannes Gutenberg entwickelt Buchdruck (bewegl. Metall-Lettern)
	1453	Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen
	15./16. Jh.	Renaissance – Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit
Neuzeit	**1492**	**Kolumbus erreicht Amerika; Beginn einer Epoche verstärkter europäischer Expansion und Kolonisierung**
	1517	Martin Luther veröffentlicht seine 95 Thesen – Beginn Reformation
	1618–1648	Dreißigjähriger Krieg
	17./18. Jh.	Absolutismus und Aufklärung
	1776	Amerikanische Unabhängigkeitserklärung
	1789	Französische Revolution
	ab ca. 1760	Beginn der Industriellen Revolution in Großbritannien
Neueste Zeit	**1848/49**	**Revolutionen in Europa; erste gesamtdeutsche Nationalversammlung in Frankfurt**
	1871	Gründung des Deutschen Kaiserreichs
	ca. 1880–1914	Zeitalter des Imperialismus
	1914–1918	Erster Weltkrieg
	1918/19	Ende des Kaiserreichs und Gründung der Weimarer Republik
	1933–1945	Nationalsozialistische Diktatur in Deutschland
	1939–1945	Zweiter Weltkrieg
	1945	Ende des Zweiten Weltkriegs; Gründung der Vereinten Nationen
	1947–1991	Kalter Krieg zwischen den USA und ihren Verbündeten sowie der Sowjetunion und ihren Verbündeten
	1948	Gründung des Staates Israel
	1949	Gründung der Bundesrepublik Deutschland (BRD) und der DDR
	1961	Bau der Berliner Mauer
	1969	Erste bemannte Mondlandung
	1989	Fall der Berliner Mauer
	1990	Deutsche Wiedervereinigung
	1991	Auflösung der Sowjetunion; Ende des Kalten Krieges
	1993	Entstehung der Europäischen Union
	2001	Terroranschläge vom 11. September in den USA
	2002	Einführung des Euro-Bargelds in zwölf EU-Staaten
	2020	COVID-19-Pandemie breitet sich weltweit aus
	2022	Generative künstliche Intelligenz wird für die Öffentlichkeit zugänglich

138

ZG



Berufsorientierung Bewerbung



Muster-Bewerbung / Anschreiben

Merit Muster
Musterstraße 15
12345 Musterle
Tel: 0123 456 789
E-Mail: merlinmuster@xxx.de

Musterle, 12.12.2026

linker Rand 25 mm

rechter Rand 25 mm

Beispiefirma
Berit Beispielfrau
Beispielweg 23
45454 Beispiel

Anschrift des Empfängers, wenn möglich mit Name der Ansprechperson

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Kauffrau für Marketingkommunikation

Persönliche Anrede

Sehr geehrte Frau Beispiel,

Grund des Anschreibens und Quelle

hiermit bewerbe ich mich um einen Ausbildungsplatz als Kauffrau für Marketing und Kommunikation, auf den ich durch Ihre Stellenanzeige auf www.beispielwelt.de aufmerksam geworden bin. Der kreative und strategische Umgang mit Werbung, Medien und Kommunikation interessiert mich sehr, weshalb ich diesen Ausbildungsberuf motiviert erlernen möchte.

Momentane Tätigkeit

Zurzeit besuche ich die Realschule XYZ in Musterle und werde diese voraussichtlich im Juli 20XY mit dem qualifizierten Realschulabschluss abschließen. Besonders die Fächer Deutsch, Wirtschaft, Kunst und Informatik haben mein Interesse an Marketing und Kommunikation gestärkt, da sie kreative und analytische Fähigkeiten verbinden.

Interesse und Motivation begründen

Während meiner Schulzeit habe ich gelernt, zuverlässig, organisiert und verantwortungsbewusst zu arbeiten. Zudem bringe ich folgende Eigenschaften mit:

- Interesse an Marketing, Werbung und digitalen Medien
- Sicherer Umgang mit dem Computer
- Teamfähigkeit, Lernbereitschaft und Motivation

Eignung für den Beruf begründen

Gerne möchte ich meine Ausbildung in Ihrem Unternehmen absolvieren, da mich Ihr Tätigkeitsbereich besonders anspricht. Ich bin motiviert, Neues zu lernen und mich aktiv einzubringen.

Persönliche Motivation hervorheben

Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch freue ich mich sehr.

positive Abschlussformel

Mit freundlichen Grüßen

Grußformel

Unter ‚Anlagen' können beigefügte Dokumente aufgelistet werden

Anlagen: Lebenslauf, Letztes Schulzeugnis, Praktikumsbescheinigungen

32

Muster-Bewerbung / Lebenslauf

Merit Muster
Musterstraße 15
12345 Musterle

Angaben zu Staatsangehörigkeit, Geburtsort oder Familiendetails sind freiwillig

Lebenslauf Merit Muster

Hier kannst Du ein Foto von Dir aufkleben. Alternativ kannst Du die Bewerbung auch mit einem Deckblatt versehen und dort ein Foto platzieren.

Geburtsdatum:	15.03.2008
Geburtsort:	Musterle
Staatsangehörigkeit:	Deutsch

Praktische Erfahrungen

03/2025	Schulpraktikum (2 Wochen) Werbeagentur KreativPlus, Musterstadt • Unterstützung bei Social-Media-Beiträgen • Mithilfe bei der Ideenfindung für Werbekampagnen • Einblicke in Kundenkommunikation und Projektabläufe
07/2024	Schulprojekt „Marketing & Werbung" • Entwicklung eines Werbekonzepts für ein fiktives Produkt • Gestaltung eines Plakats und einer Social-Media-Anzeige • Präsentation der Ergebnisse im Team

Nenne berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeiten.

Fange bei den Daten jeweils mit dem aktuellsten an.

Schulbildung

08/2018 – 07/2025	Realschule XYZ, Musterle Qualifizierter Realschulabschluss (angestrebt)
08/2014 – 06/2018	Grundschule, Musterle

Persönliche Fähigkeiten & Kompetenzen

Hebe Deine Stärken hervor und notiere vor allem Dinge, die auch zu dem gewünschten Berufsbild passen.

Computerkenntnisse:	Grundkenntnisse Microsoft Office: Word, Excel, Powerpoint
Sprachkenntnisse:	Englisch: fließend in Wort und Schrift Französisch: Grundkenntnisse
Persönliche Stärken:	Kreativität, gutes Ausdrucksvermögen, Zuverlässigkeit, strukturierte Arbeitsweise
Hobbys:	Social Media & digitale Trends, Kreatives Gestalten (z. B. Canva), Sport und Fitness

Hobbys sagen etwas über Deine Persönlichkeit aus.

Musterle, 12. 12.2026

Verwende das gleichte Datum wie in Deinem Anschreiben.

An das Ende gehört Deine Unterschrift.

33

B1 (2 Seiten)

Unterhaltung

Unterhaltung

- ✔ Rätsel & Witze
- ✔ Mandalas
- ✔ Denksport, Sudoku
- ✔ Labyrinthe
- ✔ Ausmalbilder
- ✔ Suchbilder
- ✔ Spiele

➜ Unterhaltung
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Unterhaltung

Rätselgeschichten *Witze*



Rätselgeschichten

Rätselgeschichte 1
Daisy macht einen Kopfstand, aber ohne Bodenberührung. Wie geht das? Lösung: Daisy ist eine Ente: Köpfchen in das Wasser, Schwänzchen in die Höh'!

Rätselgeschichte 2
Da schiebt jemand einen Stein vor ein Hotel, zahlt 40.000 Euro und geht weiter. Wo liegt das Hotel?
Lösung: Das Haus liegt auf der Schlossallee von Monopoly.

Rätselgeschichte 3
Er wurde fristlos entlassen, weil er bei Rot über die Straße ging. Wer war das? Lösung: Der Blindenhund

Rätselgeschichte 4
Dieser Eisverkäufer sieht bei seiner Arbeit nie einen Sonnenstrahl. Warum? Lösung: Das ist der Eisverkäufer im Kino.

Rätselgeschichte 5
Die Sonne scheint, es ist heiß – trotzdem trägt jeder einen Anzug am Strand. Warum? Lösung: Alle hatten einen Badeanzug an.

Rätselgeschichte 6
Neulich sah ich zwei Frauen in der Straßenbahn. Die eine war dick, klein und rothaarig – die andere war groß, schlank und blond. Auf den ersten Blick sah ich jedoch, dass die beiden Schwestern waren. Wieso? Lösung: Es waren zwei Nonnen.

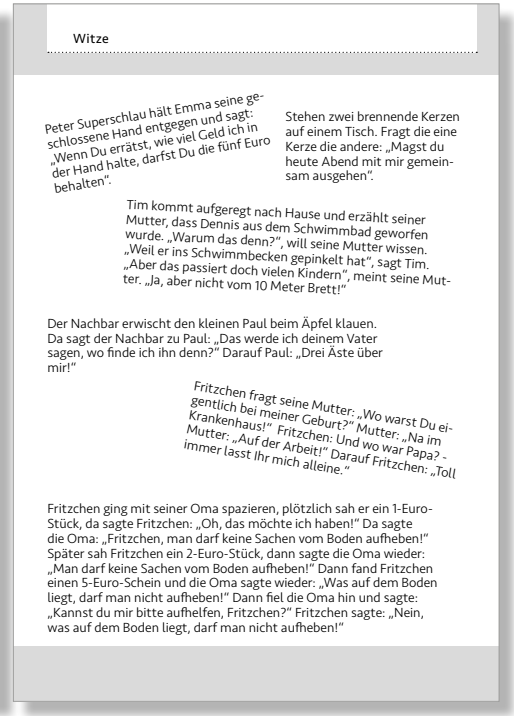
Rätselgeschichte 7
Der Mann schwitzte stark. Trotzdem hatte er dicke Handschuhe an. Wieso? Lösung: Der Mann war Boxer.

Rätselgeschichte 8
Da wird einer vor aller Augen kaltblütig erschossen. Der Mörder kann entfliehen und niemand sagt ein Wort. Warum?
Lösung: Das Ganze spielt sich auf der Leinwand eines Kinos ab.

Rätselgeschichte 9
Bei einem Duell zwischen zwei Männern schießt der eine und trifft seinen Gegner. Der Gegner freut sich. Warum?
Lösung: Das Ganze spielt sich auf dem Fußballplatz ab. In einem Elfmeterduell hält der Torwart den Ball.

140

RG



Witze

Peter Superschlau hält Emma seine geschlossene Hand entgegen und sagt: „Wenn Du errätst, wie viel Geld ich in der Hand halte, darfst Du die fünf Euro behalten".

Stehen zwei brennende Kerzen auf einem Tisch. Fragt die eine Kerze die andere: „Magst du heute Abend mit mir gemeinsam ausgehen".

Tim kommt aufgeregt nach Hause und erzählt seiner Mutter, dass Dennis aus dem Schwimmbad geworfen wurde. „Warum das denn?", will seine Mutter wissen. „Weil er ins Schwimmbecken gepinkelt hat", sagt Tim. „Aber das passiert doch vielen Kindern", meint seine Mutter. „Ja, aber nicht vom 10 Meter Brett!"

Der Nachbar erwischt den kleinen Paul beim Äpfel klauen. Da sagt der Nachbar zu Paul: „Das werde ich deinem Vater sagen, wo finde ich ihn denn?" Darauf Paul: „Drei Äste über mir!"

Fritzchen fragt seine Mutter: „Wo warst Du eigentlich bei meiner Geburt?" Mutter: „Na im Krankenhaus!" Fritzchen: Und wo war Papa? - Mutter: „Auf der Arbeit!" Darauf Fritzchen: „Toll immer lasst Ihr mich alleine."

Fritzchen ging mit seiner Oma spazieren, plötzlich sah er ein 1-Euro-Stück, da sagte Fritzchen: „Oh, das möchte ich haben!" Da sagte die Oma: „Fritzchen, man darf keine Sachen vom Boden aufheben!" Später sah Fritzchen ein 2-Euro-Stück, dann sagte die Oma wieder: „Man darf keine Sachen vom Boden aufheben!" Dann fand Fritzchen einen 5-Euro-Schein und die Oma sagte wieder: „Was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufheben!" Dann fiel die Oma hin und sagte: „Kannst du mir bitte aufhelfen, Fritzchen?" Fritzchen sagte: „Nein, was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufheben!"

WI



Witze

Streitgespräch am Morgen: „Ich geh nicht in die Schule!" „Doch, du gehst!" „Nein: Die Schüler ärgern mich, die Lehrer verachten mich und der Hausmeister nimmt mich nicht ernst!" „Jetzt reiß dich zusammen! Du bist schließlich der Direktor!"

Max kommt zu spät in die Schule: „Ich bin von Räubern überfallen worden!" „Und was hat man dir geraubt?" fragt die Lehrerin. „Gott sei Dank nur die Hausaufgaben!" antwortet Max.

„Wo ist denn dein Zeugnis?", will die Mutter wissen. „Ich hab es meinem Freund geliehen, der will seine Eltern erschrecken."

Martin trifft seinen Freund Lars auf der Straße. Er sagt: „Hallo Lars, schön Dich zu sehen! Wie geht Dein neues Fahrrad?" Lars entgegnet: „Ein Fahrrad geht nicht. Ein Fahrrad fährt." Martin sagt: „Und wie fährt Dein Fahrrad?" Lars antwortet: „Es geht."

Lehrer zum Schüler: „Sag deinem Großvater, er soll morgen zu mir in die Schule kommen." „Nicht mein Vater?" „Nein, ich möchte deinem Großvater zeigen, wie viele Fehler sein Sohn in deiner Hausaufgabe gemacht hat."

Maxi trifft seinen Freund Noah auf der Straße. „Hallo Noah, wie heißt eigentlich Dein neuer Hund?" Noah antwortet: „Keine Ahnung, er will es mir nicht sagen."

Erster Schultag für die kleinen Kinder. Der Lehrer erklärt der Klasse: „Liebe Kinder, wenn ihr dringend auf Toilette müsst, dann braucht ihr einfach nur die Hand heben." – Klein Fritzchen meldet sich aus der letzten Reihe: „Und das hilft?"

Die Mutter fragt Simon: „Warum hast Du Deinen Teddybären denn ins Eisfach gelegt?" Darauf antwortet Simon: „Na weil ich so gerne einen Eisbären hatte!"

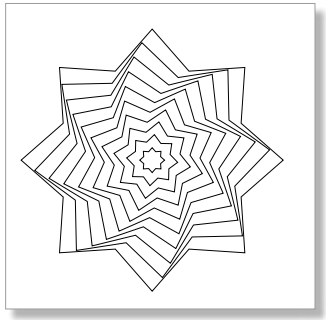
145

gsu4

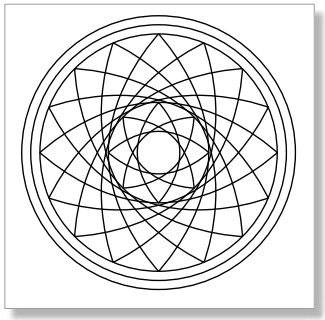
In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Mandalas

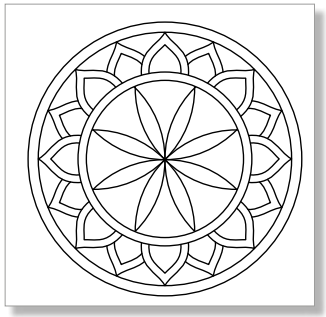
Wählen Sie ein Mandala aus, wir platzieren es auf einer Seite



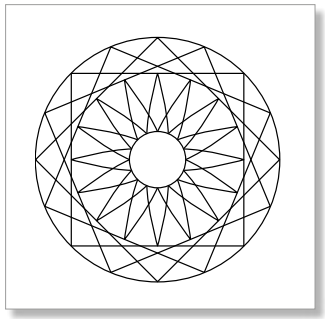
AU



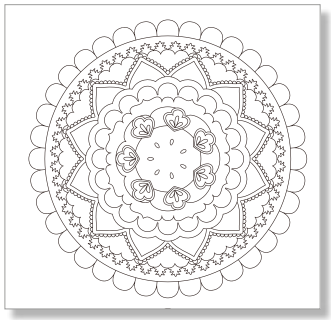
AU2



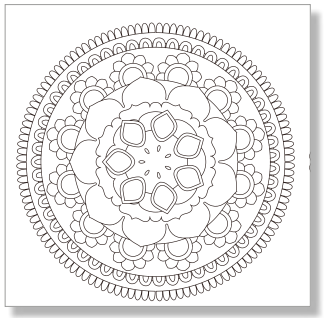
AU3



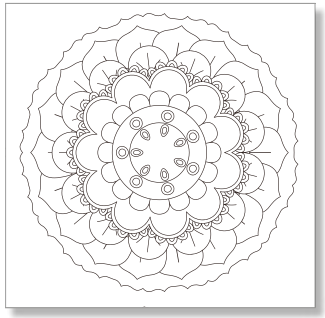
AU4



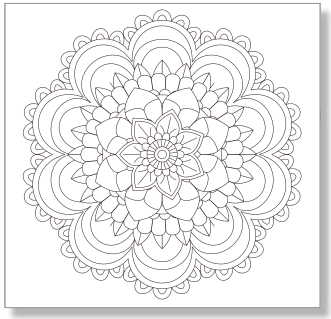
AU5



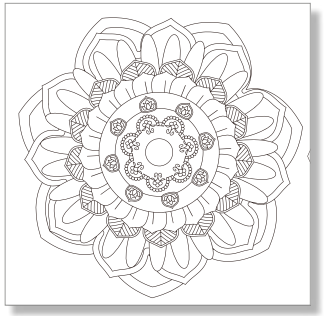
AU6



AU7



AU8



AU9

© vecteezy.com © Freepik

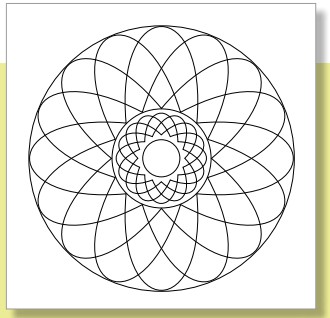
Mandalas

gut geeignet für die Grundschule

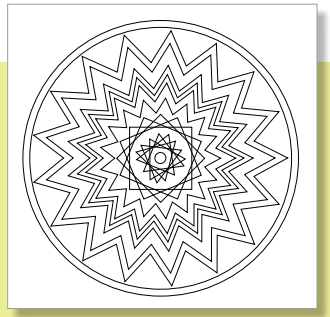
➜ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich

Alle Vorlagen:

www.sciwie.de / Downloads / Unterhaltung



gsu5



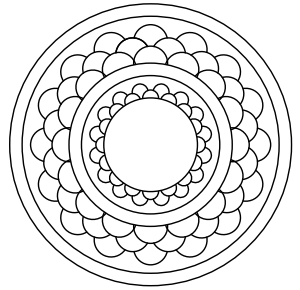
gsu6



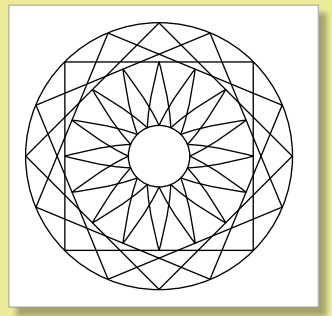
gsu14



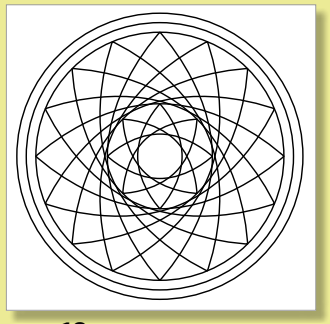
gsu15



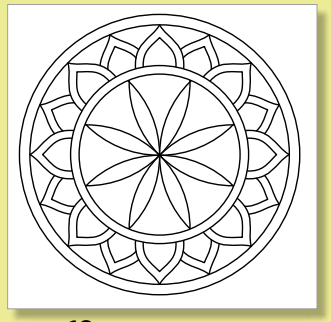
gsu16



gsu17



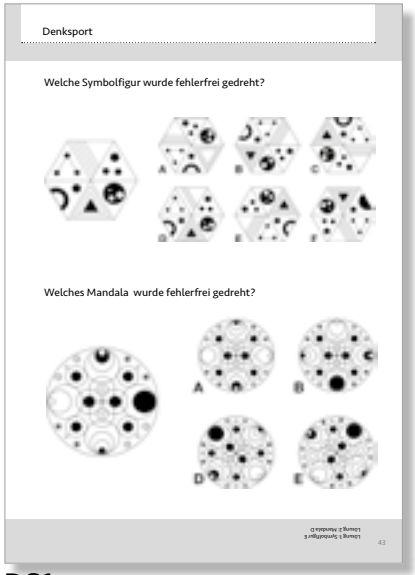
gsu18



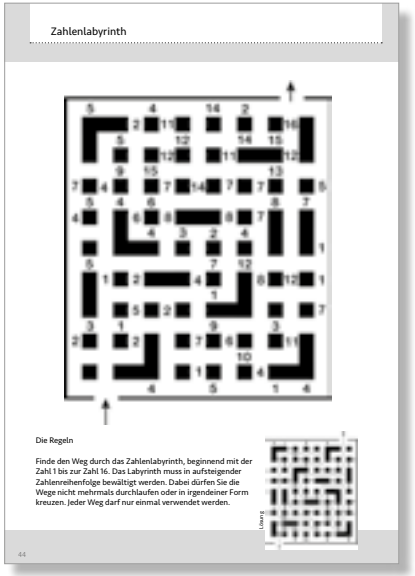
gsu19

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

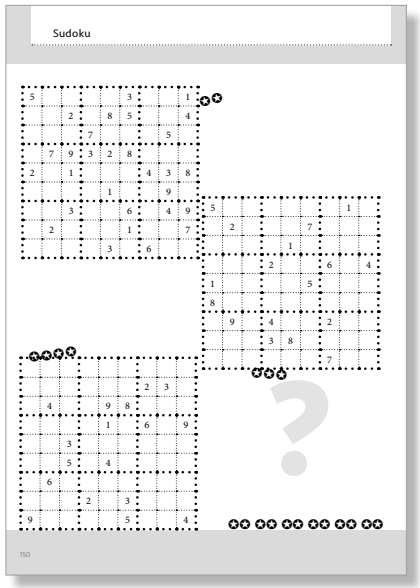
Denksport



DS1



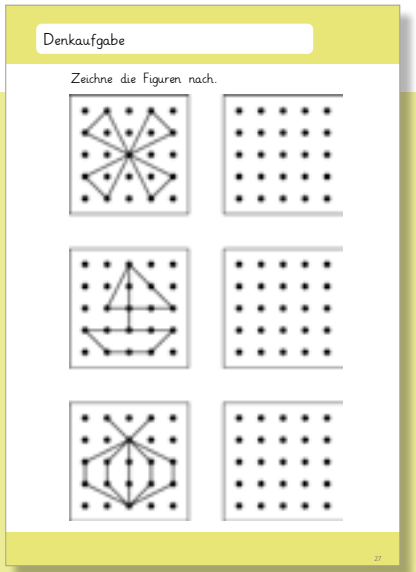
DS2



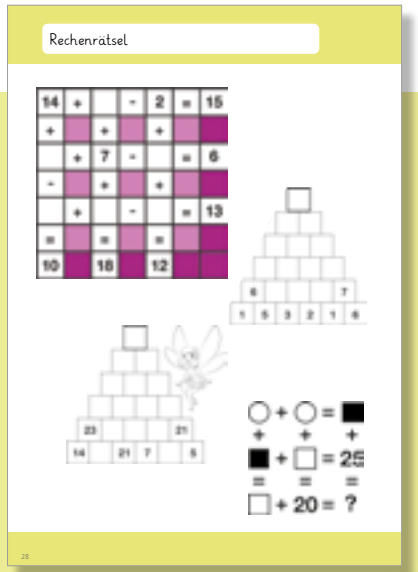
SU

Rechenrätsel

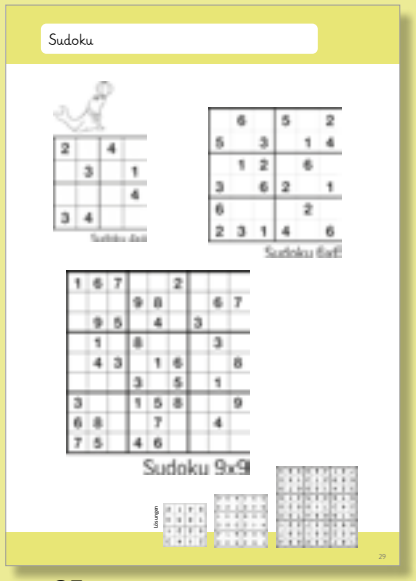
gut geeignet für die Grundschule



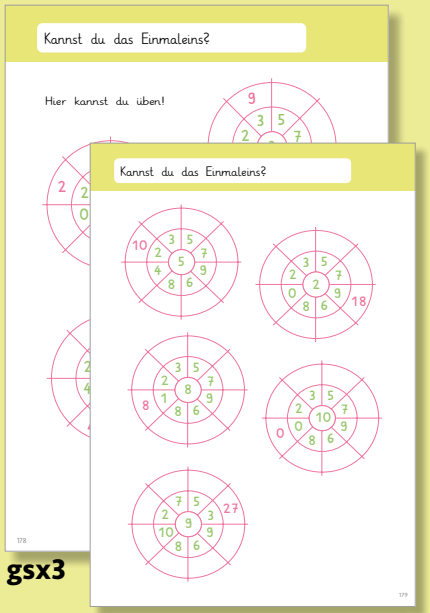
gsu33



gsu34



gsu35



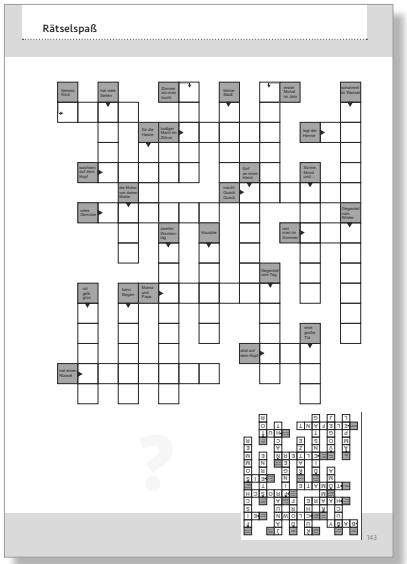
gsx3

gsx4

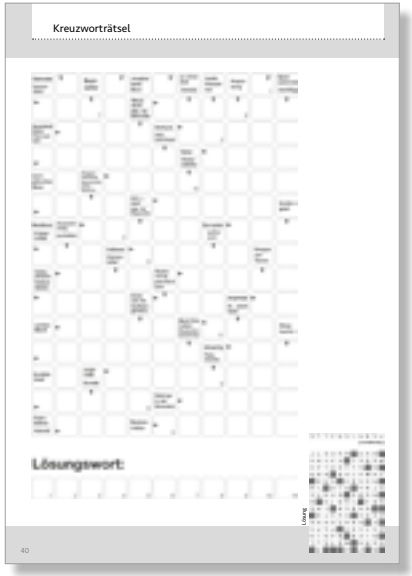
In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Sc wie Ihr individueller Schulverlag

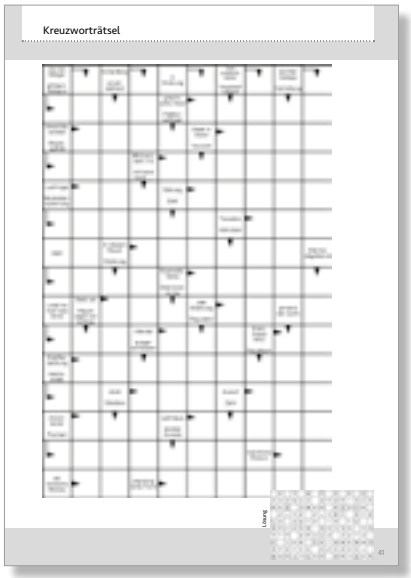
Kreuzworträtsel



KR



KR2



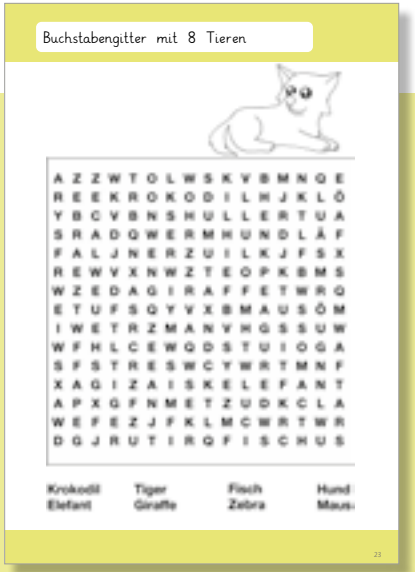
KR3



KR4

gut geeignet für die Grundschule

Worträtsel



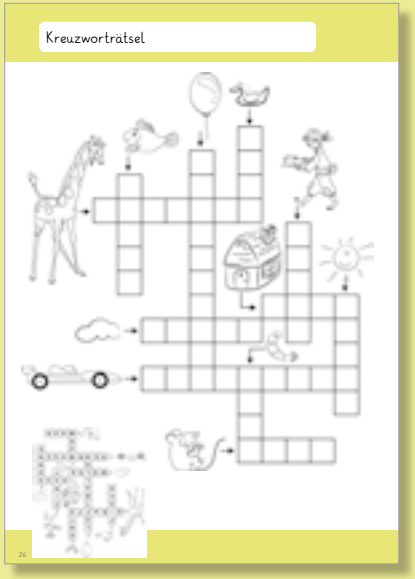
gsu29



gsu30



gsu31



gsu32

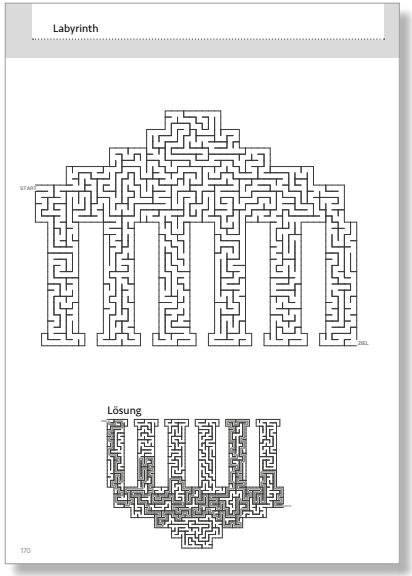
In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Sci wie Ihr individueller Schulverlag

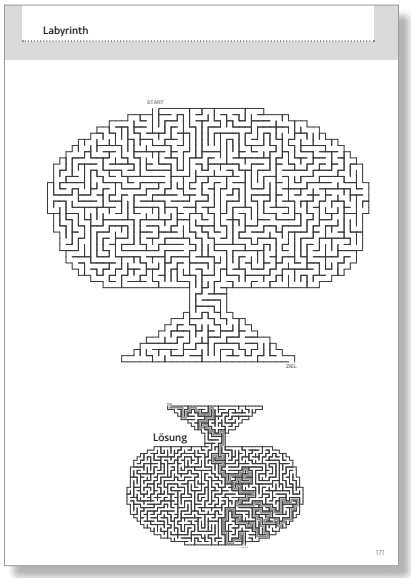
Labyrinthe



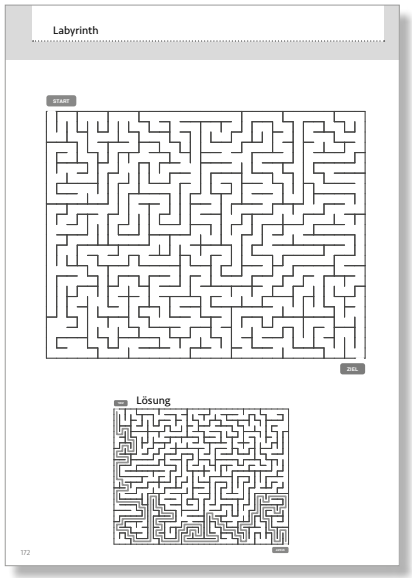
DS3



DS4



DS5



DS6

gut geeignet für die Grundschule

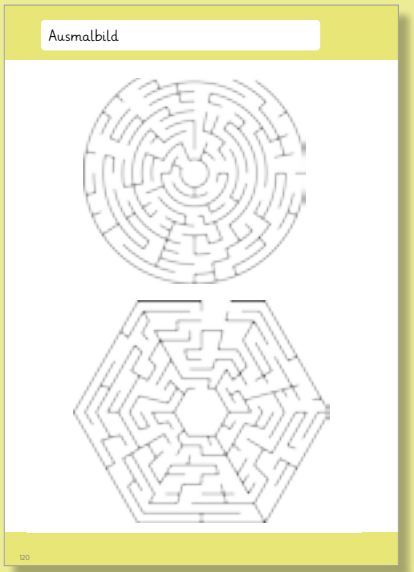
Labyrinthe



gsu26



gsu27



gsu61



gsu62

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

Ausmalbilder



gsu57



gsu59

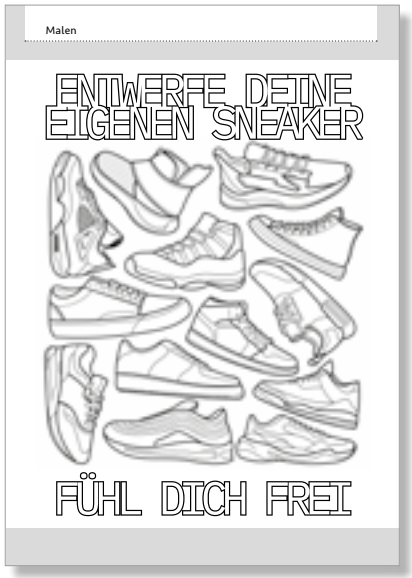
➜ Alle Seiten in Farbe oder in Schwarz/Weiß möglich

Alle Vorlagen:

www.sciwie.de / Downloads / Unterhaltung



AU12



AU13

gut geeignet für die Grundschule

Ausmalbilder



gsu7



gsu8



gsu9



gsu10



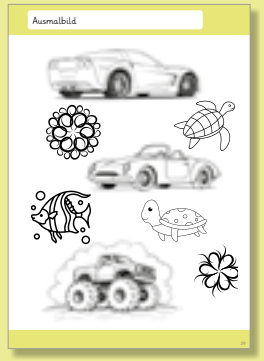
gsu11



gsu12



gsu53



gsu54

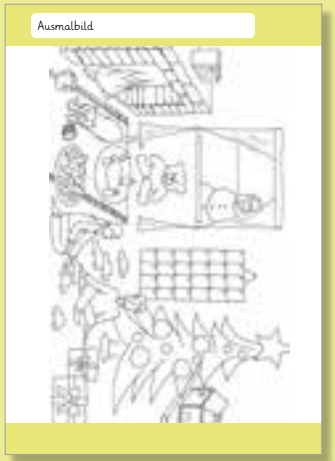


gsu56

In diesem Bereich: Vorlagen für die Grundschule
In Grundschrift, mit Symbolen, auf Wunsch in Farbe

Ausmalbilder jahreszeitlich

gut geeignet für die Grundschule



gsu21



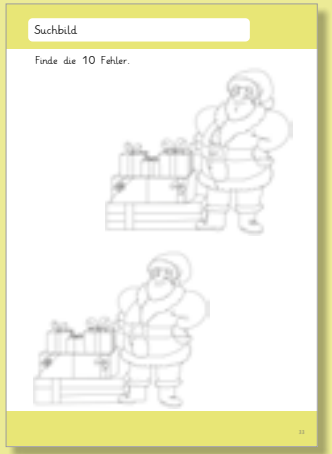
gsu22



gsu23



gsu24



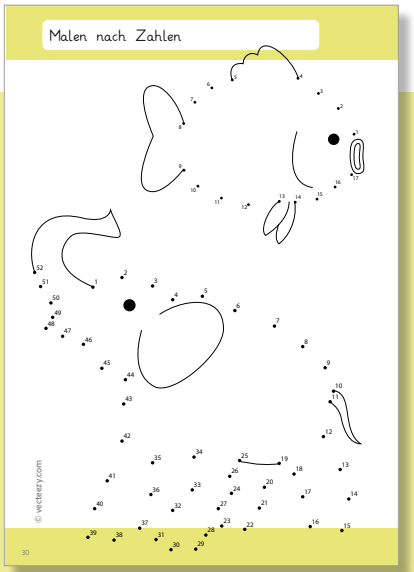
gsu39



gsu25

Malen nach Zahlen

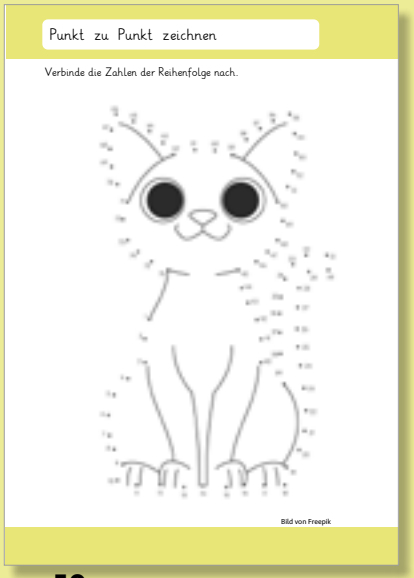
gut geeignet für die Grundschule



gsu13



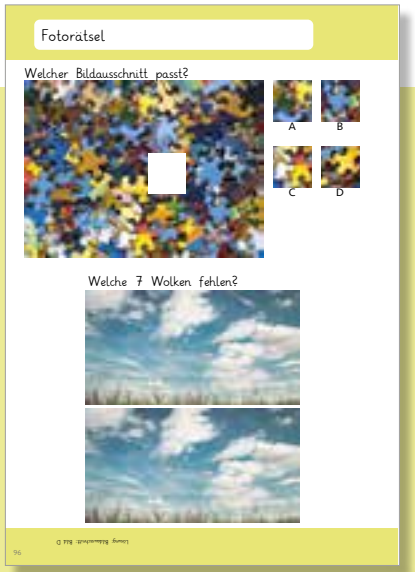
gsu49



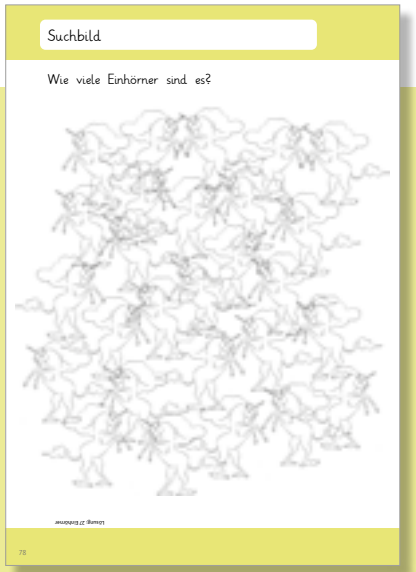
gsu50

Suchbilder

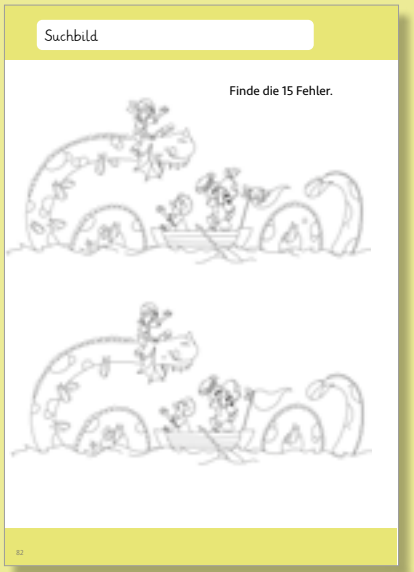
gut geeignet für die Grundschule



gsu45



gsu68



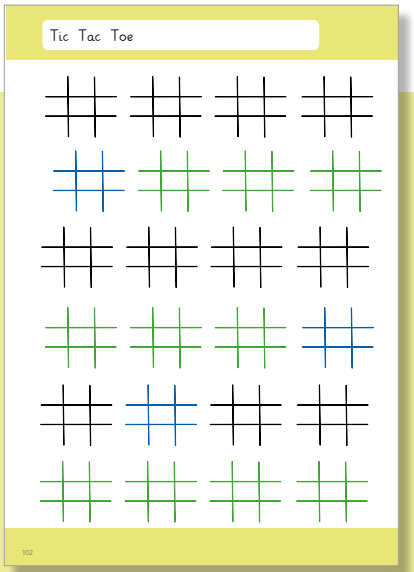
gsu37



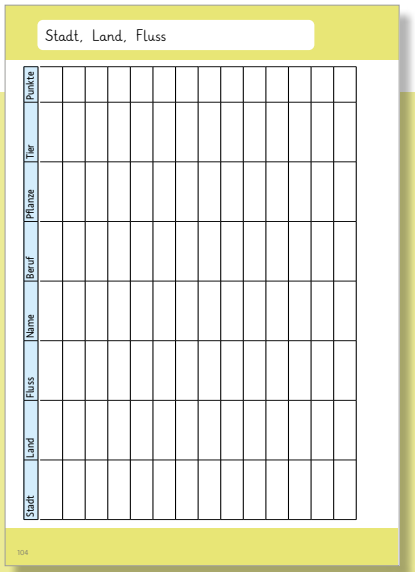
gsu38

Spiele

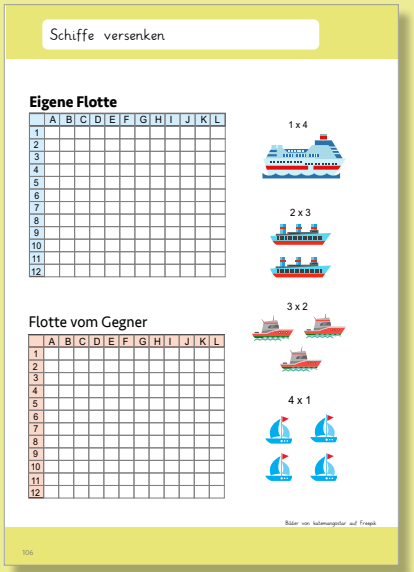
gut geeignet für die Grundschule



gsu46



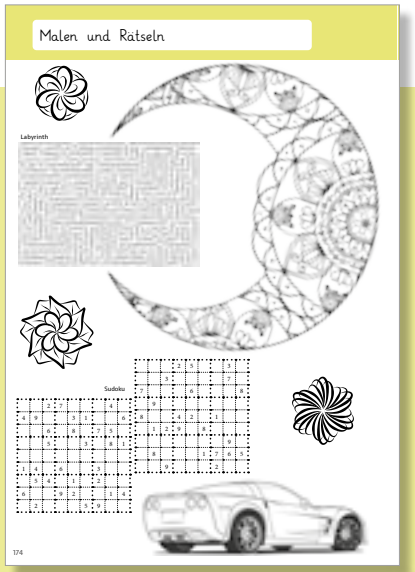
gsu47



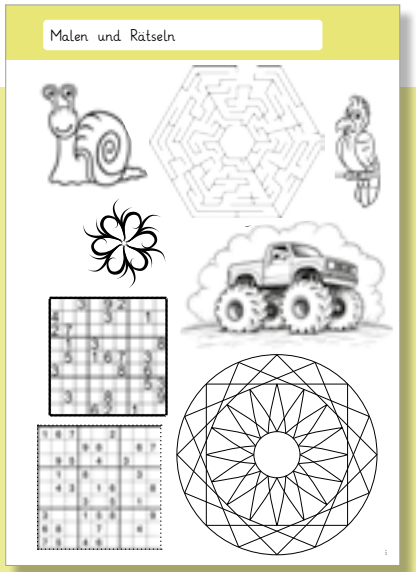
gsu48

Gemischte Rätsel-Seiten

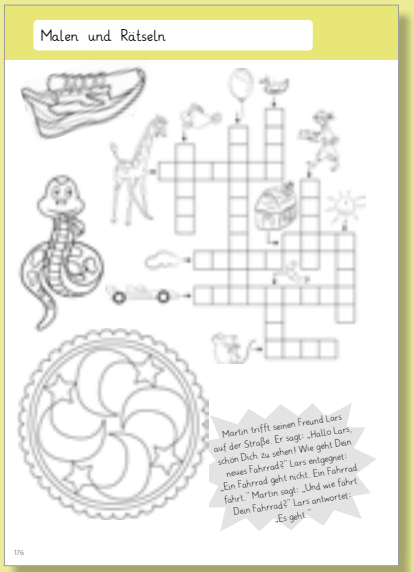
gut geeignet für die Grundschule



gsu65



gsu66



gsu67

Lehrkräfte-Kalender

Sciwie Ihr individueller Schulverlag

➜ *passend für Ihre Schule*

Gestalten Sie Ihren Lehrkräfte-Planer passend zu Ihrem Schulkonzept.
Die Seiten für Lehrkräfte lassen sich flexibel mit den Seiten für Schülerinnen und Schüler aus unseren Lernplanern kombinieren.

So entsteht ein individueller Planer für Ihre gesamte Schulgemeinschaft – abgestimmt auf Ihre Wünsche und Anforderungen.

Wählen Sie aus folgenden Zusatzseiten:

- Persönliche Daten / Schuldaten
- Stundenpläne
- Klassenlisten
- Notenlisten
- multifunktionale Listen
- Sitzpläne
- Klassenarbeiten
- Monatsplaner / Projektplaner
- Liste der Lehrkräfte

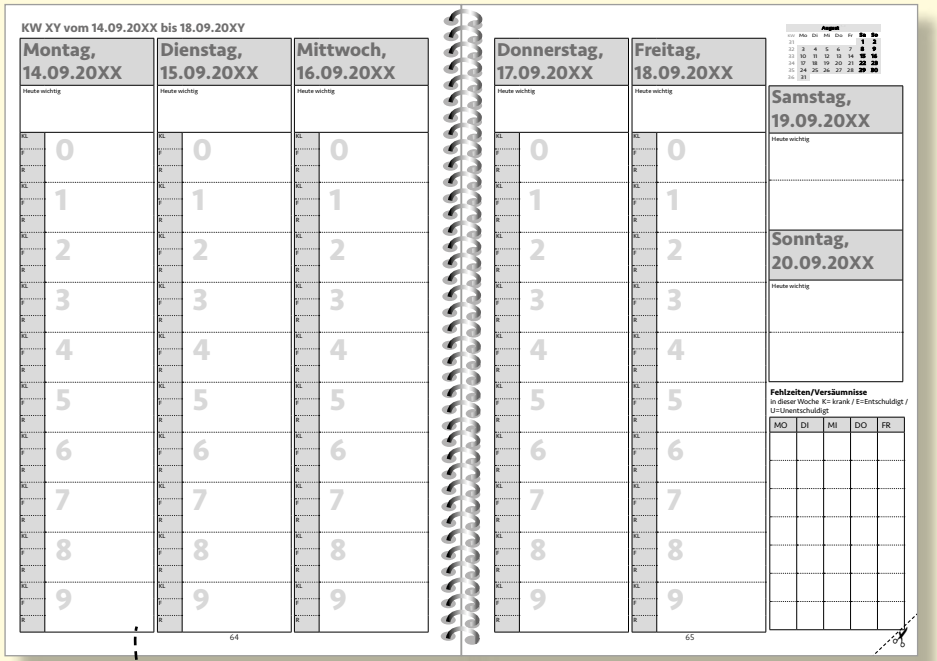
➜ Lehrkräfteplaner
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Lehrkräfte-Planer



Wochenseiten

Wie im Lernplaner der Schülerinnen und Schüler ist auch im Lehrkräfteplaner die **Wochenübersicht** der Mittelpunkt.
- planen, organisieren, verwalten, dokumentieren



KW4

Beachten Sie insbesondere auch die Wochenseiten für Klassenbücher ab S. 170.

Lehrkräfte-Planer
Quick-Info / Wochenseiten

✔ Wir gestalten Ihre individuellen Wochenseite

mögliche Bausteine
✔ Heute wichtig
✔ Raum, Fach, Klasse
✔ mit Wochenende
✔ Fehlzeiten
✔ Stundeneinteilung
✔ u. v. mehr

Scjwie Ihr individueller Schulverlag

Anfangsseiten

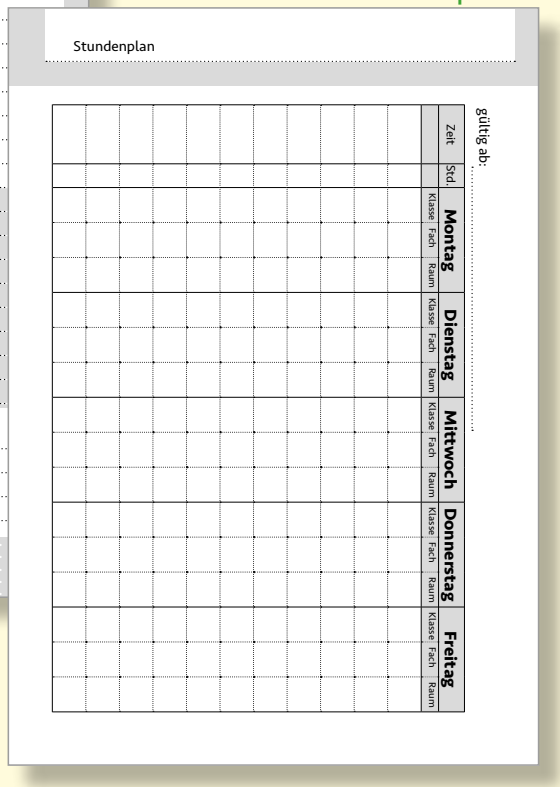
Alle Vorlagen lassen sich beliebig mit den anderen Seiten aus diesen Katalog kombinieren

Persönliches



LP

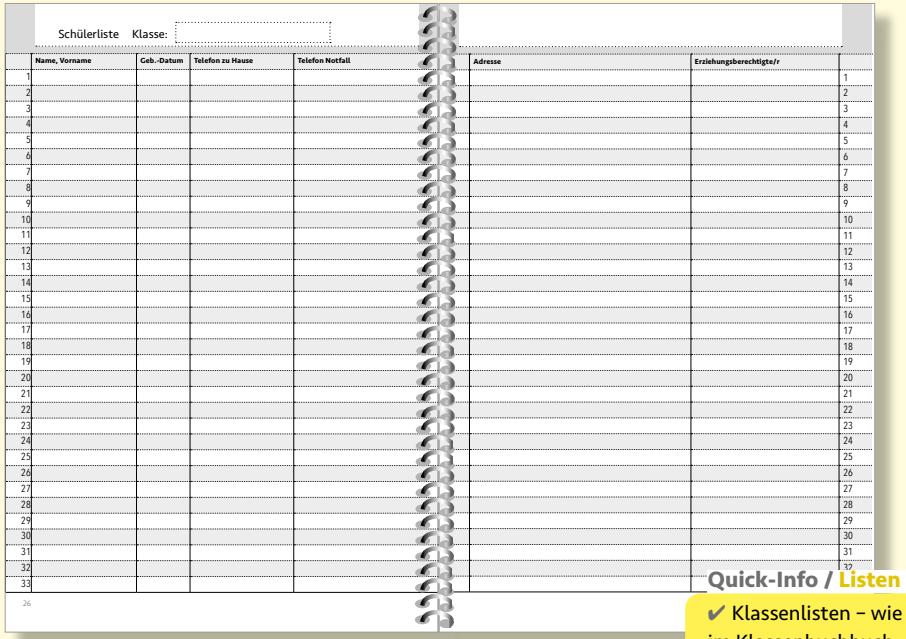
Stundenplan



LS2

Listen

Klassenliste



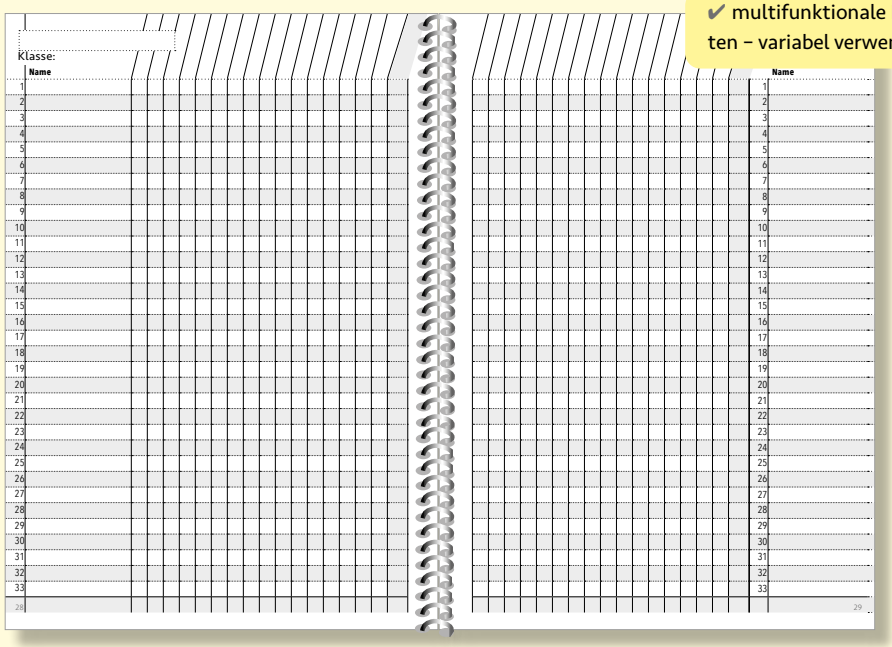
LI

Quick-Info / Listen

✔ Klassenlisten – wie im Klassenbuchbuch

✔ multifunktionale Listen – variabel verwendbar

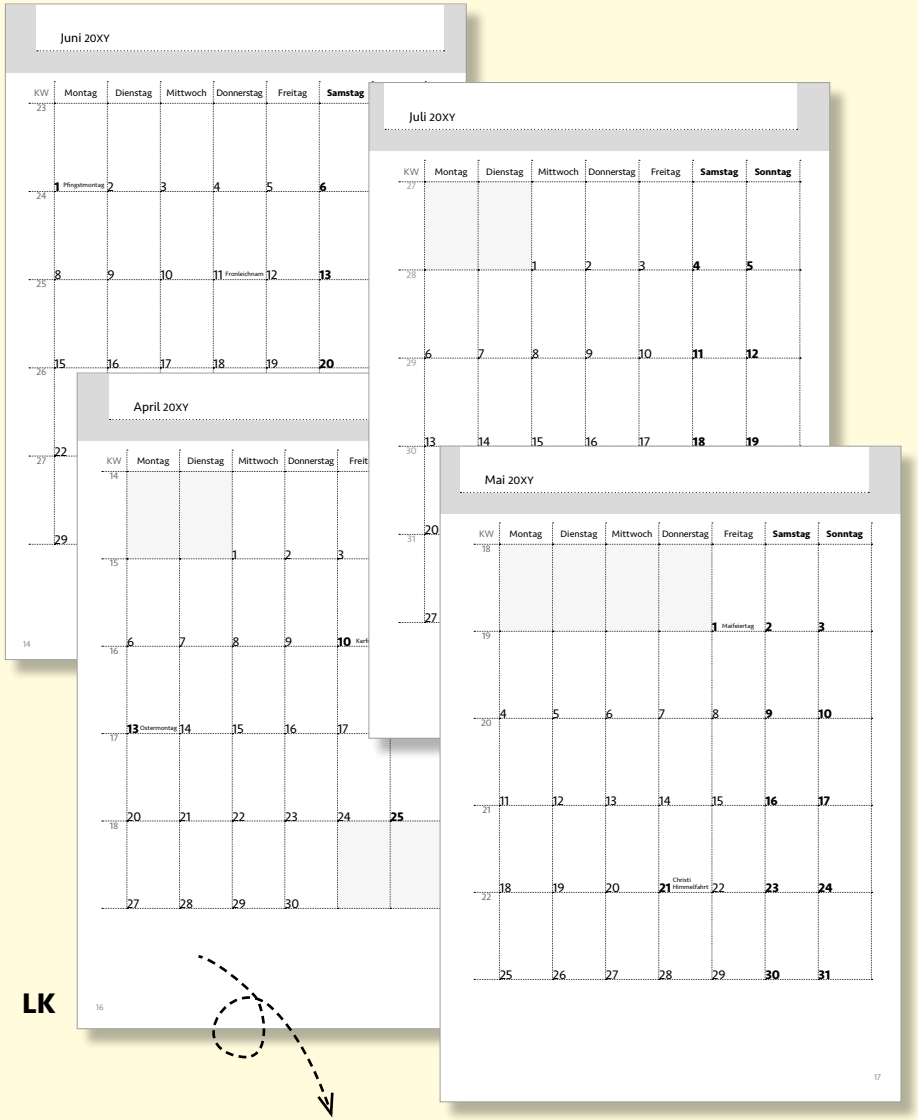
multifunktionale Liste



LM

Kalender

Monatsseiten mit viel Platz

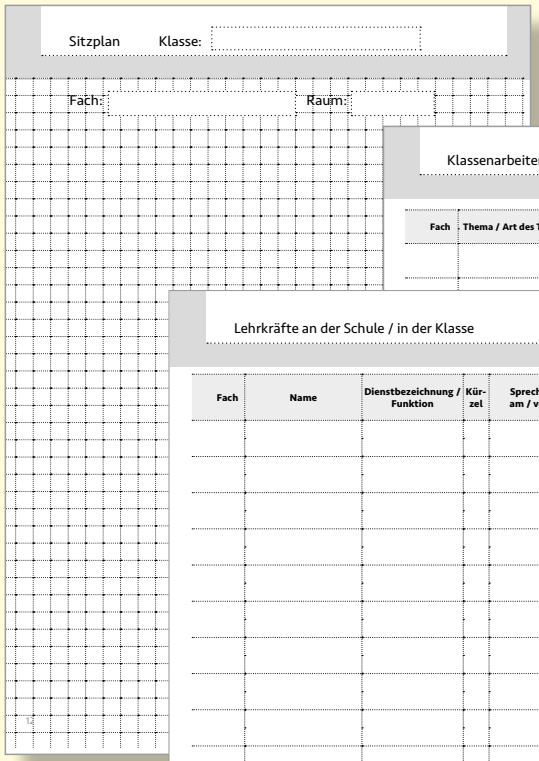


LK

Weitere Kalendermöglichkeiten
ab S. 52

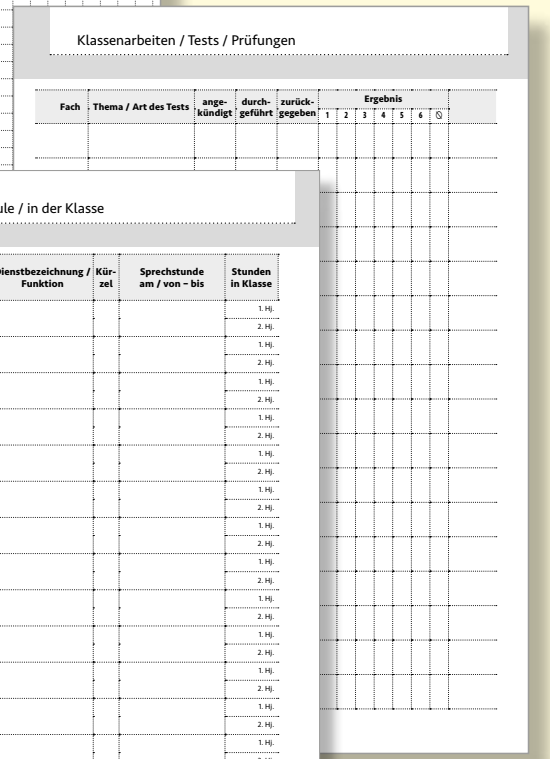
Organisation

Sitzplan

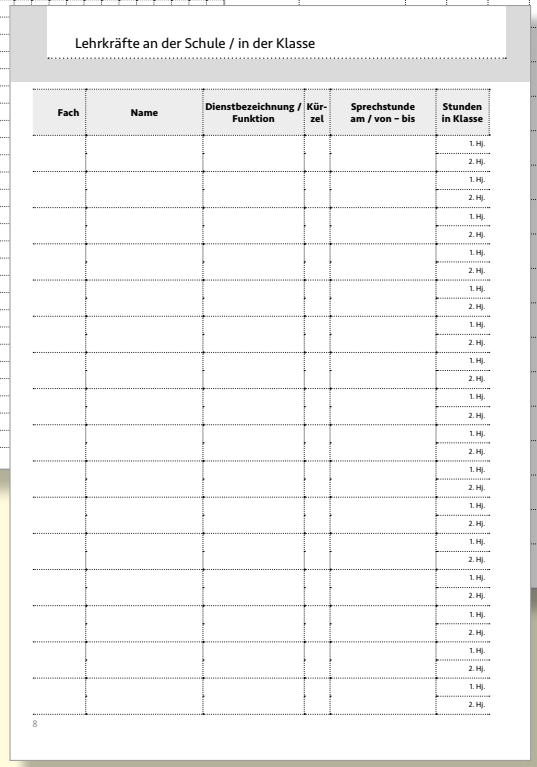


LSI

Klassenarbeiten, Tests, . . .



LKA



Lehrkräfte an der Schule

LL

Klassenbuch

✔ Schulinfos
✔ Lehrkräfte, Ämter, Schulungen, Belehrungen . . .
✔ Stundenplan
✔ (Klassen)-Listen
✔ Übersichten: Klassenarbeiten/Tests
✔ Sitzplan & Notizen

➜ Klassenbuch
Alle Vorlagen online

www.sciwie.de / Downloads / Klassenbuch

Klassenbuch

Scjwie Ihr individueller Schulverlag

Klassenbücher

**Alle reden vom digitalen Klassenbuch,
wir sind überzeugt von der Print-Lösung!**

- Kostengünstig
- Analog ☺
- Kurze Ladezeit
- Benutzerfreundlich
- Perfekter Datenschutz



Quick-Info / Klassenbuch

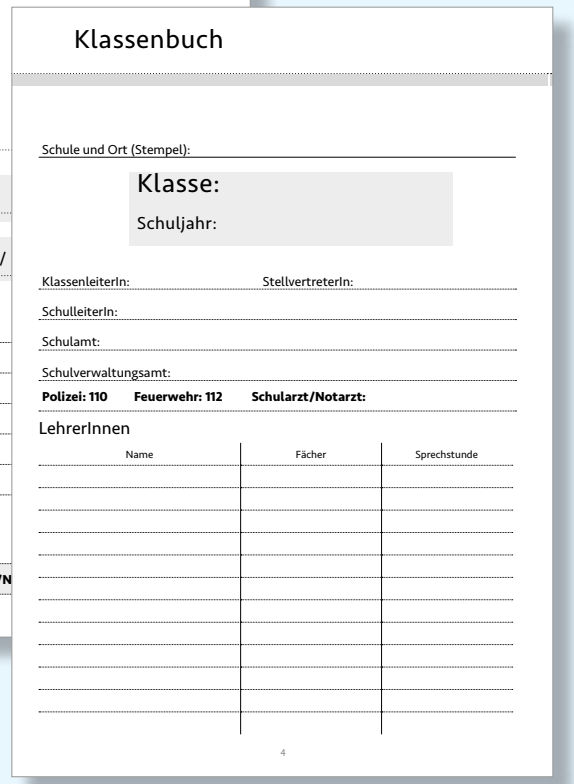
Möglichkeiten
✔ mit Logo, Schulname, Bild
✔ Design an Ihren Lernplaner angepasst
✔ Von Ihnen gestellte individuelle Seiten integrieren wir gerne in Ihr Klassenbuch

- ab 50 Exemplaren
- Spiralbindung mit Folieneinband oder gebunden
- maßgeschneiderte Inhaltsseiten
- individueller farbiger Umschlag

Anfangsseiten / Schulinfo



KA1



KA2

Wochenseiten

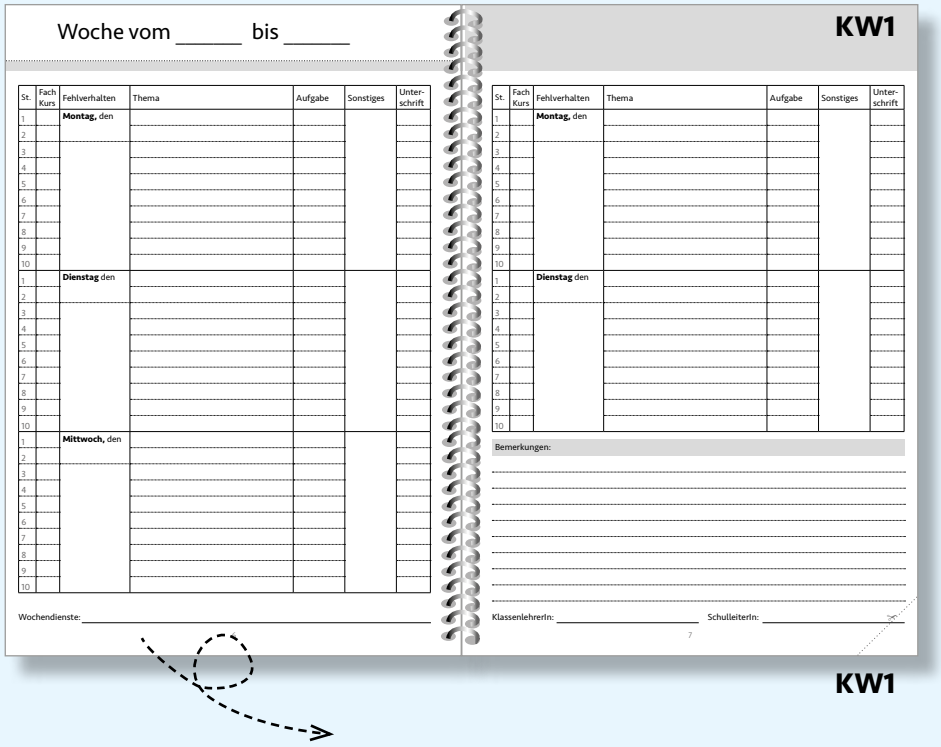
Quick-Info / Klassenbuch Wochenseiten

✔ **Wir gestalten Ihre individuellen Wochenseite**

mögliche Bausteine

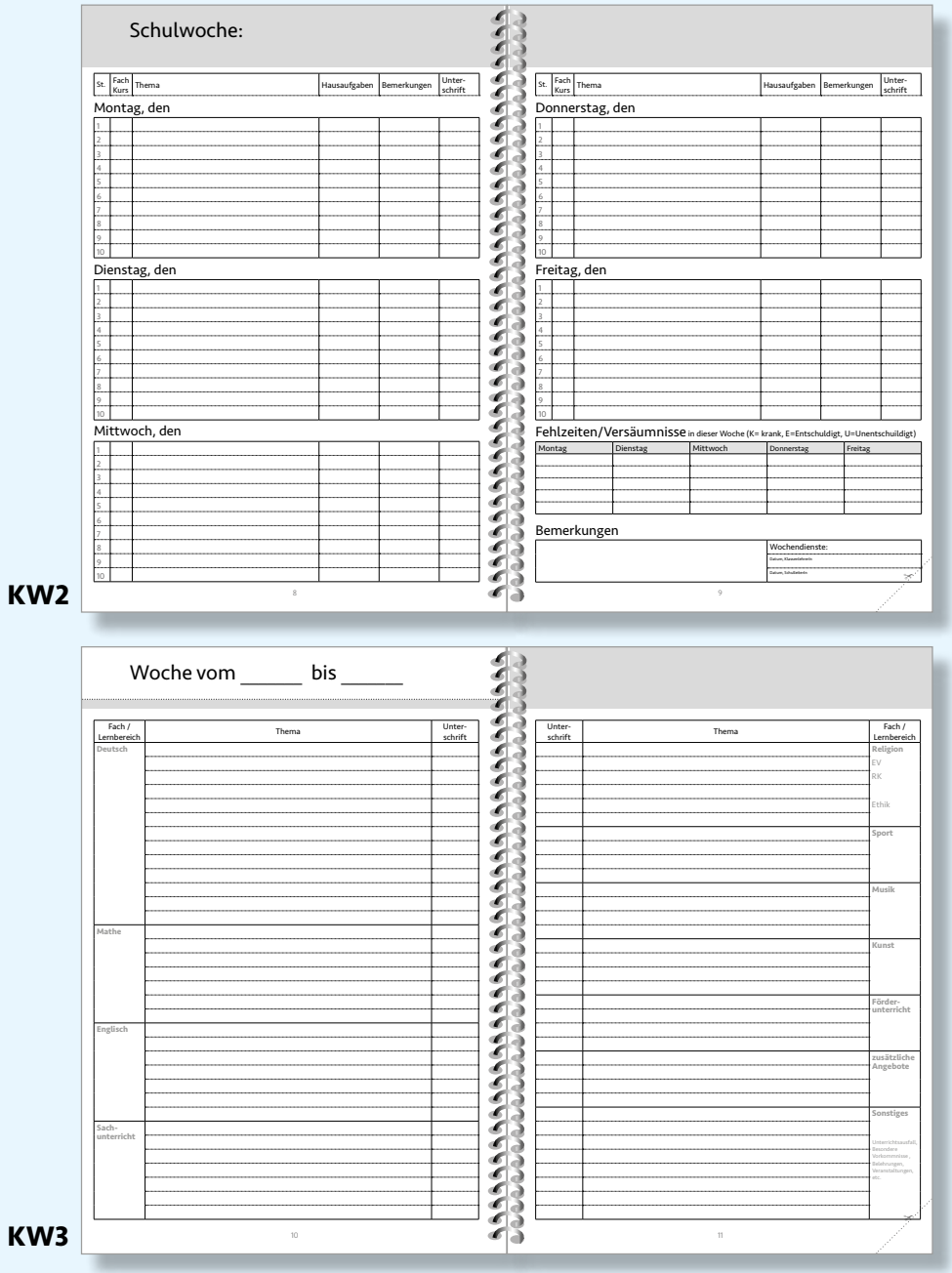
- ✔ Stundenthemen, Aufgaben
- ✔ Bemerkungen
- ✔ Raum, Fach, Klasse, Kurs
- ✔ Fehlzeiten, Fehlverhalten
- ✔ Stundeneinteilung
- ✔ Unterschriften

Alle Vorlagen in diesem Katalog lassen sich im Klassenbuch integrieren



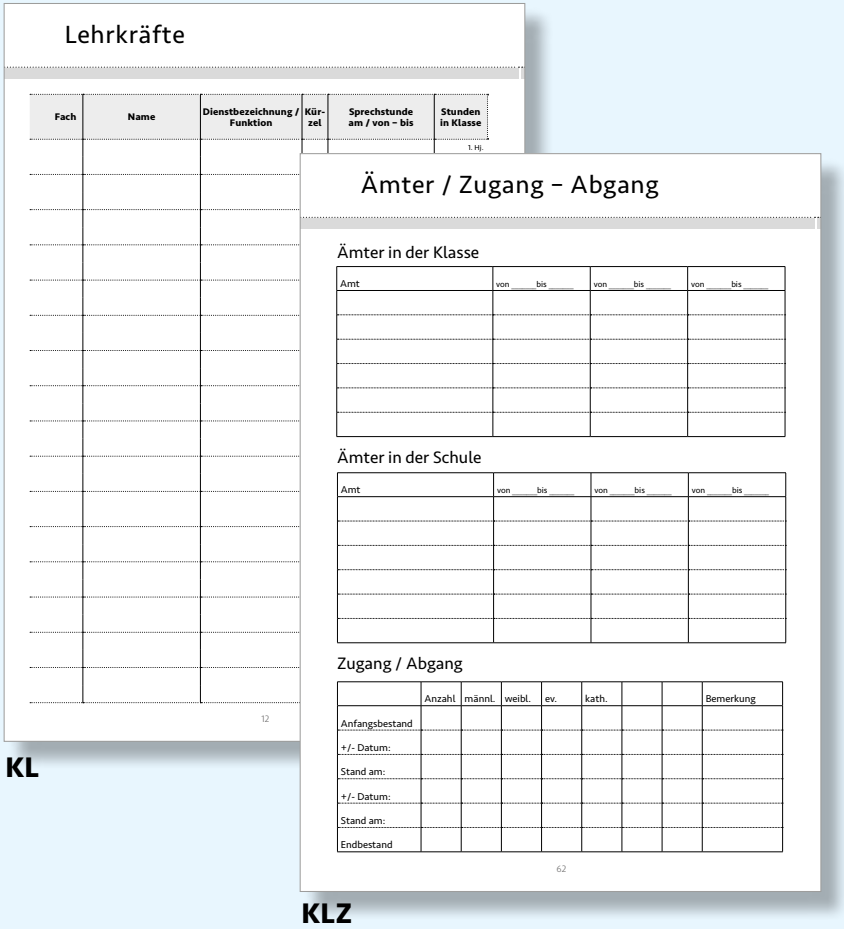
Beachten auch die Wochenseite für den Lehrkräfteplaner S. 161

Wochenseiten



Scjwie Ihr individueller Schulverlag

Lehrkräfte
Ämter / Zugang / Abgang



Lehrkräfte

Fach	Name	Dienstbezeichnung / Funktion	Kür-zel	Sprechstunde am / von – bis	Stunden in Klasse
					1. Hj.

12

KL

Ämter / Zugang – Abgang

Ämter in der Klasse

Amt	von ____ bis ____	von ____ bis ____	von ____ bis ____

Ämter in der Schule

Amt	von ____ bis ____	von ____ bis ____	von ____ bis ____

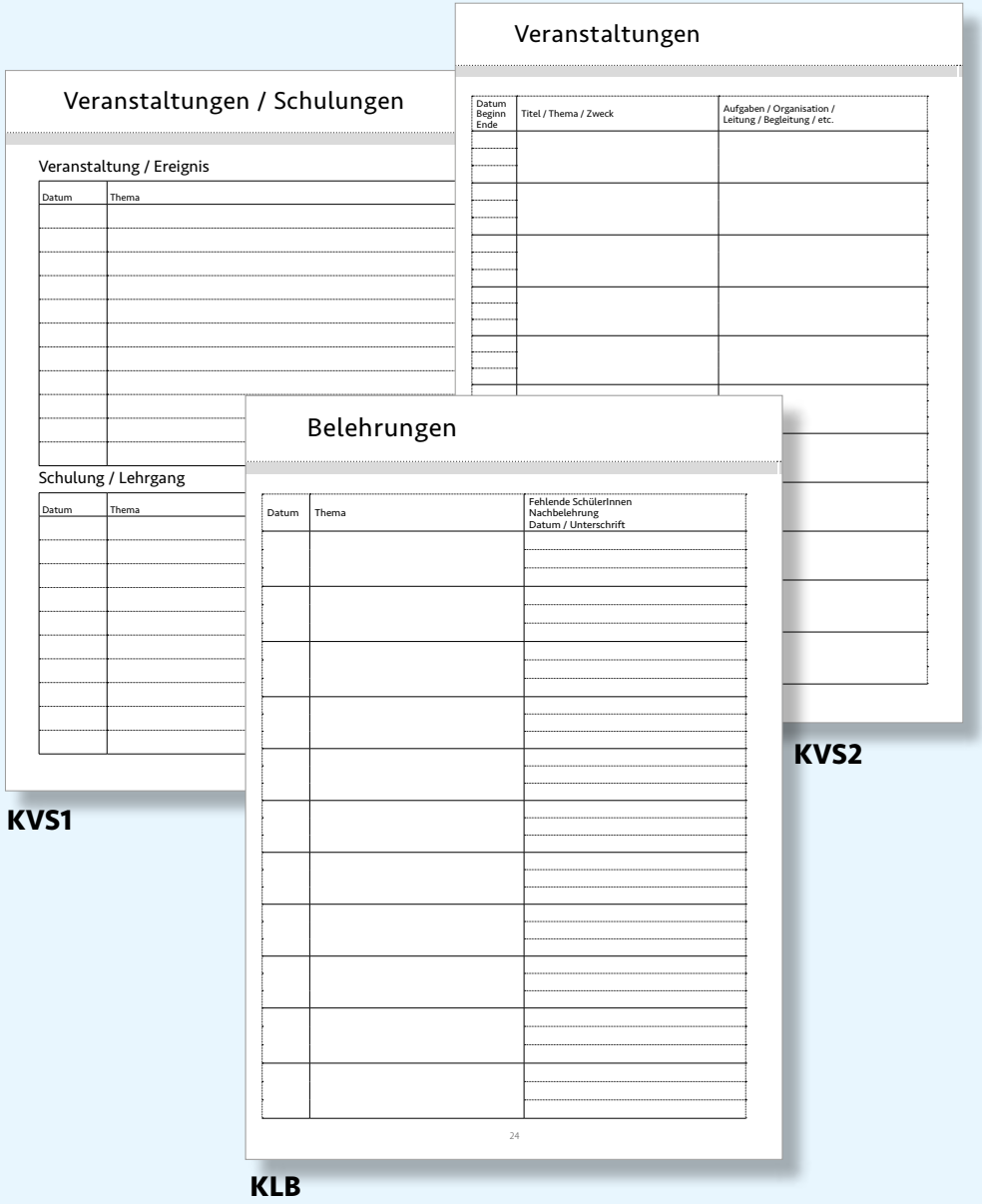
Zugang / Abgang

	Anzahl	männl.	weibl.	ev.	kath.			Bemerkung
Anfangsbestand								
+/- Datum:								
Stand am:								
+/- Datum:								
Stand am:								
Endbestand								

62

KLZ

Veranstaltungen / Schulungen / Belehrungen



Veranstaltungen / Schulungen

Veranstaltung / Ereignis

Datum	Thema

Schulung / Lehrgang

Datum	Thema

KVS1

Veranstaltungen

Datum Beginn Ende	Titel / Thema / Zweck	Aufgaben / Organisation / Leitung / Begleitung / etc.

KVS2

Belehrungen

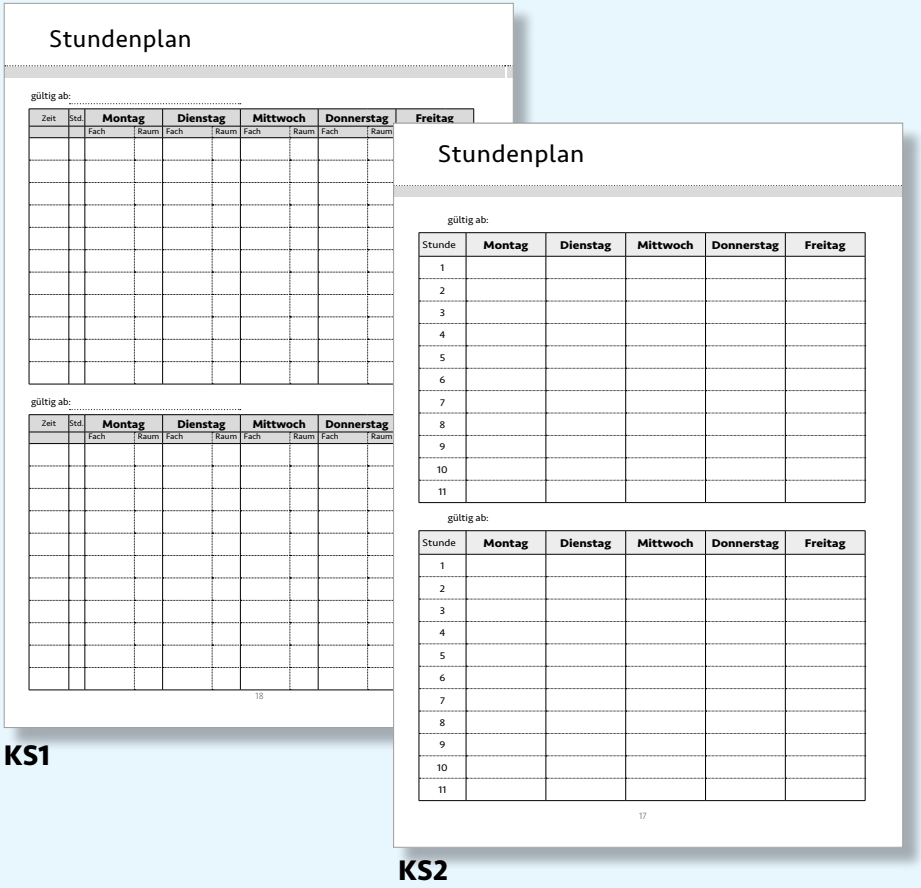
Datum	Thema	Fehlende SchülerInnen Nachbelehrung Datum / Unterschrift

24

KLB

Scjwie Ihr individueller Schulverlag

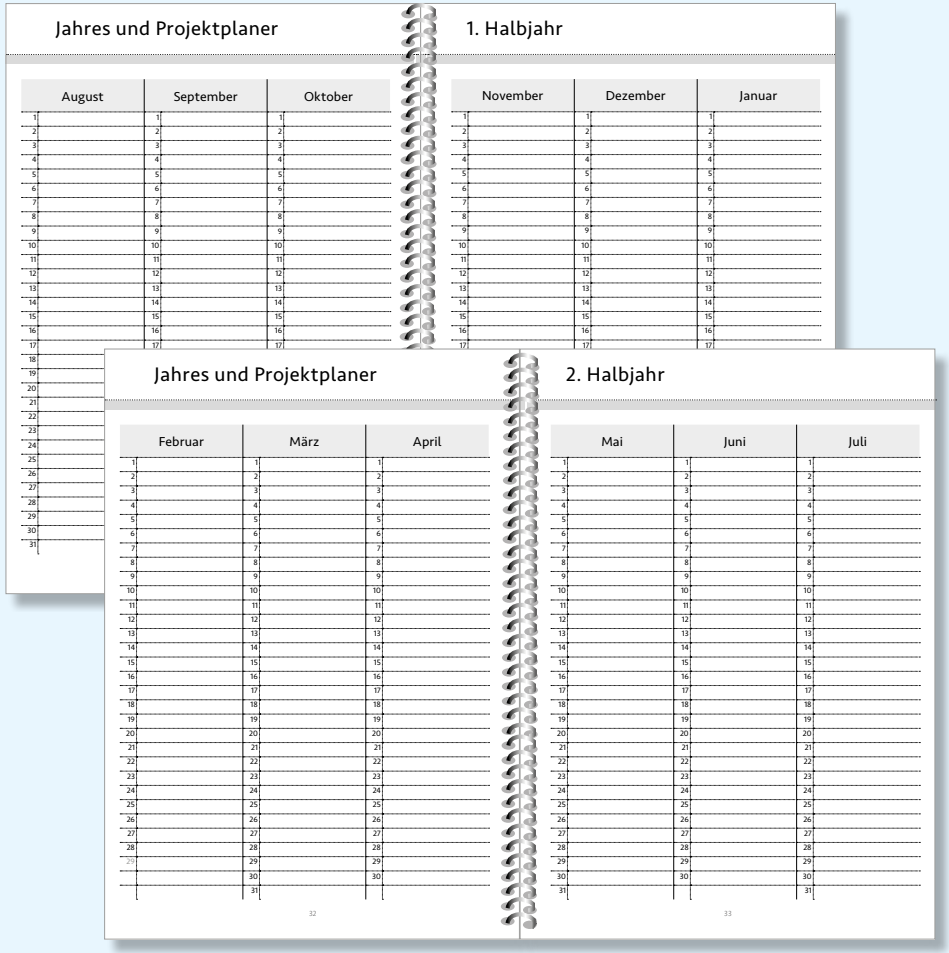
Stundenplan



KS1

KS2

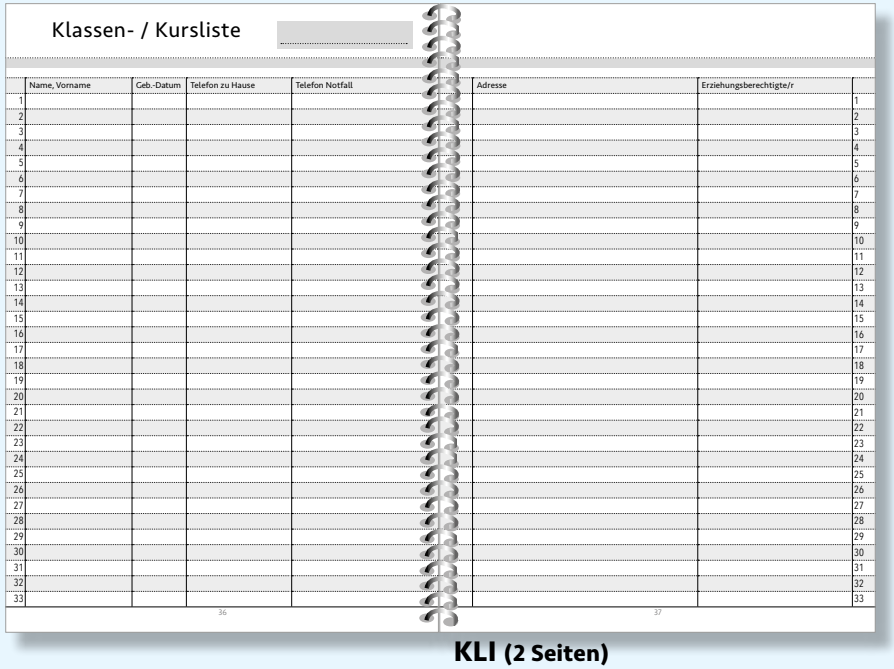
Jahres- und Projektplaner



KJP (4 Seiten)

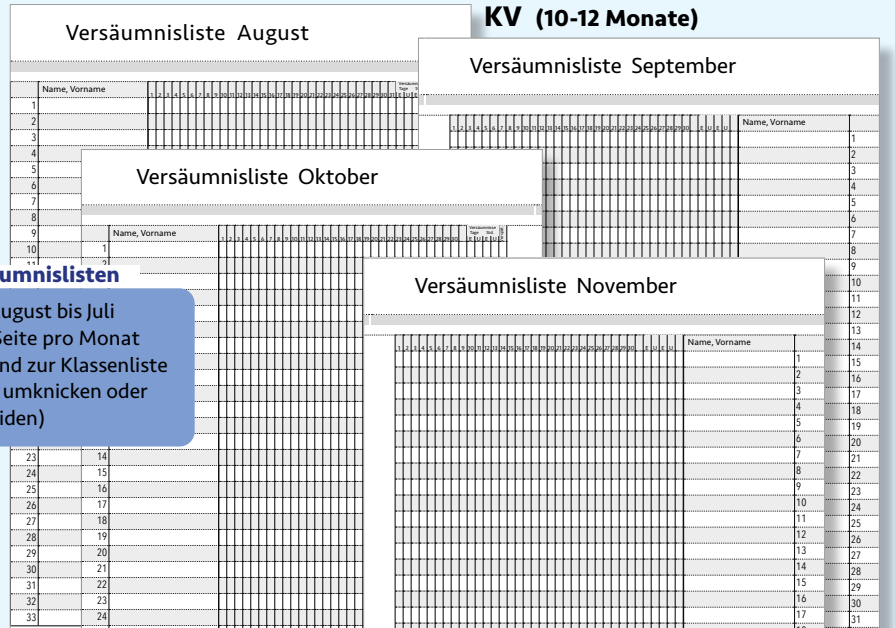
Schwie Ihr individueller Schulverlag

Klassen- Kursliste



KLI (2 Seiten)

Versäumnislisten



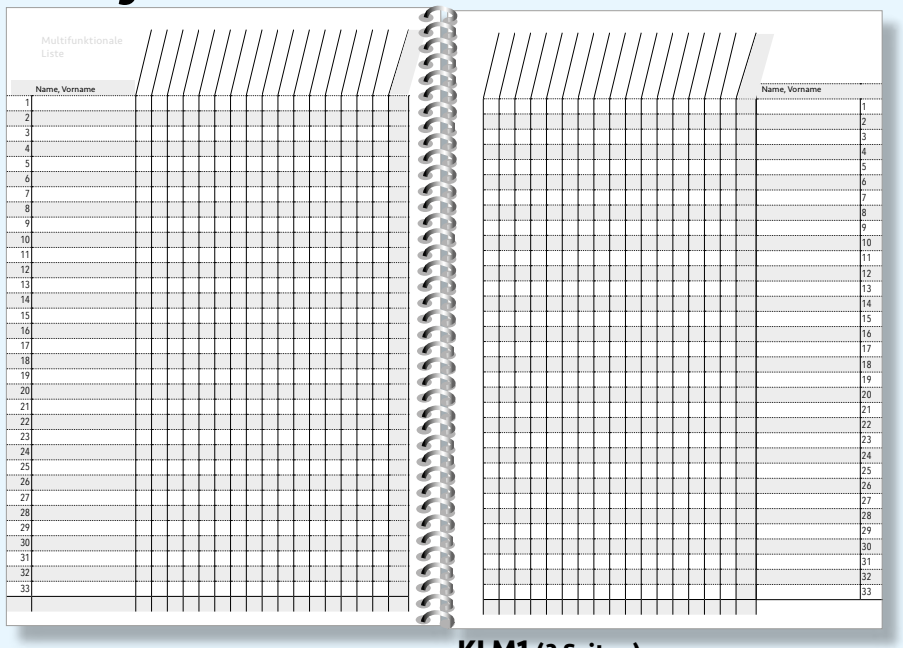
KV (10-12 Monate)

Versäumnislisten

- ✔ von August bis Juli
- ✔ eine Seite pro Monat
- ✔ passend zur Klassenliste

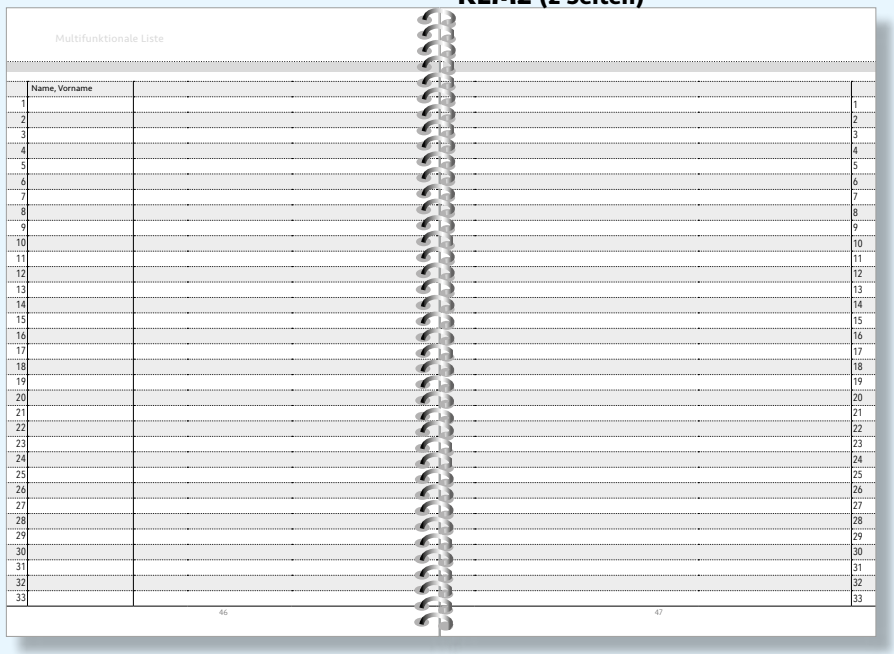
(einfach umknicken oder abschneiden)

Multifunktionale Listen



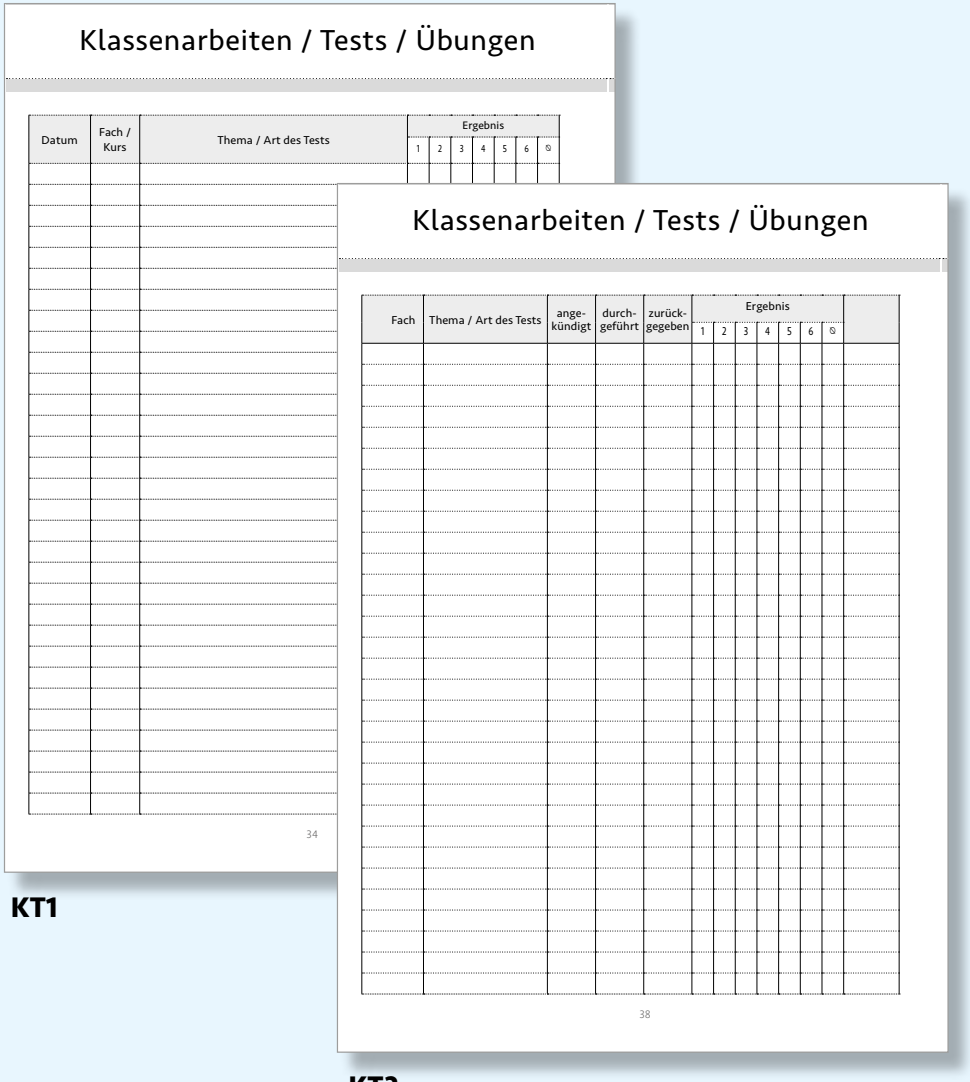
KLM1 (2 Seiten)

KLM2 (2 Seiten)



Scjwie Ihr individueller Schulverlag

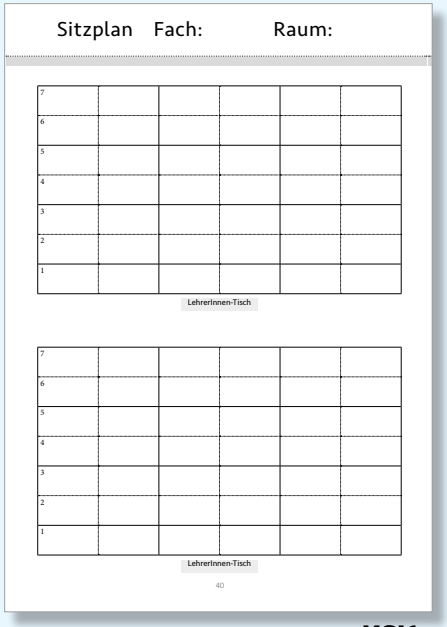
Klassenarbeiten / Tests / Übungen



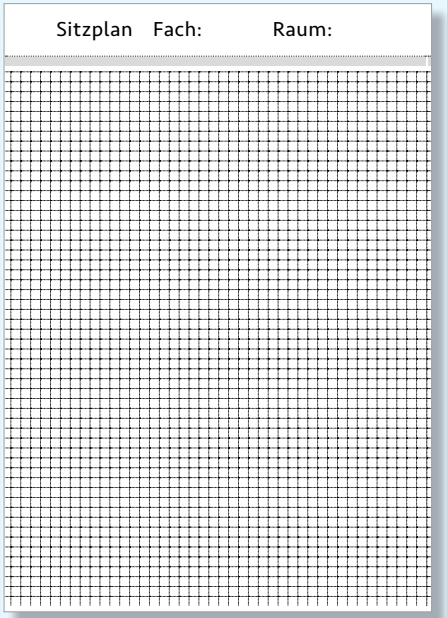
KT1

KT2

Sitzplan

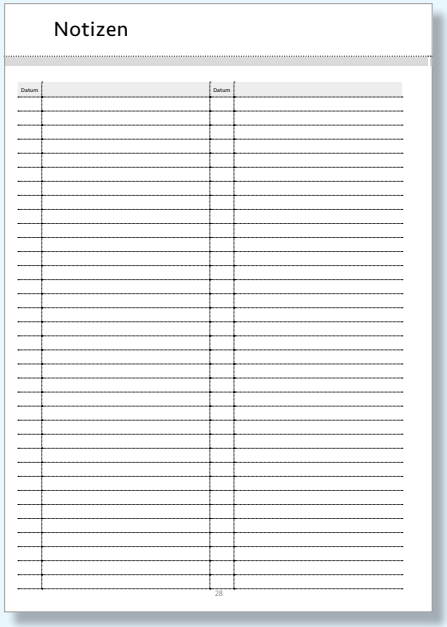


KSI1



KSI2

Notizen



KNO



KNOK

✔ **Alle Lineaturen möglich**

➜ Hier finden Sie anhand unserer Kürzel die entsprechende Katalogseite und Kategorie.

AC1	94	Achtsamkeit
AC2	94	Achtsamkeit
AC3	98	Achtsamkeit
AC4	98	Achtsamkeit
AC5	99	Achtsamkeit
AR	66	Organisation
AR2	66	Organisation
AU	144	Unterhaltung
AU2	144	Unterhaltung
AU3	144	Unterhaltung
AU4	144	Unterhaltung
AU5	144	Unterhaltung
AU6	144	Unterhaltung
AU7	144	Unterhaltung
AU8	144	Unterhaltung
AU9	144	Unterhaltung
AU12	152	Unterhaltung
AU13	152	Unterhaltung
B1	140	Fächer
BL	76	Kommunikation
BL5	76	Kommunikation
BL6	77	Kommunikation
CF	136	Fächer
CHE	104	Lernmethoden
CH	133	Fächer
CJ	137	Fächer
CM	137	Fächer
CP	129	Fächer
CR	136	Fächer
DE	138	Fächer
DS1	146	Unterhaltung
DS2	146	Unterhaltung
DS3	150	Unterhaltung
DS4	150	Unterhaltung
DS5	150	Unterhaltung
DS6	150	Unterhaltung
DV1	114	Karten
DV2	114	Karten
DV3	115	Karten
E	70	Kommunikation
E2	71	Kommunikation
E3	70	Kommunikation
EF	71	Kommunikation
ER	85	Tipps und Tricks
EU1	113	Karten
EU2	113	Karten
EUF1	117	Karten
EUF2	117	Karten
EV	128	Fächer
F2	72	Kommunikation
FRE	73	Kommunikation
FRE2	73	Kommunikation
FS1	122	Fächer
FS2	123	Fächer
FS3	124	Fächer
FS4	124	Fächer
FS5	124	Fächer
FS7	124	Fächer
FS10	124	Fächer
FS15	124	Fächer
FS17	124	Fächer
FS23	124	Fächer
FS31	124	Fächer
FS32	124	Fächer
FSG	120	Fächer
FSG2	120	Fächer
FV	130	Fächer
G	126	Fächer
G2	127	Fächer
G3	127	Fächer
gac2	96	Achtsamkeit
gac3	96	Achtsamkeit
gac4	98	Achtsamkeit
gac5	98	Achtsamkeit
gar2	66	Organisation
GK	86	Tipps und Tricks
GK1	86	Tipps und Tricks
GK2	87	Tipps und Tricks
GK3	88	Tipps und Tricks
GK4	88	Tipps und Tricks
GL1	95	Achtsamkeit
GL2	95	Achtsamkeit
GL3	96	Achtsamkeit
GL4	96	Achtsamkeit
GL5	97	Achtsamkeit
gltr	89	Tipps und Tricks
gltr2	89	Tipps und Tricks
gpa2	67	Organisation
gsu14	145	Unterhaltung
gsu15	145	Unterhaltung
gsu16	145	Unterhaltung
gsu17	145	Unterhaltung
gsu18	145	Unterhaltung
gsu19	145	Unterhaltung
gsa2	104	Lernmethoden
gsa3	104	Lernmethoden
gsa5	105	Lernmethoden
gsa6	106	Lernmethoden
gsac	99	Achtsamkeit
gsar	66	Organisation
gsb	76	Kommunikation
gsb2	76	Kommunikation
gsb3	77	Kommunikation
gscv	128	Fächer
gsd1	114	Karten
gsd2	114	Karten
gsd3	115	Karten
gsde	138	Fächer
gse	70	Kommunikation
gse1	113	Karten
gse2	113	Karten
gse3	117	Karten
gse8	70	Kommunikation
gsef	71	Kommunikation
gsen2	128	Fächer
gsen3	129	Fächer
gsen4	129	Fächer
gser	85	Tipps und Tricks
gsf	121	Fächer
gsf2	120	Fächer
gsf3	120	Fächer
gsfm	120	Fächer
gsfr	43	Persönliches
gsg	125	Fächer
gsge	86	Tipps und Tricks
gsgr	86	Tipps und Tricks
gsh1	103	Lernmethoden
gsh2	103	Lernmethoden
gsh3	102	Lernmethoden
gshy	84	Tipps und Tricks
gsi	46	Schulinfos
gsi2	46	Schulinfos
gsi3	48	Schulinfos
gsi4	47	Schulinfos
gsi5	47	Schulinfos
gsj1	54	Kalender
gsjü	52	Kalender
gsk	87	Tipps und Tricks
gskf	51	Kalender
gsks	38	Wochenseiten
gsku	80	Tipps und Tricks
gsl	102	Lernmethoden
gsm	74	Kommunikation
gsm3	74	Kommunikation
gsn	64	Organisation
gsn2	65	Organisation
gsn3	63	Organisation
gsn4	63	Organisation
gsna	62	Organisation
gsno	63	Organisation
gsö2	116	Karten
gsp	42	Persönliches
gsp2	42	Persönliches
gsp3	43	Persönliches
gspa	67	Organisation
gsr	88	Tipps und Tricks
gsrs	126	Fächer
gss1	61	Organisation
gss2	60	Organisation
gss3	60	Organisation
gss4	61	Organisation
gssg	126	Fächer
gssi	81	Tipps und Tricks
gssp	135	Fächer
gsst	88	Tipps und Tricks
gsta	135	Fächer
gstd	62	Organisation
gsu4	143	Unterhaltung
gsu5	145	Unterhaltung
gsu6	145	Unterhaltung
gsu7	153	Unterhaltung
gsu8	153	Unterhaltung
gsu9	153	Unterhaltung
gsu10	153	Unterhaltung
gsu11	153	Unterhaltung
gsu12	153	Unterhaltung
gsu13	155	Unterhaltung
gsu21	154	Unterhaltung
gsu22	154	Unterhaltung
gsu23	154	Unterhaltung
gsu24	154	Unterhaltung
gsu25	154	Unterhaltung
gsu26	151	Unterhaltung
gsu27	151	Unterhaltung
gsu29	149	Unterhaltung
gsu30	149	Unterhaltung
gsu31	149	Unterhaltung
gsu32	149	Unterhaltung
gsu33	147	Unterhaltung
gsu34	147	Unterhaltung
gsu35	147	Unterhaltung
gsu37	156	Unterhaltung
gsu38	156	Unterhaltung
gsu39	154	Unterhaltung
gsu45	156	Unterhaltung
gsu46	157	Unterhaltung
gsu47	157	Unterhaltung
gsu48	157	Unterhaltung
gsu49	155	Unterhaltung
gsu50	155	Unterhaltung
gsu53	153	Unterhaltung
gsu54	153	Unterhaltung
gsu56	153	Unterhaltung
gsu57	152	Unterhaltung
gsu59	152	Unterhaltung
gsu61	151	Unterhaltung
gsu62	151	Unterhaltung
gsu65	158	Unterhaltung
gsu66	158	Unterhaltung
gsu67	158	Unterhaltung
gsu68	156	Unterhaltung
gsum	81	Tipps und Tricks
gsv	72	Kommunikation
gsv2	73	Kommunikation
gsw	111	Karten
gsw1	37	Wochenseiten
gsw2	37	Wochenseiten
gsw11	38	Wochenseiten
gswe	112	Karten
gsx1	121	Fächer
gsx2	121	Fächer
gsx3	147	Unterhaltung
gsx4	147	Unterhaltung
gsz1	84	Tipps und Tricks
HT	103	Lernmethoden
HY	84	Tipps und Tricks
IN	46	Schulinfos
IN2	46	Schulinfos
IN3	48	Schulinfos
IN4	47	Schulinfos
IN5	47	Schulinfos
IV	132	Fächer
JO2	56	Kalender
JO3	57	Kalender
JOF	57	Kalender
JÜ2/1	55	Kalender
JÜ3/1	54	Kalender
JÜ6/1	52	Kalender
JÜ6/1 4F	53	Kalender
KA1	169	Klassenbuch
KA2	169	Klassenbuch
KF	51	Kalender
KFO	56	Kalender
KI1	82	Tipps und Tricks
KI2	83	Tipps und Tricks
KI3	82	Tipps und Tricks
KI4	83	Tipps und Tricks
KI5	83	Tipps und Tricks
KI6	82	Tipps und Tricks
KJP	175	Klassenbuch
KL	172	Klassenbuch
KLB	173	Klassenbuch
KLI	176	Klassenbuch
KLM1	177	Klassenbuch
KLM2	177	Klassenbuch
KLZ	172	Klassenbuch
KNO	179	Klassenbuch
KNOK	179	Klassenbuch
KR	148	Unterhaltung
KR2	148	Unterhaltung
KR3	148	Unterhaltung
KR4	148	Unterhaltung
KS1	174	Klassenbuch
KS2	174	Klassenbuch
KSI1	179	Klassenbuch
KSI2	179	Klassenbuch
KT1	178	Klassenbuch
KT2	178	Klassenbuch
KV	176	Klassenbuch
KVS1	173	Klassenbuch
KVS2	173	Klassenbuch
KW1	170	Klassenbuch
KW2	171	Klassenbuch
KW3	171	Klassenbuch
KW4	161	Lehrkräfte-Planer
L	102	Lernmethoden
L2	102	Lernmethoden
LI	163	Lehrkräfte-Planer
LK	164	Lehrkräfte-Planer
LKA	165	Lehrkräfte-Planer
LL	165	Lehrkräfte-Planer
LM	163	Lehrkräfte-Planer
LP	162	Lehrkräfte-Planer
LS2	162	Lehrkräfte-Planer
LSI	165	Lehrkräfte-Planer
LTG2	91	Tipps und Tricks
LTL1	90	Tipps und Tricks
LTL2	90	Tipps und Tricks
LTL3	90	Tipps und Tricks
LTL5	90	Tipps und Tricks
LTM3	91	Tipps und Tricks
LTP1	91	Tipps und Tricks
LTR	89	Tipps und Tricks
LTR2	89	Tipps und Tricks
LTW1	34	Wochenseiten
LTW7	35	Wochenseiten
LTW12	35	Wochenseiten
LTZ1	90	Tipps und Tricks
LTZ3	91	Tipps und Tricks
LTZ4	91	Tipps und Tricks
LTW5	34	Wochenseiten
ME	74	Kommunikation
ME2	75	Kommunikation
ME3	74	Kommunikation
MT	105	Lernmethoden
MT1	106	Lernmethoden
MT2	107	Lernmethoden
MT3	108	Lernmethoden
MT4	108	Lernmethoden
MT5	108	Lernmethoden
MT6	106	Lernmethoden
MT8	107	Lernmethoden
NA	62	Organisation
NL2	64	Organisation
NL3	65	Organisation
NL4	64	Organisation
NL6	65	Organisation
NO	63	Organisation
NOK	63	Organisation
OE	116	Karten
OE2	116	Karten
P1	42	Persönliches
P2	42	Persönliches
P3	43	Persönliches
PA	67	Organisation
PA2	67	Organisation
PH1	134	Fächer
PH2	134	Fächer
PS	135	Fächer
PSEF	133	Fächer
RE	125	Fächer
RG	143	Unterhaltung
SG1	127	Fächer
SG2	127	Fächer
SI	81	Tipps und Tricks
ST1	60	Organisation
ST2	60	Organisation
ST3	61	Organisation
ST4	61	Organisation
SU	146	Unterhaltung
SUM	81	Tipps und Tricks
SV	131	Fächer
T25	29	Titelseiten
T32	29	Titelseiten
T34	29	Titelseiten
T36	29	Titelseiten
T37	29	Titelseiten
T38	28	Titelseiten
T40	28	Titelseiten
T41	27	Titelseiten
T42	28	Titelseiten
T49	26	Titelseiten
T51	29	Titelseiten
T53	29	Titelseiten
T54	29	Titelseiten
T55	29	Titelseiten
T56	26	Titelseiten
T57	26	Titelseiten
T58	28	Titelseiten
T60	28	Titelseiten
T61	28	Titelseiten
T62	28	Titelseiten
T63	28	Titelseiten
T64	27	Titelseiten
T66	27	Titelseiten
T67	27	Titelseiten
T68	27	Titelseiten
T69	27	Titelseiten
T70	27	Titelseiten
T72	27	Titelseiten
T73	27	Titelseiten
T74	26	Titelseiten
T75	26	Titelseiten
T77	26	Titelseiten
T78	26	Titelseiten
T79	28	Titelseiten
TA	135	Fächer
TD	62	Organisation
U	80	Tipps und Tricks
V	72	Kommunikation
W	111	Karten
W1	112	Karten
WI	143	Unterhaltung
WS1	32	Wochenseiten
WS3F	32	Wochenseiten
WS4F	33	Wochenseiten
WS5	33	Wochenseiten
WSK	36	Wochenseiten
X1	121	Fächer
ZG	139	Fächer

Rückwärtssuche

Jahr- und Jubiläumsbücher
Abi- und Abschlusszeitungen

• Abschlusszeitung

Wenn Ihr Abiturjahrgang oder Ihre Abschlussklasse die Abschlusszeitungen bei uns produzieren lässt, erhalten Sie eine Gutschrift von 5 % des Auftragswerts für Ihre nächste Bestellung.

5% Rabatt auf Ihre Lernplaner





• Jubiläums- oder Jahrbuch

Auch für Schuljubiläen gestalten und produzieren wir individuelle Jubiläumsbände, die Ihre Schulgeschichte lebendig werden lassen und besondere Erinnerungen festhalten.

Bei allen Projekten unterstützen wir Sie gerne mit persönlicher Beratung und professionellem Design.

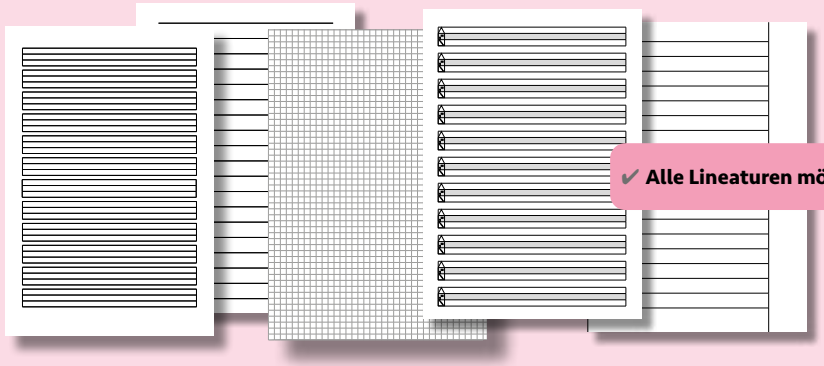
Schulhefte

Alle gängigen Lineaturen und Seitenzahlen

• Schulhefte, Workbooks, Arbeitshefte . . .

- alle gängigen Lineaturen
- Umschlag angepasst an Ihr Design
- individuelle Heftgestaltung möglich: Bspw. Korrekturschemata bei Arbeitsheften / Irregular Verbs in Englisch-Heften, etc.





Zeugnismappen, Flyer und Co

• **Zeugnis- oder Sammelmappe**
Individuelle Gestaltung
nach Ihren Wünschen





• **Flyer / Imagebroschüre**
Gestalten Sie Ihre eigene Image-broschüre. Vor allem Eltern von Kindern vor einem Schulübergang freuen sich sehr darüber.

Sciwie Ihr individueller Schulverlag



Wir senden Ihnen gerne eine neue Preisliste zu!

06201 70 49 184
info@sciwie.de

Sciwie

Ihr individueller Schulverlag

Weinheimer Straße 6d
69488 Birkenau

www.sciwie.de

Kontaktieren Sie uns persönlich unter
06201 70 49 184
der per Mail unter **info@sciwie.de**

Zugangscode zum digitalen Lernraum – exclusive für unsere Kundschaft

In diesem Katalog finden Sie auch:

- ✔ Lehrkräfteplaner
- ✔ Klassenbücher

